Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 394. **Sonnabend** den 6. August 1898. **92. Jahrgang.**

Der „Hasser" Bismarck.

⊠ Die „Köln. Volksztg." kommt gelegentlich von Erörterungen über die Veröffentlichung des Abschiedsgesuches des Fürsten Bismarck abermals zu dem Schlusse, daß er ein unversöhnlicher Hasser gewesen sei. „Das Wort Vergebung stand in seinem Lexikon nicht." Es würde nicht der Mühe verlohnen, diese Aeußerung zu widerlegen, wenn es sich dabei um eine vereinzelte Anschauung handelte. Will man aber nicht den Kopf in den Sand stecken, so muß man zugeben, daß die Meinung, Fürst Bismarck habe einen unversöhnlichen Haß gegen Gegner besessen, weit verbreitet ist; dies ist auch der Grund, weshalb im Auslande so vielfach unfreundliche und irrige Anschauungen über die menschlichen Eigenschaften des großen Kanzlers herrschen. Es ist deshalb eine Ehrenpflicht gegen den großen Todten, einmal eingehend festzustellen, daß erstens Fürst Bismarck nicht unversöhnlich gehaßt hat, und daß zweitens, wenn er gehaßt hat, dieser Haß nicht auf persönlichen Gründen beruht hat. Es sei zunächst an Beispielen, die auf Aussprüchen des Fürsten und auf historischen Thatsachen beruhen, dargethan, daß der Fürst durchaus nicht unversöhnlich war. Fürst Bismarck hat mit der katholischen Kirche und der politischen katholischen Partei die schwersten Kämpfe auszufechten gehabt, er hat der gegen ihn gerichteten klerikalen Hetze einen gefährlichen Angriff auf sein Leben zu verdanken gehabt — und trotzdem hat er, so bald es anging, wieder ein erträgliches und friedliches Verhältniß mit der katholischen Kirche herbeigeführt. Es ist falsch — und es ist von Wichtigkeit auch dies einmal fest zu stellen —, wenn man annimmt, daß er diesen Frieden nur gemacht hat, weil er der Hilfe des Centrums bedurft habe. Vielmehr hat er mitten im Kampfe dem Wunsche Ausdruck gegeben, zu einem Frieden mit der katholischen Kirche zu gelangen und er hat angedeutet, wann dieser Frieden geschlossen werden könnte. Bereits im Jahre 1873 hat er in einer Rede bei Besprechung der Frage einer Gesandtschaft des Reiches beim Papste erklärt:

„Es ist ja nicht nothwendig, daß die Sache des Friedens und der Demuth stets mit stolzen und zornigen Worten vertreten werde; es kann ja auch darin eine Aenderung eintreten, so daß auch diese Verhältnisse behandelt werden in Form der üblichen Gebräuche der europäischen Mächte. In dieser Hoffnung möchte ich gerne einen Faden, der sich wieder anknüpfen läßt, nicht abschneiden. Die verbündeten Regierungen, so fest sie auch entschlossen sind, die Unabhängigkeit des Reiches vor einer jeden ausländischen Gewalt zu wahren, so bereitwillig sind sie doch, dahin zu wirken, daß nicht nur die Mehrheit der katholischen Deutschen, sondern womöglich sämmtliche katholische Deutschen mit ihren Regierungen und ihren evangelischen Mitbürgern in Frieden leben mögen. Und ich möchte keines der Mittel missen, die mir für die Zukunft eine Anknüpfung in dieser Beziehung bieten können."

Ebenso hat er seinem Friedenswunsche in einer Rede vom 16. April 1875 Ausdruck gegeben. Damals sagte er:

„Wie uns die Geschichte kriegerische Päpste und friedliche, fechtende und geistliche zeigt, so hoffe ich, wird doch auch wieder einmal demnächst die Reihe an einen friedliebenden Papst kommen, der nicht lediglich das Product der Wahl des italienischen Klerus zur Weltherrschaft erheben will, sondern der bereit ist, auch andere Leute leben zu lassen nach ihrer Art, und mit dem sich Friede schließen lassen wird; darauf ist meine Hoffnung gerichtet, und dann hoffe ich wiederum einen Antonelli zu finden, der einsichtsvoll genug ist, um dem Frieden mit der weltlichen Macht entgegen zu kommen."

Kann man den Wunsch nach Frieden lebhafter ausdrücken? Und dabei ist noch zu berücksichtigen, daß Fürst Bismarck diesem herzlichen Friedenswunsche wenige Monate nach dem Kullmann'schen Attentat und nachdem ihm aus dem Centrum jenes berüchtigte „Pfui" entgegengeschleudert war, Ausdruck gab. Ist dies die Haltung eines unversöhnlichen Hassers? Wie mit dem Klerikalismus, so hatte Fürst Bismarck und zwar insbesondere am Beginne seiner politischen Thätigkeit mit dem politischen Radicalismus heftige Kämpfe zu führen. Bismarck hat selbst einmal scherzhaft zugegeben, daß er in der Zeit der Revolution von 1848 ein ganz fanatischer Junker gewesen sei, und damit stimmt ja auch die freundliche Zusicherung überein, die er mit dem radicalen Abgeordneten d'Ertrées im Jahre 1848 austauschte, daß Jeder von ihnen, wenn er zur Macht gelangen sollte, diese Macht zunächst dazu benutzen würde, den Andern hängen zu lassen. Aber auch mit der Revolution von 1848 hat er sich in seinem Gerechtigkeitssinne ausgesöhnt. Beweis dafür ist aus einer Rede vom 14. Juni 1882 eine Stelle, an der er sagte: „Ich will Niemand Unrecht thun, ich weiß Solche, die wirklich für den nationalen Gedanken gelitten haben, die in irrthümlicher Auffassung der Mittel, weil ihnen das Verständniß für die politische Situation fehlte, anstatt zu suchen, eine hinreichende Armee in Deutschland zu schaffen, dieses Mittel in ihrer schwachen Faust und auf der Barrikade suchten. Das kann Jedem passiren, und für die habe ich keine Rancune, ich bedaure, daß ihnen das Unglück passirt ist." Er hat aber nicht nur theoretisch Verständniß und Versöhnlichkeit für die Revolution gehabt, sondern auch praktisch. Er hätte sonst wohl nicht den alten Revolutionair Lothar Bucher zu seiner rechten Hand und zu seinem Vertrauten gemacht. Eines der Argumente, das von denen, die dem Fürsten Bismarck unversöhnlichen Haß gegen seine Gegner vorwerfen, mit Vorliebe angeführt wird, ist der Umstand, daß er während seiner Amtsthätigkeit unnachsichtlich Jeden verfolgen ließ, der ihn beleidigte. Aber auch hier liegt der Grund nicht in einer Empfindung des persönlichen Hasses. Den Schlüssel zu dieser Handlungsweise hat Fürst Bismarck selbst im vergangenen Jahre gegeben. Man weiß, daß der große Staatsmann nach seiner Entlassung in Hunderten von Fällen mit den unflätigsten Beschimpfungen überhäuft wurde, aber er hat in keinem einzigen Falle die strafrechtliche Verfolgung des Beleidigers veranlaßt. Da wandten sich im vorigen Jahre in einem Falle einer besonders unerhörten Beleidigung Mannheimer Verehrer des Fürsten mit der Bitte an ihn, doch wenigstens in diesem Falle die Bestrafung zu veranlassen. Der Fürst aber weigerte sich, indem er erklärte, er habe wohl während seiner Amtsthätigkeit Strafanträge gestellt, weil das Amt geschützt werden mußte, jetzt aber, wo er Privatmann sei, fiele dieser Grund weg, und er persönlich fühle sich durch die Beleidigungen nicht getroffen. In diesen Worten hat man den Schlüssel zu der Verfolgungssucht, die die Gegner des Fürsten ihm unzählige Male vorgeworfen haben. Er haßte und verfolgte nicht um seiner Person willen, sondern um einer Sache willen, die entweder geschützt werden mußte oder die zu seinem Schmerze durch einen andern gehemmt wurde. Darum war der Haß des Fürsten Bismarck hoch erhaben über den persönlichen Haß kleiner Naturen, denn es war ein patriotischer und nationaler Haß, ein Haß, der sich gegen Diejenigen richtete, die das Werk des großen Staatsmannes gefährdeten oder hemmten. Ein passendes Beispiel dafür ist auch Lasker, auch hier sind dem Fürsten unzählige Vorwürfe gemacht worden, weil er diesen Mann, der zweifellos manche Verdienste und einen guten Willen hatte, gehaßt habe. Nun, eine unverdächtige Quelle ist doch gewiß Lasker's Freund und Gesinnungsgenosse Bamberger. Dieser aber erzählt, daß schon im Jahre 1870 Bismarck wüthend auf Lasker gewesen sei und zwar, wie Bamberger zugeben muß, aus einem sachlich sehr berechtigten Grunde. Lasker hatte nämlich, ohne dazu eine besondere Mission zu haben, mit den Süddeutschen über ihren Eintritt in den Bund verhandelt und dabei allerlei Versprechungen gemacht, was dann Bismarck bei seinen Verhandlungen mit Süddeutschland erhebliche Schwierigkeiten machte. Bismarck's Haß war also auch in diesem Falle ein rein sachlicher; er richtete sich gegen einen Mann, der ihm, wenn auch ohne böse Absicht, sein Lebenswerk erschwerte. Dieser Haß, der nationale, der sachliche Haß, der sich gegen Jeden wendet, der die deutsche Sache erschwert oder gefährdet, ist eine Eigenschaft, die das deutsche Volk seinem Bismarck danken muß, eine Eigenschaft, die auf das Lebhafteste Jedem zu wünschen ist, der sein Leben dem Vaterlande widmet. Es ist eine Eigenschaft, die auch heute noch nicht überflüssig ist, die aber vollends eine absolute Nothwendigkeit war, als Einer allein gegen eine Welt voll Feinden zu kämpfen hatte.

Die wirthschaftlichen Folgen des spanisch-amerikanischen Krieges.

Der „Correo" in Madrid veröffentlicht unter der Aufschrift: „Die Liquidation des Krieges" einen Artikel, der auch im Auslande lebhaftes Interesse erwecken dürfte. Unter Anderm heißt es darin:

„Es wird nach Beendigung des Krieges unmöglich sein, wie bisher für 160 oder mehr Millionen Pesetas Waaren nach den Colonien zu senden. Auf Cuba und Puerto Rico setzt Spanien an Textilwaaren, Mehl, Hülsenfrüchten, Schuhwaaren, Conserven und Papier allein für 100 Millionen Pesetas jährlich ab. Diese Waaren werden von nun an die Vereinigten Staaten dorthin verkaufen. Es wird uns auf den Antillen nur der Oel- und Weinhandel bleiben, der sich auf 19 Millionen beläuft. Abgesehen von der Schädigung unseres Handels an sich, wird die Schiffahrt sich in einer kritischen Lage befinden. Sehr trüb gestalten sich die Aussichten für die arbeitenden Classen. In Catalonien sind in Betrieb: 1325 Baumwollstoff-Fabriken, 304 Webereien, 22 Schuh-, 509 Leder-, 83 Seifen-, 136 Papierfabriken und viele Betriebe, die Wachs verarbeiten, außerdem eine große Anzahl bedeutender Küfereien, Mühlen und Conservefabriken. Unter den 65 365 Fabrikanten Spaniens befinden sich im Catalonien allein 12 457, die von den 5 Millionen Pesetas Fabriksteuern 3 Millionen aufbringen. In Castilien und Aragon ist die Textilindustrie ebenfalls bedeutend. In ersterer giebt es 955 und in letzterer 555 Fabriken dieser Art. Weiter kommen noch in Betracht in Malaga die Baumwollstoff-Industrie, in Santander die Webereien, Papierfabriken, Mühlen, Conserve- und Sandalenfabriken, in Bizcaya die Papierfabrikation, auf den Balearen-Inseln die Schuhwaarenindustrie und in Asturien und Galicien die Conservefabriken."

„Wie sehr der Handel gelähmt sein wird, ersieht man aus den statistischen Ausfuhrzahlen. Jährlich wurde nach den Antillen ausgeführt: An Webstoffen für 7½ Millionen, an Baumwollwaaren für 45 Millionen, Seife 5, Wachs 3, Papier, Bücher u. s. w. 7, Fässer u. s. w. 3, Conserven 5½, Oel 8, Wein 10, Sandalen 1 und für Lederschuhwaaren für mehr als 25 Millionen Pesetas. Dagegen führten wir aus Cuba für 34 Millionen und aus Puerto Rico für 22½ Millionen ein. Von den Philippinen wurden für 20½ Millionen Pesetas nach Spanien ausgeführt, dagegen von Spanien nach den Philippinen für 26, nach Puerto Rico für 27 und nach Cuba für 120 Millionen Pesetas eingeführt."

„Das unbenutzte spanische Capital würde eine vortheilhafte Verwendung zur Ausbeutung unserer sehr reichen und ergiebigen Gruben finden können, und so ließe sich auch den arbeitenden Classen eine Beschäftigung bieten. Es giebt in Spanien 1814 Bergwerke im Betriebe, sie nehmen 249 318 ha ein. Dagegen befinden sich noch nicht im Betrieb 13 446 Bergwerke mit 314 779 ha. Die betriebenen Bergwerke fördern jährlich 29 Millionen Tonnen Erz. In jenen 1814 Bergwerken sind zur Zeit 75 503 Männer, 448 Frauen und 1798 Knaben beschäftigt. Die ergiebigsten Bergwerke fördern Eisen, Blei, darunter silberhaltiges, Kupfer, Steinkohle und Zink. Durchschnittlich ergeben sie 90 Millionen Pesetas für den Schacht. Unsere Zukunft beruht zweifelsohne auf diesem Reichthum, der bis jetzt noch brach liegt, da die Capitalisten eine sichere und leichtere Rente suchen. Den Beweis dafür liefert die Bank von Spanien mit ihren Einlagen und laufenden Rechnungen,

Feuilleton.

Um die Erde.

Reisebriefe von Paul Lindenberg.

Nachdruck verboten.

Auf der Süd-Pacific-Bahn. — Ueber die Sierra Nevada. — 7000 Fuß über dem Meere. — In die Eiswelt hinein. — Begegnung mit einem Landsmann. — Von den amerikanischen Freiwilligencorps. — Im Pullmann-Wagen. — „Alles für die Wohlhabenden". — Durch Nevada. — In den Indianer-Gebieten. — Im fruchtbaren Utah.

Zwischen San Francisco und der Salzseestadt, 12. Juni.

Es „ruckert" zwar etwas, wie man in Berlin sagt, und die Feder macht zuweilen einen unerwartet-vergnügten Hopsa, aber man muß schon die Zeit in der Bahn zum Schreiben benutzen, sonst kommt man bei diesem Hasten überhaupt nicht mehr dazu, und die treuen Leser, die so liebenswürdig dem Ruhelosen bis hierher gefolgt sind, glauben gar, man wäre von den Yankees ausgeplündert, oder von den Indianern gefangen genommen worden, welch' letzteres mir, nach meinen bisherigen amerikanischen Erfahrungen, lieber wäre — das erstere geschieht ja allmählich ganz von selbst, nach bewährtem System!

Seit dem gestrigen frühen Morgen rutsche ich auf der Süd-Pacific-Bahn dahin, heute Abend soll ich in der Salzseestadt ankommen — nur sechsunddreißig Stunden im Ganzen, und blos eine Entfernung von ca. 900 englischen Meilen. Was will das in Amerika bedeuten! Auf den Linien im flacheren Lande wird eine solche Strecke weit rascher zurückgelegt, diese Bahn hier aber hat ungeheure Schwierigkeiten zu überwinden; überkletterte sie doch gestern eine Gebirgsstelle der Sierra Nevada in einer Höhe von 7000 Fuß über dem Meere und beläuft sich die Zahl ihrer Curven auf über 1000, die zusammengelegt 125 Kreise bilden würden. Zwei colossale Maschinen fauchten vor uns her, und oft, bei den zahlreichen engen Biegungen, sah man sie aus den Fenstern unseres Wagens die Höhen hinaufkriechen und oberhalb der schroffen Abgründe sich entlang winden, und es wurde Einem zuerst ganz freßig dabei zu Muthe. Aber der Mensch, der in seiner Zähigkeit weit mehr erträgt wie jedes andere lebende Wesen, gewöhnt sich bald an Alles, ich glaube, auch Daniel hätte sich so nach und nach in seiner Löwengrube ganz häuslich eingerichtet, wenn man ihm Zeit dazu gelassen hätte, und die bekannten Männer im feurigen Ofen hätten es allmählich in demselben gar nicht so fatal gefunden! Als unser Zug über die erste schmale Eisenbrücke rasselte, unter der sich eine Schlucht öffnete, in welcher man bequem die Thürme des Kölner Doms zweimal hätte übereinander aufrichten können, da schauerte man doch ein wenig zusammen, später stellte man sich bei ähnlichen gefährlichen Uebergängen draußen auf die Plattform und zündete sich höchst vergnügt eine neue Cigarette an.

An großartigen Eindrücken reich ist diese Fahrt über die Sierra Nevada. Zunächst, hinter Sacramento, geht's durch die fruchtbaren Gebiete Californiens, dann durch dessen unendliche Waldungen; zu stolzer Höhe recken sich die Baumriesen empor, die hier und da, von wuchtigen Hieben gefällt, einen breiten Thaleinschnitt überbrücken; andere brachte das Feuer zum Sturz, ganze Stellen sind durch einen Waldbrand vernichtet worden, Alles schwarz und öde, zuweilen sah man noch die Funken glimmen und schwelenden Rauch emporsteigen. Dann plötzlich ein klaffender Thaleinschnitt, von den Felsenwänden brausen Wasserstürze in die Tiefe, weit, weit unten ein schäumender Fluß, und von Neuem das endlose grüne Meer der Tannen und Fichten. Aber je höher man kommt, desto kleiner werden sie, desto mehr lichten sich die Wälder, nur Gestrüpp wächst schließlich auf dem felsigen Boden, bis auch dieses fast ganz verschwindet. Dann ist's mit dem Ausschauhalten vorbei; erst fahren wir durch einzelne Holztunnel, die sich in viereckiger Form über den Schienen wölben; immer mehr reihen sich dieselben zusammen, schließlich bilden sie eine stundenlange, hölzerne, dunkle Straße, nur selten durch schmale Oeffnungen getrennt, die uns dann einen Blick auf die großartigen Felsengebilde ermöglichen; gegen die winterlichen Schneestürme sind diese sich vierzig Meilen erstreckenden Bauten errichtet, und daß sie etwas auszuhalten haben, beweisen die schweren Planken, aus denen sie bestehen.

Endlich aber gelangen wir wieder ins Freie — ah, wie herrlich! Unmittelbar vor uns die hier ganz niedrig erscheinenden Gipfel der Sierra, über ihre Schneefelder und Gletscher haucht in lila-röthlichem Schein die Abendsonne ihre letzten Gluthen aus, und hinein fahren wir nun in diese wunderbare Eiswelt, auf die sich allmählich die nächtlichen Schatten herniedersenken — — —

Mit einem Landsmanne saß ich noch lange bei einigen Gläsern Bier und den glimmenden Cigarren im Rauchsalon des Pullmann-Wagens zusammen, von der Heimath plaudernd und von Amerika und von tausenderlei anderen Sachen. Mein neuer Bekannter trug die Capitains-Uniform der Freiwilligen, sein intelligentes Gesicht mit der goldenen Brille und sein militairisches Auftreten waren mir gleich schon deutsch erschienen und gar nicht verwundert war ich, als er mich deutsch ansprach, sich als Hauptmann Kilian vorstellend; aus dem Badenschen stammend, lebt er schon seit siebzehn Jahren in den Vereinigten Staaten und war bis jetzt als Friedensrichter in Columbus (Nebraska) thätig. Der Ruf zu den Waffen rief ihn seine Stellung niederlegen und er trat in derselben Charge, die er schon bei den Milizen gehabt, in das Freiwilligen-Corps ein, hoffend, bald zum Major befördert zu werden. Mit Stolz erzählte er mir, daß seine Compagnie, die zum überwiegenden Theil aus Deutschen gebildet, wie auch drei seiner Officiere Deutsche sind, bei der Besichtigung die beste gewesen wäre und wie seine Leute mit Ungeduld darauf warteten, nach den Philippinen gebracht zu werden. Drei Wochen hatte der Hauptmann schon das Lagerleben bei San Francisco kennen gelernt, jetzt kehrte er auf kurze Zeit nach Columbus zurück, um seine Compagnie zu vervollständigen, es fehlte ihm noch ein Viertel der Leute; über das Commando war er äußerst vergnügt, wollte er doch seine junge Gattin, eine Deutsch-Amerikanerin, und seine beiden Sprößlinge durch seine unvermuthete Ankunft überraschen.

Was die Beschaffenheit der Truppen anbelangt, meinte mein Gewährsmann, daß die Freiwilligen-Regimenter sich im Felde und vor Allem in einem Guerilla-Kriege, wie er sich wahrscheinlich auf den Philippinen und Cuba entwickeln dürfte, sehr tüchtig bewähren würden. Die Leute sind fast ausnahmslos abgehärtet, an das Leben in Wald und Feld gewöhnt, treffliche Schützen und „der Krieg macht ihnen Vergnügen". Die Disciplin ist natürlich nicht mit der eines stehenden Heeres zu vergleichen, der einzelne Mann ist viel zu sehr in Unabhängigkeit aufgewachsen, als daß er sich einer scharfen Beaufsichtigung und gar zu frommen Befehlen fügen würde, es kommt hier recht auf den Tact der Officiere an, die in vielen Fällen ja ihre Untergebenen aus den gemeinsamen Wohnorten her kennen. Wie diese Regimenter in einer richtigen Schlacht vor einem wohlorganisirten, gut bewaffneten Feinde bestehen und wie sie den Dienst während einer längeren Feldzugs- resp. Belagerungszeit aushalten würden, das ist eine andere Sache; dann würde ihnen wohl der Krieg kein „Vergnügen" mehr bereiten!

Spät war es, als wir uns trennten und Jeder von uns sein Bett aufsuchte, das der bedienende Neger schon seit Langem zurechtgemacht. Ganz vortrefflich führt es sich in diesen Pullmann-Wagen, von denen gegenwärtig in den Vereinigten Staaten etwa viertausend laufen; sie verbinden großen Luxus mit behaglicher Bequemlichkeit und machen das langwierige Reisen erträglich. Auf vielen Linien führt in den Schnellzügen noch ein Speise- und ein Lesewagen, letzterer mit einer Bibliothek, mit Schreibtischen, mit den neuesten illustrirten Journalen und einer „Bar", dem Ausschank von Bier, Wein, Spirituosen u. s. w., versehen. Die Benutzung dieser Pullmann-Wagen ist selbstverständlich nur gegen einen besonderen Fahrschein gestattet, dessen Betrag sich nach den betreffenden Entfernungen richtet; für die Linie San Francisco-Chicago, also für vier Tage und drei Nächte, kostet er 65 Mark, zu denen sich noch Trinkgelder u. s. w. gesellen. Wer es nur irgendwie ermöglichen kann, sichert sich einen Platz in diesen Waggons, von denen sich oft sechs bis acht in einem Zuge befinden. Die gewöhnlichen amerikanischen Wagen erster und zweiter Classe sind nach deutschen Begriffen ganz jammervoll eingerichtet und müssen das Verbringen einer Nacht in denselben zur wahren Qual machen; Alles ist eng und schnudelig, Kopfleinen fehlen gänzlich und die Füße lassen sich kaum in gerader Haltung ausstrecken. Es scheint, daß die Verwaltungen aller Eisenbahnlinien, die ja in den Vereinigten Staaten sämmtlich in privatem Besitz sind, dahin streben, die Pullmann-Gesellschaft immer noch mehr zu bereichern, sie werden schon wissen, warum, — eine Hand wäscht eben die andere! Schlimm ist es aber, daß darunter wieder die weniger bemittelten Classen leiden: „Alles für die Wohlhabenden, nichts für die Aermeren", wo zeigt sich dies brutaler als im freien Amerika, in welchem einzig der Dollar regiert und Alles, was über die bescheidensten Lebensbedingungen hinausgeht, mit Geld, und zwar mit Silber und Gold, aufgewogen werden muß! Wie viel besser ist's da in dem „veralteten", dem lieben, trauten Deutschland bestellt!

Heute Vormittag ging's durch die endlos weiten Gebiete Nevadas, in denen sich noch ausgedehnte Indianer-Reservationen befinden; natürlich, denn diese Ländereien sind für die weißen Menschen zu schlecht, da hat man die rothen, die einstigen Alleinherrscher hier, für welche die Freiheit kein leerer Wahn war, hergetrieben! Prairien sind es, Hunderte von Meilen sich erstreckend, auf trockenem Boden dürres Gras, hier und da ein kleiner Hügelzug, dann wieder die ununterbrochene Steppe. An verschiedenen Stellen sieht man die Zelte der Rothhäute und letztere sich auf ungesattelten, kleinen Pferden tummeln; an den meist nur aus einigen Bretterbuden bestehenden Plätzen der Bahn, an denen die Maschine Wasser nimmt, stehen die Indianer in einzelnen Gruppen zusammen, in buntgefärbte Decken sind sie gehüllt und mit Perlen verzierte Mocassins bekleiden Beine und Füße, breite Stroh- und Filzhüte bedecken die mit struppig-schwarzen Haaren versehenen Köpfe, aber mit den stolzen Gestalten der Cooper'schen Romane haben sie nur noch geringe Aehnlichkeit, und zumal die Frauen, stumpfsinnig dahinkauernd und ununterbrochen aus den kleinen Thonpfeifen rauchend, sind von abschreckender Häßlichkeit.

Man muß den dunklen Gesellen doch nicht allzu sehr trauen, denn, ohne daß Bodenschwierigkeiten zu überwinden wären, fährt hier die Bahn verhältnißmäßig langsam, auch ist den Indianern gestattet, unentgeltlich auf den Plattformen der Züge zu fahren — damit sie nicht aus Rache die Schienen aufreißen!

Zur Mittagszeit verläßt man die unwirthlichen Gefilde Nevadas und dringt mehr und mehr in eine fruchtbare und anmuthige Gegend ein — wir sind im Staate Utah, dessen Gebiete einst ebenso öde und ertraglos waren wie die Nevadas, welche heute aber zu den bestbestellten und ertragreichsten der Vereinigten Staaten gehören. Der unermüdliche Fleiß und die zähe Ausdauer der Mormonen haben dies in erster Linie zu Stande gebracht; mit Wasseradern, die man von den Gebirgen ableitete oder auch künstlich schuf, wurden die ausgetrockneten Felder durchzogen, kleinere Waldungen entstanden und große Obstpflanzungen wurden angelegt, mit frischem Grün bedeckten sich die Weideplätze, auf denen sich heute Tausende von Rinder-, Schaf- und Pferdeherden tummeln; an blühenden Ortschaften, die in ihrer Sauberkeit und Wohlhabenheit viel Deutsches an sich haben, fährt man vorbei, und nun ragen hinter dem in ganz eigenthümlichem feinen Silberglanze schimmernden Salzsee, den die Bahn theilweise umkreist, die mit wenigem Schnee bedeckten Kuppen des Waschatch-Gebirges auf, das schützend die Mormonenstadt umgiebt. Im blendenden Scheine zuckender Blitze und bei grollendem Donnergetöse konnte ich um die achte Abendstunde die heilige Stadt der Mormonen begrüßen.

SLUB
Wir führen Wissen.

die fortwährend zunehmen und bereits 820 Millionen Pesetas aufweisen. Es gäbe keine bessere Anlage dafür, als die Ausbeute der unerschöpflichen Stein- und Braunkohlengruben von Asturien, Córdoba, Sevilla und Teruel. Von den eingetragenen 131 424 ha baut man nur 27 940 ab, die jährlich 2 074 192 t ergeben. Der Schacht wird zu 17 Millionen Pesetas gewerthet. Welche Förderung würden nun erst die 103 484 ha ergeben? Sicherlich würde sie uns von der fremden Einfuhr unabhängig machen. Wir führen jährlich 1½ Millionen Tonnen Kohle ein, deren Werth 45 Millionen Pesetas beträgt. Wenn sich die unthätigen Capitalisten dieser Industrie widmeten, würden sie nicht nur die Arbeiterfrage lösen, sondern noch großen Gewinn erzielen. Es würde sich weiterhin der Preis der Kohle so erniedrigen, daß alle übrigen Industrien daraus bedeutenden Vortheil ziehen würden."

„Ein fernerer zu erschließender Reichthum wäre der Tabakbau in Spanien. Der zwar verbotene (wegen des staatlichen Monopols), aber dennoch theilweise betriebene Anbau hat glänzende Erfolge aufzuweisen. Dabei ist in Betracht zu ziehen, daß dieser geheime Tabakbau sehr nachlässig betrieben wird, denn die Ernte könnte durch die Behörden vereitelt werden. Eine wirkliche Mühewaltung erscheint daher als ein übergroßes Risico. Im Jahre 1889 führte die staatliche Tabakregie für 24½ Millionen Pesetas Rohtabak und für 2 Millionen Cigarren, Cigaretten und Cigarettentabak ein; 1891 stieg die Einfuhr der verarbeiteten Tabaks auf über 4½ Millionen. Einfuhr 1893: Rohtabak 28 Millionen, verarbeiteter über 6 Millionen, 1895: Rohtabak 28 Millionen, verarbeiteter 12 Millionen Pesetas. Also 33 Millionen zahlten wir durchschnittlich dem Ausland und den Colonien für eine Waare, die das Land selbst fast ganz erzeugen könnte. Während Cuba uns 1895 für 12 Millionen Tabak sandte, kauften davon die Vereinigten Staaten im Werthe von 100 Millionen und für 8 die übrigen Nationen. Diese beredten Zahlen gestatten, den Ausfall abzuschätzen, den der spanische Verbrauch haben wird, wenn die Vortheile, die wir genossen, nun verloren gehen. Die Tabakregie würde nichts verlieren, wenn sie den Tabakbau in Spanien gestattete; sie würde im Gegentheil der unterstützungsbedürftigen Landwirthschaft aufhelfen!"

„Ein nachahmungswerthes Beispiel für die Verwendung spanischen Capitals giebt uns die einheimische Zuckerindustrie. Im Jahre 1892 führten wir noch 76 Millionen Kilo Zucker ein. Durch den Schutzzoll veränderte sich das Verhältniß so günstig, daß wir im Jahre 1897 nur noch 5 Millionen Kilo Zucker einführten. Die Zuckerindustrie hat sich im festländischen Spanien derart gehoben, daß es nicht mehr lange währen wird, bis wir unsern ganzen Bedarf selbst gewinnen können."

„Wir haben hier nur einige von den Mitteln gezeigt, wie das inactive Capital, das man bisher aus Gewohnheit oder aus Furcht vor dem Unbekannten in Leihgeschäften oder öffentlichen Werthen anlegte, zu industriellen Zwecken verwandt werden kann. Es giebt aber noch andere, nicht weniger bedeutende unausgebeutete Quellen. So z. B. sind wir in Baumwolle ganz auf das Ausland angewiesen. Die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten beläuft sich auf 70 Millionen Pesetas."

So weit im Großen und Ganzen der „Correo". Betreffs der Ausbeutung der Mineralschätze muß, so führt die „Köln. Ztg." aus, bemerkt werden, daß die Hauptschwierigkeit dabei die Verfrachtung ist. Die reichsten Bodenschätze liegen in Spanien in förmlichen Wüsten (in der Sierra Morena und der Sierra Nevada sogar Gold), wo kein Tropfen Wasser, geschweige denn Pflanzenwuchs zu finden ist, z. B. in Almeria, wo es Bergwerke giebt, die fern von Bahn und menschlichen Ansiedlungen selbst das Wasser für die Dampfmaschine eine Tagereise weit auf Maulesseln herbeischaffen müssen. Solche Gruben können natürlich nur dann bestehen, wenn der Abbau die ungeheuern Betriebskosten lohnt. Trotzdem könnte die spanische Gruben-Industrie mit dem gegenwärtigen Mitteln schon weiter sein, als sie ist. Fürs Erste wäre die Aufforstung, dann der Eisenbahnbau, von denen der „Correo" kein Wort sagt, zu fördern. Das Beispiel der Zucker-Industrie ist nicht gut gewählt und hat für spanische Capitalisten nichts Verlockendes. Diese Industrie hat in Spanien die schlimmsten Krisen durchmachen müssen, und manche Million spanischen Capitals ist dabei draufgegangen. Auch heute noch ist die Lage der Zuckerfabrikation in Spanien nicht besonders günstig. Die hohe Zahl sagt nicht viel. Trotzdem ist die Einführung dieser Industrie in Spanien ein großer Fortschritt gewesen, den das Land zum nicht geringsten Theil unternehmungslustigen Deutschen verdankt. Nicht unbedeutend sind Deutsche auch an der Ausbeute des spanischen Mineralreichthums betheiligt. Sie erst haben in manche Bergwerksbezirke Leben gebracht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 5. August. Der Centralvorstand des Evangelischen Bundes versendet Einladungen zu der XI. Generalversammlung, die vom 3. bis 6. October 1898 in Magdeburg stattfinden soll. In dem betr. Schreiben heißt es u. A.:

„Auf allen Gebieten des geistigen, des staatlichen, des gesellschaftlichen Lebens schreitet der Einfluß des neugestärkten Ultramontanismus unaufhaltsam vorwärts. Die vom „Weltherrscher" in Rom ihre Weisungen empfangende staatliche Partei ist aus den Reichstagswahlen in ungebrochener Stärke hervorgegangen; sie beansprucht „die regierende Partei" im deutschen Reiche zu heißen. Und religiöse Gleichgiltigkeit auf der einen, politische Kurzsichtigkeit auf der anderen Seite lassen sich diese Nothlage der Nation gefallen und schelten in vermeintlicher Friedensliebe und Duldsamkeit auf alle warnende Stimmen, die jenen Zustand als eine Todesgefahr Deutschlands bezeichnen und zur Umkehr mahnen. Lassen wir uns in Magdeburg, der treuen Bekennerin mit ihrer glorreichen Geschichte, zu neuer Festigkeit und Ausdauer ermuntern! Der Evangelische Bund muß seine Stimme erheben in einer Zeit, in welcher die Wahrheit Noth leidet; er darf nicht ermüden, wie oft auch sein Ruf vergeblich erschellt. Wir wissen, daß wir für eine gute Sache streiten: für die Wahrheit des Evangeliums, die Zukunft des Vaterlandes, den Frieden der Familien, die Freiheit der in Gottes Wort gebundenen Gewissen."

Vorträge werden während der Tagung gehalten am Dienstag Pastor Herdieckerhoff-Mülheim a. Rh.: „Die Stellung der ultramontanen Presse zu Kaiser und Reich"; Pfarrer Müller-Groppendorf: „Die deutsche Colonisation und die römische Propaganda"; am Mittwoch Superintendent Meyer-Zwickau: „Die Sammlung der Evangelischen". — Prof. D. Mirbt-Marburg: „Der preußische Staat und die römische Kurie im 19. Jahrhundert". Schlußansprache von Prof. Dr. Hieber-Stuttgart.

* **Berlin**, 5. August. Ueber die Zeiteintheilung der Herbstübungen unserer Flotte wird Folgendes mitgetheilt: Am 14. August findet der Zusammentritt der Flotte in Kiel statt. Hieran schließt sich die Besichtigung bezw. Schießübung des 1. Geschwaders und der 1. Flottille am 15. und 16. August an, während dessen die übrigen Verbände Fahrübungen abhalten. An den drei folgenden Tagen werden dann taktische Uebungen im westlichen Theil der Ostsee abgehalten. Am 20. August nehmen dann etliche Schiffe Kohlen ein und der Sonntag (21. August) vereinigt die gesammte Flotte wieder im Hafen von Kiel. Am Montag, 22., verläßt die Flotte den Hafen, um bis 24. einschließlich taktische Uebungen im westlichen Theile der Ostsee abzuhalten und den Marsch nach Neufahrwasser anzutreten, wo am 27. August Kohlen eingenommen werden sollen. In der Zeit vom 22. bis 27. August wird auch der Aufklärungsdienst geübt werden. Desgleichen sind Torpedobootsangriffe in Aussicht genommen. Am Sonntag, den 28., Ruhetag, am 29. Dienst nach eigenem Ermessen der Commandanten zu Anker. Am 30. wird der Marsch nach Westen angetreten und hierbei besonders der Marschsicherungsdienst geübt. Am Donnerstag, den 1. September, fährt die gesammte Uebungsflotte durch den Kaiser-Wilhelm-Canal. Die den Canal zuerst passirenden Schiffe füllen in Brunsbüttel und die anderen Fahrzeuge in Holtenau ihre Kohlenvorräthe auf. Am 3. und 4. September wird die Flotte vollzählig vor Helgoland liegen. Dann finden von Montag, den 5., bis Freitag, den 9. September, taktische Uebungen in der Nordsee statt. Am letztgenannten Tage wird Wilhelmshaven angelaufen, wo am 10. September wiederum Kohlen eingenommen werden. Am Montag, den 12. September, werden die Stellungen für die Blockadeübungen eingenommen, welche vom 13. bis 16. September dauern und mit einer Festungskriegsübung in Wilhelmshaven ihr Ende erreichen werden. Am folgenden Tage, den 17. September, findet die Auflösung der Uebungsflotte statt. Dieses Programm für die Herbstübungen der Manöverflotte zeigt, daß die Thätigkeit unserer Marine während der ganzen Manöverzeit äußerst rege sein wird. Nur an den Sonntagen wird auf den Schiffen der Uebungsflotte Ruhe herrschen bis auf den allernothwendigsten Dienst, den Wachtdienst. Da alle Uebungen unserer Flotte naturgemäß auf den Ernstfall zugeschnitten sind, so stehen auch sehr interessante Tag- und Nachtmanöver in Aussicht, welche vorher nicht bekannt gegeben werden. Wir würden es deshalb mit Freuden begrüßen, wenn auch in diesem Jahre, wie in dem verflossenen, durch Manöver-Berichterstatter der sich für die Marine interessirende Theil unserer Bevölkerung über die Einzelheiten der verschiedenen Uebungen und über die hierbei gesammelten Erfahrungen unterrichtet würde, und glauben, daß durch derartige belehrende Veröffentlichungen das Interesse an maritimen Angelegenheiten und an unserer Flotte nur gefördert werden kann.

⊙ **Berlin**, 5. August. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Kaiser versammelte gestern nach der Bismarcktrauerfeier in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnißkirche in der Vorhalle den Reichskanzler und die Staatsminister zu einer Ansprache um sich.

⊙ **Berlin**, 5. August. (Telegramm.) Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge erhielt der Kaiser anläßlich des Todes Bismarck's vom Prinzregenten von Bayern ein herzliches Beileidstelegramm; ebenso vom österreichischen Kaiser, vom Könige von Italien, vom Sultan, vom Könige von Portugal und von den Präsidenten der Südafrikanischen Republik und des Oranjefreistaates.

⊙ **Berlin**, 5. August. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." berichtet: Auf die Meldung des gestern auf der kaiserlichen Werft Danzig erfolgten Stapellaufes des Kanonenbootes „Ersatz Iltis" telegraphirte der Kaiser an den Stellvertreter des Staatssecretairs des Reichsmarineamtes:

„Ich danke für die Meldung des glücklichen Stapellaufes des Kanonenbootes „Iltis" und gratulire der Marine zu dem neuen Kraftzuwachs! Möchte auf dem Fahrzeuge immer derselbe Geist walten, wie auf dem alten „Iltis", dessen bis zum Tode treue Besatzung Ich und das Vaterland niemals vergessen werden!"

B. **Berlin**, 5. August. (Privattelegramm.) Der Kaiser hat der „Nat.-Ztg." zufolge die Fahrt von Bergen nach Kiel in der kurzen Zeit von 31 Stunden zurückgelegt. Die begleitenden Torpedoboote konnten bei der Schnelligkeit der Fahrt nicht nachfolgen und trafen erst Dienstag früh in Kiel ein. Allerdings kam der „Hohenzollern" zu statten, daß die See des Großen Belts und um Skagen herum ziemlich still und die Wasserströmung eine sehr günstige war. Die „Hohenzollern" legte in der Stunde durchschnittlich 22 Seemeilen zurück. Weiter wird berichtet: Weniger angenehm scheint die Fahrt für die Theilnehmer der Reise in jener Nacht gewesen zu sein, als die „Hohenzollern" in das nördliche Eismeer einlief. Es erhob sich ein heftiger Sturm, und es war der Yacht nicht möglich, Anker zu werfen, wiewohl dies bei einer Tiefe von 1800 m versucht wurde. So blieb nichts übrig, als die „Hohenzollern" mit den Wellen treiben zu lassen, umsomehr, als auch das Steuer nicht gehorchte. Diese unbehagliche Fahrt dauerte von 9 Uhr Abends bis zum folgenden Vormittag 11 Uhr. Allerdings nahm man an Bord das wunderbare Schauspiel der Mitternachtssonne wahr. Auf die Jagd ist der Kaiser diesmal nicht gegangen, dagegen wurde ein neuer Ausflugsort entdeckt, ein wundervolles Thal zwischen Stahlheim und Gutwanger. Auf dieser Fahrt bediente man sich nach norwegischer Sitte der Kariols, zweirädriger Wagen. Der Kaiser selbst hat sich ein derartiges Gefährt bauen lassen, das an Bord der „Hohenzollern" mitgeführt wird.

B. **Berlin**, 5. August. (Privattelegramm.) Wie der „Nat.-Ztg." aus Petersburg gemeldet wird, hat der Zar dem dortigen deutschen Botschafter, Fürsten Radolin, gegenüber in einer Privataudienz sein Beileid über den Tod des Fürsten Bismarck ausgesprochen.

⊙ **Berlin**, 5. August. (Telegramm.) Der Präsident des preußischen Abgeordnetenhauses von Kröcher sandte an Fürst Herbert Bismarck ein Condolenztelegramm.

B. **Berlin**, 5. August. (Privattelegramm.) Die „Union", Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, theilte auf Befragen mit, daß die Memoiren des Fürsten Bismarck nicht in ihrem Verlage erscheinen.

B. **Berlin**, 5. August. (Privattelegramm.) Von wohlunterrichteter Seite werden der „Berl. Börs.-Ztg." große Personalreformen bei der Reichspost signalisirt, die in letzter Linie darauf hinauslaufen, daß den Juristen ein weites Entgegenkommen bei Anstellung von Beamten künftig gewährt werden wird. Die Ueberleitung soll alsbald in Angriff genommen werden.

— Die „Germania" verweist jetzt selbst auf ihren in die Krisis vom März 1890 hineingefallenen Artikel „Es gelingt nichts mehr". Somit könnte man über die damaligen Manöver des Centrums vielleicht einige Mittheilungen machen. Verfasser jenes Artikels war ein vor einigen Jahren verstorbener Herr Theodor Stahl, der ohne Redactionszugehörigkeit dem hiesigen Centrumsorgane geraume Zeit hindurch seine Feder an leitender Stelle lieh und seinerseits von Herrn Dr. Windthorst inspirirt wurde. Man mag daraus entnehmen, schreibt die „Magd. Ztg.", wie redlich die welfische Excellenz damals nach dem Wahlergebniß vom 20. Februar jenes Jahres die Verständigungsanträge mit dem ersten deutschen Reichskanzler eingeleitet hatte. Für die Vorlegung des auf Zeit und Stunde genau berechneten Artikels an Ort und Stelle war gesorgt; die Vermittelung dürfte jene katholische oder vielmehr ultramontane Hofherrengruppe übernommen haben, die aus der Umgebung der eben verstorbenen Kaiserin Augusta noch übrig war, und mit der Fürst Bismarck so manchen intimen Kampf siegreich bestanden hatte. Ueber die Doppelzüngigkeit der Taktik, einerseits mit der radicalen Linken für den vermeintlich bedrohten Constitutionalismus einzutreten und andererseits an das Selbstherrschergefühl eines jugendlichen Monarchen zu appelliren, braucht hier natürlich kein Wort verloren zu werden; in den Staatsschriften oder Maximen der Mariano und Genossen wird man wohl noch mehr dergleichen niedliche Kunststücke angegeben finden können.

— Die „Kreuzztg." regt an, daß zur „politischen und historischen Erziehung des deutschen Volkes" eine systematische Veröffentlichung von Bismarck's Gesandtschaftsberichten und politischen Denkschriften in Angriff genommen werde. Bismarck selbst hat in einem Brief an Heinrich v. Treitschke vom 15. December 1865 sich folgendermaßen ausgesprochen: „Jedenfalls habe ich keinen Glauben an die Bedeutung von Depeschengeheimnissen, welche älter sind als die Betheiligung der gegenwärtig die Politik leitenden Personen an den Staatsgeschäften." Alles, was vor das Jahr 1871 fällt, und noch viele weitergreifende politische Ereignisse würden damit nach seinem autoritären Urtheil ohne Schaden für die Beziehungen Deutschlands zu seinen Nachbarn rückhaltlos veröffentlicht werden können. Fürst Hohenlohe, der ja in diesen Dingen selbst ein Kenner ersten Ranges ist, würde sich um das deutsche Volk wie um seinen großen Vorgänger in hohem Maße verdient machen, wenn er ihm das Denkmal einer solchen Publication setzte.

— Der Vorstand des in Wiesbaden neubegründeten preußischen Landesverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine hat beschlossen, bei den bevorstehenden Wahlen für den preußischen Landtag mit aller Energie in die Agitation für die Wahl von solchen Abgeordneten einzutreten, die auf dem Standpunct stehen, daß das Communal-Abgabengesetz durchaus verbesserungsbedürftig sei und nur solche Abgeordnete zu wählen, die für die von dem Landesverband aufgestellten Verbesserungsvorschläge zu haben sind.

— Wie aus Brüssel berichtet wird, hat der socialistische Abgeordnete van der Velde von dem Berliner socialistischen Abgeordneten Singer folgendes Schreiben erhalten: „Der Londoner Socialisten-Congreß vom Jahre 1896 hatte beschlossen, im Jahre 1899 in Deutschland zu tagen. Da aber infolge der Wahlsiege der deutschen Socialisten eine Hetze gegen dieselben in Deutschland veranstaltet worden ist, können wir weder die Sicherheit der Delegirten, noch die Freiheit des Congresses gewährleisten." (!!) Der Parteivorstand hat demnach einstimmig beschlossen, den französischen Genossen die Veranstaltung des Congresses zu überlassen.

— Dem italienischen Generallieutenant Saletta, Chef des Generalstabes der Armee, ist der Rothe Adlerorden erster Classe in Brillanten verliehen worden. — Der niederländische Gesandte Jonkheer van Tets van Goudriaan hat Berlin mit Urlaub verlassen. Während seiner Abwesenheit fungirt der Legationsrath Baron Sweerts de Landas Wyborgh als Geschäftsträger.

* **Flensburg**, 4. August. Hier ist einem streikenden Tischlergesellen folgende sonderbare Verfügung der Polizeiverwaltung zugegangen, die der „Vorwärts" mittheilt: „Da begründeter Verdacht vorliegt, daß Sie lediglich zu dem Zwecke den hiesigen Staatsbahnhof aufsuchen, um arbeitswillige Maurer, welche mit den Zügen ankommen, unter Anwendung unzulässiger Einwirkung zur Nichtaufnahme der Arbeit zu bestimmen, wird Ihnen hiermit jeder unbefugte Aufenthalt auf dem Bahnsteig und in der Vorhalle, sowie auf dem Platze vor dem Bahnhofsgebäude untersagt. Im Falle des Zuwiderhandelns wird eine Geldstrafe bis zu 50 ℳ oder entsprechende Haftstrafe gegen Sie festgesetzt werden. gez. Dr. Todsen." Mit welchem Rechte die Polizeibehörde einem Menschen den Aufenthalt im Bahnhofsgebäude untersagen kann, bevor dieser durch eine gesetzwidrige Handlung dazu Anlaß gegeben hat, ist nicht recht erfindlich.

* **Hamburg**, 5. August. (Telegramm.) Der Senat hat verfügt, den hier wegen Betrugs verhafteten Socialistenführer Peter Holm aus Kopenhagen an Dänemark auszuliefern. Die Auslieferung wird demnächst erfolgen.

* **Aus Pommern**, 4. August. Die Sonntagsheiligung in Pommern hat einer Notiz des „Preußischen Verwaltungsblattes" zufolge wieder eine Verschärfung erfahren. In der Provinzialverfügung vom 30. Juni wird bestimmt, daß während der dem Hauptgottesdienst vorhergehenden und nachfolgenden zwei Stunden, sowie während des Hauptgottesdienstes die Auslohnung (in Geld, Naturalien 2c.) von Arbeitern, Gesinde, Handwerkern und Hausgewerbetreibenden verboten ist. Die Ortspolizeibehörden können das Verbot, soweit es die 2 Stunden umfaßt, mit Vorbehalt des Widerrufs auf eine Stunde abkürzen. Oeffentliche Versammlungen und Aufzüge, welche nicht gottesdienstlichen Zwecken dienen, sind am Charfreitag, Bußtag und an dem dem Andenken von Verstorbenen gewidmeten Jahrestage (Todtenfest) überhaupt nicht, an den übrigen Feiertagen und Sonntagen erst nach der Zeit des Hauptgottesdienstes gestattet. Leichenbegängnisse dürfen nicht während der Zeit des Hauptgottesdienstes stattfinden. Die Ortspolizeibehörden können jedoch Abweichungen hiervon gestatten.

* **Stargard** (Pomm.), 3. August. Für das durch den Tod des Herrn v. Ploetz so unerwartet erledigte Reichstagsmandat im Wahlkreise Pyritz-Saatzig wird Herr v. Wangenheim-Klein-Spiegel, in weiten Kreisen bekannt durch seine Thätigkeit als Mitglied der Central-Moor-Commission und als Vorstandsmitglied des Bundes der Landwirthe, candidiren. Er wird der Fraction der Deutsch-Conservativen beitreten.

* **Bielefeld**, 4. August. Hier will sich die Socialdemokratie an den Landtagswahlen betheiligen. Einstimmig wurde in einer Versammlung der Antrag angenommen: „Die Betheiligung an der Landtagswahl hat auf Grund eines Wahlbündnisses mit der Freisinnigen Volkspartei zu erfolgen, demgemäß gemeinsame Wahlmänner aufgestellt werden und der Socialdemokratie eine entsprechende Anzahl von Abgeordnetenmandaten eingeräumt wird."

* **Halle a. d. S.**, 5. August. Hierselbst hat sich ein Comité, bestehend aus den angesehensten Männern unserer Stadt, gebildet, welches eine Trauerfeier für unseren geschiedenen Ehrenbürger und Ehrendoctor Fürsten Bismarck vorbereiten soll. An der Spitze dieses Comités stehen unser Oberbürgermeister, der Stadtverordnetenvorsteher, der Rector der Universität u. s. w. Die Feier findet erst nach der provisorischen Beisetzung der Leiche statt.

V. **Erfurt**, 5. August. (Privattelegramm.) Heute Mittag fand hier eine Trauerfeier für Bismarck im Festsaal des Rathhauses statt. Oberbürgermeister Schmidt hielt den Nekrolog. Anwesend war auch das Regierungscollegium.

* **Weimar**, 5. August. Der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar, der seine Studien in Bonn beendet und vorgestern in feierlicher Weise seine Egmatrikel erhalten hat, ist nach Weimar zurückgekehrt.

§ **Weimar**, 5. August. Der kurze Besuch, den der deutsche Kronprinz, sowie die Prinzen Eitel Fritz und Adalbert der Stadt Weimar abgestattet haben, galt vornehmlich der Besichtigung der historisch berühmten Stätten.

In einfachem Postwagen fuhren die Prinzen incognito mit ihrem Gouverneur Baron v. Lyncker nach dem Gasthof „Russischer Hof", dessen Verwaltung angewiesen worden war, jede festliche Ausschmückung zu unterlassen. Als die Prinzen den Gasthof betraten, kam Unterstaatssecretair v. Richthofen, der zufällig im Gebäude weilte, die Treppe herunter und war im Begriffe, die jungen Gäste zu begrüßen, da er sie sofort erkannt hatte, indessen Baron v. Lyncker gab durch ein schnelles Zeichen pantomimisch zu verstehen, daß das strengste Incognito gewahrt werden möchte. An dem Abendessen nahmen Theil Geh. Hofrath Prof. Dr. Bernhard Suphan und der Director des Goethe-Museums, Geh. Hofrath Dr. Karl Ruland, die beide am andern Tage die jungen Prinzen durch das Goethe-Schiller-Archiv, das weiße Goethe-Häuschen im Park, sowie durch das Goethe-Museum und das Schiller-Haus geleiteten. In Jena, wohin die Prinzen gegen Mittag abfuhren, besuchten sie gleichfalls die classischen Stätten, sowie das Schlachtfeld.

th. **Jena**, 4. August. Das Ableben des Fürsten Bismarck hat in unserer Stadt, die dem Verewigten allezeit Treue und Dankbarkeit bewahrt, die schmerzlichste Trauer in den Kreisen der Universität und Bürgerschaft erregt. Der Tag, an dem der Fürst aus dem Leben geschieden ist, war sonst ein froher Gedenktag für unsere Musenstadt. War doch der Fürst an diesem Tage, am 30. Juli 1892, unter dem Jubel seiner aus ganz Thüringen zusammengeströmten Verehrer als Gast in unsere festlich geschmückte Stadt eingezogen, um hier bis zum Nachmittag des 31. Juli zu verweilen. Die Erinnerung an jene großen Festtage wird Allen, denen es vergönnt war, daran theilzunehmen, unvergeßlich bleiben. Alljährlich vereinigten sich hier Verehrer des theuren Todten, um jener Tage zu gedenken; auch diesmal waren sie zusammengekommen, freudig bewegt, da auf die schlimmen Nachrichten aus Friedrichsruh günstige gefolgt waren. Leider traf bald darauf die Todesnachricht ein, und so ist ein Tag froher Erinnerung für uns zu einem Tage tiefer Trauer geworden.

* **Torgau**, 3. August. Hier hatte der Besitzer des „Tivoli" sich geweigert, seine Räume einer freisinnigen Wählerversammlung zu öffnen, weil ihm der Regimentsadjutant in Aussicht gestellt hatte, daß der Regimentsmusik die Erlaubniß entzogen werden solle, bei ihm zu spielen, falls er seinen Saal für liberale Wählerversammlungen hergebe. Darauf ist auf eine Beschwerde an den Kriegsminister vom Generalcommando des 4. Armeecorps an den Vorstand des Kreiswahlvereins der freisinnigen Volkspartei folgende Antwort eingegangen: „Die unter dem 26. Juni d. J. an den Herrn Kriegsminister gerichtete Eingabe, betreffend das in Aussicht gestellte Verbot des Spielens der Musik des 4. Thüringischen Infanterieregiments Nr. 72 in dem Restaurant „Tivoli" ist dem Generalcommando zur Erledigung überwiesen worden. Nach Prüfung der Angelegenheit wird Ihnen eröffnet, daß das Generalcommando das Verfahren des genannten Regiments nicht billigen kann und daß das Entsprechende hiernach veranlaßt worden ist."

G. **Gera**, 5. August. Der regierende Erbprinz von Reuß j. L. hat angeordnet, daß der Predigtgottesdienst in sämmtlichen Kirchen des Landes am nächsten Sonntag zu einer Feier des Gedächtnisses des Altreichskanzlers Fürsten von Bismarck zu gestalten ist.

rs. **Weißenfels**, 4. August. Unsere Stadt wird auch nicht hinter denjenigen Gemeinden zurückstehen, die den heimgegangenen Fürsten Bismarck über den Tod hinaus noch durch eine besondere Feier ehren, und dies mit Recht, war doch der Verblichene unser Ehrenbürger. Am Sonntag Vormittag findet ein Trauergottesdienst in der Stadtkirche statt und im Anschluß hieran wird eine Gedächtnißfeier im Stadtverordnetensitzungssaale die Vorsteher der städtischen Körperschaften und die Beamten vereinigen, und Herr Stadtverordnetenvorsteher Hepland wird die Gedächtnißrede auf den Altreichskanzler halten.

K. **Köln**, 5. August. (Privattelegramm.) Das Stadtverordnetencollegium bewilligte der „Voss. Ztg." zufolge zur Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals die Summe von 150 000 ℳ

* **Mainz**, 5. August. Hier hat sich, wie man dem „Berl. Tagebl." von dort schreibt, infolge einer Anregung der socialdemokratischen Leitung ein Verband der städtischen Arbeiter gebildet, dessen Vorstand am Dienstag von dem Oberbürgermeister empfangen wurde. Dabei äußerte das Stadtoberhaupt wiederholt, daß er die neugeschaffene Organisation in jeder Weise anerkenne, denn die Arbeiter könnten dadurch ihre Interessen zur Geltung bringen.

* **Freiburg**, 4. August. Ueber die Erzbischofswahl theilt die „Breisg. Ztg." noch Folgendes mit: In seiner Ansprache bei Verkündigung des Ergebnisses hob Weihbischof Dr. Knecht hervor, daß das Domcapitel sich beeilt habe, die zweite Liste einzureichen, und daß kein einziger Name aus dem Capitel darauf gesetzt worden sei, um zu beweisen, daß die Domcapitulare keine eigensüchtigen Absichten gehabt hätten und Willens gewesen seien, die Wahl so leicht wie möglich zum Abschluß zu bringen. Auf die Liste seien 8 Namen gesetzt worden; die Liste sei am 15. Juli von Karlsruhe zurückgekommen und es seien 4 Namen derselben als „minder genehm" gestrichen worden. Als Commissar der großherzoglichen Staatsregierung war auch bei dieser Wahl Ministerialrath Hübsch erschienen.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Wilhelm.

* **Wien**, 5. August. (Telegramm.) Wie die „Politische Correspondenz" von maßgebender Seite erfährt, sind die diesjährigen Manöver der österreichisch-ungarischen Marine abgeschlossen. Die Combination, die von einem bevorstehenden Kaisermanöver und einer Einladung des deutschen Kaisers zu demselben sprechen, sind daher grundlos.

Slowenische Querelen.

* **Wien**, 4. August. Auf dem slowenischen Lehrerverbandstage in Laibach klagte der Abg. Ferjancic über angebliche Zurücksetzung der Slowenen und Kroaten gegenüber den glücklicheren Tschechen und Polen, die von der Regierung eingeladen wurden, sich über die Lage auszusprechen, während erstere ignorirt werden. Redner appellirte an die Tschechen, die slawische Gemeinbürgschaft hoch zu halten und sich der bedrängten slowenischen Brüder anzunehmen. Während die Tschechen diesen Appell unbeachtet ließen, schreibt heute das ultramontane „Vaterland": „Sobald es der Regierung gelungen sein werde, den Nationalitätenstreit in Böhmen zu schlichten, werde sie mit nicht minderem Eifer und größerer Erfolgaussicht zur Regelung der übrigen nationalen Differenzen schreiten, wobei die Unterstützung jener Parteien sicher sei, die schon bisher um eine verständliche Lösung der nationalen Probleme bemüht gewesen." (Frkf. Ztg.)

* **Pest**, 5. August. (Telegramm.) Ministerpräsident Baron Banffy begiebt sich heute Nachmittag zu einem zweitägigen Aufenthalte nach Wien.

Frankreich.

Zum Dreyfus-Handel.

* **Paris**, 4. August. Nach den Andeutungen der im Dienste des Generalstabes stehenden Presse wäre die Maßregelung des Untersuchungsrichters Bertulus beschlossen; jedenfalls würde ihm die Untersuchung der Esterhazy-Sache entzogen werden, damit sein Nachfolger die Angelegenheit unterdrücke. Man befürchtet hier einen Staatsstreich zur Verhinderung der Dreyfus-Bewegung, da gesetzliche Mittel zu diesem Zweck nicht vorhanden sind. Man muß sich auf schwere Ereignisse gefaßt machen. (M. Allg. Z.)

* **Paris**, 5. August. (Telegramm.) „Siècle veröffentlicht eine Unterredung mit dem Grafen Christian Esterhazy, in der dieser erzählt, wie er in die gegenwärtig spielende Angelegenheit verwickelt worden sei. Nach seiner Ankunft in Paris habe ihn sein Vetter, der Major Esterhazy, nachdem er ihn über die sichere Anlage seines Vermögens beruhigt, bei Frau Pays eingeführt. Diese und der Major hätten ihn zu überreden gewußt, ihnen als Zwischenhändler in ihrem Verkehre mit dem Major du Paty de Clam und in dem Kampfe zu dienen, den sie nothgedrungen gegen das Verräthersyndicat hätten führen müssen. Graf Christian Esterhazy bekannte sich als den Schreiber der Briefe der verschleierten Dame, und zwar habe er dies auf die inständige Bitte seines Vetters gethan, der etwas in der Hand zu haben gewünscht hätte, womit er dem General Pellieux beweisen könnte, wie er zu dem geheimen Actenstücke gekommen sei. Uebrigens habe er, Christian Esterhazy, diese Erklärung bereits eidlich vor dem Untersuchungsrichter Bertulus abgegeben.

* **Paris**, 5. August. (Telegramm.) Der Cassationshof hat die Berufung Zolas gegen die vom Versailler Schwurgerichtshofe am 18. Juli erlassenen Beschlüsse verworfen.

Orient.

Armenierhetze.

* **Konstantinopel**, 5. August. (Telegramm.) Nach hier eingetroffenen Privatmeldungen haben in dem Districte von Achlat im Vilajet Bitlis Kurden 8 armenische Dörfer theilweise geplündert, weil das Gerücht aufgetaucht war, daß eine armenische Bande sich gezeigt habe. Auch in anderen Vilajets treten beunruhigende Anzeichen zu Tage, die auf die bevorstehende Rückkehr der armenischen Flüchtlinge zurückgeführt werden.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Bücherbesprechungen.

Die nunmehr im 33. Jahrgange erscheinende „**Modenwelt**" (gegründet 1865), — nicht zu verwechseln mit „Kleine Modenwelt" und „Große Modenwelt" — ist noch immer eine der populärsten Familien-Zeitungen, indem sie sich die Gunst ihrer Leserinnen durch immer neue Vervollkommnungen und Vermehrung des Gegebenen zu erhalten und sich immer unentbehrlicher zu machen wußte. Auch heute noch lernen unsere Frauen daraus die Kunst, sich, ihren noch so verschiedenen Verhältnissen, Bedürfnissen und Mitteln entsprechend, mit Eleganz zu kleiden. Dabei sind die sachgemäßen Rathschläge der „Modenwelt" von hohem, praktischen Werthe. Jeder Nummer liegt ein doppelseitiger Schnittmusterbogen bei, so daß den Abonnentinnen die Selbstanfertigung ihrer eigenen Kleidung wie die derjenigen ihrer Kinder so leicht wie möglich gemacht wird. Auch künstlerische und dabei leicht anzufertigende Handarbeiten sind in reicher Fülle vertreten. Wenn wir noch erwähnen, daß packende Romane aus den besten Federn den Familien-Tisch beleben, ein reger und interessanter Meinungsaustausch im „Leserkreise" die Abonnentinnen einander näher bringt, so darf man wohl behaupten, daß die „Modenwelt" ein Familienblatt im besten Sinne des Wortes ist.

Praktisches Lehrbuch der sächsischen Geschichte. Bearbeitet und herausgegeben von Th. und Fr. Franke. 192 Seiten, Preis 2 M. (Leipzig, Ernst Wunderlich.) Die Gebrüder Franke haben ein vollständiges Geschichtswerk für gehobene Schulverhältnisse herausgegeben; dasselbe umfaßt 3 Theile, I. Theil: Urzeit und Mittelalter, II. Theil: Neuzeit und der III. Theil ist die vorliegende vaterländische Geschichte. Wir beschränken uns hier auf den III. Theil. Man könnte wohl meinen, daß ein Werk der sächsischen Geschichte von 12 Bogen Umfang für die Volksschule, für die es nach Aussage des Herausgebers bestimmt ist, zu umfänglich und reichhaltig sei. Dem ist nicht so; einestheils enthält das Buch zwei Lehrgänge: einmal für die Mittelstufe (52 Seiten), und zum anderen für die Oberstufe (140 Seiten), andererseits aber, und das ist der Hauptvorzug des ganzen Werkes, enthält das Buch nicht nur „Darbietungen", sondern auch „Besprechungen", und dieser pragmatische Theil ist sehr gut gelungen. So wird — um nur ein Beispiel herauszuheben — der Hussitenkrieg in 8 kleine Abschnitte gebracht. Die „Darbietung" umfaßt folgende vier: 1) Ursache der Hussitenkriege, 2) Warum Friedrich der Streitbare gegen die Hussiten kämpfte, 3) Die schreckliche Schlacht bei Aussig, 4) Der Hussiten Rache. Die „Besprechung" bietet folgende 4 Fragen: 1) Was urtheilen wir über Huß? 2) Was urtheilen wir über Sigismund? 3) Was gefällt uns an Friedrich dem Streitbaren? 4) Was sagen wir über die Hussiten? — Das Franke'sche Geschichtswerk in seinen drei Theilen gehört zu den besten, und die rührige Verlagshandlung hat mit der Erwerbung desselben sicher einen guten Griff gethan. My.

Die neueste Nummer der Wochenschrift für die deutsche Frauenwelt „**Von Haus zu Haus**" (45) bringt eine ergreifende Skizze: „Wegmüde". Von H. Trotha. Nicht minder fesseln die spannenden Romane: „Der Kobold" von J. von Brun-Barnow und „Im Heiligen Kiew" von A. Hoffmann. Von dem übrigen interessanten Inhalt sei nur kurz erwähnt: Geduld, Geschälte Seidenkleider, Zur Frauenfrage, Allerliebste Polterabend-Aufführungen, Hauswirthschaft der Kinder, Erstlingswäsche, Individualität, Vegetabile Milch, Schone deine Kleider und Geräthe, Buchführung im Haushalt, Butter-Ersatzmittel, Obstgelee, Kopfbedeckung für Insteinnen, Handschoner, Koburger Schmäckchen, Gurkenkerne zu sammeln, Küchenrecepte, Rathschläge, Fragen, Meinungs-Austausch u. s. w. füllen den übrigen Theil der ausgezeichneten Frauenzeitung. Probenummern der von Anny Wothe so vorzüglich geleiteten Wochenschrift „Von Haus zu Haus" sind durch Adolf Mahn's Verlag in Leipzig, Inselstraße 26, portofrei und kostenfrei zu beziehen. Der Bezugspreis der Zeitschrift beträgt für das Vierteljahr nur 1,50 M.

Savoy Hotel Albertshof Dresden
vereinigt den höchsten Luxus
mit durchaus mäßigen Preisen.
Man verlange den Prospect — ein Kunstwerk!

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** in Leipzig, Löhrstraße 2, Dresden u. Chemnitz, unterhält 21 Bureaus in Europa mit über 500 Angestellten; die ihr verbündete **The Bradstreet Company** in Amerika und Australien 91 Bureaus.

Garantirt solide **Seidenstoffe**, Sammte, Plüsche u. Velvets liefert direkt an Private. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.
von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, **Crefeld**.

Detectiv-Bureau „Vigilanz"
ertheilt gewissenhaft vertrauliche Auskünfte (ev. unter Garantie) über Vermögen u. Familienverhältnisse, Charakter, Ruf, Mitgift etc., beschafft Beweismaterial zu Processen, Aufklärung dunkler Privat- und Ehescheidungssachen, heimliche Beobachtung bezgl. Treue v. Angestellten, Gatten, Verlobten, Ermittelung discreter Natur, anonymer, verschollener Personen. Einziehung zweifelhafter Forderungen auf In- u. Ausland. Geschultes Personal, Vertreter an allen Hauptplätzen der Welt. Erfolge akenmässig. Zeugnisse aus allen Kreisen. Prosp. u. Ref. gratis. Nur: Grimmaischestr. 26, I.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht"
Gegr. 1869. **F. Vetterlein Nachf.**, Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I., Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935 Königsplatz 7: Amt IV 3075.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Grauenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags. Officielle Verkaufsstelle der Sommerkarten nach den Ostseebädern.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstr. 14. Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Bis 22. August geschlossen.

„Volksbureau", Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit von 6½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Musikhistorisches Museum, Thomaskirchhof 16, täglich Vor- und Nachmittags geöffnet. Telephon I. 2506.

Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 M pr. Person. Für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ M pr. Person sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr geöffnet.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Wittner's Restaurant, Heinrich Schiefer, Kramerstraße 3.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Veterinär-Klinik. Thier-Asyl. Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon I. 907.

Gummi-Wasserschläuche in verschiedenen Preislagen bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstrasse 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi- Schläuche für jeden Zweck, Platten, Klappen, Schnüre etc. in besten Qualitäten zu billigsten Preisen bei ***Robert Kolm***, *Querstrasse 31.*

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6. I., am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für **Leder-Treibriemen.**

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1, Amt I. 1415.

Acetylen-Anlagen und Apparate.
Carbid-Verkauf.
(Anlage im Garten des Börsen-Restaurants im Betrieb.)
Wilh. Paul Berger, L.-Plagw., Schmiedestr. 6.
Vertr. d. Allg. Carbid- & Acetylen-Ges. in Berlin.

Prima Gummi-Wasserschläuche
Garantie-„Kreuz"-Schläuche
„Continental-Hochdruck"-Schläuche
empfehlen zu billigsten Preisen
Waage & Pflüger, Ranstädter Steinweg 27.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reimbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg**,
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 600,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Neues Theater.

Sonnabend, den 6. August 1898.
Anfang 7 Uhr.
(210. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)

Der Hüttenbesitzer.
(Le maître de forges.)
Schauspiel in 4 Acten von Georges Ohnet.
Regie: Regisseur Borcherdt.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frl. Weigel.
Octave, } deren Kinder	Herr Otto.
Claire, } deren Kinder	Frl. Marie Laue.
Baron von Préfont	Herr Hänseler.
Baronin von Préfont, Nichte der Marquise	Frl. Friese.
Philippe Derblay	Herr Zorger.
Suzanne, dessen Schwester	Frl. Noll.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Körner.
Moulinet	Herr Ernst Müller.
Athenais, dessen Tochter	Frl. Mande.
Bachelin, Notar	Herr Borcherdt.
von Pontac	Herr Feistel.
Der General	Herr Greiner.
Der Präfect	Herr Thiele.
Gobert	Herr Huth.
Dr. Servan	Herr Schröder.
Jean, } im Diensten der Marquise	Herr Wack.
Brigitte, } im Diensten der Marquise	Frl. Buse.
Ein Arbeiter, } im Hause Derblay's	Herr Kalisch.
Ein Diener, } im Hause Derblay's	Herr Schmiedecke.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt:
Herr Oberregisseur Goldberg, Herr Balletmeister Golinelli, Herr Moers, Herr Proft, Herr Schelper, Fr. Baumann, Fr. Doenges, Frl. Kernic.

Krank: Frl. Dachs, Frl. Lauterbach.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 M 50 ₰, I. Parquet 3 M, II. Parquet 2 M 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 M, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 M, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 M, Mittel-Reihen 4 M, Hinter-Reihen 3 M, Seiten-Balcon 4 M, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 M 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 M, Amphitheater, Sperrsitz 3 M, Stehplatz 1 M 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 M 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 M 80 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 M 25 ₰, Stehplatz 1 M, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 M.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billetverkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 M an der Tages-Casse.

Repertoire. Sonntag, den 7. August (211. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß): **Der arme Jonathan.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute geschlossen.

Billet-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tages-Casse des Alten Theaters heute von 10—3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Repertoire. Sonntag, den 7. August: **Die officielle Frau.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommer-Theater Drei Linden.

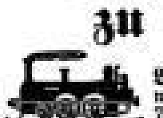
Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
Heute Sonnabend, den 6. August:
Auftreten von Frau Director Agnes Triebel-Schlegel.

Die berühmte Frau.
Lustspiel in 3 Acten.

Gastspiel der Balletgesellschaft **Mikado** unter Leitung der Balletmeisterin Frl. **Antoinette Campini** vom Stadttheater in Basel.
Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Reservirter Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Bons giltig.
Billets für die Herren Studirenden sind beim Castellan Herrn Heisel zu haben.
NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.
Direction **Triebel-Schlegel (Paul Conradi).**

Die zum Bau der Leipziger Bank
ausgeschriebenen Fundamentirungs-Arbeiten sind vergeben und wird hiermit den Herren Submittenten für ihre Offerten bestens gedankt.
Leipzig, den 3. August 1898.
Dr. Arwed Rossbach, K. S. Baurath.

Sonderzug nach Dresden zu ermäßigten Preisen.



Sonntag, den 7. August d. J., wird ein **Sonderzug** von **Leipzig**, Dresdner Bahnhof, nach **Dresden** zur **Vogelwiese** verkehren, welcher in Leipzig 4,45 Vormittags abgeht, 7,35 Vorm. in Dresden-N., 7,44 Vorm. in Dresden, Wettinerstr., 7,51 Vorm. in Dresden-A. eintrifft.
Der Zug hält zur Aufnahme von Passagieren in **Borsdorf** und **Wurzen**.
Zu demselben werden **1, 2 u. 10 Tage** giltige Fahrkarten nach **Dresden** zu ermäßigten Preisen in der Zeit vom **2. bis mit 6. August d. J.** bei den Fahrkartenausgabestellen in Leipzig, Dresdn. Bhf., Borsdorf und Wurzen, sowie bei Herrn **Kaufmann Dittrich**, hier, Hallesche Straße 2/4 und Weststraße 32, ausgegeben.
Wegen **alles Weiteren** wird auf die Bekanntmachung an den **öffentlichen Anschlagsäulen** verwiesen.
Leipzig, den 30. Juli 1898.
Königl. Betriebs-Oberinspection II.

ENGLAND
über *HOEK VAN HOLLAND*
LEIPZIG — LONDON.
Einzelreise: I. Cl. M 82.00, II. Cl. M 57.80.
Doppelreise: I. Cl. M 117.00, II. Cl. M 81.70.
Näheres durch
Ernst Strack, Leipzig, 1. Schützenstrasse.

Waldpark-Sanatorium in Dresden-Blasewitz.
Herrliche, ruhige Lage, 15 Min. bis z. Mittelp. Dresdens. Sommer u. Winter geöffnet. Für Erholungsbedürftige, Nervenleid., chron. Kranke, diät. Curen aller Art. (Lungenschwindl. u. Geisteskr. ausgeschl.) Sämmtl. Heilfact. der Wissensch. Zwei Aerzte. Prospecte gratis.

Bilz' Naturheilanstalt
Sanatorium I. Ranges, Dresden-Radebeul. 3 Aerzte. Günstige Kurerfolge bei fast allen Krankheiten. Prosp. frei.
Naturheilkunde.
Neues Buch der Naturheilkunde. 500000 Expl. verkauft. 1900 Seiten, 800 Abbild. Geb. M. 12.50 durch Bilz' Verlag, Leipzig u. alle Buchhandl. Tausende Kranke verdanken dem Buche völlige Wiedergenesung.

Auction.
Im Auftrage des Herrn Rechtsanwaltes Dr. **Mancke** sollen von mir
Sonnabend, den 6. August, Vormittags 10 Uhr,
bei **Herrn Spediteur Hans Eltner, Thüringer Bahnhof,**
40 Sack (60 Ctr.) Roggenmehl
öffentlich versteigert werden.
Franke, Localrichter.

Grosse Wein-Auction.
Wegen Aufg. einer Weinhandlung sollen heute Sonnabend Vorm. von 10 Uhr und Nachm. von 3 Uhr ab **1000 Fl. feinste Rhein- und Rothweine**, als Marcobr., Dorf und Schloß Johannisberg, Niersteiner, Rüdesheimer, Cabinet u. Röder's Champagner, 200 Fl. div. Sorten Sect, feinste griechische Roth- und Weißweine, 100 Fl. Eiercognac, 1 und 3 Sterncognac, Rum, Liqu., 3 Mille Cigarren rc. versteigert werden **Leipziger Auctionshallen, Centralstraße 9.**
Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Pn.-Rover-Auction.
Sonnabend, den 6. August, 4 Uhr sollen **Albertstraße 50, part.**
3 Herren-, 1 Damen-Rover
versteigert werden.
Scheps, Auctionator.

Mobiliar-Auction.
Montag, den 8. Aug., Vorm. 10 Uhr, Windmühlenstr. 14, Saal, wegen Abreise, gebrauchte bessere nußb. Möbel, **1 Taschensopha mit Paneelbret, Kleidersecretair, Vertikow, Schreibsecretair, gr. Waschtisch mit Marmorpl., gr. Pfeilerspiegel, 1 Garnitur, Tische, Stühle, französ. Bettstell. mit Matr., 1 Schreibtisch, Nähmaschine, Federbetten, Gardinen, Portièren, Stores, 1 gr. Teppich, Bettwäsche, sämmtliches Küchengeschirre, Porzellan, Nippes und verschiedene andere Möbel.**
H. Münch, Auctionator.

Auction
Dienstag, den 9., eventuell auch Mittwoch, in der „Flora", Windmühlenstraße Nr. 14, präcise 10 Uhr über einen großen Posten
Gummi-, Garten-, Brauer- und Gasschläuche in ganzen Ringen und Resten, Gummi-Verdichtungen und Patent-Bierflaschen-Scheiben, Pneumatic-Laufmäntel und Luftschläuche, sow. um 11 Uhr 12 St. deutsche Fahrräder, auch 4 Damen-Rover
durch den Auctionator **H. Münch.**

Julius Blüthner
Kaiserl. u. Königl. Hofpianoforte-Fabrik.
Flügel
Pianinos

Das zur Concursmasse
Fischer & Trübe, Königsstraße 7, pt.,
gehörige **Waarenlager**, bestehend aus
Stahlfedern, Bleistiften, Farbstiften, Zeichen-Utensilien, Reißzeugen, Schulbedarfsartikeln, Billardkreide,
Contor-Utensilien rc.,
soll schnellstens **ausverkauft** werden.
Wiederverkäufer und Consumenten
werden besonders darauf aufmerksam gemacht.
Geöffnet 8—12 Uhr, 2—7 Uhr.

Für Magenleidende u. Schwache
Malaga, dunkel, süss,
Portwein, roth, feurig,
Lacrimae Christi, golden, süss,
Madeira, hell, herb,
Sherry, hell, herb,
Marsala, hell, herb,
!!! in garantirt **reiner** ff. Qualität !!!
à ½ Fl. — 1.75 Mk.
Cognac zu 2 und 4 Mk. p. ½ Fl.
M. Oelsner, Buchhandlung, Neumarkt 36.

Sonnabend Mittags 2 Uhr werden in der **Vorhalle der Marthakirche** mehrere **Partien alte Holzwände, Balkenhölzer und Holzabfälle verauctionirt. Eingang schmale Gasse.**

Fabrikverkauf.
Interessenten zur Anzeige, daß **Montag, den 29. August**, ein in **Ronneburg** S.-A. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegenes **Grundbesitzthum** nebst Fabrikgebäude, incl. Dampfbetrieb öffentlich an **Gerichtsstelle** versteigert werden soll. Das bis jetzt von der Firma Gebr. Salzinski, Maschinenbauanstalt, innegehabte Etablissement eignet sich zu jeder industriellen Fabrikation. Gebote können schon **vorher** oder in dem Vormittag 10 Uhr beginnenden Termin bis 12 Uhr gemacht werden.

Lebensversicherungsgesellschaft „Atropos" in Leipzig.
Amortisation von Policen.
Nachdem uns gemeldet worden ist, daß die von dem früheren Begräbnißverein „**Atropos**" und der jetzigen **Lebensversicherungsgesellschaft „Atropos" in Leipzig** ausgefertigten Versicherungsscheine: **Nr. 6722** der Frau **Amalie Auguste Schwarze** geb. **Schmidt** aus **Mutzschen** über 50 Thaler; **Nr. 9836** der Frau **Christiane Kuhne** geb. **Schlittig** aus **Schönau** über 30 Thaler; **Nr. 10424** des Herrn **Johann August Pohling** aus **Pegau** über 50 Thaler; **Nr. 14392** des Herrn **Carl Wilhelm Clauss** aus **Gröbeln** über 50 Thaler; **Nr. 17396** des Herrn **Karl Louis Schneider** aus **Eilenburg** über 30 Thaler und **Nr. 19794** der Frau **Johanne Friederike Winkler** geb. **Modam** aus **Winkel** über 500 Thaler verloren gegangen sein, wird Jedermann, der etwa in den Besitz eines dieser Versicherungsscheine gekommen ist oder sonst ein Interesse daran hat, hiermit aufgefordert, seinen Besitz oder seine Ansprüche daran **innerhalb drei Monaten und spätestens bis zum 6. December 1898** bei der unterzeichneten Direction auf deren Bureau **Weststraße 39, I.**, in **Leipzig** anzuzeigen und glaubhaft nachzuweisen. Erfolgt betreffs dieser 6 Versicherungsscheine eine solche Anzeige bis zum **6. December 1898** nicht, so sind sie als **ungiltig und nichtig anzusehen** und werden sodann an deren Stelle neue Versicherungsscheine ausgestellt, beziehentlich, wenn die Versicherten bereits gestorben und die sonstigen statutarischen Bestimmungen erfüllt sind, die versicherten Summen an die sich legitimirenden Erben ausgezahlt werden.
Leipzig, den 4. August 1898.
Die Direction.
K. Schmidt. F. H. Haubenreisser.

Sommerfrische
Hôtel zur Schwarzaquelle
Scheibe (Schwarzb.-Rud.) **i. Thür.**
Haus I. Ranges,
neu und elegant eingerichtet.
Familien-Hôtel und Pension
mit 30 Fremdenzimmern und Salons, Bädern, Billardzimmer, Kegelbahn, Veranden und Garten. — **Restaurant**, gute Küche und Keller, Weine aus ersten Häusern und f. Biere. **Scheibe** liegt im oberen Theile des **Schwarzathales**, in geschützter Lage, 600 m ü. d. M. — **Bahnstationen:** Eisfeld und Großbreitenbach, wohin auf Wunsch Geschirre zur Verfügung gestellt werden.
Telegr.-Adresse: Schwarzaquelle Scheibeschwarzburgrudolstadt.

Sommerfrische Tautenburg
Logirhaus **Aschenhütte,** direct am Wald.
Angenehmste Wohnungen mit Pension (3 Mk.).
Auskunft ertheilt gern **Ad. Mier.**

Hôtel Schmitt, Bad Kissingen.
Unseren werthen Gästen, Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß wir unser
Hôtel Schmitt in Bad Kissingen
wieder persönlich leiten, und bitten wir, das uns früher erwiesene Wohlwollen wieder zu schenken. Das Hôtel ist ganz neu renovirt und sämmtliche Zimmer mit allem Comfort vollständig neu eingerichtet.
Hochachtungsvoll!
***J. Hecht** und Frau.*
Mündliche Auskunft über mein Hôtel ertheilt Herr Redacteur Dr. **Max Oberbreyer** in Leipzig, Roßstraße 17.

Alexandersbad
Bayern im **Fichtelgebirg**
Bahn-Station **Markt Redwitz.**
in 590 Meter Seehöhe. Subalpines Klima.
Kuranstalt für Nervenkranke, chronisch Leidende, Kreislaufstörungen etc. Psychotherapie.
Stahl- und **Moor-Bad** für Frauenkrankheiten, Bleichsucht etc.
Kurhaus, Hôtel und Pension.
Dr. H. Faltin. Prospecte durch die **Badeverwaltung.**
Saison bis 1. October.

Königliches Nordseebad
Norderney
Saison vom 1. Juni bis 10. October. **Schönster Strand** mit electr. Beleuchtung. **Seesteg, Wasserleitung und Canalisation. Künstler-Concerte, Theater, Jagdpartien, Reunions, Wettrennen, Segelpartien. Tägliche Dampfschiffsverbindungen. Frequenz 1897: 24026 Fremde.** Auskunft ertheilt u. Prospecte versend. bereitwilligst u. kostenlos d. Gemeindevorstand.

Nordseebad **Dangast.** Billigst. Seebad. Luftcurort I. Ranges. Prosp. C. Gramberg.

Patent-Rippenrohre vom Niederrheinischen Eisenwerk in Dülken sind unbedingt die besten & billigsten!

Lager in **Leipzig** bei **Hugo Hartig, Gohlis,** Wilhelmstrasse 9, in **Dresden** bei **Zeppernick & Hartz,** kleine Plauensche Str.

„Sirius"
Fabrik für Luftgas-Automaten (G. m. b. H.)
Vorzüglich zur **selbstständigen effectvollen Beleuchtung,** für **gewöhnl. Gasflammen,** wie für **Gasglühlicht, Heizgas** und **zum Betriebe von Gasmotoren,** überhaupt dort, wo sich keine Gasfabriken befinden. Die Selbsterzeugung von Leuchtgas **auf kaltem Wege** mit dem **patentirten Luftgas-Automaten**
„Sirius"
ist die möglichst einfachste.
300 Anlagen mit mehr als **9000 Flammen**
mit bestem Erfolge im Betriebe.
Goldene Medaille Wien 1894. Ehrenpreis u. goldene Medaille Dresden 1894. Staatspreis Wels 1894, Silberne Medaille Amsterdam 1895.
Bureau: Berlin W., Französische Str. 64, pt. Telephon Amt I. 649.

Milcherei W. Ulrich, Moltkestraße 38.
Melkzeit und Milchverkauf früh 6—8. Abends 5—7 Uhr.

Schon lange
verkaufe ich bereits
gebr. Kaffee à Pfd. 80 Pfg.
gebr. Perl-Kaffee à Pfd. 90 Pfg.
sowie alle anderen Sorten und Colonialwaaren billigst
F. Beerholdt,
Markt 5.

Brochüre über **Bad Neuenahr** nebst Diätvorschriften für
Zucker- u. Leberkranke
versendet gratis und franco **Schroeder's Hôtel zur Flora.**

Ziehung 2. Cl. 134. Lott. 8. August 1/1 **Vollloose,** à ℳ 220,50 incl. Porto und Liste, 1/1 **Classenloose,** à ℳ 88, rc. empfiehlt **Collection von George Meyer** in Leipzig, Neumarkt 40.

Meissner Dombau-
Geld-Lotterie
Höchst-Gewinn im günstigsten Fall
100,000 Mark
Loose à 3 ℳ empfiehlt und versendet (Porto und Gewinnliste 30 ₰ extra)
Franz Ohme, Lotterie-Collecteur, Universitätsstr. 5.

Christl. Hospiz St. Michael,
Berlin S. W., Wilhelmstr. 34
55 Zimmer von 2—7 ℳ

R. Neugebauer, akad. geb., st. nicht geprft. Prakt. d. **Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt s. langj. Erf. gebl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr.,** Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht rc. Grimm. Str. 31, II. Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; n. ausw. briefl.

Der Frauenbart
w. dauernd nur durch Elektricität entfernt. Brosch. m. Abb. verschl. 60 ₰. **W. Kühn,** Elektrotherapeut, Leipzig, Kurprinzstr. **20, I.**

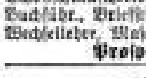
Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden rc. rc. **Ohne Quecksilber.** Viele Dankschr. Gebild. liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Ranstädter Steinweg 5. Broschüre gratis.** Auswärts auch brieflich.

Damm,
für Geschlechtskrankheiten, Unterleibs-, Hals-, Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, Hautkrankheit.
Albertstrasse 16, I.
Sprechzeit von 9—3 u. 6—8 Uhr.

A. verw. Schmidt empfiehlt sich als **Masseuse** Katharinenstraße 4, D. II.

Masseuse, ärztlich geprüft, empfiehlt sich Matthäikirchhof 16.

Einf. u. dopp. **Buchführung** lehrt
A. Chapison,
An der Pleisse 9c.



Rackow,
Universitätsstr. 4.
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben.
Prospecte kostenlos.

C. Schmidt,
Markt 9.
Früher langj. Leiter d. Instituts **Rackow.** Für Herren u. Damen
Schönschreiblehr., Buchf., Stenogr., Prosp. kostl.

London.
Englisch in drei Monaten.
Erfolg garantirt. Familienleben. Freundl. Aufn. Mäss. Honorar. Zahlr. Referenzen. Stellensuchenden unentgeltlich geholfen.
Prof. Mendel, Lee, London S. E.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Gesangunterricht bei Dame gesucht. Off. mit Preis unter R. 201 Exped. d. Bl. erb.

Tanz-Institut J. Horsch.
Unterricht zu jeder Tageszeit (inl. Walzer). **Privatsaal** Johannisstr. 4/5. Anmeldung erbet.

Tanzunterricht ertheilt zu jed. Tageszeit **Herm. Papst,** Braustraße 13.

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Adler-Drogerie,
Bruno Fickenwirth, Zeitzer Straße 37b, empfiehlt ihre bewährten, gut trocknenden und **haltbaren Fussbodenfarben zu billigsten Preisen.**

Schnellsohlerei, Dampfbetrieb, **Münzg. 7** gleich zum Warten, Herrsohl. m. Absatz 1.90 ℳ, [illegible] v. 80-1.50 ℳ. Turn- u. Gummisch.-Rep., sow. alle Flickereien.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Neumarkt 34, I.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.
Butter eigener Production, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 70 ₰.
do. do. aus schwach-saurem Rahm, Stück 65 ₰.
Transportirte Butter täglich frisch ankommend:
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 55 ₰.
feine Tafelbutter, aus schwach-saurem Rahm, " 50 "
beste bayerische süsse Sennbutter . . à Pfd. 110 "
feinste Molkereibutter . . . . à " 120 "

Ite Plissée-Presserei.
W. Gundelach, Reichsstraße Nr. 21.

Lahr's Rosen-Santelöl-Kapseln
Inh. Ostind. Santelöl 0,25 tausendfach bewährt bei **Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss)** Keine Spritze oder Berufsstörung mehr … Viele Dankschreiben. Fabrikant Apoth. **E. Lahr** Würzburg. Mit dem Namen „Lahr" versehene Cartons zu 2 u. 3 Mark sind echt, und nur in folgenden Apotheken zu haben: **In Leipzig:** Engel-, Börsenapotheke, Hallesche Str. 12 u. Hofapotheke zum weissen Adler. **In Plagwitz:** Sophienapotheke. Sonst nirgends zu haben.

Zu haben à Flasche 2 ℳ, für langen Gebrauch ausreichend, in **Leipzig** bei **Oscar Prehn,** Floro-Parfümerie, 1. Geschäft Grimmaische Straße 15, 2. Geschäft Petersstraße 12; **Aumann & Co.,** Drogenhandlung, Neumarkt 12; **Gebr. Schwarz,** Drogerie u. Parfümerie, 1. Geschäft Rathhausgewölbe 6, 2. Geschäft Petersstraße 44; **Central-Drogerie,** Inh. Joh. Schneider, Brühl 1; **A. Allner,** Parfümerie, Steckner-Passage; **Gebr. Spillner,** Drogenhandlung, Windmühlenstraße 37. — In **Dresden:** **Hermann Koch,** Drogenhandlung, Altmarkt 5; **Weigel & Zech,** Drogenhandlung, Marienstr. 12; **Alfred Blembel,** Drogenhandlung, Wilsdrufferstraße 36; **Georg Häntzschel,** Parfümerie, kgl. Hoflieferant, Seestraße 2; **Oscar Baumann,** Drogen u. Parfümerie, Frauenstr. 3; **Hugo Köberlin,** Drogen und Parfümerie, Waisenhausstr. 28; **Max Leibnitz,** Kreuz-Drogerie, Kreuzstraße Nr. 17; **Rudolf Leuthold,** Drogen und Parfümerie, Amalienstr. 4; **Paul Heinrich,** Hoffriseur und Parfümerie, Pragerstr. 21; **Otto Manjock,** Drogen und Parfümerie, Victoriastr. 26; **Max Löscher,** Drogenhandlung, Schnorrstr. 26; **P. Lachmann,** Rococodrogerie, Wettinerstraße 53. — In **Chemnitz:** **Schiller-Apotheke,** Schillerstraße 7; **E. Schwarz,** Drogenhandlung, Poststraße 2; **Glässer & Gitter,** Drogenhandlung, äuß. Johannisstr. 15; **Otto H. Kratzsch,** Drogenhandlung, Markt Nr. 10; **Hermann Büttner,** Drogenhandlung, inn. Johannisstr. 7; **Gebr. Paul,** Drogenhandlung, Annabergerstr. 5; **Schneider & Heyne,** Bären-Drogerie, Brühl und Reitbahnstr.-Ecke; **Joh. Cichorius,** Theater-Drogerie, Theaterstraße 11; **Arth. Lehmann,** Drogerie zum rothen Kreuz, Zwickauerstraße 87.

Jede Dame
kauft einen
Schleier
in allen Farben, 45 cm breit mit Chenillepuncten für **22** ₰
bei ***Adolf Pincus,*** Hainstraße 3/5.

Schiller-Büchse
beste
Conservenbüchse

Circa 30 Ctr.
Speck u. Schwarzfleisch,
nur von hiesigen Landschweinen, verk. preisw. **W. Horn,** Fleischermstr., Kl. Fleischerg. 9.

Frische Preißelbeeren,
sauber verlesen, liefert von 10 Pfund an jedes Quantum
Oelsnitz, Vogtl. **A. Zollfrank.**

Caviar,
In Neue Matjes-Heringe à 15 ₰.
Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.

Schmeer
von hiesigen Landschweinen à Pfd. 70 ₰
empfiehlt **W. Horn,** Fleischermeister, Kleine Fleischergasse 9.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Brüderstr. 1, I. Fernspr. 4743, I. An- u. Verkauf v. Immobil. Besorg. v. Hypoth.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. **A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.**

Bauplätze f. Fabrik., Villen, Geschäfts- u. Wohnh. b. Erch. Kaden, L.-Gohlis, Meyerstr. 18

Eine Baustelle
an der Gustav-Adolphstr. zu verkaufen durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstraße 3, I.

Eine Baustelle
an der Harkortstraße in Lindenau ist zu verkaufen durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Schöne Bauplätze, herrliche Lage, habe ich billig zu verkaufen. Anerbieten unter W. R. 286 „**Invalidendank**", Leipzig.

Ein **schöner Bauplatz,** L.-Reudnitz, Preis 30,000 ℳ, zu verkaufen. Off. u. R. 161 Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplätze in L.-Kleinzschocher, an der Schule u. elektrischen Bahn gelegen, sowie am Schmuckplatz, sehr günstige Lage, Größe nach Belieb., Anzahl. n. Uebereink. Baugeld gewährt. Plan i. aus. L.-Kleinzsch., Hauptstr. 84, A. Grunert.

Schöner Bauplatz in Borsdorf
billig zu verkaufen. Offerten unter R. 174 in die Expedition dieses Blattes.

Gärtnerei-Verkauf!
In der nächsten Nähe von Greiz ist eine sehr gut gehende Gärtnerei mit Wohnhaus, 6 Warmhäusern, 2 Kalthäusern, an der Hauptstraße gelegen u. sich zu Bauplätzen eignend, 7000 □m groß, preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei **Louis Röder, Greiz,** Carolinenstr. 41.

Schloss
ohne Oekonomie in **Süddeutschland,** sehr schön gelegen, preiswürdig zu verkaufen.
Correspondenzen vermittelt unter Z. 3102 die Expedition dieses Blattes.

Westvorstadt, Nähe d. Fleischerplatzes,
Villa m. kl. Garten, für eine, auch zwei Familien passend, für 110 000 ℳ zu verkaufen.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I.

In der schönst. Nähe des Rosenthals Leipzigs ist ein herrschaftliches **Zinshaus** im Preise von 116,000 ℳ zu verk. Off. unter K. S. Nordstraße, Otto Mehnert, Cigarrengesch., erb.

Günstige Capitalanlage!
Größeres, solid geb. **Grundstück** Nähe d. Promenade, 6½% Ertrag, z. verk. Näheres d. Maurermstr. **Otto Enke,** Bayer. Str. 20, I.

Mit 6½% Verzinsung ist **Nähe des Westplatzes** ein **Haus** mit Hinterg. für 95000 ℳ zu verk. A. Uhlemann, Dorfstr. 7, I.

Für jedes Geschäft passend ist unmittelb. Nähe d. Bayerischen Bahn ein **Haus mit Hintergeb. und Garten** für 90000 ℳ z. verk. A. Uhlemann, Dorfstr. 7, I.

Im Nordviertel
ist ein gut verzinsliches **Hausgrundstück** f. 67,000 ℳ zu verkaufen durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Im Ostviertel
gelegene gut verzinsliche **Hausgrundstücke** in allen Preislagen zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein** L.-Reudnitz, Chausseestr. 4.

In Leipzig, Lange Str., ein **Grundstück** mit 1500 qm Areal und mit gr. Einfahrt, ist mit 20 000 ℳ **Anzahlung zu verkaufen.** **W. Scheffler,** L.-Reudnitz, **Kronprinzstr. 2.**

Beste Lage, hochherrschaftliches Haus, billig zu verkaufen. Anerbieten sub W. F. 287 „**Invalidendank**", Leipzig.

Grundstücks-Verkauf.
Verkaufe mein **Grundstück,** es besteht aus einem villenartigen **Wohnhaus, Mühle,** großen Stallungen und **Scheunen,** Hof gepflastert, schönem großen **Obst-, Wein- u. Gemüsegart.,** 1 Acker Feld, welches gleich daran, prima Boden, das Grundstück paßt für Gärtner, Händler sehr gut, für Fabrikanlagen, auch für Privatleute. Bitte Offerten unter Z. 216 in der Expedition dieses **Blattes** niederzulegen.

L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße, sind gute solide, neugebaute **Häuser,** gute Geschäftslage und schöne gesunde Wohnlage, zu verkaufen. Vermittler verbeten. Adressen unter P. 108 Expedition dieses Blattes erbeten.

L.-Reudnitz,
in nächster Nähe des Ostplatzes, ist ein gut verzinsliches **Eckhaus** zu **verkaufen.** Ueber 8000 ℳ Einkommen, 20 000 ℳ Anzahlung. Vermittler verbeten. Adressen unter P. 109 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grundstücke,
der Neuzeit entspr., mit Laden u. Hofraum verhältnißhalber zu verkaufen
Lindenau, Gutsmuthsstraße 38, I.

In Leutzsch
haben wir 2 **herrschaftliche Haus- und Gartengrundstücke** preiswerth zu verkaufen. **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Hausgrundstück
mit Laden und Garten ist veränderungshalber sofort zu verkaufen u. zu übernehmen, Preis 36,000 ℳ, Anzahlung 5—6000 ℳ. Näheres L.-Kleinzschocher, Hauptstr. 84, II. A. Grunert.

Möckern
neu erbautes Eckhaus
mit Läden, Part. u. 4 St. hoch, mit Gas- u. Wasserleit., an elektr. Bahn, bei 5800 ℳ Miethseinbring. für 92 000 ℳ zu verkaufen. Brandcasse 77 000 ℳ.
Offerten unter V. N. 198 an „**Invalidendank**", Leipzig.

Grundstücks-Verkauf.
Mein in **Lützen** belegenes, in bestem baulichen Zustande befindliches **Hausgrundstück** mit sehr guten Stallungen, großem Hof und Garten, sich zu Fabrikanlagen eignend, bin ich Willens unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
August Grasshoff, Rathskellerwirth.

Ein wunderschönes Grundstück
einer Mittelstadt Thüringens mit aufblühender Industrie, 112 m Straßenfront, ca. 300 Obstbäume, prächtig gelegen, ist freihändig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zur Speculation, sowie zum Ruhesitz für vornehme Leute. — Offerten sind unter Z. 3108 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Grundstück mit flottem Restaurant und Destillation verkaufe. Off. unter R. 208 in die Expedition dieses Blattes erb.

Verkaufe mein
Eckgrundstück
mit flottgehendem **Restaurant** u. 12 Miethwohnungen im Westen Leipzigs, an lebhafter Verkehrsstraße gelegen, Wohnungsmiethe billig. Lagerbierumsatz ca. 325 H., außerdem noch vieles andere Geschäft sehr gut. 9 Jahre in einer Hand. Zur Anzahlung 6—7000 Thaler nöthig. Adressen unter A—Z 38 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Wirklich **solides** Restaur. m. Grdstck. in verkehrsr. Stadt Sachsens für 65,000 ℳ zu verkaufen, altershalber.
P., Leipzig, Moltkestraße 21, H. I. L., M.

Gasthausgrundstücksverkauf mit Inventar, guter Verkehr und sehr frequente Lage Neu-Leipzigs, ist nur krankheitshalber mit 10—15,000 ℳ Anzahl. sofort verkäuflich. Offerten u. R. 175 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein **Landgasthof,** 18 Acker Feld, an der Landstr. gel., günst. zu verkaufen Universitätsstraße 6, im Rest.

Restaurant mit Destillation
unter äußerst günstigen Bedingungen zu verk. Näheres Turnerstraße 27, Restaurant.

Verk. krankheitsh. **Restaurant** m. Garten Nähe Dresdner Bahnhof, Preis 4000 ℳ. N. Kleine Fleischergasse 18, II., L. Wilke.

Fleischerei-Verkauf.
Wegen Uebernahme meines Grundstücks verkaufe sofort oder 1. October meine gut gehende **Fleischerei** zu jedem annehmbaren Preis. Off. u. R. 18 Exped. d. Bl. erbeten.

Fleischerei-Grundstück
in bester Lage des Südviertels zu verkaufen. Offerten u. P. 186 Expedition d. Bl. erb.

Verkauf.
Eine altrenommirte **Wurstfabrik** an bevorzugter Geschäftslage **Gothas** ist sof. zu verk. durch **Th. Schmidt, Gotha,** Dönestr. 20.

In einer **Centrale des Vogtlandes** ist Umstände halber ein flott gehendes
Chocoladen- und Zuckerwaaren-Geschäft
sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter **D. H. 4737 Rudolf Mosse, Dresden.**

Mein in sehr lebhafter Geschäftslage seit langen Jahren bestehendes **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** mit [illegible] Schlachten bin ich gezwungen, wegen Erkrankung meiner Frau sofort zu verkaufen. Umsatz sehr gut. Erforderlich 4—6000 ℳ. Auf Wunsch kann auch das Grundstück käuflich mit übernommen werden.
Adressen erbeten unter **W. J. 296** an den „**Invalidendank**", Leipzig.

!!! 6000 Mark Reingewinn !!!
Bedeutendes, in hohem Ansehen stehendes
Butter-Detail-Geschäft
sofort abzutreten. Für Jedermann passend, da leicht zu führen. Erf. 7000 ℳ. Off. u. R. 115 in die Expedition d. Bl. erbeten.

G. gut. **Cigarrengesch.** in f. Lage m. f. g. Invent. 500 ℳ, Waaren ca. 1500 ℳ, Verh. m. sof. z. verk. Off. **Rudolf Mosse,** Leipzig, u. L. L. 6157.

Ein im V. Jahrgange in einer großen Provinz- und Industriestadt erscheinendes
Fachblatt,
das sich eines guten Rufes erfreut, in starker Auflage gedruckt wird und einen großen Inseratentheil — 24 Seiten — hauptsächlich aus der Maschinenbranche besitzt, ist Umstände halber zu verkaufen. **Nicht anonyme** Anträge unter Chiffre **O. B. R. 3126** an **Rudolf Mosse, Wien.**

Buchbinderei sofort zu verkaufen. Adr. u. R. 199 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Günstige Existenz.
Tüchtigem intelligenten Kaufmann bietet sich besonderer Umstände halber günstige Gelegenheit, ein
hochlohnendes Fabrikationsgeschäft
ohne Concurrenz in einer Großstadt am Rhein **sofort** übernehmen zu können. Erforderliches Capital zur Uebernahme 20,000 ℳ. Discretion zugesichert und verlangt. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter **K. A. 4321** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten.

Schmiede-Verkauf.
Eine flott gehende **Landschmiede** mit Garten, einzige im Orte nahe bei Leipzig, ist bei 6—7000 ℳ Anzahlung krankheitshalber baldigst zu verkaufen. Offerten unter R. 190 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Dienstkleider für die Post- und Telegraphenunterbeamten im Bezirk der Ober-Postdirection Leipzig soll vom 1. April 1899 ab, zunächst auf die Dauer von 4 Jahren, neu verdungen werden.

Bedingungen können im Zimmer 267 der Ober-Postdirection während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden; auch liegen daselbst Muster für die zu liefernden Bekleidungsstücke aus. Die Bedingungen werden auf Wunsch gegen Einsendung von 20 ₰ zugesandt.

Angebote sind unter Beifügung von Tuch- und Futterprobenstoffen in versiegeltem Umschlage und mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Unterbeamten-Dienstkleidern" bis zum 1. September 1898 10 Uhr Vormittags portofrei an die Ober-Postdirection Leipzig einzureichen. Die Eröffnung der Angebote wird in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter am 1. September Vormittags 12 Uhr im Zimmer 267 stattfinden.

Leipzig, 31. Juli 1898.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
In Vertretung:
Wegel.

Bekanntmachung.

Von der **Leipziger Bank** und der Firma **Erttel, Freyberg & Co.**, Beide in **Leipzig**, ist der **Antrag** gestellt worden:

1) nom. **ℳ 7,500,000** auf den Inhaber lautende **Actien der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft zu Berlin**, nämlich 5000 Stück alte Actien à 1000 ℳ Nr. 1—5000 und 2500 Stück vollgezahlte, ab 1. Januar 1899 dividendenberechtigte neue Actien à 1000 ℳ Nr. 5001—7500, sowie
2) nom. **ℳ 4,000,000 4%, Obligationen Serie VI dieser selben Gesellschaft**, rückzahlbar mit 102%, verloosbar vom 1. Juli 1899 ab, verstärkte Tilgung und Gesammtkündigung bis 1. October 1901 ausgeschlossen, eingetheilt in 2500 Stück La. A à 1000 ℳ (Nr. 1—2500) und 3000 Stück La. B à 500 ℳ (Nr. 1—3000)

zum Handel und zur Notiz **an der Leipziger Börse zugelassen.**

Leipzig, den 3. August 1898.

Die Zulassungsstelle für Werthpapiere an der Börse zu Leipzig.
(gez.) Sieskind Sieskind,
stellvertretender Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Nachdem die **Neupflasterung von Fußwegübergängen im 3. Ingenieurbezirke** vergeben worden ist, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 1. August 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
I. 4695. Dr. Tröndlin. Sill.

Ausschreibung.

Für den **Neubau** des **zweiten Kühlhauses auf dem Vieh- und Schlachthofe** sollen die **Erd-** und **Maurerarbeiten**, sowie die **Errichtung** einer als **Baubureau** dienenden Baulichkeit vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können im Baubureau des Erweiterungsbaues für den Vieh- und Schlachthof, Klostergasse 13, 1. Obergeschoß, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 3 ℳ, die auch in Briefmarken erfolgt werden können, bezogen, bez. daselbst nebst den Plänen eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:
„Erd- und Maurerarbeiten, 2. Kühlhaus",
versehen, bis zum 18. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 3, portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 1. August 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia 3860. Dr. Tröndlin. Lindner.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Erdarbeiten für Herstellung von Anlagen auf dem ehemaligen Ausstellungsareal zwischen König-Albert-Allee und Bismarck-Straße soll vergeben werden.

Die Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeiten liegen im Geschäftszimmer Nr. 14 der Gartenverwaltung am Roßmarkt aus und können daselbst in Empfang genommen werden.

Angebote sind bis zum **10. August** c. in dem oben bezeichneten Zimmer bis Nachmittags 5 Uhr abzugeben.

Die Auswahl der Bewerber, Theilung der Arbeiten und Ablehnung sämmtlicher Angebote wird vorbehalten.

Leipzig, den 3. August 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig Anlagen-Deputation.
Ia. 3853.

Der städtische Lagerhof in Leipzig

lagert Waaren aller Art zu billigen Tarifsätzen. Die Lagerscheine werden von den meisten Bankinstituten beliehen.

Leipzig, den 26. April 1898.

Die Deputation zum Lagerhofe.

Auf Fol. 10076 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **C. E. Möbius** in Leipzig (Colonnadenstraße Nr. 34) und als deren Inhaber Herr Carl Ernst Möbius daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 4. August 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Mohrmann.

Auf Fol. 143 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute Herr Eduard Theodor Krauße als Prokurist der Firma **B. G. Teubner** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 4. August 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Mohrmann.

Auf Fol. 1579 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute Herr Ernst Heinrich Wagner, Kaufmann in Leipzig, als Mitinhaber der Firma **Carl Derlon** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 4. August 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Mohrmann.

Auf Fol. 391 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute Herr Isidor Heinrichsdorff als Prokurist der Firma **Gerhard & Hey** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 4. August 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Mohrmann.

Auf Fol. 9730 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die Firma **Kühnel, Verlag**, in Leipzig auf Herrn Josef Kühnel und Herrn Franz Emil Barth, Beide Buchhändler in Leipzig, übergegangen ist, daß Herr Kühnel von der Vertretung der Firma ausgeschlossen und die ihm ertheilt gewesene Prokura erloschen ist.

Leipzig, den 4. August 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Mohrmann.

Auf Fol. 10077 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die Firma **Georg E. Waitz** in Leipzig (Grimmaische Straße Nr. 10), bisher in Eilenburg, und als deren Inhaber Herr Ludwig Josef Carl Caspar, Architekt, und Herr Johann Adam Herwig, Kaufmann, Beide in Leipzig, eingetragen worden.

Leipzig, den 4. August 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Mohrmann.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Privatmanns **Carl Friedrich Hermann Gläser** hier, Moltkestraße 6, wird, nachdem sämmtliche Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet, ihre Zustimmung erklärt haben, eingestellt.

Leipzig, den 4. August 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II A¹.
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber:
J. St.:
Exped. Seyfarth, verpfl. Prot.

Versteigerung.

Donnerstag, den 11. August 1898, Vorm. 11 Uhr,

sollen im Grundstück **Leipzig, Königsstraße 25, H. II.** verschiedene Buchbindermaschinen, als 3 Beschneide-Maschinen, 1 Stockpresse, 1 Abpreß-Maschine, 1 Bücher-Einsäge-Maschine, 1 Pappschere, 1 Anreibe-Maschine, 1 Walzwerk m. Dampfbetrieb, 2 Drahtheftmaschinen, 1 Gasmotor m. Zubehör, 1 Rundmach-Maschine, 3 Vergolder-Pressen, 1 Schrank mit Messingschriften und Platten, zehn Stück Arbeitstafeln mit Holzböcken, 1 Schreibepult mit Sessel und 1 Regulator-Uhr öffentlich gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 5. August 1898.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.

[Fortsetzung aus dem Hauptblatte.]

Großbritannien.

Bismarck †.

* **London**, 5. August. (Telegramm.) Die „Times" finden es bedauerlich, daß die Familie Bismarck nicht die der Leiche des Fürsten vom Kaiser zugedachten Ehrungen angenommen hat. Welche Mißhelligkeiten auch zwischen dem Kaiser und Bismarck bestanden haben mögen, so hätten sie bei diesem feierlichen Anlasse von der einen Seite eben so völlig wie von der anderen vergessen werden sollen. Der Kaiser habe sich erinnert, daß er Deutschland vertrete; aber die Familie Bismarck scheine kaum verstanden zu haben, daß sie es nicht nur mit dem Kaiser, sondern mit der Nation zu thun habe. Leider sei der einzige Mißton in den Vorgängen der letzten Tage von den nächsten Anverwandten des Mannes ausgegangen, den ganz Deutschland betrauert und ehrt. (Voss. Ztg.)

Aveling.

* **London**, 5. August. (Telegramm.) Der Socialist Aveling, dessen Gefährtin Eleanor Marx jüngst Selbstmord verübte, ist hier am Dienstag Abend, 47 Jahre alt, gestorben.

Amerika.

Der Krieg.

* **London**, 5. August. (Telegramm.) Dem „Daily Chronicle" wird aus Washington gemeldet: Nach dem Ministerrath am Mittwoch verständigte Staatssecretair Day den Botschafter Cambon, die Unionsstaaten würden Manila zeitweilig behalten. Die Stadt würde unter Militairherrschaft gestellt werden und der Gouverneur würde die Zolleinkünfte verwalten. Die Haltung Amerikas gegenüber den Insurgenten hänge von Umständen ab. Die spanischen Truppen auf Cuba würden ihre Waffen behalten, das Kriegsmaterial werde confiscirt werden. Spaniens endgiltige Antwort wird am Sonnabend erwartet. (Magdb. Ztg.)

* **Ponce**, 5. August. (Telegramm.) Ein spanischer Vorposten schoß auf eine Aufklärungsabtheilung zwischen Juana Diaz und Coamo. Die Amerikaner erwiderten das Feuer. Ein Spanier soll verwundet worden sein. — Das Transportschiff „Massachusetts", das vor einigen Tagen auf Grund geschossen wurde, dürfte ein vollständiges Wrack werden. Die Truppen sind ausgesetzt worden.

* **Madrid**, 5. August. (Telegramm.) Emilio Castellar, der gegenwärtig krank ist, ließ dem Ministerpräsidenten Sagasta wissen, daß er für den Frieden sei. Indessen meine er, Spanien solle den **Vereinigten Staaten gegenüber eine energische Haltung** zeigen und seine Souverainetät über Puerto Rico zu erhalten suchen. — Eine Conferenz des Carlistenführers in der Deputirtenkammer, Barrio, mit Sagasta wird nach Annahme der Carlisten nicht stattfinden.

Bismarck †.

* **New York**, 4. August. Die deutschen Vereine veranstalten am 18. October eine Bismarckfeier. (Frkf. Ztg.)

Marine.

* **Berlin**, 5. August. (Telegramm.) Der Dampfer „Darmstadt" mit der Ablösung aus Ostasien, unter Führung des Capitains z. S. Becker, ist am 4. August in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. S. „Blücher" hat am 4. August Nachmittag die Geschäfte des Wachtschiffes von S. M. S. „Grille" in Kiel übernommen. S. M. S. „Beowulf" ist am 3. August, S. M. SS. „Mars", „Hay" und „Ulan" sind am 4. August in Kiel eingelaufen. S. M. S. „Pelikan" hat am 4. August Brunsbüttelkoog verlassen und ist in Cuxhaven eingetroffen. S. M. SS. „Heimdal", „Odin", „Aegir" und „Hagen" sind am 4. August in Kiel in See gegangen. S. M. S. „Hela" ist am 3. August, von Norwegen kommend, in Wilhelmshaven eingetroffen. Die vierte Torpedobootsdivision ist am 4. August von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen. Die vierte Torpedobootsdivision ist am 4. August in Brunsbüttel eingetroffen und nach Kiel weitergegangen.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende, unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht Leipzig). — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste. — Zweiter allgemeiner Deutscher Gärtnertag (II.).

* **Leipzig**, 5. August. Wie bereits mitgetheilt worden ist, hat der Rath die Veranstaltung einer officiellen Trauerfeier an dem Tage, an welchem die feierliche Beisetzung des Fürsten Bismarck in dem zu errichtenden Mausoleum stattfinden wird, in Aussicht genommen. Zwar werden zu dieser Feier Vertreter der Stadt nach Friedrichsruh zu entsenden sein, aber auch hier soll an jenem Tage weiten Kreisen die gleichzeitige Bethätigung ihrer Theilnahme ermöglicht werden. Allein die feierliche Beisetzung kann vielleicht erst nach längerer Zeit stattfinden und das lebhafte Gefühl der Trauer verlangt schnelleren Ausdruck. Es ist deshalb im Einverständnisse mit dem Landesconsistorium von der Kircheninspection an die hiesigen Pfarrämter und Kirchenvorstände das Ersuchen gerichtet worden, nächsten Sonntag eine bescheidene kirchliche Feier zu veranstalten, und zwar so, daß in der Predigt des Todes des Fürsten in entsprechender Weise gedacht, und in der Zeit von ½12 bis 12 Uhr Trauergeläute veranstaltet wird. Damit wird zugleich der zu derselben Zeit im Krystall-Palast stattfindenden Trauerfeier eine erhöhte Weihe gegeben werden.

* **Leipzig**, 5. August. Von dem nationalliberalen Verein für das Königreich Sachsen und ebenso von der Abtheilung Leipzig der deutschen Colonialgesellschaft ist an dem Bismarck-Denkmal im Johannapark und zu Füßen der Bismarck-Figur des Kriegerdenkmals auf dem Markte ein Lorbeerkranz mit Trauerschleife niedergelegt worden.

-g- **Leipzig**, 5. August. Herr Geh. Regierungsrath Amtshauptmann **Dr. Platzmann** tritt kommenden Montag, den 8. August, einen bis zum 4. September währenden Urlaub an. In allen dienstlichen Angelegenheiten wird Herr Amtshauptmann Dr. Platzmann von Herrn Regierungsassessor Dr. Anger-Coith vertreten.

* **Leipzig**, 5. August. Vom königl. Ministerium des Innern ist im Einverständniß mit dem königl. Finanzministerium beschlossen worden, die Genehmigung zum Bau und Betriebe der geplanten Straßenbahnlinie Leipzig-Lindenau-Leutzsch zu ertheilen, und zwar von der Demmeringstraße in L.-Lindenau durch die Hauptstraße bis zur Ecke der Leipziger Straße in Leutzsch. Die Concessionsbedingungen sind dieselben, wie diejenigen für die bereits bestehenden Leipziger Linien.

** id. **Leipzig**, 5. August. Auf die vom Sächsischen Landes-Medicinal-Collegium an das königl. Ministerium des Innern gerichteten Anträge, „die Ausscheidung der Aerzte aus der Gewerbeordnung, die Wiedereinführung des Curpfuschereiverbotes und den Erlaß einer deutschen Aerzteordnung beim Bundesrathe zu beantragen", hat das königl. Ministerium des Innern einen ablehnenden Bescheid ertheilt.

* **Leipzig**, 5. August. Seit einigen Wochen sind mit der Aufschrift: „Riesenkarte" umfangreiche Karten (etwa das Fünffache der Postkartengröße) in den Verkehr gelangt, welche auf der Vorderseite einen Vordruck für die Bezeichnung des Empfängers, des Bestimmungsortes und der Wohnung, auf der Rückseite ein Dutzend verschiedener Leipziger Ansichten enthalten. Von zuständiger Seite wird uns mitgetheilt, daß solche Karten weder als Postkarte noch als Brief gelten und zur Beförderung gegen das Drucksachenporto von der Post nur zugelassen werden können, wenn sie unter Streif- oder Kreuzband oder unter offenem Umschlag zur Einlieferung kommen.

⚔ **Leipzig**, 5. August. Heute hielt das 179. Infanterieregiment eine größere Felddienstübung ab. — Das 18. Ulanenregiment sollte ursprünglich Anfang kommender Woche nach Zeithain ausrücken und es waren bereits für das Regiment Quartiere in der Wurzener bez. Oschatzer Gegend vorgesehen worden. Wie nun von dort gemeldet wird, sind jetzt die Quartiere wieder abbestellt worden. Gutem Vernehmen nach rückt das 18. Ulanenregiment erst Mitte August zum Brigadeexerciren nach dem Truppenübungsplatze Zeithain ab.

♂ **Leipzig**, 5. August. Wie bereits kürzlich gemeldet, ist die Kgl. Sächsische Auskunftsstelle und Ausgabestelle für zusammengesetzte Fahrscheinhefte gegenwärtig ununterbrochen von 8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags für den Verkehr mit dem Publicum offen. Anschließend hieran sei noch mitgetheilt, daß dieselbe nun auch während der Wintermonate bereits Vormittags 8 Uhr und nicht erst 9 Uhr geöffnet werden wird. Die seitherigen Geschäftsstunden an Sonn- und Feiertagen, 10 bis 12 Uhr Vormittags, werden auch künftig unverändert beibehalten.

—r. **Leipzig**, 5. August. Der dritte und letzte diesjährige Sonderzug nach den Alpen kommt Sonnabend, den 13. ds. Mts., Abends 9 Uhr, vom hiesigen Bayrischen Bahnhofe aus zur Ablassung nach München, woselbst die Ankunft am Sonntag Vormittag 10 Uhr 45 Min. stattfinden wird. Ob die Weiterfahrt nach Kufstein, Bad Reichenhall, Salzburg mit Sonderzug Nachmittag 12 Uhr 15 Min. oder unter Benutzung des fahrplanmäßigen Zuges Nachmittags 1 Uhr 20 Min. erfolgen wird, hängt von der Betheiligung ab; erstere Beförderungsart dürfte aber bei der zu erwartenden guten Benutzung anzunehmen sein. Weniger sicher wird sich dagegen die anschließende Sonderfahrt nach Lindau Nachmittags 12 Uhr 40 Min. stellen, so daß hier die Weiterfahrt Nachmittags 2 Uhr 20 Min. mit fahrplanmäßigem Zuge ins Auge zu fassen sein dürfte. Der Fahrkarten-Verkauf begann schon gestern und wird am 12. ds. Abends 6 Uhr endgiltig geschlossen werden. Die ermäßigten Fahrpreise von hier nach München in 2. Classe 31 ℳ 80 ₰, in 3. Classe 22 ℳ 40 ₰, sind genugsam bekannt. Die Fahrkarten haben 45 tägige Gültigkeit und berechtigen auf der Rückfahrt zur Benutzung aller fahrplanmäßigen Züge. Ein großer Vorzug ist die verschiedenartige, beliebige Benutzbarkeit der Fahrkarten, durch welche schöne Touren ermöglicht werden.

⚔ **Leipzig**, 5. August. Vor Kurzem gaben wir die Mittheilung der hier erscheinenden Fachzeitung „Hotel Revue" wieder, daß Emile Zola sich zwei Tage hier im Hotel de Prusse unter dem Namen George Goulet aufgehalten habe. Diese Nachricht ist durch die ganze Presse gegangen und wurde verschiedenfach commentirt, wohl auch bezweifelt. In der jüngsten Nummer nun hält die „Hotel Revue" ihre Nachricht auf Grund zuverlässigster Informationen unbedingt aufrecht. Zola wohnte hier in der That zwei Tage im Hotel de Prusse, wenn dies auch aus naheliegenden Gründen vom Personal nicht gleich zugegeben werden durfte; denn Zola hatte sich jede Belästigung verbeten. Zola war mit seinem ebenfalls flüchtigen Pariser Verleger Perreux und seinem Secretair James Dixon (mit dem der Herausgeber der Hotel Revue von früher her gut bekannt ist) hier, um mit einigen großen hiesigen Verlagsfirmen über die Herausgabe seiner Werke in Deutsch, Englisch u. s. w. zu verhandeln, doch scheiterten die Verhandlungen an den exorbitanten Forderungen, weshalb Zola nach Berlin weiterreiste. Er bewohnte mit Perreux und Dixon zusammen drei Salons im ersten Stock des Hotel de Prusse. Seine Ansprüche waren bescheiden; er speiste stets auf dem Zimmer. Dem Zimmerkellner gab er ein französisches 100-Francs-Billet pour boire. Den Pseudonym „George Goulet", den eines bekannten Champagner-Hauses, mag er aus naheliegenden Gründen gewählt haben. Bei seinem Scheiden äußerte er dem Hotelier Adolf Wagner gegenüber lebhaft seine Zufriedenheit und versprach seine baldige Wiederkehr.

— Zahlreiche von verschiedenen Seiten ergangene Anfragen nach der seit Jahren vergriffen gewesenen Rosenmüller'schen Topographischen Karte der Umgegend von Leipzig im Maßstabe 1 : 25 000, Verlag von Giesecke & Devrient, Leipzig, haben die Verlagshandlung veranlaßt, diese Karte in neuer, bis auf die Gegenwart berichtigter und ergänzter Auflage erscheinen zu lassen. Indem wir hiermit auf das Erscheinen dieser Neu-Auflage aufmerksam machen, sprechen wir die Ueberzeugung aus, daß diese Karte, wie sie sich seitens der verschiedenen Behörden infolge ihrer Zweckmäßigkeit und Genauigkeit zahlreicher Benutzung und besonderer Bevorzugung erfreut, auch in Zukunft die beliebteste Ausflugskarte der näheren Umgebung Leipzigs bleiben wird, da ihr Maßstab, ihre Uebersichtlichkeit und ihre sorgfältige Ausführung die leichteste Orientirung gestatten. Daß die Karte sämmtliche Straßenbahnen beider Linien in Blau bezw. Roth verzeichnet, dürfte als besonderer Vorzug gelten. Der auf 2 ℳ herabgesetzte Preis ist ein sehr mäßiger und dürfte Jedermann die Anschaffung dieser wirklich äußerst brauchbaren Karte gestatten.

* **Leipzig**, 5. August. Prinz Albert von Sachsen hat den Friseur Karl Hermann Balke in Leipzig zum Hoflieferanten ernannt.

— **Der Evangelische Arbeiter-Verein Gruppe Gohlis-Eutritzsch** hält am 7. August 1898 im „Kaiser Friedrich" sein Sommerfest Nachmittags 2 Uhr ab. Nach Eintreffen des Festzuges in dem Garten wird Herr Pastor die Begrüßungsansprache, Herr Diakonus Joh. Richter die Festrede halten. Concert, Lotterie, Spiele, Prämien werden für Groß und Klein reiche Unterhaltung bieten.

— **Der königl. sächsische Militairverein 106er feiert am Sonntag Nachmittag im Kleinen Kuchengarten sein Sommerfest, für welches ein reichhaltiges Programm aufgestellt ist.**

*/ₒ **Leipzig**, 5. August. (Arbeiterbewegung.) Die socialdemokratischen Handlungsgehilfen und Gehilfinnen hielten am Donnerstag Abend im „Coburger Hof" eine öffentliche Versammlung ab, in der Herr Schriftsteller Manfred Wittich einen Vortrag über „Ferdinand Freiligrath" hielt. Hierauf beschäftigte sich die Versammlung mit den von den Anhängern der Localorganisation der Handelsangestellten in Berlin an den Centralverband der Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen Deutschlands gerichteten Einigungsvorschlägen, in denen die Auflösung des vor Jahresfrist in Leipzig gegründeten Centralverbandes der Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen zu Gunsten einer zu gründenden Centralorganisation, sowie die Abhaltung eines Handlungsgehilfen-Congresses zur Herbeiführung einer Einigung zwischen Centralisten und Localisten empfohlen wird. Der Vorstand des Centralvereins hat, wie Herr Lipinski bekannt gab, die Einigungsvorschläge dahin beantwortet, daß sich die Abhaltung eines Handlungsgehilfen-Congresses nicht nöthig mache, da bereits eine Centralorganisation bestehe. Sollten die Mitglieder der Localorganisationen gewillt sein, behufs Uebertritt in den Centralverband mit dem Vorstand in Unterhandlungen zu treten, so werde er jederzeit dazu bereit sein. — Die Versammelten, die bereits in einer früheren Versammlung ihren Standpunct bezüglich dieser Angelegenheit in einer Resolution zum Ausdruck gebracht hatten, erklärten sich bis auf einen Redner mit dem Antwortschreiben des Centralvorstandes einverstanden.

id. **Leipzig**, 5. August. Der „Verband der Deutschen Buchdrucker" veröffentlicht die Abrechnung für das II. Quartal 1898. Danach betrug bei einem Saldovortrag von 1 594 201 ℳ 26 ₰ die Einnahme an Eintrittsgeldern, Beiträgen u. s. w. 337 429 ℳ 43 ₰, die Ausgabe für Unterstützungen u. s. w. 187 624 ℳ 99 ₰. Der Saldovortrag am 1. Juli dieses Jahres stellte sich auf 1 973 436 ℳ 77 ₰. Die Mitglieder in Leipzig hatten im vorigen Quartal eine Einnahme von 26 802 ℳ 85 ₰ zu verzeichnen. Hiervon wurden an die Hauptverwaltung 10 941 ℳ 70 ₰ abgesandt, 8843 ℳ 80 ₰ für Unterstützungen an Kranke, 2402 ℳ für solche an Invaliden und 2985 ℳ für desgl. an Arbeitslose, außerdem 400 ℳ an Begräbnißgeldern verausgabt. Die Zahl der Mitglieder des gesammten Verbandes betrug 24 236; davon entfielen 2025 auf Leipzig. — Die dem Verbande feindliche Gewerkschaft der Deutschen Buchdrucker („Opposition") vereinnahmte im II. Quartal 1898 5654 ℳ 79 ₰, und verausgabte 2607 ℳ 77 ₰. Es verblieb also ein Gesammtvermögen von 3047 ℳ 02 ₰. Hierbei sind Außenstände in Höhe von 314 ℳ 60 ₰ eingerechnet. Die Gewerkschaft zählte 236 Mitglieder.

𝔇 **Leipzig**, 5. August. Heute Nachmittag ist in der Pleiße ein unbekannter männlicher Leichnam in der Nähe der Thomasmühle angeschwommen und ist nach der polizeilichen Aufhebung nach der Anatomie gebracht worden. Der Todte ist etwa 20 bis 23 Jahre alt, ca. 1,61 Meter groß, von kräftiger Statur, hat dunkles Haar und volles Gesicht. Bekleidet ist er mit blauem Kammgarn-Jacketanzug, grauem Tricothemd, braunen wollenen Strümpfen, Halbschuhen, weißem Chemisett, Stehkragen und roth- und weißgestreiftem Schlips.

* **Wahren**, 5. August. Die beantragte Einführung öffentlicher Gemeinderathssitzungen hat die königliche Amtshauptmannschaft als Aufsichtsbehörde nicht genehmigt. Die diesjährigen Gemeinderaths-Ergänzungswahlen sollen am 27. November stattfinden. Der hiesige Schulvorstand soll vom Gemeinderathe ersucht werden, die Zahl der stimmberechtigten Schulvorstandsmitglieder von 6 auf 9 zu erhöhen, nachdem Stahmeln seit 1. Juli d. J. eine selbstständige Schulgemeinde bildet. Das Gesuch des Reitervereins der Garnison Leipzig um Genehmigung zur Anlegung eines Reitweges hat die hiesige Gemeinde abgelehnt. Nachdem von dem königl. Ministerium des Innern die Errichtung einer Gemeindesparcasse genehmigt worden ist, hat man beschlossen, dieselbe im Januar nächsten Jahres ins Leben treten zu lassen. Es macht sich in Folge dessen die Anstellung eines Controleurs nöthig. Die Gemeinde Stahmeln hat sich im Laufe dieses Jahres eine eigene Schule erbauen lassen. Leider konnte aber trotz erfolgter Trennung der Schulgemeinde Stahmeln von Wahren am 1. Juli d. J. das neue Schulgebäude seiner Bestimmung noch nicht übergeben werden, so daß der Unterricht einstweilen in einem interimistisch eingerichteten Raume ertheilt werden muß. Die neue Schule zu Stahmeln ist mit 55 000 ℳ veranschlagt worden. Trotz der Ausscheidung von Stahmeln aus dem Schulverbande Wahren machte sich heuer auch hier ein Erweiterungsbau nothwendig. Die Anstellung des neunten ständigen Lehrers erfolgt bereits zu Michaelis, nachdem im Juli erst der neue Schuldirector eingewiesen wurde.

♂ **Riesa**, 5. August. Auf Haltestelle Wülknitz entgleiste gestern Nachmittag 5 Uhr 39 Min. bei der Ausfahrt des Zuges 1180 Elsterwerda-Riesa-Nossen die Zugsmaschine aus noch unaufgeklärter Ursache mit einer Achse. Es gelang, dieselbe wieder aufzugleisen und der Zug konnte, ohne daß Material oder Personen zu Schaden gekommen wären, die Fahrt mit etwa ½ Stunden Verspätung fortsetzen.

n. **Mügeln bei Oschatz**, 5. August. Im Saale des „Thüringer Hofes" fand am 4. d. M. Abends eine einfache, kurze Todtenfeier zu Ehren Bismarck's, welche sich einer zahlreichen Theilnahme von Stadt und Land erfreute, statt. Die Feier trug den Charakter einer Andacht und bestand aus gemeinschaftlichen Gesängen und einer Ansprache des Herrn Pastor Siegert. Auch ein herrlicher Lorbeerkranz, ein Kunstwerk gärtnerischer Binderei, 1,75 m hoch und 1,50 m breit, und mit einem großen Bouquet versehen, ist von hier nach Friedrichsruh abgegangen. Zwei Atlasbänder enthielten verschiedene Widmungen.

—* **Mittweida**, 4. August. Nachdem bereits am vergangenen Donnerstag dem Gutsbesitzer Loose im benachbarten Rödisch ein Seitengebäude in Folge Brandstiftung niederbrannte, entstand gestern Nachmittag kurz nach 2 Uhr in seinem Besitzthume aus gleicher Ursache abermals ein Schadenfeuer. Diesmal brannte das Wohnhaus völlig nieder, während die Scheunen durch die rasch herbeigeeilten Feuerwehren erhalten blieben. Vieh und Mobiliar konnten gerettet werden. Der Besitzer war zur Zeit des Brandes in Mittweida, seine Leute auf dem Felde. Heute früh wurde ein bei Loose beschäftigtes 12jähriges Schulmädchen aus Altmittweida unter dem Verdacht verhaftet, die bei Loose erfolgten beiden Brandstiftungen begangen zu haben.

𝔘 **Rochlitz**, 5. August. Die Angelegenheit des Superintendenten Merbach ist noch nicht entschieden; derselbe hat noch Frist, gegen die Entscheidung des Consistoriums Berufung einzulegen. Uebrigens befindet sich Merbach noch in Rochlitz.

— **Chemnitz**, 5. August. Zum Ehrengedächtniß Bismarck's wird morgen, Sonnabend, Vormittags 11 Uhr, in der Jacobikirche ein liturgischer Trauergottesdienst abgehalten. Weiter wird an diesem Tage Mittags von 12 bis 1 Uhr Trauergeläute mit sämmtlichen Glocken der Stadt stattfinden. Damit aber die Trauer einen weiteren Ausdruck nach außen hin finde, so spricht das Rathscollegium die Bitte aus, daß während des Trauergottesdienstes die Verkaufsläden geschlossen bleiben möchten. Die Expeditionen des Stadtraths bleiben ebenfalls von 10 bis 12 Uhr geschlossen. In dem Gottesdienste wirken der Musikverein und der Männergesangverein Apollo mit. Die Predigt hält Herr Oberpfarrer D. Graue. — Bei der Ueberführung des Sarges in das zu erbauende Mausoleum wird unsere Stadt, dafern die Füglichkeit überhaupt gegeben ist, durch eine aus Rathsmitgliedern und Stadtverordneten zusammengesetzte Deputation vertreten sein. Für diesen Zeitpunct bleibt außerdem die Veranstaltung einer weiteren Trauerfeier vorbehalten.

* **Zwickau**, 5. August. Für die hier zu erbauende neue Kirche, die Lutherkirche, deren Bau nach dem Entwurfe der Architekten Schilling und Gräbner in Dresden bereits beschlossen worden ist, hat der Kirchenvorstand der Lutherkirchengemeinde als Bauplatz das vorher schon ins Auge gefaßte Areal an der neu gebauten, parallel der Bahnhofstraße gehenden Spiegelstraße gelegen, erwählt. Der Entwurf der Kirche der genannten Architekten zeigt in der Vorderfront zwei Thürme und zwischen beiden einen großen, mit einem Kreuz gekrönten Giebel.

SLUB
Wir führen Wissen.

‡‡ **Schönheide**, 5. August. Das 3jährige Söhnchen eines hiesigen Eisengießers hat sich durch kochenden Cacao dermaßen verbrüht, daß es einige Zeit darauf seinen Verletzungen erlegen ist.

‡‡ **Falkenstein**, 5. August. Zum ehrenden Gedächtniß des heimgegangenen Altreichskanzlers Fürsten v. Bismarck findet nächsten Sonntag, den 7. August, Vormittags 9 Uhr, ein gemeinsamer Kirchgang der kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, der Lehrerschaft und sämmtlicher hiesiger Vereine mit ihren umflorten Fahnen statt. Vom Rathhaus und Amtsgericht wehen Trauerflaggen. Die städtischen Collegien haben ein Beileidstelegramm an die Familie Bismarck's abgesendet. Am Sonntag Vormittag von 11 bis 12 Uhr findet Trauergeläute vom Thurme statt.

† **Plauen**, 5. August. Bei einem gestern Nachmittag in hiesiger Gegend aufgetroffenen Gewitter schlug der Blitz in eine Pappel in Dr. Nietzsche's Garten, sowie in einen Baum eines Gartens im Rosengäßchen. — Gestern Abend brannte der große Ringziegelofen des Herrn Gendarm Walther in Haselbrunn bei Plauen ab. Mitverbrannt sind etwa 600 Centner Kohlen.

Vergnügungen.

— **Stadttheater.** Im Neuen Theater geht heute „Der Mühlenbesitzer" in Scene, morgen wird die Operette „Der arme Jonathan" gegeben. — Das Alte Theater bleibt heute geschlossen, für morgen ist „Die officielle Frau" angesetzt.

— Im **Zoologischen Garten** tritt die Liliputaner-Truppe „Les Celibris" 5 Uhr Nachmittag auf. Vor und nach der Vorstellung findet Militair-Concert der Capelle des 179. Regiments (Direction: Herr Stabshautboist J. Kapitain) statt.

— **Krystall-Palast-Sommer-Variété.** Wahre Stürme von Heiterkeit erregen allabendlich Stelling und Neuelle, welche nicht nur ausgezeichnete Reckkünstler, sondern auch ganz vorzügliche Humoristen sind, so daß deren großartige Leistungen gewissermaßen ein doppeltes Interesse erregen. — Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen, 7/4 und 1/8 Uhr, statt.

— In dem **Variété Battenberg** ist wohl nach dem Weggange des großen Verwandlungskünstlers Bernardi eine fast nicht auszufüllende Lücke in dem Programm entstanden. Aber Herr Director Kaiser führt neue Künste ins Treffen, die, mögen sie auch anderer Art sein als jene, die Bernardi vertritt, doch in ihrer Art hervorragend sind. So sind namentlich die Meteors zu nennen, die zu den bedeutendsten Luftgymnastikern der Welt zählen, deren Arbeit am fliegenden Trapez nur verwegene Tricks enthält, die mit größter Sicherheit ausgeführt werden.

— Eine eigenartige Nummer besitzt das gegenwärtig unstreitig ganz vorzügliche Programm des **Variétés „Albert-Theater"** in Mitgl. Chromo, welche mit Hilfe der Elektricität die Farben ihres Gewandes unzählige Male verwandelt und geradezu berückende Nuancen zur Darstellung bringt. Dabei tanzt sie nach Art der Serpentintänzerinnen und erzeugt mit Hilfe blendender Lichteffecte eine beinahe märchenhafte Illusion. Das übrige Programm ist bis auf einige gleichfalls gediegene Schaunummern fast ausschließlich dem Humor gewidmet und erzeugt namentlich der treffliche Humorist Karl Wilhelm und die Burleske der Barlows „Ein fideles Gefängniß" stets schallendes Gelächter und nicht endenwollenden Beifall.

— Im **Panorama-Garten** findet morgen Sonntag bei günstigem Wetter großes Frühschoppen-Concert von 11—1 Uhr statt, ausgeführt von dem Musikcorps des 179. Regiments (Direction: Stabshautboist Kapitain.)

— Im **Sommertheater „Drei Linden"** geht heute „Die berühmte Frau", Lustspiel in drei Acten, in Scene. Während der Pausen tritt die Balletgesellschaft „Mikado" auf.

Kunst und Wissenschaft.

Wissenschaft.

* **Berlin**, 5. August. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" meldet: Die Akademie der Wissenschaften wählte den Bonner Universitätsprofessor Hubert Ludwig und den Marburger Universitätsprofessor Ferdinand Justi zu Correspondirenden Mitgliedern.

-n. Professor Karl Knies, der bis vor Kurzem als ordentlicher Professor der Nationalökonomie und Director des Staatswissenschaftlichen Seminars in Heidelberg wirkte, ist, wie gemeldet, im Alter von 77 Jahren gestorben. Er war der Senior der Volkswirthschaftslehre in Deutschland, deren Aufschwung er durch seine Forschungen und Arbeiten mannigfach gefördert hat. Seine Vorlesungen erstreckten sich zuletzt auf Finanzwissenschaft, Geschichte der Nationalökonomie und des Socialismus mit Anschluß der communistischen Lehren und die Leitung von praktischen Uebungen im staatswissenschaftlichen Seminar. Er gehörte zu den Vorkämpfern der historischen Richtung in der Nationalökonomie, die er namentlich in seinem Werke „Die politische Oekonomie vom Standpunct der geschichtlichen Methode" vertrat; weitere Schriften von ihm behandeln die Eisenbahnen und ihre Wirkungen, „die Statistik als selbstständige Wissenschaft, den Telegraphen als Verkehrsmittel, die Dienstleistung des Soldaten und die Mängel der Conscriptionspraxis, die Lehre vom volkswirthschaftlichen Güterverkehr, Geld und Credit, Weltgeld und Weltmünzen. Auch in der badischen Kirchenpolitik hat Knies eine hervorragende Rolle gespielt. Als Professor der Cameralwissenschaften in Freiburg i. B. verfaßte er 1860, als der Abschluß des badischen Concordats bevorstand, das Promemoria der protestantischen Professoren an der badischen Landesuniversität Freiburg, 1861 wurde er in die Zweite Kammer gewählt und 1862 Director des Oberschulraths. Sein Werk war die Vorlage für eine Reform des badischen Volksschulwesens und später für das Specialgesetz über die Aufsichtsbehörden für die Volksschulen vom 29. Juli 1864, das die geistlichen Schulinspectoren und Ortsinspectoren durch weltliche Schulräthe ersetzte. Indessen kam zwischen der Regierung und den Clericalen ein Compromiß zu Stande, Knies trat zurück und wurde 1865 zum Ordinarius der Staatswissenschaften in Heidelberg ernannt. In Marburg geboren, hatte er dort studirt und sich 1846 habilitirt, war dann als Docent am Cassiler Polytechnicum und an der Cantonschule zu Solothurn thätig gewesen, ehe er 1855 nach Freiburg berufen wurde. Vor einigen Jahren gab er noch im Auftrage der badischen historischen Commission den briefl. Verkehr Karl Friedrich's von Baden mit Mirabeau und Du Pont heraus.

* **München**, 5. August. (Telegramm.) Zu ordentlichen Mitgliedern der historischen Commission bei der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften wurden ernannt: die ordentlichen Professoren der Universität München Geheimrath Dr. v. Bland und Dr. J. Friedrich, der ordentliche Professor der Universität Bonn Geh. Regierungsrath Dr. Ritter, der ordentliche Professor der Universität Heidelberg Geh. Hofrath Dr. Erdmannsdörfer, der Archivdirector Geh. Regierungsrath Professor Dr. Koser-Berlin und der ordentliche Professor Dr. Scheffer-Boichorst-Berlin.

* **Paris**, 4. August. In Nantes, wo heute der Congreß zur Förderung der Wissenschaften unter dem Vorsitz von Geismar beginnen soll, kam es bereits gestern Abend zu großen antisemitischen Unruhen. Yves Guyot wurde von einem zugereisten Pariser Journalisten der Menge denuncirt und mit Stöcken geschlagen, Geismar konnte sich in ein Restaurant retten. Das Militair ist consignirt. (Hfl. Ztg.)

Musik.

Bad Berka (Ilm), 4. August. Eine Wohlthätigkeitsveranstaltung zu Gunsten der hiesigen Gemeindekrankenpflege hatte gestern Abend den schönen, akustisch vortheilhaft gebauten Saal unseres Curhauses bis auf den letzten Platz mit Curgästen und einheimischen Mitgliedern der gesellschaftlichen Kreise gefüllt. Unter den mannigfachen Darbietungen instrumentaler, gesanglicher und declamatorischer Art waren es insbesondere die Lieder der Frau Mirsch-Nicolas aus Leipzig, welche bereits im Voraus ihre Anziehungskraft geübt hatten, um alsdann allen Erwartungen aufs Höchste zu entsprechen. Frau Mirsch hat schon öfter in unserer Mitte Proben ihres herrlichen Talentes gegeben, zur Freude aller unserer Gäste von nah und fern, und die liebenswürdige, vornehm-bescheidene Art ihres Auftretens hat den fesselnden Eindruck ihres Gesanges nur noch sympathischer gemacht. So war denn auch ihr gestriges Auftreten für die Zuhörer ein Kunstgenuß der hervorragendsten Art, während für die Sängerin sich die freundliche Theilnahme und der Dank des Publicums zu einer überaus warmen Kundgebung gestaltete. Frau Mirsch hatte für den ersten Theil ihrer Vorträge Liszt's „Der du von dem Himmel bist", und Brahms' „O Tod, wie bitter bist du" gewählt. Der zweite Theil brachte Werder's „Meine Lieder, meine Sänge", „Stell auf den Tisch" von Strauch, „Rosenzeit" von Mirsch, sowie „Hund und Katze" von Meyer-Helmund. Das zahlreich versammelte Auditorium ließ allen diesen Liedern lebhaften Beifall folgen, der sich, wie erwähnt, am Schluß zu einer überaus warmen Huldigung steigerte.

Literatur und Theater.

⊠ **Köln**, 3. August. Die ersten Schritte zur Errichtung eines neuen Stadttheaters in Köln sind eingeleitet. Es wird zur Erlangung von Entwurfsskizzen für dasselbe ein allgemeiner Wettbewerb unter den Architekten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz eröffnet. Die Entwurfsskizzen sind bis zum 31. October d. J. an das Oberbürgermeisteramt in Köln einzureichen. As Preisen sind ausgesetzt 3500 ℳ, 2500 ℳ und 1000 ℳ. Das Preisrichteramt haben übernommen: königl. Baurath von der Hude, Berlin, Prof. Friedrich Thiersch, München, Oberinspector der königl. Theater Brandt, Berlin, Beigeordneter Thewalt, Geh. Baurath Stübben, Stadtbaurath Heimann und der Director des gegenwärtigen Stadttheaters Julius Hofmann.

* König Georgios hat in Athen ein Theater auf seine Kosten erbauen lassen, das für Griechenland das sein soll, was die „Comédie Française" für Frankreich ist. Zum Intendanten dieses Theaters wurde der ehemalige Gesandte Angelos Vlachos ernannt.

Sport.

* Aus der „Sport-Welt": Gradiz geht mit „Habenichts", „Wiedersehen" und „Lerchenfeld", die „Duckmäuser" als Führerpferd begleitet, nach Gotha. — Major von Heyden-Linden hat als seine Rennfarben jetzt wieder schwarz und weiß gestreift, blaue Kappe eintragen lassen. Es sind dies seine alten Farben, in denen er als junger Lieutenant oft genug geritten hat, als auch Officiere im Rennen noch Dreß zu tragen pflegten. — R. Davidson, ein in Belgien thätiger Hindernißs-Jockey, ist am Dienstag an den Folgen eines Sturzes, den er am Montag vor acht Tagen in Forest gethan, verstorben.

Rennen zu Vichy am 5. August. (Privattelegramm.) Grand Prix de Vichy 15000 Frcs. Dist. 2000 m. „Le Moineau" 1., „Rameur" 2., „Machine" 3. Tot. 8:5. 1. Platz 7:5, 2. Platz 11:5.

Radfahrsport. Der Gau 24 (Breslau) des Deutschen Radfahr-Bundes veranstaltet am Sonntag, den 28. August, eine Fernfahrt rund um Breslau über 206 km. Dieselbe ist nur offen für Mitglieder des genannten Gaues. — Felix Stanschek, der bekannte Berliner Fahrer, welcher vor Kurzem nach der neuen Welt abreiste, tritt nach der „Rad-Welt" im Laufe dieses Monats von New York aus eine Radreise um die Welt an, die ihn im Jahre 1900 auf die Pariser Weltausstellung führen soll. — Jacquelin, der Inhaber der vorjährigen Pariser Rundfahrt, ist bereits in der Reichshauptstadt eingetroffen. Der französische Flieger startet am Sonntag und Montag in Friedenau um den Goldpocal. — In Birmingham fanden am 2. d. M. Rennen statt, in denen Chinn eine hervorragende Rolle spielte. Er gewann sowohl ein Viertel-Meiles-Scratch gegen Osborn und Camp, als auch ein solches über die halbe Meile gegen Gascoyne und Osborn. Ein Recordversuch Chase's über die Meile bei fliegendem Start ergab 1:41⁴ (Record Platt-Betts 1:35). Zum Schluß fuhr Corbeny eine Stunde, in der er 45 km 380 m zurücklegte. — Die amerikanische Meisterschaft hat Gardiner erworben, nachdem er die meisten Puncte (58) in den zahlreichen Läufen auf sein Conto gebracht hat. Tom Cooper erzielte 38, Bald 26, Major Taylor 22, Tom Butler 9, Eden 4, Nat. Butler und Käser 3, Kiser 2 Puncte. — In dem Match Mac Duffee-Taylor über 20 Meilen, der am 1. August in Boston stattfand, siegte der Amerikaner mit einer halben Runde Vorsprung in der Zeit von 34:56 (bisheriger Weltrecord Tom Linton's 35:29⅕).

Bäder, Sommerfrischen, Reisen.

§ **Dürrenberg.** Die Bismarck-Gedächtnißfeier, welche im Curhause zu Dürrenberg Sonnabend, 6. August, Abends stattfinden wird, verspricht eine in jeder Beziehung erhebende zu werden. Vom Gesangverein Leipziger Männerchor haben sich 40 Sänger in freundlichster Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt; die Regiments-Capelle der 18. Ulanen wird unter ihrem bewährten Leiter, Herrn Musikdirector Schöner, ihr Bestes bieten, und die ganze Veranstaltung wird dadurch zu einer wahrhaften Gedächtnißfeier für den Eisernen Kanzler werden, daß in ihr der Grundstock zu einem Dürrenberger Bismarckstiftung gelegt werden soll, einem Kinderhort, in welchem leidende Kinder ihre Gesundheit wiederfinden sollen, die nicht in der glücklichen Lage sind, sich von liebenden Eltern oder Angehörigen ins Bad begleiten zu lassen. Der Ertrag des Concerts wird diesem schönen Unternehmen ebenfalls zu Gute kommen.

* Frequenz in Bädern und Curorten: Dr. Lahmann's Sanatorium (Naturheilanstalt) auf Weißer Hirsch bei Dresden 1569 Personen; Bad Elster 6366 Personen; Soolbad Salzungen 1600 Personen; Sulza 1612 Personen; Krummhübel 3089 Personen; Bad Berneck im Fichtelgebirge 1274 Personen; Marienbad 15151 Personen; Karlsbad 34966 Personen; Soolbad Kösen 3142 Personen; Eisenmoorbad Schmiedeberg 1200 Personen; Schreiberhau 7546 Personen; Sylt 6172 Personen; Warnemünde 7356 Personen; Helgoland 9252 Personen; Gleißhübl Sauerbrunn 279 Personen.

Vermischtes.

— **Merseburg**, 4. August. Eine Hochstaplerin tritt hier unter dem Namen „Gräfin von Dohna" auf. Die „Dame" versuchte in verschiedenen Geschäften sich Waaren zu erschwindeln, die der „Diener" dann abholen sollte. In einem Geschäft gelang es der Pseudogräfin, einen feinen Hut zu erlangen. Als diese aber später in einem anderen Geschäft wieder verschiedene Waaren auswählte, kam gerade der Verkäufer des Hutes hinzu. Frau „Erlaucht" war sehr betroffen, als ihr der Handel vereitelt wurde und verdrückte sehr schnell.

g. **Tamm**, 5. August. Der älteste Sohn des Gutsbesitzers Christian Lomp in Schilbach, der auf Urlaub gekommen war, um seinen erst von schwerer Krankheit genesenen Vater bei der Erntearbeit zu helfen, wurde gestern bei dem Gewitter sammt den zwei von ihm geführten Ochsen von einem Blitzstrahl erschlagen.

— **Der bestohlene Staatsanwalt.** Der Badestrand in Ostende war dieser Tage in heller Aufregung. Diebstähle in den Badecabinen sind, während die Curgäste baden, nichts Seltenes, und alle Aufsicht erweist sich machtlos. Als nun ein Herr das Meer verlassen und seine Badecabine betreten hatte, vermißte er seine goldene Uhr und Kette im Werthe von 500 ℳ, seine 30 Frcs. enthaltende Geldtasche und seine wichtige, einer hochgestellten Persönlichkeit gehörige Papiere enthaltende Brieftasche. Der Bestohlene, ein deutscher Staatsanwalt, schlug sofort Lärm, die Badepolizei schritt ein, aber von dem Spitzbuben war keine Spur zu entdecken. Merkwürdigerweise war auch die daneben stehende Cabine von dem Spitzbuben besucht worden, aber ihr Insasse — ein Engländer — war klüger gewesen, er hat nur 5 Frcs., die er in der Westentasche hatte, eingebüßt, da er Alles im Gasthofe belassen hatte.

** **Joachimsthal** in Böhmen, 4. August. Zum Bürgermeister der alten Bergstadt Joachimsthal wurde der k. k. Bezirksschulinspector Anton Müller gewählt.

— **Ueber eine freche Brandstiftung in einem Eisenbahnzuge** wird aus Moskau berichtet: Der Locomotivführer eines Güterzuges bemerkte jüngst in der Nähe der Station Malodniki, daß aus dem vorderen, angeblich mit 3000 Tuchmützen in Cartons befrachteten Wagen des 38 Wagen zählenden Zuges Rauch hervordrang. Der Zug wurde angehalten, man kettete die vier vorderen Wagen mit der Locomotive ab, fuhr damit nach der anderthalb Werst entfernten Station, wo Feuerlöschapparate waren, und dämpfte das Feuer. Einem Polizisten fiel es auf, daß in dem dritten Wagen, also vor dem in Brand gerathenen, zwei Bauern, die zwei Kühe bei sich hatten, fest schliefen, aber wenigstens zu schlafen schienen, obgleich dies bei dem Lärm, der bei Entdeckung des Brandes und beim Löschen entstand, kaum denkbar war. Der Polizist entdeckte nun, daß an dem von den Bauern und ihren Kühen eingenommenen Wagen eine Oeffnung gemacht und die Kante der herausgenommenen und später wieder eingefügten Bretter mit frischem Kuhmist beschmiert war. Deshalb wandte er sich ohne Weiteres an die aus dem Scheinschlafe emporgerüttelten Bauern mit der Frage, was sie da angestellt hätten. Die Beiden wurden verwirrt, meinten anfangs, sie wüßten von nichts, und brachten dann, als man sie auf die Verletzung des Wagens aufmerksam machte, wie Kinder, die eine Scheibe zerbrochen haben, die bekannte Ausrede vor: Das war schon! Bei weiterer Untersuchung des Wagens fand man zwei Beile und eine Schachtel Streichhölzer, wie solche in dem in Brand gerathenen Wagen gefunden wurden. Die 3000 Cartons im vierten Wagen aber, welche die beiden Bauern als Frachtgut aufgegeben hatten und die angeblich ebenso viele Tuchmützen enthalten sollten, erwiesen sich leer. Man vermuthet nun, daß die Bauern den hinter ihnen befindlichen Wagen mit Hilfe eines mit Werg umhüllten und mit Petroleum getränkten Stockes in Brand steckten, um für die angeblichen Waaren entschädigt zu werden. Die Brandstifter wurden natürlich verhaftet.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* Anläßlich des morgen Sonntag in Lindhardt stattfindenden Erntefestes sei hiermit ganz besonders auf das reizend gelegene Etablissement **„Mühle Lindhardt"** hingewiesen. Die Inhaber, Herren Findeisen & Gärtner, haben Alles aufgeboten, ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Exquisite Getränke und eine vorzügliche Küche, verbunden mit flotter, aufmerksamer Bedienung, werden die Besucher der „Mühle" stets vorfinden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wiedergaben nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 5. August. Zu Anfang der heutigen Magistratssitzung widmete Oberbürgermeister Zelle dem Andenken des Fürsten Bismarck anerkennende Worte. — Fürst Herbert Bismarck dankte in einer Depesche an den Magistrat und die Stadtverordneten Berlins für die Beileidskundgebungen der Stadt Berlin.

R. **Meiningen**, 5. August. (Privattelegramm.) Der herzogliche Hof legte 10 Tage Trauer um Bismarck an.

R. **Weimar** 5. August. (Privattelegramm.) Der hiesige Gemeinderath hält heute eine außerordentliche Sitzung zur Ehrung Bismarck's ab. — Der Vorstand des Deutschen Photographenvereins sandte einen prächtigen Riesenkranz nach Friedrichsruh.

* **Worms**, 5. August. Heute fand auf dem hiesigen Marktplatze unter zahlreicher Betheiligung die Trauerfeier für den Ehrenbürger der Stadt, den Fürsten Bismarck, statt. Nach einer Gedächtnißrede und nach dem Gesange: „Deutschland, Deutschland, über Alles!" begaben sich die Festtheilnehmer zum Denkmale des Fürsten Bismarck, um daselbst Kränze niederzulegen.

* **Petersburg**, 5. August. Eine Trauergedenkfeier für den verewigten Fürsten Bismarck fand hier heute Vormittag in der Reformirten Kirche statt. An der Spitze der Trauerversammlung erschienen der deutsche Botschafter mit Gemahlin und die Herren der Botschaft mit ihren Gemahlinnen, der deutsche Consul und die Herren des deutschen Consulates mit ihren Damen und die deutsche Colonie. Auch viele nichtdeutsche Verehrer des heimgegangenen Fürsten waren zugegen, unter ihnen Graf Muravjew, der schon vorher, sofort nach dem Eintreffen der Trauernachricht, dem Fürsten Herbert Bismarck sein persönliches tiefstes Beileid ausgedrückt hatte, ferner die Botschafter von Oesterreich-Ungarn, Italien und Spanien, die Gesandten von Portugal, Belgien, Serbien, der österreichisch-ungarische Militair-Bevollmächtigte, der bayerische Geschäftsträger und sämmtliche Mitglieder der genannten Botschaften und Gesandtschaften, sowie zahlreiche russische Würdenträger. Die Gedächtnißrede hielt Prediger Gelderblom, die deutsche „Liedertafel" führte die Chorgesänge aus.

O. **Bromberg**, 5. August. (Privattelegramm.) Hier wird ein Bismarck-Denkmal errichtet werden.

* **Hamburg**, 5. August. Der „Hamb. Corresp." meldet: Auf Antrag des Fürsten Herbert Bismarck und auf Requisition des Landgerichts Altona ist von der Hamburger Polizeibehörde auf Grund des § 123, Absatz 3 des Strafgesetzbuches wegen Hausfriedensbruches gegen die Photographen Wilde und Priester eingeschritten worden, weil sie in der Nacht bald nach dem Ableben des Fürsten Bismarck in das Schloß eingestiegen sind und photographische Aufnahmen der Leiche gemacht haben.

O. **Posen**, 5. August. (Privattelegramm.) Dem „Posener Tageblatt" zufolge werden Montag außer dem Finanzminister von Miquel auch der Cultusminister, der Kriegsminister und der Minister des Innern hier eintreffen. Die Herren werden die Projecte der Errichtung der Landesbibliothek, des Museums und des großen Vereinshauses an Ort und Stelle einer weiteren Prüfung unterziehen.

* **Liegnitz**, 5. August. Auf ein anläßlich der Enthüllungsfeier des Kaiser-Wilhelm-Denkmals an den Kaiser gerichtetes Huldigungstelegramm lief an den Vorsitzenden des Festausschusses folgende Antwort ein: „Wilhelmshöhe, den 4. August 1898. Ich danke Ihnen und den Festtheilnehmern herzlichst für den patriotischen Gruß! Das Denkmal des großen Kaisers wird der Nachwelt Kunde geben von der Anhänglichkeit und Dankbarkeit seiner braven Unterthanen, welche in Treue und Liebe heute so fest stehen wie damals! Das ist gewiß! Wilhelm."

* **Köln**, 5. August. (Schachturnier.) Gestern siegte Charousek über Albin, Berger über Schlopp; heute Tschigorin über Heinrichsen, Cohn über Gottschall, Schiffers über Schlopp, Charousek über Showalter, Schlechter über Fritz, Albin über Janowski, Burn über Steinitz. Remis wurden Paulsen-Berger.

* **Paris**, 5. August. Der Untersuchungsrichter Fabre confrontirte heute Vormittag in seinem Cabinette Lebloïs und General Pellieux und begab sich heute Nachmittag zum Kriegsminister. — Redacteur Judet übersandte dem Staatsanwalte ein ausführliches Schreiben, in dem er verlangt, daß sofort eine Untersuchung gegen ihn eröffnet werde, deren Gegenstand die von Lebloïs gegen ihn erhobene Beschuldigung der Fälschung sein soll.

* **Paris**, 5. August. Die Anklagekammer entschied, der Untersuchungsrichter Bertulus sei bezüglich der Untersuchung sämmtlicher dem Major Paty du Clam zur Last gelegten Fälschungen unzuständig.

* **Paris**, 5. August. Durch eine Gasexplosion wurden drei mit Erdarbeiten in der Rue Dauphin beschäftigte Arbeiter schwer verletzt. Das Schaufenster eines benachbarten Ladens wurde durch die Explosion zertrümmert. — Ein auf dem Montmartre gelegenes Waschhaus stürzte heute Nachmittag ein. Eine Frau und ein kleines Mädchen wurden getödtet, eine Frau schwer verletzt.

* **Paris**, 5. August. Der „Temps" meldet aus Madrid, man sei davon überzeugt, daß man von der Bevölkerung, die für den Frieden eingenommen sei, nichts zu fürchten habe, obwohl sie sehr erregt darüber sei, daß sie solche Opfer habe bringen müssen.

* **Madrid**, 5. August. Marschall Martinez Campos soll in einer im „Liberal" veröffentlichten Unterredung sich als entschiedener Befürworter des Friedens erklärt und gesagt haben, der Gedanke, die Friedensbedingungen abzulehnen, sei Thorheit.

* **Rom**, 5. August. Das amtliche Blatt veröffentlicht heute Abend das Decret, durch das der Belagerungszustand über die Provinz Livorno aufgehoben wird.

* **London**, 5. August. (Oberhaus.) Das Oberhaus nahm die 3. Lesung der Impfbill an.

* **London**, 5. August. (Unterhaus.) Drage fragte an, ob das Auswärtige Amt officiell davon informirt worden sei, daß eine Großmacht durch Pachtung oder anderweitig einen Hafen im Persischen Golfe zu erwerben wünsche. Unterstaatssecretair Curzon erwiderte, Gerüchte von einem derartigen Wunsche seien der Regierung allerdings von Zeit zu Zeit zugegangen, doch könne er nicht sagen, welches Gewicht ihnen beizulegen sei. Etwa zwei Drittel des dortigen Handels seien im Besitze des Vereinigten Königreichs und der britischen Besitzungen. Die Hauptgründe, weshalb die Anleiheverhandlungen zwischen Persien und der Reichsbank Persiens sich zerschlagen haben, seien die gewesen, daß eine größere Summe gefordert wurde, als die Bank zu gewähren bereit war, sodann der Wechsel in der persischen Regierung und damit eine starke Opposition gegen irgend welche Controle der Zolleinkünfte als Sicherheit für die Anleihe. Die Reichsbank sei das einzige britische Institut dieser Art in Persien und die britische Regierung unterstütze sie so weit als möglich. Sie habe bei ihren Unterhandlungen mit der Bank aber keine Information darüber erhalten, daß die persische Regierung das Versprechen einer solchen Unterstützung wünsche, wie der Antragsteller angeregt habe. Drage hatte nämlich angefragt, ob die Regierung geneigt sei, der persischen Regierung eine gleiche Unterstützung zuzusagen, wie dies am 23. Juli der chinesischen gegenüber geschehen sei.

* **Santiago de Cuba**, 5. August. General Shafter erhielt Befehl, seine Truppen unverzüglich nordwärts zu dirigiren. 6 Transportschiffe, die augenblicklich in Santiago vor Anker liegen, werden morgen mit der Einschiffung der Truppen beginnen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
4. Aug. Ab. 8 U.	752,5	+17,8	86	WNW	1	trübe
5. Aug. Mg. 8 -	756,3	+16,6	73	S	2	wolkig
- Nm. 2 -	755,3	+21,8	54	SW	3	wolkig

Maximum der Temperatur = +25°,4. Minimum = +11°,4.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom 5. August 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur
Bodö	760	S leicht	halb bedeckt	+ 13
Haparanda	749	still	bedeckt	+ 14
Skudesnäs	756	W leicht	wolkig	+ 12
Stockholm	764	SW mäßig	wolkig	+ 15
Kopenhagen	761	W schwach	wolkig	+ 17
Memel	760	W mäßig	heiter	+ 16
Swinemünde	764	W schwach	heiter	+ 15
Skagen	758	W frisch	heiter	+ 14
Sylt	761	W mäßig	halb bedeckt	+ 15
Hamburg	764	WSW leicht	halb bedeckt	+ 14
Helder	763	SW leicht	wolkig	+ 17
Cherburg	—	—	—	—
Münster	764	W leicht	bedeckt	+ 14
Berlin	766	W schwach	heiter	+ 16
Kaiserslautern	768	W leicht	halb bedeckt	+ 16
Bamberg	769	SO leicht	bedeckt	+ 15
Mülhausen i. E.	768	NNW schwach	heiter	+ 18
München	770	W mäßig	bedeckt	+ 15
Chemnitz	767	WSW leicht	heiter	+ 14
Wien	765	NW mäßig	wolkenlos	+ 18
Prag	767	NW leicht	bedeckt	+ 17
Krakau	764	W leicht	bedeckt	+ 18
Lemberg	—	—	—	—
Petersburg	758	SSO leicht	Dunst	+ 18
Hermannstadt	762	WNW leicht	halb bedeckt	+ 18
Triest	763	ONO schwach	halb bedeckt	+ 26
Clermont	769	still	wolkenlos	+ 18
Paris	768	SSO leicht	halb bedeckt	+ 15
Cork	759	WSW stark	Regen	+ 17
Aberdeen	755	SW leicht	bedeckt	+ 11

Witterungsverlauf in Sachsen am 4. August 1898.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+19,8	+ 13,3	SSW	2	0,4
Leipzig	117	+19,0	+ 13,4	SSW	2	—
Colditz	175	+20,8	+ 13,9	SSO	2	0,7
Bautzen	211	+20,3	+ 15,8	WSW	5	—
Zittau	258	+20,1	+ 14,8	N	1	—
Chemnitz	310	+17,7	+ 14,5	SSW	1	2,5
Freiberg	398	+18,6	+ 15,4	WNW	3	0,7
Schneeberg	425	+17,0	+ 12,8	W	2	5,3
Altenberg	751	+17,3	+ 17,8	NW	2	—
Reitzenhain	772	+17,2	+ 9,9	WSW	3	3,1
Fichtelberg	1213	+12,8	+ 11,1	WSW	6	2,0

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Nach einer ausserordentlich klaren, aber auch warmen Nacht stellte sich am Morgen des 4. August mit gewitterartiger Schnelligkeit dichte Bewölkung ein, welche stellenweis schon am Vormittag, allgemeiner am Nachmittag zu bedeutenden Niederschlägen und intensiven elektrischen Entladungen führte, welch letztere sich am Abend, theilweise mit verstärkter Kraft wiederholten. Die Temperatur hatte für einige Stunden am Vormittag einen beträchtlichen Rückgang erfahren, stieg aber bald und erreichte am Mittag beinah die vortägigen Werthe wieder (18,0 bis 27,9°).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Ueber Central-Europa hat von SW her eine erneute Zunahme des Luftdrucks stattgefunden, so dass im südlichen Bayern ein Maximum von 770 mm erreicht wird. Der tiefe Druck beschränkt sich wieder auf den nördlichen Theil des Witterungsgebietes; das Minimum liegt mit 749 mm bei Haparanda. Unter leichten südlichen Winden ist bei uns auf Gewittererscheinungen am Vortag wieder heiteres, trockenes Wetter eingetreten, doch herrscht am Morgen noch kühle Temperatur, indess dürfte auch hierin unter Fortbestand der bisherigen Wetterlage eine weitere Zunahme zu erwarten sein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die **Zuckerfabrik Equord** bei Peine stellt wegen Einstellung des Betriebes ihre im besten Zustande befindlichen **Gebäude** und **Beamtenwohnungen** nebst einem Areal von 2 ha 29 ar 40 □m hiermit **zum Verkauf.** Die Fabrik ist mittelst **Anschlußgleis** mit der **Hildesheim-Peiner Kreisbahn** verbunden und eignet sich zu den verschiedensten Betrieben.
Offerten, auch von Agenten, an Unterzeichnete erbeten.
Besichtigung nach vorheriger Anmeldung gern gestattet.
Actien-Zuckerfabrik Equord.

Konkurs-Waarenlager
zu verkaufen.

Ein zu einem Konkurs gehöriges, gut sortirtes größeres Waarenlager, bestehend in **Posamenten-, Putz- und Modewaaren, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren,** soll en bloc verkauft werden.
Dasselbe kann bis zum **8. d. Mts.** täglich besichtigt werden und Reflectanten wollen bis **10. d. Mts.,** Abends 6 Uhr, an den unterzeichneten Konkursverwalter Offerten einreichen.
August Redo, Pirna.

Eine fast neue hochfeine Restaurations-Einrichtung sowie **Küchenmöbel** ist billig zu verkaufen. Offerten erb. unter R. 79 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

4 hochelegante Zimmereinrichtungen mit Betten ꝛc., nur kurze Zeit gebraucht, zu verkaufen. Off. u. Z. 449 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Speditionsgeschäft, 22 J. i. einer Hand, rentabel, verk. Off. u. R. 209 in die Expedition dieses Blattes erb.

Spedition.
Ein gutgehendes, im **besten Zustand** befindliches **Speditionsgeschäft** ist besonderer Umstände halber sofort **preiswerth zu verkaufen.**
Offerten erbeten unter **W. L. 322** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Eine kleinere
Metallwaarenfabrik
in Dresden mit gut eingerichtetem Arbeiter- und Comptoirpersonal (daher Branche-Kenntniß nicht erforderlich) mit nur 10,000 ℳ Anzahlung
zu verkaufen.
(Inhaber bleibt mit 30,000 ℳ auf 5 Jahre betheiligt.) Selten günstige Gelegenheit für befähigten strebsamen Kaufmann, sich selbstständig zu machen. Gef. Offerten befördert **Rudolf Mosse, Dresden,** unter Chiffre **D. K. 301.**

Ein in vollem Betriebe befindliches
Fabrikgeschäft
der Holzbranche (Massenartikel) ist zu verkaufen. Absatz garantirt. Nöthiges Capital 5—10 000 ℳ. Von Reflectanten erb. Adressen unter R. 189 in die Expedition d. Blattes.

Größere Hausseifenfabrik
in Garnisonstadt Sachsens sofort zu verkaufen. Branchekenntniß nicht erforderlich, da eingerichtete Leute vorhanden. Vorzügliche Existenz. Off. v. **ernstlichen Kaufreflectanten** unt. **D. N. 304** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Geschäftsverkauf.
In einer Thür. Residenzstadt ist ein renommirtes, seit circa 100 Jahren bestehendes und nachweislich hochrentables **Manufactur-, Mode-, Weißwaaren- und Confections-Geschäft** Familienverhältnisse halber für 120,000 ℳ, einschl. des reichhaltigen Waarenlagers unter günstigen Bedingungen durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, 1.

Eine deutsche Glasraffinerie
mit eigenem Betriebe und **Metallwaarenfabrikation** sucht zur Vergrößerung des Unternehmens einen **stillen oder activen**
Theilhaber
mit 15—20 Mille Einzahlung. Branchekenntnisse nicht nothwendig. Das Geschäft ist sehr rentabel, arbeitet mit gutem Nutzen und ist für Jedermann eine sehr günstige Capitalanlage. Verwerthung geschützter Artikel noch auszunützen.
Für größere Capitalisten bietet sich augenblicklich Familienverhältnisse wegen auch der Ankauf eines verwandten Unternehmens in der Nähe und können beide Geschäfte verschmolzen werden. Zu Letzterem sind ℳ 50 Mille nöthig. Anträge unter **H. 918** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Stiller Theilhaber
mit einigen Tausend Mark Einlage **gesucht** zur Ausnutzung eines patentirten Massen-Artikels mit großem Nutzen.
Gef. Anträge unter **F. T.** an die Ann.-Expedition **B. Neumann & Co.** erbeten.

Zwecks Vergrößerung meiner Fabrik (patentirter Massenartikel) suche einen
Theilhaber
mit ca. 4—5000 ℳ, event. würde auch verkaufen. Nur Selbstreflectanten wollen ihre Offerten unter R. 211 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Flott gehende Fabrik der Nahrungsmittelbranche sucht zur Auszahlung des Compagnons einen stillen oder thätigen Theilhaber mit
20—30,000 Mark.
Gefl. Off. u. R. 214 Expedition d. Blattes.

Thätiger
Theilhaber
für eine flotte **Sattlerwaaren-Fabrik** (Spec. Pferdedecken ꝛc., Planen und Zelte) mit 100,000 ℳ Einlage gesucht. Jetziger cap. Theilhaber tritt krankheitshalber zurück, techn. Theilhaber vorhanden. Gefl. Offerten sub **D. T. 585** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zu einem flott gehenden **Ziegelgeschäft,** fast ohne Concurrenz, mit Jahresproduction von 1½ Millionen, welches noch sehr erweiterungsfähig ist, wird ein
Theilhaber
mit einer Einlage von 30,000 ℳ, welche hypothekarisch sichergestellt wird, gesucht.
Gef. Offerten unter Z. 3107 befördert die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber-Gesuch.
Für ein gut functionirendes Geschäft (Tiefbau) wird ein **Theilhaber** mit circa 8000 ℳ gesucht. Offerten unter R. 169 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rauchwaarenhaus
als **Commanditist** vom **Färber** gesucht. Voraussichtl. höchst rentabl. Unternehmen. Verfahr. neueste Erfindung in schwarz u. bunt. Event. Verkauf an Rauchwaarenfärb. gegen Licenz. Offerten **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten unter **G. S. 42.**

Capitalist.
Thätiger oder stiller Theilhaber, möglichst aus der Branche, letzteres jedoch nicht Bedingung, für ein seit langen Jahren bestehendes Getreidegeschäft mit Nebenbranchen in fruchtbarster Gegend Thüringens gesucht. Suchender ist seit Kurzem alleiniger Inhaber des überaus lebensfähigen Geschäfts.
Angebote erbitte unter Chiffre **F. 916** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Billig zu verk. **gr. Landes-Adreßbuch,** II. Band, für das **Königreich Sachsen** Lange Straße 38, Schuhladen.

97er Adreßbuch zu verk. Katharinenstr. 1.

Flügel, Pianinos
und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianino, fast neu, billig zu verk. Off. u. R. 178 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gelegenheitskauf. Pianino, präm., neu, 8. Jahr., bill. Lehmanns Garten 2F, p. l.

Pianino, g. gehalt., f. b. Thomasiusstr. 13, pt.

Pianino b. z. verk. Härtelstr. 4, p. l., N. Markth.

Sommer-Ueberzieher,
wenig getragen, **Herren-** und **Damen-Garderobe** ꝛc. verkauft billig
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

1 Posten schwarzer Grenadin,
doppelt breit, reine Wolle,
à Meter 1 ℳ
Weststraße 46, parterre links.

Westplatz 33.

In meinen ausgedehnten und soeben neu ausgestatteten Lagerräumen, Parterre, I. und II. Etage umfassend, sind übersichtlich aufgestellt:
8 Salons
in amerikanisch und italienisch Nussbaum,
21 Wohn- u. Speisezimmer
in Nussbaum und Eiche,
16 Schlafzimmer
in Nussbaum, Eiche und Imitation,
14 Herrenzimmer
in Nussbaum und Eiche
u. s. w.
Jedem Anspruche und jedem Geschmacke trage ich damit Rechnung und bitte geehrte Interessenten, denen an einer
soliden und preiswerthen Bedienung
gelegen ist, um geneigten Zuspruch.
E. Möbius Nachf.
Westplatz 33.

Möbel-Etablissement
J. Kallin, Weststraße 34.
Als günstigen Gelegenheitskauf empf. hochelegante Salons in Alt-Mahagoni, ital. Nußbaum (Goldgr. u. Nußb.), hocheleg. Speisezimmer-Einrichtungen, Seiden-Gobelin-Garnituren, sowie Plüschgarnituren von 110 ℳ, elegante Ottomanen von 36 ℳ, Kameeltaschensophas 75 ℳ, Säulen-Trumeau 45 ℳ, Säulen-Schrk. u. Vert. 40 ℳ, Schlafzimmereinrichtungen, Buffets, reich geschn., in gr. Auswahl von 130 ℳ, Schreibtische, Teppiche, Vort. ꝛc.
NB. Special-Gesch. in compl. Einr. von 200—6000 ℳ stets vorräthig. Gekaufte Möbel können noch unentgeltlich stehen bleiben.
J. Kallin, Weststraße 34, part.

Fortsetzung des Möbel-Ausverkaufs
umzugshalber wegen Abbruchs zu wirklich außergewöhnlich billigen Preisen. **Lehmann's Garten 2a,** Eingang von der Centralstraße und Promenadenstraße.

Wegen Räumung des Locals alle Arten solider Möbel, Spiegel und Polsterwaaren 10—15 % billiger als bisher. Selt. günst. Gelegenh.! Burgstr. 24, I.

Großes Lager neuer u. gebr. Möbel, Spieg. und Polsterwaaren, Federb. empf. bill. **Bräutigam,** Schletterstraße 2.

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren** empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel, Spieg., Betten, g. Einrichtung, empf. billig **Schramm,** Bayer. Str. 17, p.

1 bes. so bel. gr. **2th. Garderoben-Schränke,** echt nußb., fertig u. am Lager, bitte beliebenzur gefl. Ansicht **C. F. Gabriel,** Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke.

1 gr. **eichenes Buffet** für Hotel, f. Restaurants, 1 gr. **nußb. Buffet** mit Spiegel-Rückwand, desgleichen passend, zu verkaufen. **C. F. Gabriel,** Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke, best. seit 1861.

Eine vollst. Einrichtung, **eleg. u. einf.,** u. einz. sof. zu verk., kann a. Wunsch bis 1. Oct. stehen bl. Turnerstr. 29, I. links, Ecke Windmühlenstr.

Nußb. fourn. Säulenschrank u. Vertic., Spieg. m. Schränkch., Plüschottom., Tische b. Burgstr. 9, I

Vorsaalschränke, neu und gebr., billig Nürnbergerstr. 54, p. r.

Eisschrank, gr. u. kl., billig Leplaystr. 5, I.

Eisschrank, wie neu, weg. Platzmangels zu verkaufen, 9—3 Uhr **Poniatowskystraße 7, II.**

Neue
Aufwaschtische, Küchenschränke, Vorrathsschränke, Besenschränke, Anrichtetische, Fliegenschränke, Treppenleitern, Treppenstühle, Küchenstühle, Hackstöcke, Küchengeräthe-Rahmen, sowie **Holz-Rollschutzwände**
verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Küchen-Einrichtungen
stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Emaillirtes Amberger Löwen-Kochgeschirr,
das beste deutsche Kochgeschirr,
verkauft mit 10% Rabatt
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

1 eleg. bill. Plüschgarnit., desgl. Paneelsopha, vorzügl. Schreibsecr., Tepp., Kl. Ottom., Kindbettst., Ausgbt. u. Bettstelle sof. b. z. vk. Universitätsstr. 12, II

Plüschgarnitur, 2 französische Bettstellen m. Matratz. verk. billig Rosenthalgasse 5, I. r.

Sopha 20 ℳ, Tisch, Stühle, Bettstelle sofort **Umzugs halber** billigst Schönefeld, Leipziger Straße 124, Materialwaarenladen.

Neue Ripsottomane 32 ℳ, Bettst. m. Matr. 23, Stegpltsch 9, Spiegelm. Schr. 26 ℳ, off. Waschk. 14, Stühle 3.50, z. vk. Bauhofstr. 3, H. p. r., a. d. Turnh.

Größere **Kinderbettstelle** mit Matr., gut erh., zu verkaufen Nürnberger Straße 37, II. l.

1 kl. **Privat-Geldschrank** (Kästner-Fab.) habe zu verk. **C. F. Gabriel,** Reichsstraße.

Geldschränke, neu u. gebraucht Kreuzstr. 16, p.

Pulte, Schreibt., einf. u. dopp. Schreibt.-St., Sess., Ladent., Glasschr., Copirt., Cont. u. Fachr., Contischr. vk. R. Häßelbarth, Fleischpl. 20.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Ladentafel, Regal bill. Nürnberg. Str. 54, p. r.

Kl. Ladentaf. bill. z. verk. Kl. Fleischerg. 26, I. l.

Große Auswahl neuer u. gebr. Ladentaf., Doppel- u. einfach. Pulte, Schreibt., Sess., Kast.- u. Fachregale, Waarenschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. vk. bill. Bräutigam, Schletterstr. 2.

1 Tafelform, gut gehalt., Königsplatz 8, I. lks.

Ein
20pferd. Gasmotor
mit **Dynamomaschine** ist umzugshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen **Wartburg,** Ausstellungsplatz.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. A. Höhl, Kons. Steinw. 44.

Neueste **Acetylen-Gaslampe** (oberrhein.) verkauft f. 12 ℳ **Reinhold Bohr,** Fahrradhandlung, L.-Lindenau, Bernhardstraße 1.

Gr. Waschwanne mit Deckel, heizb. **Badestuhl, Betten** ꝛc. zu verk. Keilstr. 1, I. l.

Ein weiterer **größerer Posten leere Weinflaschen** zu verkaufen
Leibnizstraße 10, parterre.

500 gespülte Weißwein- u. 300 Rothweinflaschen verkauft **Töpfer,** Gr. Fleischerg. 22.

Weinfäß. u. Waschgefäße Erdmannstr. 10, Hf.

Gurkenfässer, Weinfäß. all. Gr. Weststr. 56, Hf.

39 laufende Meter Stacket
mit Thoreinfahrt, aus 15 St. 3 Mtr. hohen eich. Säulen und 28 St. eich. Riegeln, sowie Waldlatten gearbeitet, sollen wegen Baues sofort verkauft werden.
Fritz Dönitz, Zwenkau.

Backofen auf Abbruch zu vergeben
Tauchaer Straße 16.

Dauernd. Abnehmer f. gut. **Dünger** von 4—5 Pferden gef. L.-Neudnitz, Rathhausstr. 17.

Rhein. **Rebstockdünger** à 50 ₰, tägl. 1-2 Uhr Mitt. b. Dr. **Bauer,** Bauhofstr. 8, III. r.

Robert Wolf, vorm. F. Heinze,
Königsstrasse 12,
empfiehlt eine Auswahl **neuer** und **gebr. Luxuswagen** aller Gattungen.
Reparaturen zu soliden Preisen.

Großes Lager aller Arten eleganter **Luxus- u. Geschäftswagen Wagenfabrik,** Plagw. Str. 41/43. Tel. I, 4074.

Umzugshalber verk. bill.
alle Arten **Kutsch- und Geschäftswagen,** sowie **Geschirre**
L.-Volkmarsdorf, Ewaldstr. 28.

Landauer, Halbchaisen, Jagd-, Park- u. Ponywagen, 1- u. 2sp. Geschirre bill. Gottschedstr. 16.

Zweisp. Kutschgeschirr mit weiß. Beschlägen, hochelegant, zu verk. Weberstr. 60, Hauskrecht.

Ponywagen, 6sitz. Break, 2 Jagdwagen, 1spänn. Geschirre Neustraße 39, Krause.

Droschkenfuhrwerk, gut erhalten, bill. zu verk. Zu erfr. Feldstr. 19, Stgeb. r., III.

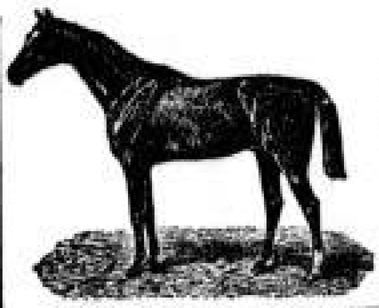
Gebr. Federwagen bill. Körnerstr. 30, H. III. r.

Handwagen, 2räderig, mit u. ohne Federn, billig zu verkaufen Äußere Tauchaer Str. 6.

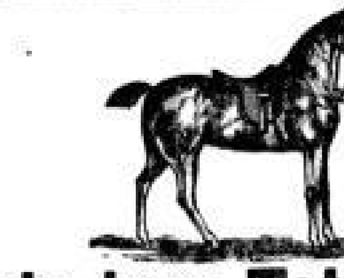
43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswagen Täubchenweg 35.

Gebr. Sitzwagen zu verk. Johannisplatz 3, II.



Gut gerittene
englische Reitpferde
empfehlen in großer Auswahl
Otto von Schlegell & Co.
Tel. A. I, 4149. **Rossplatz 6. Café Bauer.**



Leipziger Tattersall,
Elsterstr. 22/24. Ed. Schlupp & E. v. Mayer. Elsterstr. 22/24.
Pferdehandlung — Reitbahn — Pensionsstallungen.
Ständige große Auswahl von uns selbst direct importirter
engl. u. irländ. Reit-, Jagd- u. Wagenpferde
steht zum Verkauf.

Empfehle eine große Auswahl **Wagenpferde,** mittlere und **Zucker,** sowie **Reitpferde** für jedes Gewicht passend.
Rud. Schäfer,
Leipzig, Pfaffendorfer Str. 29.

Verkaufslager deutscher und ausländischer
Fahrradwerke
Reparatur-Werkstätten für alle Systeme.
Radfahr-Unterricht
in der neuen
über 1000 □m groß. Turnhalle am Frankfurt. Thor: Montag, Mittwoch und Freitag früh, Montag und Freitag Nachmittag.
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1. Fernsprecher Amt I, 4252.

Kinderkörbe ℳ 3.—, **Tragkörbe** ℳ 2.75, einfache Kinderstühle 45 ₰, Matratzen 75 ₰ ꝛc. ꝛc. Alle Reparaturen schnell und billig. **Robert Barth,** Kurprinzstraße 24, Ecke Windmühlenstraße.

Orth's Radfahrbahn
offen von früh 7 bis Abends 9 Uhr.

Querstrasse 13.
Lernen ohne Kaufverpflichtung.

P. Rowald, Töpferpl. 5. T. I. 486. Filiale: Plagwitz, Carl-Heine-Str. 7.
Heute Cursus früh 9 bis 2 Uhr Nachm.

Große Turnhalle (1000qm) Frankf. Thor. (Elektr. Station.)

Wer ein solides Fahrrad
billig kaufen oder tageweise leihen will, gehe nach der **Fahrradhandlung von Emil Keiselt, Poniatowskystr. 3,** Telephon-Amt I, Nr. 534.
Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate, Reinigen und Aufbewahrung der Räder.

Pneumatic-Fahrrad,
deutsches Fabrikat, mit Garantieschein, durch Zufall zu 135 ℳ zu verkaufen.
Humboldtstraße 13, parterre.

Nähmaschinen, Fahrräder, Wasch- u. Wringmaschinen, nur **prima Waare,** empfiehlt **W. Gundelach, Reichsstraße 21.**

Erstcl. g. neues **Rover** wegen Krankheit billig verk. Besichtigen Sonntag Vormittag Windmühlenstraße 42, 1. Etage links.

Gebrauchte und zurückgesetzte **Fahrräder** in großer Auswahl.
Eule, Dorotheenplatz Nr. 1.

Damen-Rover,
2mal gefahren, aus bes. Gründen billig zu verkaufen Reudnitz, Johannstraße 7, II. l.

30 Mal gefahrenes **Damenrad** für 150 ℳ zu verkaufen Fregestraße 21, 2. Etage.

Hocheleg. Straß.-Renner u. Damen-Rad sind bill. zu verk. L.-Neustadt, Hauptstr. 3b, III. r.

H. Damen- u. Herrenrad u. Gar., großart. bill., Gelegenheitskauf Simmerstr. 2, I. l.

Ein Pneum.-Rover billig zu verkaufen L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 39, pt. r.

Rover zu verk. **Südplatz 2, II., Walther.**

By.elg. Fahrrad (Pr.-R.) 5 Universitätsstr. 12, II.

Commandeur-Pferd,
10jähr. br. Stute, 166 cm groß, gut geritten, fromm, auffallend schöne Figur, viel Aufsatz, soll Umst. halber billig verk. oder gegen Wagenpferd vertauscht werden.
Offerten u. **G. 6154** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Aus Privathand zu verkaufen
herrschaftliche Wagenpferde in allen Farben und Größen, diverse truppenfromme Reitpferde, passend f. Manöver, Landauer, Coupés, Halbverdecke, div. Gigs, Jagdw. u. Hinterlader, Cabriolets, plattirte und Zucker-Geschirre, Sättel und Reitzeuge.
E. Kluge, **Berliner Straße 5, p.**

Ein Paar ungarische **Schwarzschimmel,** Wallachen, 4jährig, 16 cm hoch, sind mit Garantie zu verkaufen. Näheres bei **Carl Naumann,** Johannisgasse 28, Leipzig.

Pferd- u. Wagenverkauf.
Eine schwarzbraune **Stute,** geritten und sicher im Fahren, sowie ein fast neuer **Kutschwagen,** sog. Selbstkutschirer, letzterer passend für Officiere oder Aerzte, steht zum Verkauf
L.-Lindenau, Lindenstraße 13.

Hellbrauner Wallach, sicherer Einspänner, flotter Geher, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Bayerische Straße 41, parterre.

Ein braunes Pferd, Wallach, 7 Jahre alt, billig zu verkaufen Windmühlenstraße 43, Restaurant.

Zu verk. hocheleg. Glanz-Rappe, Hann., 7 J., 1,76 gr., sch., flott. Einsp., 850 ℳ, desgl. weißf. Meckenb. Fuchs, 5 J., 775 ℳ. Hohe Str. 24.

Zu verkaufen **3 gute**
Arbeits-Pferde
auch Hand von 3—400 ℳ wegen Aufgabe des Geschäfts. Off. unter R. 191 Exp. d. Bl.

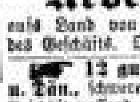
12 gute Arbeitspferde, Franz. u. Dän., schwerer u. leicht. Schlages, f. jedes Geschäft passend, sind sof. mit Garantie ganz billig zu verkaufen **Gerberstraße 57.**

Ein zuverläss. **Pferd** mit guten Beinen, für jedes Geschäft pass., von zweien die Wahl, spottbill. zu verk. Reudnitz, Kreuzstraße 39.

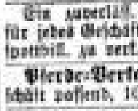
Pferde-Verkauf. 25 St., für jedes Geschäft passend, 100—500 ℳ, Fregestraße 12.

12 Stück schwere u. leichte **Arbeitspferde** billig zu verkaufen Neuß. Hallesche Str. 60.

Zu verkaufen ein starkes erstcl. **Arbeitspferd** Leipzig, Gustav-Adolfstraße 49.



Mittwoch, den 3. August, traf ein Transport frischmilchender u. hochtragender **Kühe und Kalben** (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5.
L. Kaseler & Horn.



Donnerstag, den 4. August, Vorm. 10 Uhr traf ein Transport Dess. neumilchender **Kühe m. Kälbern** z. Verkauf hier ein.
A. Hertling, Inh. **Emil Hertling,** Viehhändler aus Dessau,
Gerberstraße 33, **Schwarzes Roß.**

Rehfarb. **Ziegenbock,** f. eingefahren, selten schön, nebst 2räd. Kutschwagen (Dogcart) und Geschirre veränderungsh. sehr bill. zu verk., Preis 85 ℳ, bei **Rich. Müller,** Pegau i. S.

Gr., **sehr wachs.** Hund, passend auf Platz od. alleinstehendes Grundstück, auch zum Ziehen, verkauft **Deutzsch,** Offir. 65, **Krosse.**

Hunde-Verkauf.
4 Stück **russische Windhunde,** mit I., II. und Ehrenpreis prämiirt,
1 langhaariger **deutscher Hühnerhund,** braun, mit I., II. und Ehrenpreis,
1 **Stichelhaar,** I., III. Preis, II. Preis in Wasserarbeit.
Eduard Apitzsch,
Zwinger Flemmingsthal bei Delitzsch.
Freimarke erbeten.

1 P. **Trommeltauben** z. vk. Sternw.-St. 43, II. r.

Billig zu verkaufen
15 Paar Tauben, edle Rasse,
1 gr. 4th. Wagenschuppen-Thor,
1 2th. Stallthüre.
Zu erfrag. beim Hausmann **Villa Ernst Thorer, Leutzsch.**

Eine **Glucke** zu verk. Gärtn. **Ebert, Deutzsch.**

Schön., sehr großer **Vogelbauer** (Villa) zu verk. L.-Neuschönefeld, Clarastr. 22. **Hager.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Wer discontirt e. ang. Firma Wechsel? Auch Acceptaustausch erwünscht. Off. unter R. 123 Exped. d. Bl. erb.

Sichere Capital-Anlage.
Es bietet sich einem tüchtigen Kaufmann, der seit einigen Jahren Director eines größeren Fabrik-Etablissements A.-G. ist, Mitte 30er, im nächsten Jahre Gelegenheit, ein vorzüglich rentirendes **Detail-Geschäft** zu übernehmen, zu dessen Uebernahme mit Grundstück 50,000 ℳ gebraucht werden. Suchender verfügt selbst über circa 15 000 ℳ.
Da das Geschäft gediegenes Einkommen abwirft und unter Leitung einer jungen, tüchtigen Kraft noch ausdehnungsfähig ist, würde ein Risico ausgeschlossen sein.
Gef. Offerten nur von Selbstdarleihern (Herrn oder Dame) unter **Z. 3093** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erste Hypothek
v. 31,000 ℳ bei 27,000 Brandcasse, 60,000 ℳ gerichtlicher Taxe auf Fabrikgrundstück per 1. October nur v. **Selbstdarleiher** gesucht. Dahinter stehen 11,500 ℳ Cassengelder. Gefl. Offerten unter D. M. 303 an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

30,000 ℳ als 1. Hyp. werden auf ein solid gebautes Haus per sofort oder 1. Oct. gesucht. Gefl. Off. u. R. 101 Exped. d. Bl.

Suche **2. Hypothek,** Höhe 14 000, hinter **48 000** 1. Hypothek, Brandcasse 70 000.
Gef. Offerten unter **R. 109** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche bis zum 1. October eine **1. Hypothek,** aber nur von Selbstdarleihern, Höhe 40 000 ℳ. Einbringen des Grundstücks 3250 ℳ. Off. unter **M.** Annoncen-Annahme **Emil Otto, Plagwitz.**

2. Hyp. v. 8000 ℳ, noch unter 13,000 ℳ handwerk'scher Taxe, v. Selbstdarleiher per sof. oder 1. October auf **neues Haus gesucht.** Off. unter R. 182 an die Exped. d. Bl. erb.

7000 ℳ Hypothek per sofort gesucht bis 1. April 1899. **Rückzahlung** bei 6% Zinsen. Näh. Kl. Fleischergasse 18, II., **L. Wilke.**

Geschäftsmann mit Grundbesitz sucht ca. **6000 ℳ** gegen Accept und sonstige Sicherheit zu leihen. Gef. Offerten unter R. 43 Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalanlage.
Mark 3000 gesucht zur **Anlegung einer Weidencultur** (sehr erträglich), **eigene Felder vorhanden. Sicherste Bürgschaft.** Gefällige Anerbietungen an **O. Thrän, Leipzig,** Gartenstr. 12, III. l.

Welcher edeldenkender Herr od. Dame würde einem Geschäftsmann **500 ℳ** gegen Sicherh. u. hohe Zinsen leihen? Adr. R. 196 Exp. d. Bl.

Geschäftsmann **sucht Darlehn** von 500 ℳ gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Off. u. R. 160 an die Expedition dieses Blattes erb.

Ein Beamter, Veteran, f. **300 ℳ** g. Zinsen u. Sicherheit auf monatl. Abz. Edeldenkende Herren oder Damen bitte, Adressen unter R. 210 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

300 ℳ werden von einem Angestellten (3600 ℳ Geh.) gegen entspr. Sicherheit per 15. August auf 3 Monate zu leihen gesucht. Off. unter R. 163 d. die Exped. d. Bl. erb.

Gegen 50 ℳ Entschädigung 300 ℳ auf 3 Monate gegen Sicherheit zu leihen ges. Off. unter R. 177 Expedition d. Blattes erb.

Geb. Dame in arger Bedrängn. bitt. hierd. erg. um Darl. v. 40—50 ℳ Off. u. R. 150 Exp. d. Bl.

Eine alleinst. Frau bittet um ein Darl. von **30 ℳ** geg. Sicherh. Adr. u. R. 206 Exp. d. Bl.

Eine anst. Geschäftsfrau sucht ein Darlehn geg. hohe Zinsen u. pünktl. Rückzahl. auf kurze Zeit. Off. u. R. 188 in die Exped. d. Bl. erb.

Accept-Credit wird solventen Firmen eingeräumt. Offert. sub Chiffre Z. 3105 bef. die Expedition d. Blatt.

Hypotheken vermittelt Allgem. Hausbes.-Ver., Ritterstr. 4.

Hypotheken vermittelt Hausbesitzerverein **Reudnitz,** Chausseestr. 4.

Zur Errichtung eines größeren Eisenwaaren-Geschäftes wird in der besseren Geschäftslage Leipzigs per 1. April 1899 oder früher ein großer

Laden gesucht

mit mehreren Schaufenstern,

möglichst mit großen Souterrains oder Hofräumlichkeiten. Für Hausbesitzer, welche sich event. zu einem Umbau entschließen können, günstige Gelegenheit. Gef. Offerten mit genauer Angabe der Lage, Länge und Breite des Ladens u. event. Souterrains, sowie des genauesten Miethpreises u. C. 83 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Kaufgesuche.

Kleiner Gasthof oder Restaurant zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter R. 182 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein solides und gangbares

Schreibwaarengeschäft

wird von e. gebild. Herrn, dem vorläufig 3000 ℳ baar zur Verfügung stehen, zu **kaufen gesucht.** Gef. Off. u. **L. F. 4146** an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Kaufmann sucht gegen Sicherstellung mit **2—6000 ℳ stille Betheiligung**, wo er in freier Zeit Buchführung erledigt, oder den Vertrieb lohnender Artikel für eigene Rechnung. Offerten unter R. 116 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stets **kaufen** gegen **Casse**: Bücher u. Schriften über Leipzig, alte Stammbücher, Brockhaus- u. Meyer-Lexikon, Brehms Thierleb., Sievers Länderkunde u. And. Antiqu. **Lorentz**, Kurprinzstr. 10.

Stutzflügel von Blüthner od. and. ersten Firma gesucht. Adr. m. Angabe des Fabrikates, Preis u. **„Stutzflügel" Z. 217** Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut gehaltener **phot. Apparat**, Cabinetformat, baldigst zu kaufen gesucht. Adressen unter R. 164 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Uhren, Gold- u. Silberwaaren kauft stets Uhrmacher **Hille**, Neumarkt 13.

Altes Gold, Silber, Diam., alte Münzen, Uhren rc. kauft und nimmt in Zahl. **Goldw.-Gesch., Windmühlenstr. 17.**

Bitte lesen!

Für abgelegte Herrenkleidungsstücke, wie auch Uniformen u. ganze Nachlässe zahle nur die allerhöchsten Preise. Bestellung per Postkarte. **H. Sonntag**, L.-R., Kirchstr. 95.

Einkauf v. Herrengard., Fracks, Livrée, Militairsach., alt. Gold, Silb., Uhr., Ring., Edelst., Polsph., Symph., Wäsche, Betten, Leihhausch. u. s. w. auch, ganze Geschäfte jeder Art. Gebrüder Cohn, Nicolaistraße 27, 1 Tr., Eing. in der Hausfl. Daselbst sind Gelegenheitsverkäufe auch in neuen Herren-, Burschen- und Knaben-Garderoben, sow. große Auswahl Schuhwaaren u. dgl. Waaren billig.

Getragene Herrenkleider, sowie ganze Nachlässe, **Uhren, Gold, Silber, Möbel und Betten** kauft und holt ab **Wachsmuth**, Oberhdtstr. 9, part.

Möbel werden stets gekauft **Pickenhahn**, Klostrg. 5, I.

Möbel, Contor- u. Ladeneinrichtung, kauft stets **G. Bräutigam**, Schletterstr. 2.

Möbel f. R. Höritzsch, Nürnb. Str. 54, part.

Gesucht wird ein großer, bereits gebrauchter, aber gut erhaltener

Ausstellungs-Schrank.

Offerten unter Angabe des billigsten Preises, sowie der Größenverhältnisse und näherer Beschreibung desselben erbeten unter Z. 3099 in die Expedition dieses Blattes.

Alte Schränke, Com., Betts. f. Mederal, Burgstr. 9, I

Ladentafel und Waarenschränke mit Glasschiebethüren, je 3—4 Meter lang, für sofort oder später zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erbeten nach Neuschönefeld, Gustav-Harkortstr. 7, III. r.

Ein gut erhaltener besserer **Kleiderkoffer** u. Reisetasche w. von ein. Privatmann zu kauf. ges. Adr. u. B. 901 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein eisernes **Bassin**, ca. 4 cbm Inhalt, gut erhalten, wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 198 an die Exped. d. Bl.

Leere Wein- und Branntweinfässer in jeder Größe kauft
H. Winkler, Markthallen-Gastwirth.

4 Stück gute Vierzöller Sand- und Kohlenwagen u. 16—20 Meter eisernes Stacket zu kaufen gesucht durch
C. Kühne, Leipzig,
Bayerische Straße 60.

1 Federkastenwagen für **Cartonnagenzwecke** wird gekauft. **C. Jungmann**, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 57.

Gebr. zweirädr. Handwagen, 15—20 Ctr. Tr., zu kaufen gesucht, u. Preis. Adr. unt. D. D. Annoncen-Exped. **Altner**, Eutritzsch.

Wer wenig gebrauchtes **Fahrrad** billig zu kaufen gesucht. **Ebert**, j. Gärtn. **Detzsch**.

Rover (Halbrenner), circa 100 ℳ, sofort gegen Casse zu kaufen gesucht. Off. unter A. K. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Ganz junger **Foxterrier** zu kaufen gesucht. Gef. Off. nebst Preisang. unter R. 195 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heirathsgesuche.

L. B. am Reichsgericht 31./7. bitte nochm. um gefl. Bestell. bei **Mennicke**, Windm.-Str.
Gustav Müller.

Heirath.

Kaufmann, Mitte 30er, ev., welcher sich zu etabliren gedenkt, wünscht zwecks Heirath mit einer gemüthv. Dame in Verkehr zu treten. Damen, welche Interesse am Geschäft haben, wollen Offerten mit Bild und Angabe der Verhältnisse unter Z. 3106 an die Expedition dieses Blattes senden. Discretion wird zugesichert.

Heirathsgesuch.

Ein junger Oberkellner, 26 J. alt, welcher sich etabliren will, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege eine Frau. Junge Damen im Alter von 19 bis 26 J., welche diesem ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken und über einige Tausend Mark Vermögen verfügen, wollen gefälligst Offerten nebst Bild unter Z. 221 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Discretion Ehrensache.

Durchaus streng reell!

Prakt. Arzt, Jurist, event. nur fein. Kaufm. bietet eine gebild. Dame, welche sich in nur feiner. Kreisen bewegt, Gelegenheit zwecks **Ehe** eine vorzügl. entspr. sehr gute Partie. Str. Discret. Briefe bitte unt. **K. 920** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, zu senden.

Geschäftsmann, Ende 20er, mit gutem Einkommen u. Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer gebild. Dame aus best. Familie **behufs späterer Heirath**. Offerten unter R. 194 in die Expedition dieses Blattes erb.

J. adeliger Beamter wünscht Heirath mit gebild. u. vermögender Dame. Off. sub P. 1871 hauptpostlagernd **Reichenbach i. V.**

J. Dame, hübsch. Aeuß., f. sich z. verheir. mit Herrn v. 50—70 Jahr. von nur fein. Stande, welchem s. ein. lieben. Stütze s. möchte, wof. er ein. sichere Zuk. bietet. Anon. unberückf. Off. u. R. 205 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Privat-Entbindung
A. Martin, Heb., Neumarkt 7, Schloß Friedenfels

Ein armes Mädchen möchte sein **Kind an Kindesstatt vergeben.** Adressen unter R. 172 an die Expedition dieses Blattes erb.

Heirath.

Ein gebildeter, sehr vermögender, alleinstehender, hübscher junger Mann, 26 Jahre alt, aus feiner Familie, bereits Inhaber von zwei bedeutenden Fabriken, sucht, da ihm seine Heimath, ein kleines Städtchen, das Erwünschte nicht bietet, auf diesem Wege zwecks Heirath die Bekanntschaft einer jungen Dame, christlicher Religion, nicht über 23 Jahre alt, zu machen. Vermögen wird nicht beansprucht. Dahingegen darf es nicht fehlen an wahrer Herzens- und Geistesbildung, heiterem Sinn und tiefem, edlem Gemüth, Gesundheit, Schönheit rc.

Gänzlich zwecklos sind Offerten, in denen das Gewünschte nicht voll und ganz geboten wird. Heirathslustige junge Damen, welche glauben, mit derartigen geistigen und körperlichen Vorzügen ausgestattet zu sein und deswegen auf eine „gute Partie" Anspruch haben, werden gebeten, diesem durchaus ehrenhaften Gesuche, möglichst unter Beifügung einer Photographie vertrauensvoll näher zu treten. Brief und Bild folgen unter Wahrung strengster Discretion event. sofort zurück. Vermittelung durch Eltern oder Verwandte sehr erwünscht.

Offerten unter Z. 219 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agenturen.

Vertreter,

tüchtige, solide, gegen hohe Provision **gesucht** von leistungsfähiger **Weinhandlung** Frankfurt a/M. (auch Specialität Cognac u. Rum) zum Verkauf an Private und sonst. Consumenten. Ausführl. Anerbietungen erbeten unter **F. V. D. 235** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

I. Hamburg. Cigarr.-F. sucht allerorts **Vertreter** b. Gastw. rc. **Vergüt.** b. ℳ 250 pr. Mon. u. Provis. Bew. u. **B. 812** an **H. Eisler, Hamburg.**

Für eine ältereste alte deutsche, gut eingeführte **Feuer-Versicherungsgesellschaft** wird unter günstigen Bedingungen eine Repräsentationsperson als

Vertreter

gesucht, welche zu Industrie- und Handelskreisen gute Beziehungen besitzt.

Gef. Offerten werden erbeten sub **U. 907** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, in Leipzig.

Inspectoren gesucht.

Alte Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft mit den besten Einrichtungen sucht tüchtige Außenbeamte für Organisation und Acquisition. Hohe Bezüge, Lebensstellung. Offerten unter **M. T. 3864** an **Rudolf Mosse, München.**

Von einer deutschen **Lebensversicherung**, die auch **Sterbecassengeschäft** mit betreibt, wird ein gewandter, thätiger

Außenbeamter

für das Königreich Sachsen und die thüringischen Staaten gesucht. Ausführliche Offerten unter Angabe der bereits erzielten Erfolge und der Gehaltsansprüche sub **L. A. 4136** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Lassen Sie sich

Mal erklären, wie leicht es ist, sich eine gute Lebensstellung zu verschaffen, es gehört nur Fleiß und Energie dazu. Ich suche 3 bis 4 Herren für eine der größten Versicherungsgesellschaften Deutschlands und bitte Reflectanten, ihre Adressen mit kleinem Lebenslauf unter **L. M. 6159** bei **Rudolf Mosse, Leipzig**, sofort niederzulegen.

Tüchtige u. redegewandte Damen

können 50 ℳ und mehr die Woche verdienen durch den Vertrieb eines patent. lucrativen Frauen-Artikels. Off. R. 98 Exped. d. Bl.

Ein Leipziger **Commissions-Geschäft** sucht für Sachsen die

Vertretung

des neuesten hygienisch. u. antiseptischen Frauenschutzes. Beste Referenzen stehen zur Seite. Off. mit genau specificirtem Bericht an **Rudolf Mosse, Leipzig, u. L. O. 6119.**

Ein größeres Fabrik-Etablissement der Papier-Industrie, welches beabsichtigt, in diesem Herbst den Orient, Süd-Russland rc. bereisen zu lassen, sucht die provisionsweise

Vertretung

einer in dortigen Ländern bereits gut eingeführten Firma, oder einer solchen, deren Artikel daselbst in Mengen consumirt werden.

Weitere Unkosten, als die auf abgeschlossene Verkäufe zu zahlende Provision, erwachsen nicht.

Gefällige Offerten mit möglichst genauen Angaben erbeten unter Z. 3098 in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Kaufmann sucht lohnende

Agenturen für Berlin.

Pa. Ref. Gefl. Off. sub **G. L. 2919 Rudolf Mosse, Berlin W. 8**, erb.

Offene Stellen.

Wer Stellung sucht, abonnire unsere „Allgemeine Vacanzen-Liste".
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Gesangsdirigent gesucht.
Offerten erbeten unter R. 179 Exp. d. Bl.

Verlagsgeschäft

sucht einen in diesem Fache tüchtigen jungen Mann, der im Stande ist, Fachzeitungen redactionell u. geschäftlich selbstständig zu leiten. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg**, sub **N. H. 158.**

Gesucht

tüchtiger Ingenieur

mit **mehrjähriger Bureaupraxis**, möglichst im Dampfmaschinen- und Kesselbau, zu baldmöglichsten Eintritt.

Selbstständiger Kraft bietet sich eine angenehme, dauernde u. gut honorirte Thätigkeit.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Eintrittszeit erbeten unter **O. 902** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ingenieur-Gesuch.

Eine größere **Maschinenfabrik** sucht für ihre **Abtheilung Calanderbau** für die **Werkstatt** einen **tüchtigen zuverlässigen Ingenieur.** Off. mit Lebenslauf u. **M. 6118** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Ein Techniker,

flotter Zeichner, mit mehrjähr. Bureau-Praxis von einer auswärtigen **Appretur-Maschinenfabrik** baldigst zu engagiren **gesucht.**

Offerten mit Zeugnissabschriften und Gehaltsansprüchen unter R. 6084 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i. S.

Architekt,

selbstständiger Arbeiter, flotter Zeichner, wird in größeres hiesiges Atelier **gesucht.**

Offerten mit kurzem Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter G. C. 1234 an die Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 3, erbeten.

Bautechniker,

tüchtiger Zeichner, für größeres Architektur-Bureau gesucht. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen unter R. 54 Exped. d. Bl. erb.

Grosse Buch- und Steindruckfarben-Fabrik sucht als

technischen Betriebsleiter

einen vollkommen versirten, auch im allgemeinen maschinellen Betriebe erfahrenen Fachmann. Offerten nur von Bewerbern mit langjähriger Praxis gewünscht, da andere nicht berücksichtigt werden. Ferner wird ein

Werkmeister

höheren Grades als Laborant für bunte, trockene Farben u. als Stellvertreter obigen Betriebsleiters gesucht, der ev. eine Filiale selbstständig leiten zu können im Stande ist. Offerten u. **T. J. 6513** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Geschäftsf., Buchh., Cassirer, Correspond., Verk., Exped., Lagerist, Pack., Boten rc. f. sch. Stellen durch Bureau **„Central" E. Ziesche, Neumarkt 1, B. I.**

Für ein kleineres

Verlagsunternehmen

wird ein zuverlässig und selbstständig arbeitender, militairfreier junger **Mann** gesucht, dem später die selbstständige Leitung anvertraut werden kann.

Verlangt wird gute engl. Sprachkenntniss, sowie Kenntniss der Verlags- oder Buchdruckbranche.

Nur bestens empfohlene Herren werden um genaue ausführliche Meldungen unter Angabe der Gehaltsforderung sub **R. 158** Expedition dieses Blattes gebeten.

Discretion zugesichert.

Leistungsfähige Fabrik wollener Strumpfwaaren und Fantasiewaaren, Specialität „Herrenwesten", sucht für Sachsen und Schlesien einen branchekundigen und bestens eingeführten

Reisenden

christlicher Confession.

Offerten sub **A. M. 1530** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reisender – Socius – (Christ).

Für ein älteres gut fundirtes **Import-Geschäft** v. **Olivenölen, Oleinen, Mineralölen** rc. rc. (verbunden mit Selbstfabrication mehrerer einschlägiger Specialitäten) wird eine **tüchtige erste Kraft als Stütze des Chefs** für **Reise und Comptoir** sogleich oder per 1. October cr. gesucht. Spätere Associrung nicht ausgeschlossen.

Gefällige Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Stellungen und möglichst mit Photographie sub Z. 3087 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wein-Reisender-Gesuch.

Alte eingeführte **Weingroßhandlung** sucht für **Königreich u. Provinz Sachsen, Anhalt** rc. einen **tüchtigen, soliden Reisenden** zum Eintritt nach Uebereinkunft.

Nur gewandte Herren, die in diesen Bezirken schon längere Zeit eingeführt, über die erzielten Erfolge sich auszuweisen vermögen und bei recht gutem Einkommen auf dauernde Stellung reflectiren, wollen ihre Offerten nebst Referenzen, Bild und Ansprüchen unter Z. 3104 an die Expedition dieses Blattes senden. Discretion gern zugesichert.

Ein Engros- und Fabrikationsgeschäft der **Leinen- und Baumwollwaarenbranche** sucht einen tüchtigen, jüngeren

Reisenden,

der bei den mittleren u. kleineren Abnehmern in **Thüringen u. Sachsen** bestens eingeführt ist. Offerten unter **R. W.** an **Rudolf Mosse, Gera**, Reuß, erbeten.

Ein junger, tüchtiger, bei der **Putzkundschaft im Königreich Sachsen** gut eingeführter

Reisender

findet bald oder später in einem Seidenband- und Spitzengeschäft bei hohem Gehalt Engagement.

Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit werden erbeten unter **B. A. 2854** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Für Rheinland und Mitteldeutschland wird von einer Fabrik baumwoll. **Waffelbettdecken** u. baumwoll. **Tischdecken** zum baldigen Antritt ein

gewandter Reisender

gesucht, der bei der betreffenden Kundschaft gut eingeführt ist.

Offerten unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen befördert unter Chiffre **L. P. 4120 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Schuhwaaren.

Ein bei der Kundschaft gut eingeführter **Reisender** wird für sofort oder später gesucht. Offerten sub **G. 917** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine leistungsfähige Seifenfabrik sucht per **sofort** einen tüchtigen **Reisenden.** Herren, die bereits in der Seifenbranche gereist haben, werden bevorzugt. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsanspr. unter R. 154 in die Expedition dieses Blattes erb.

Mehl-Reisender

gesucht von ersten Mehl-Agenturgeschäft mit leistungsfähigsten Mühlen.

Derselbe muß die Bäckerkundschaft genau kennen, guter Verkäufer sein und Caution stellen können.

Die Stellung ist angenehm und gut dotirt. Genaue Offerten unter R. S. 33 hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Wir suchen 2 solide

tüchtige Reisende,

Bewerber müssen unverheirathet, nicht über 30 Jahre alt u. im Besitze bester Zeugnisse von guten Häusern sein.
Landmann & Enke, Leipzig.

Tüchtige Bücher-Reisende
sucht **Reinhold Schwarz**, Leipzig, Nordstr. 14.

Lohn. Verdienst finden Herren jed. Standes durch Vertrieb leicht verkäufl. Bücher, 8 bis 12 Uhr. Bm. Max Heine, Reudn., Siegismundstr. 1, I

Cassirer

gesucht sub **W. M. 340 „Invalidendank"**, Leipzig.

Cassirer

für **Volksversicherung** gesucht gegen anfänglich 8—10 ℳ Wochenlohn. — Derselbe müßte vorläufig — bis genügend Incasso vorhanden — nebenbei gegen extra **hohe Provision** Volksversicherungen abschließen. Circa 100 ℳ Caution erforderlich.

Offerten unter **W. M. 340 „Invalidendank"**, Leipzig.

Buchhalter,

welcher in der doppelten Buchhaltung, sowie in d. deutsch. u. französ. Correspond. bew., per bald gesucht. Adr. mit Ang. d. Alters u. Gehaltsanspr. u. R. 203 Exp. d. Bl. erb.

Für das Contor einer größeren Spinnerei wird ein tüchtiger

Buchhalter und Correspondent

gesucht, welcher in der doppelten Buchführung, wie auch in deutscher, englischer und französischer Correspondenz und in der Stenographie firm ist. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbeten unter **W. 922** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Werdau i. S.**

Für unsere **Papierfabrik** suchen wir zu möglichst sofortigem Antritt einen gewandten, selbstständig arbeitenden

Correspondent u. Buchhalter

mit sauberer, schöner Handschrift.

Offerten nebst Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Z. 3100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann mit flotter schön. Handschr., der bei seinen Eltern wohnt u. auf Comptoir oder Expedition schon thätig war, **findet dauernde Stell.** sof. od. später. Off. mit Ang. des letzt. Geh. erb. sub H. 7301 **R. Mosse hier.**

Kaufmann mit guten Zeugnissen dauernd für großes **Zimmergeschäft** in Leipzig per sofort oder später gesucht.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften werden unter Chiffre **R. 30** an die Expedition dieses Blattes erb.

Für eine **Eisenwaarenfabrik** wird ein flotter, gewandter, branchekundiger

junger Mann

für Versandt per bald event. per 1. October a. c.

gesucht.

Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschr. u. **D. Z. 313** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erb.

Commis-Gesuch.

Für meine neu zu errichtende Filiale in einer Nachbarstadt Leipzigs suche ich per 1. October einen **verheiratheten** jungen Mann, möglichst aus der Cigarren-Branche. Neben Gehalt wird freie Wohnung und Provision gewährt. Adressen mit Angabe der Gehaltsansprüche, Alter rc. sub R. 165 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.

Für m. Colonialw.-, Spirituosen- und Landesproducten-Geschäft en gros u. en détail suche ich per 1. September d. Js. einen jüngeren zweiten Commis, welcher flotter, zuverlässiger und ehrlicher Verkäufer sein muß. Nur branchegelernte junge Leute, welche erst kürzlich ihre Lehrzeit beendet, werden bevorzugt.

Carl Zöphel Nachf., Oelnitz i. V.

Auch findet per sofort oder später ein Sohn aus achtbarer Familie unter bescheidenen Ansprüchen Aufnahme als **Lehrling.** Besuch der neu errichteten Handelsschule ist Bedingung.

Tüchtiger junger Commis

für Contor u. kleine Reisen per 1. Sept. gesucht. Off. m. Angabe der Gehaltsanspr. rc. u. B. 458 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Für 1. October suche ich einen gewandten, tüchtigen

2. Verkäufer.

Nur mit besten Zeugnissen Versehene wollen sich sofort bewerben.

Herrmann Arnold, Zwickau,
Kaffee-Special-Handlung.

Stellenverm.: Schriftl. Gesuche fertigt Bernh. Modes, Poststr. 16, Hof II.

Zu baldigem Antritt wird ein **gut empfohlener jüngerer**

Schreiber

gesucht, der schon im **Leipziger Buchhandel thätig war.**

Schriftliche Bewerbungen erbittet
Fr. Ludw. Herbig, Inselstraße 20.

Für 20,000 Adressen w. Schreiber ges. Off. m. Pr.-Ang. sub Th. 2 an Hertel, Katharinenstr. 21.

3 Schreiber f. kaufm. Contor ges. durch **Ad. Müller**, Markt 17, Tr. C II., Königshb.

Xylograph,

tüchtigen, für techn. Arbeit sucht
M. Paris, Berlin SO. 26.

Jüngerer Zeichner
für Skalen und Zifferblätter sofort gesucht.
Dr. Th. Horn, Gutenbergstraße 5.

Einige tüchtige

Chromo-Lithographen

für **Kreide und Feder** sofort gesucht.
A. Molling & Comp., Com.-Ges., Hannover.

Lithographen u. Maschinenmeister
für **Steindruck** sucht
Adolph Lösche, Querstr. 12.

Tüchtige Chromolithographen

mit ausgezeichnetem Farbensinn werden zur Erlernung der Dreifarbenätzung gesucht.
J. G. Schelter & Giesecke, Kunstanstalt für Hochätzung, Brüderstr. 26/28.

Kupferdrucker
gesucht Leipzig, Lindenstraße 12. **Weger.**

Tücht., nicht zu junger **Steindrucker** an Handpresse findet noch Beschäftigung.
Zu melden 9—10 Uhr Emilienstraße 44.

Für Buchdrucker.

Ein für **Zweifarb-Maschine** durchaus tüchtiger, in Autotypie- und Buntdruck erfahrener

Maschinenmeister

möglichst auf sofort gesucht.

Offerten mit näheren Angaben über bisherige Thätigkeit unter **J. N. 7680** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, erb.

Tüchtiger Monteur

mit Gas-, Benzin- u. Petroleummotoren vertraut, per sofort in dauernde Stellung gesucht.

Ausführliche Offerten mit Angabe der Lohnansprüche sind unter R. 185 an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

3 Monteure

für elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung gesucht. Nur selbstständige und mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden.
Thüring. Elektr.-Werke Erfurt.

Eine **Lampenfabrik** sucht einen tüchtigen

Schnittschlosser,

der Stanzen und Schnitte zu repariren und richtig einzuspannen versteht, auch die Stanzarbeiter beaufsichtigen kann. Dauernde Stellung wird zugesichert. Offerten mit Angabe des Alters und der Lohnansprüche unter **L. H. 4064** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtigen, erfahrenen Bauschlosser sucht **W. Axthelm**, Schlossermeister, Gutenbergstraße 4, I.

Schlosser,

älterer tüchtiger Mann, bei gutem Lohn gesucht **Plagwitz**, Weißenfelser Straße 28.

Mehrere tüchtige Schlosser
sofort gesucht. **Gebr. Wetzel, Maschinenfabrik**, Neudnitzer Str. 15.

2 Schlosser
gesucht in dauernde Stellung. Solche, die schon in Gravieranstalten gearbeitet haben, werden bevorzugt. **Brandt & Co.**, Leipzig, Kurze Straße 7.

Gesucht **1 Schlosser** für Bank und am Feuer zu helfen Bauhofstraße 8.

Tüchtigen Metallformer sucht Elisenstraße Nr. 10.

1 jüngerer Schmied
findet sofort Stellung Südstraße Nr. 29.

Ein Schleifer gesucht
Galvani-Werk, L.-Lindenau, Weststraße 15.

Einen geübten Hobler suchen
Braune & Roth, Sidonienstraße 37.

Tüchtiger Holzbildhauer auf Bauarbeit gesucht Yorkstraße 22. **G. Eissner.**

Modelltischler gesucht.
Seeliger & Co., Kohlgartenstr. 19.

2 Tischler, saubere Arbeiter, werden für dauernd gesucht bei
R. Hahmann, Hoftischler, Altenburg.

Ein tüchtiger Tischler
wird gesucht **Etablissement Battenberg.**

Zwei accurate **Tischler** sucht Wiesenstr. 21.

Tüchtiger **Arbeiter** zur Holzbohrmaschine und Kreissäge für dauernde Arbeit zum baldigen Antritt gesucht.
Casimir & Co., L.-Lindenau.

Glasergehilfen sucht Fr. Engel, Leipzig-R., Josephinenstraße Nr. 8.

Sattlergehilfe, selbstständiger Arbeiter auf Geschirre u. Treibriemen gesucht.
H. Prautzsch, Chausseestraße 49.

1 tüchtiger **Tapezierer** und 1 **Polsterer** sofort gesucht Lindenau, Hermannstr. 16, pt.

Malergehilfen sucht H. Fritzsche, Anger, Bernhardstraße 18, part.

Malergehilfen
sucht **H. Wilk**, Alexanderstraße 48.

Tüchtige, solide Ofensetzer

finden dauernde Arbeit, auch im Winter, bei
Paul Kretschmann, Schillerstraße 5.

Steinsetzer

und **Arbeiter** mit Schippe und Hacke werden Montag früh Ecke Mühlstraße und Riebeckstraße, **Neureudnitz**, angenommen.
Riedel.

Tüchtige Putzmaurer
bei hohem Lohn sucht
E. Süssmilch, Lange Str. 36.

Barbier- u. Friseur-Gehilfe
für besseres Geschäft sofort gesucht.
M. Wellendorf, Erfurt, Neuwerkstr. 47.

Tücht. **Barbiergehilfen** sofort gesucht.
Aug. Berndt, Ranstädter Gasse 8.

Ges. Schuhm.-Gehilfen Nordstraße 6.

Küchenchefs 15./8., ein 2ter **Koch** sofort, 10 j. **Kellner** sofort, j. Hausdiener f. Ausspannung sucht **Kirsch**, Gastw.-Bur. **Lipsia**, Salzgäßchen 7.

Gesucht sofort einige junge Restaurant-Kellner, 17—18 Jahre, desgl. **einige anständige Hausburschen** für Restaurant für hier und auswärts
Gastwirthsverein, Königsplatz 2, I.

Ges. 1 j. Bahnhofskellner, 1 Buffetb. z. Bed. u. 2 fl. Hausb. **Werner**, Kl. Fleischerg. 25, 1½.

J. Kellner und Hausburschen sucht J. Nagel, Kl. Fleischergasse 14, 2. Et.

1 j. Kellner f. Bahnhof ges. Klostergasse 16, II.

J. **Rechn.-Kelln.** m. Caut., 2 j. Restaur.-Kelln., junger Hausdiener, 2 Büffetb., 4 Hausb. f. sof. u. 15. Aug. **Jähring**, Kl. Fleischergasse 25.

6 Kellner von 16 bis 19 Jahren, **2 Kellner** von 20—25 Jahren, g. Stell., **1. Buffetier**, 300 ℳ, **Buch-Caut.**, sucht sofort **Neupert**, Burgstraße 8.

6 Kellner, 2 Buffetburschen
sof. gesucht. **Junkel**, Schuhmachergäßchen 1.

Lehrling

für hiesige **größere Cigarrenhandlung** per sofort gesucht. Adressen Friedrich-Liststraße 10, part., erbeten.

Lehrling.

Knabe, w. Lust hat, Goldarbeiter zu w., findet Aufnahme. **O. Würscher**, Juw., Nicolaistr. 6.

Ein Buchdrucker-Lehrling, sowie ein **Arbeitsbursche** gesucht
Schenkendorfstr. 15, Gartengebäude.

Für das Comptoir und technische Bureau einer größeren **Maschinenfabrik** in Leipzig wird ein

Bureaudiener

gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Z. 3101 in die Expedition d. Blattes erbet.

Ein **Hausmann** wird ges., zg. 2., Maurer bevorzugt, sof. ob. 1. Oct. König-Johannstr. 2, p.

Suche zum sofortigen Antritt jungen, tücht. **zweiten Hausdiener** von 18—22 Jahren.
Hotel Vier Jahreszeiten.

2. Hot.-Hausdiener als erster anzw. sof. ges. Brandt, Matthäikirchhof 32.

2 herrsch. Diener, 1 herrsch. Kutscher, 4 j. Markth. b. Drog.-, Delic.-, Sped.-Br., 2 Geschäftskutsch., 2 Hausd. f. Condit., 1 j. Krankenwärt., Buffetb. (Bier auf R.), **Burschen** (10—14 ℳ Wochenl.), **Hausd.** (20—30 ℳ mon., fr. Stat.) gesucht durch **A. Loff, Klosterg. 16, II.**

Zur Pflege eines geistesschwachen alten Herrn wird zum sofortigen Antritt **ein unverheiratheter**

geschulter Wärter

gesucht. Schriftliche Offerten bitte an **Physikus Dr. Krämer, Zeulenroda**, zu senden.

Gondelier.

Ein junger gewandter Mensch wird sogleich zum **Gondeldienst** gesucht.
Charlottenhof, Leipzig-Lindenau.

Sofort gesucht **Arbeiter** für Essigfabrik gesucht. Gelernt. Böttcher bevorzugt. Angebote unter T. W. 20 an **B. Küster**, Zeitzer Str. 35.

SLUB
Wir führen Wissen.

Einige kräftige, solide Arbeiter sucht **J. Joachimsthal,** Berliner Straße 22.

Einen jüngeren **Markthelfer** sucht zum sofortigen Antritt bei freier Station **Alwin Franz,** Honig-Special-Handlung, Frankfurter Str. 5.

Ein jüng. kräftiger Markthelfer aus der Colonialwaaren-Branche gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei **Leopold Robitzsch,** Gerberstraße 29.

Böttcher oder **Zimmermann** als **Markthelfer** für ein Colonialwaaren-Geschäft sofort gesucht. Offerten unter H. 20 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Markthelfer, der möglichst mit Motor Bescheid weiß, sofort gesucht. Offerten unter R. 62 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Markthelfer, Kutscher, Kellerarbeiter, Hausb., Buffet- u. Hausburschen sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Kutscher,

guter Pferdewärter (gedienter Cavallerist bevorzugt), welcher auch in der Fabrik aushelfen muß, sofort gesucht. Mit Zeugn. zu melden **Gohlis,** Möckernsche Straße 5, im Contor.

Ein tücht. **Kutscher** m. g. Zeugn. wird f. sof. od. 15. August gesucht. Zu meld. v. 8—10 u. 2—4 Uhr bei **Kilser,** Friedrich-Liststr. 1, 1. Et.

Geschirrführer für Einspänner gesucht Südstraße Nr. 24.

Wirthschaftsgeh. f. Gut ges. Klostergasse 16, II.

Gesucht ein gewandter **Comptoirbursche** mit guter Handschrift zu leicht. schriftl. Arbeiten, Botengängen rc., welcher die Fortbildungsschule schon durchgemacht. Selbstgesch. Off. mit Zeugnißabschr. unter A. B. 30 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein Arbeitsbursche sofort gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Str. 1.

Jüngerer Arbeitsbursche zum Packen gesucht. **J. C. Richter, Eisenbahnstraße 31.**

Arbeitsbursche, der schon bei Tapezierer beschäftigt war, wird gesucht von **Osc. Diehr,** L.-Reudnitz, Senefelderstr. 9, II. l.

Arbeitsbursche, welcher schon im Malergesch. thätig war, sucht H. Wilk, Allgemberstr. 48.

Ein Buffet- u. ein Kellnerbursche wird gesucht. Zu melden Nordstr. 26.

Ein Kellnerbursche verl. **Tilebein's Nachfgr.,** Hainstraße 17.

Einen Hausburschen verl. Tilebein's Nachf., Hainstr. 17.

J. ehrlichen **Hausburschen,** 15—17 J., sucht per 15. dies. **Rest. Wanderer,** Querstr. 24.

Hausbursche m. g. Bed., f. Rosenthalgasse 5, II. r.

Hausburschen, 40 ℳ Lohn, sucht sofort **Burgstraße 8.**

Tüchtige Hausburschen gesucht Genfer Verein, Burgstr. 7.

Ein **Hausbursche,** welcher Gäste mit bedienen kann, wird bei g. Lohn per sof. ges. Plagwitz, Carl-Heinestraße 83, Restaurant.

Tücht. **Hausbursch.** ges. Hallesche Str. 16, I. r.

Zum sofortigen Antritt wird ein **junger Hausbursche,** welcher auch Gäste mit bedienen muß, gesucht. Restaurant **Bruno Fröhlich,** Wintergartenstraße 14.

Ein **Laufbursche** zum sofortigen Antritt gesucht Kurprinzstraße 2, Buchhandlung.

Laufburschen sucht **Th. Knaur,** Buchbinderei, Hospitalstr. 10.

Einen v. d. Fortbildsch. befr. ordentl.

Laufburschen sucht **C. G. Lehmann,** Blücherplatz.

Kindergärtnerin II. oder **besseres Mädchen** zu 2 Töchtern (Alter 9 u. 1½) p. 15. August gesucht. Ges. Angeb. mit Lohnanspr. od. pers. zu erfragen 11 Wintergartenstraße 11, I., Hotelbel.

Comptoiristin,

geübte **Maschinenen-Schreiberin** (Remington), zum mögl. baldigen Antritt gesucht. Uebung in der Stenographie erforderlich. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. unter **L. 921** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Fabrik-Comptoir.

Junge Dame mit schöner Handschrift, schnell u. sicher im einf. Rechnen, p. sofort gesucht. Ges. Off. u. M. T. im Globus, Salzgäßchen 2, II.

Perfecte Maschinenschreiberin

für Remington-Standard zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Betreffende muß **flott stenographiren** können und tadellose Zeugnisse besitzen. Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Photographie unter R. M. 3 postlagernd **Aue** im Erzgebirge.

Junge Dame

mit guter Schulbildung für **Remington-Schreibmaschine** gesucht. Antritt baldmöglichst. Anfangsgehalt 30 ℳ monatl. mit successiv. Aufbesserung. Off. u. M. 922 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Stenographin I. Kraft, welche mit Schreibmaschine vertraut, gesucht Hainstraße 2, III. l.

Tüchtige perfecte Dame für Stenographie und Schreibmaschine gesucht. Off. unter Chiffre W. G. 98 hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Für die Abtheilung für Damenputz und Weißwaaren suche ich per sofort oder 1. September

mehrere erste Verkäuferinnen

bei hohem Salair. Ich reflectire nur auf Damen gesetzten Alters. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Geschäftshaus J. Lewin, Halle a. S.

Verkäuferin-Gesuch!

Ein junges Mädchen aus achtb. Familie wird zum sofortigen Antritt für ein Schmuckwaaren-Geschäft als **Verkäuferin** gesucht. **Oscar Jäckel,** Neumarkt 3.

Tüchtige Verkäuferin

für mein Posamentengeschäft gesucht. Bernh. Salzmann, Grimmaischer Steinweg 15.

Lernende.

Für das Detailgeschäft einer Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik am Platze wird per 1. Sept. ein junges Mädchen als **Lernende** gesucht. Anerbieten sind unter R. 184 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Modes.

Für **15. August** suche eine tüchtige erste

Putzarbeiterin

resp. **Directrice** bei hohem Gehalt und angenehmer Stellung. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an **J. Kettler, Halle a/S.,** Gr. Ulrichstr. 24.

Tüchtige Putzarbeiterin,

die selbstständig chic und flott arbeitet, sucht sofort oder 1. September **Max Liechtenstein, Bitterfeld.**

Perfecte Arbeiterin

auf Schleifen, Fichus, Jabots rc. wird zu sofortigem Antritt bei **dauerndem Engagement** gesucht.

Nur solche Damen, welche nach **eigenen Ideen vollkommen selbstständig** zu arbeiten vermögen, können Berücksichtigung finden.

Offerten unter **E. 915** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine accurate, flotte **Taillen-Arbeiterin** sucht sofort Frau **Anna Stolper,** Grimmaischer Steinweg 4, II.

Maschinen-Näherinnen für Accordarbeit suchen **Netto & Klepzig,** Pfaffendorf. Str. 11.

Geübte Maschinennäherinnen

gesucht. J. C. Richter, Eisenbahnstr. 31.

Eine flotte **Maschinennäherin** wird sof. gesucht Wächterstraße 24, IV., Mitte.

Maschinennäherin, auf Lederstepperei geübt, findet dauernde Stellung. **J. C. Richter,** Eisenbahnstr. 31.

Vorzügliche Stickerin außer dem Hause gesucht. Offert. unter R. 204 Expedition dieses Blattes.

Kürschnerei.

Tüchtige Staffiererinnen sucht **Max Erler, Brühl 34/36.**

Plätterlernende w. wieder angenomm. Nach der Lehrz. feste Anstellung. Gustav-Adolfstr. 1.

Falzerinnen und Hefterinnen sucht sofort **F. A. Barthel.**

Eine Frau zum Flaschenspülen sofort gesucht L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 46.

Zur Garderobe und zum Würstchen-Verkauf

passende Person (Frau od. Frl.) zur Sonntags von 4 Uhr ab findet dauernde Beschäftigung im **„Bergschlößchen", L.-Neuschönefeld.**

Wirthschafterin, w. perf. kochen kann, wird zu einem alt. Herrn sof. ges. Elisenstr. 26, IV. l.

Einfache **Wirthschafterin** im Alter bis zu 32 J. f. sof. Hr. Anders, Petersstr. 37, Tr. B, III.

Gebild. nicht zu j. **Fräulein** od. **Wittwe** wird zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht (f. kleinere Stadt). Dieselbe muß einfache Küche verstehen, im Schreiben perfect sein und sich auch für den Verkauf in einem Schnittwaaren-Geschäft interessiren. Nur dauernde Stellung suchende Damen wollen ausführliche Angebote mit Bild unt. „Wirthschafterin" niederlegen in der Buchhandlung Johannisgasse Nr. 30, part. links.

Ges. **Kaffeemamsell,** die schon als solche war, 25—30 ℳ, Königsplatz 6, I. links.

Ges. 1 tücht. Kochmamsell, selbstst., b. hoh. Geh. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, I½.

Ges. 2 Mams. f. kalte K., **2 Wäschemams., 2 Ausgelernte, 3 Zimmermdch., 20 Haus- u. Küchenmdch. Brandt, Matthäikirchh. 32.**

Gesucht wird per 15. August eine

Köchin oder Mamsell,

welche mit der Restaurationsküche vollst. vertraut ist und die Frau vertreten kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **A. K. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mittweida.**

Ges. 6 Köchinn. f. Hotel u. Rest., eine erste Mamsell z. h. L., 1 Mams. f. kalte K., 1 Kaffeemamsell, Zimmer-, Küch.-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling.

Gesucht wird per 1. September eine erfahrene

Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt. Zu melden Sonnabend Vorm. 9—12 Uhr Königstraße 31.

Bescheid. tüchtige Köchin mit guten Zeugn. per 1. September gesucht. Vorstellung Vorm. Löhrstraße 11, II.

P. Köch., Stubenm., ält. Kinderm., Haus- u. Küchenmädch., sw. bess. Mädch., d. im Geschäft mithilft, f. **Mädchenheim,** Blücherstr. 5.

Ges. viele Köchinnen in gute Häuser, 8 pers. Stubenmädchen, mehrere Hausmädchen zu einz. L. Löhrstr. 22, I. r.

Köchin f. Restaurant, Herd- u. Küchenmädchen f. **J. Nagel,** Kl. Fleischerg. 14, II.

Gesucht tücht. Köchin, Mädch., selbstst., Küche u. Haus, einz. Leute, Küchen- u. Hausmädch. Reichsstr. 5, Durchgang, bei Fr. **Kiessling.**

Köchin gesucht für Gaschwitz, die selbstständig u. gut kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Gehalt 240—270 ℳ. Zu melden Leipzig, Crusiusstraße 4, p., Frau **Olinda Haberland geb. Crome.**

Ges. anst. **Mädchen,** das bürgerlich kocht, zu 2 Leut., 60—70 Thlr., Königsplatz 6, I. l.

Gesucht ein anständiges, nicht zu junges **Mädchen,** welches schon in besseren Häusern Stellung gehabt, etwas kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Frau Buchhändler **Berger, L.-Reudnitz, Kohlgartenstraße 69, II.**

Ein ordentl. **Mädchen** von 18—20 Jahr. wird für Küche und Haus gesucht. Zu m. von 10 Uhr ab Doplatzstraße 10, III. rechts.

Gesucht zu älteren Leuten 1 Mädchen für bürgerl. Küche u. Hausarb., gute Behandl., Turnerstr. 21, III. rechts.

Anst. Mädch. zu 1 Dame f. Küche u. Hs. gesucht Emilienstr. 27, part. links.

Ein besseres Mädchen im Alter bis zu 20 Jahren, mit guten Zeugnissen, wird zum baldigen Antritt bei hohem Lohn für Küche u. Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden Ferdinand-Rhodestr. 19, I.

Ges. ein ordentl. **Mädchen** für Küche u. Haus. Rest. Franz Schmolke, Brühl 11, part.

Mädchen gesucht f. Küche u. Haus. kleiner Haushalt, 50 Thlr., L., Rosenthalgasse 5, II. r.

Gesucht

wird zu **baldigem** Antritt ein

fleißiges anständiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit. Meldungen mit Zeugnißabschriften und womöglich Photographie sind zu senden unter **A. Z. 50 Plauen i/V.,** Bahnhofstraße 94, I.

Eine Kochscholarin,

unentgeltlich, wird angenommen Hôtel Norddeutscher Hof.

Wäsche-Mamsell u. 4 Zimmer-Mädchen für Hotel **gesucht Hauptstellennachweis, Wintergartenstraße 13, I.**

E. perf. **Stubenm.** wird zu einer alt. feinen Dame in kl. Haush. ges. Elisenstr. 26, 4. Et. lk.

Eine best. Fam. sucht e. erfahr. Stubenmdch. für einen bess. Haush., Lohn 70 ℳ p. Mon., sofort od. später Sidonienstraße 40, I.

2 Zimmermädchen für Hotel gesucht Hainstraße 2, III. l.

Gesucht per 15. August ein gewandtes, sauberes **Zimmermädchen.** Hôtel du Nord, Blücherstraße 10.

f. Stubenmädchen, das glanzplätten u. schneid. k., f. ausw. p. 15. Aug. Z. m. Katharinenstr. 7, II., Fr. Steinhoff.

Unabhäng. **Frau** oder ält. **Mädchen** für Hausarbeit und Aufwartung für ganzen Tag gesucht. Näheres Markt 10, Ann.-Bureau.

Ein kräftiges Mädchen

für Haus- u. Küchenarbeit wird bis 15. d. M. bei hohem Lohn gesucht Restaurant „Drei Rosen", Petersstr. 27.

Gesucht p. 15. d. 1 anst., kräftiges **Hausmädchen** bei hohem Lohn Parkstr. 2, III.

Gesucht wird ein junges solides **Mädchen** für l. häusliche Arbeit zu einzelner Dame **Funkenburgstraße 12, 1. Et. links.**

Bess. ält. Mädchen für sof., das selbstst. ist, b. ausländ. Herrschaft. Zu meld. Katharinenstr. 7, II., b. Steinhoff.

Sauberes, einfaches Mädchen, 15—16 J., zu 2 Damen für 15. August gesucht Möckern, Albertstraße 9, I.

Jüng. Mädchen f. leichte Arbeit sofort gesucht Fichtestraße 20, Hinterhaus parterre.

Alleinst. Dame f. e. best. bescheid. **Mdch.** bei hoh. Lohn u. gut. Beh. Gohlis, Gartenstr. 2b, Bäckerei.

Ges. 1 Mädch. zu 2 ält. Leuten. Löhrstr. 2b, II.

Fleißiges, sauberes Mädchen sofort oder zum 15. August gesucht **Gohlis,** obere Georgstraße 25, parterre.

Suche für 1. September ein ordentliches fleißiges Mädchen. Alwin Tappert, L.-Gutritzsch, Delitzscher Str. 57, p.

Suche zu Mitte September ein

zuverläss., erfahr. Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen aus herrschaftl. Häusern. Bitte sich zu melden Vormittags bis 11, Nachmittags bis 4 Uhr Rabensteinplatz 2, I.

Zum 1. September wird ein ordentl., anst. **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Alles gesucht. Neudnitz, Chausseestr. 1, p. links.

Suche per 1. September ein älteres, sauberes und ehrliches Dienstmädchen. Conditorei R. Rodes, Bayer. Str. 4, p.

Eine gute Familie sucht ein gewissiges **Dienstmädchen** z. 15. od. 1. Sept., häusl. Arbeiten wie Wäsche ist ausgeschlossen, wenn selb. Lust hat, wird ihr das Koch. beigebracht, bei hohem Lohn, Sidonienstraße 40, I.

Dienstmädchen, welches sich zum Bedienen der Gäste eignet, per 1./9. gesucht L.-Thonberg, Reitzenhainer Str. 176.

Buffetmamsells f. Bahnh. f. Salzgäßchen 7, III.

Streng solides und ruhiges Fräulein ans Buffet eines größeren Bahnhofs gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Photographie unter Z. 3109 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Büffet-Mamsells f. Bahnhof sucht J. Nagel, Kl. Fleischergasse 14, II.

Negerin zum Gästebedienen sucht Windmühlenstraße 20, II.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sof. ges. **Arno Vieweg, Schloßg. 10.**

Kl. Kellnerin, hier u. ausw., vorzügl. Stell., sofort ges. Hauck, Matthäikirchhof 4, I.

Kellnerinnen für die besten Stellen hier u. auswärts sucht **A. M. Ness,** Burgstr. 4, II.

Zuverläss., bessere **Kinderwärterin** nach Dresden gesucht. Näheres Südplatz 1, II. l.

Aufwaschm. sof. ges., 2.80 T., Elisenstr. 26, IV. l.

Scheuerfrauen ges. Hainstr. 2, III. l.

Eine **Aufwartung** wird ges. Rohstr. 22, IV. l.

Aufwartung für Vorm. gesucht **Hainstraße 29, part.**

Redacteur, akademisch gebildet, welcher bisher an einem in nationalem, regierungsfreundlichem Sinne redigirten größeren Blatte thätig gewesen, sucht möglichst **selbstständige Stellung** an ähnlich gesinntem, wenn auch kleinerem Blatte. Derselbe ist in allen politischen und volkswirthschaftlichen Fragen ebenso bewandert, wie in der **Beurtheilung communaler Angelegenheiten.** Auch hat er es sich angelegen sein lassen, alle Erscheinungen auf literarischem und künstlerischem Gebiete zu verfolgen u. sich in der Beurtheilung ders. mehrf. mit Erfolg versucht. Honoraranspr. mäßig, auf Wunsch persönl. Vorstellung. Ges. Off. mit Gehaltsang. unter R. 122 Expedition d. Bl. erb.

Stellengesuche.

Techniker f. d. besch. Anspr. f. Besch. a. techn. Bureau. Ges. Off. u. R. 110 Exped. d. Bl. erb.

Elektrotechniker, vollkommen mit Berechnung von Dynamo-Gleichstrom-Maschinen und Motoren, sowie Leitungsanlagen vertraut, zur Zeit als Werkstättenleiter u. Constructeur thätig, sucht sich baldigst zu verändern. Ges. Offerten unter Z. 222 an die Expedition dieses Blattes erb.

Ein Bautechniker,

gelernter **Maurer,** sucht per 1. October Stellung. Ges. Offerten unter **F. O. 3** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.,** erbeten.

Ein selt. tücht. Fachmann, sprachkundig, schneid. Figur, sucht alsb. Stellung als

Hôtel-Director,

event. als Leiter ein. gr. Vergnüg.-Etablissements. Off. u. **D. V. 4749** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Junger Kaufmann,

gelernter Manufacturist,

stets in größeren Häusern thätig gewesen, gegenwärtig in ungekündigter Stellung als Reisender in einer der bedeutendsten **mech. Buntwebereien** der sächs. Oberlausitz,

sucht per 1. October er.

in gleicher oder verwandter Branche,

anderweitiges Engagement,

am liebsten für die **Reise,** event. auch in **leitender Eigenschaft für Comptoir od. Lager.** Beste Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter Chiffre **Z. 218** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht. gew. Kaufmann (25 J.) f. Stelle als

Reisender

(Textilbranche). Ges. Offerten u. O. H. 99 Plagwitz postlagernd.

Junger repräsentationsfähiger Kaufmann, militairfrei, aus guter Familie, in erstem Hause thätig, sucht, gestützt auf **1a-Referenzen, per 1. October** oder später anderweit Engagement als

Reisender,

eventuell zunächst auch für Contor in der **Drogen- oder Colonialwaarenbranche.** Gefällige Offerten unter R. 181 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann, 28 Jahre alt, verheirathet, ev., sucht für Sachsen oder Thüringen eine **Reisestelle** zu übernehmen. Papierbranche event. bevorzugt, aber nicht unbedingt nöthig. **Werthe Offerten unter C. 8. 20 an G. L. Daube & Co., Altenburg i. S.**

Tuchbranche.

Thätiger, energ. jung. **Kaufmann,** zielbew. Arbeitskr., perf. in Buchf., Corresp., Stenographie, auch gereist, mit Ia-Zeugn. u. Ref., sucht sich baldigst zu verändern. Ges. Offerten sub **P. 180 Rudolf Mosse, Dessau,** erbeten.

Ein junger intelligenter

Kaufmann,

20 Jahre alt, der einfachen und doppelten Buchführung mächtig, welcher zuletzt in einem Kaffee-Engros-Geschäft thätig war, auch sich sehr gut für die Reise eignet, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, per bald oder 1. October Stellung. Ges. Off. u. Z. 3097 in die Expedition d. Blattes.

Gewissenhafter **Kaufmann,** 25 Jahre alt, perfecter Buchhalter u. engl. Correspond., m. allen Contor- u. Versandtarb. vertraut, sucht p. 1. Oct. a. c. dauerndes Engagement. Off. unter Z. 3092 Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, 30 J., Engländer,

verheirathet, sucht

Lebensstellung

in einer **Fabrik** oder **Engros-Geschäft.** Derselbe war lange in der **Oelbranche** und **Drogenbranche** thätig. Stellung als **Correspondent** erwünscht, würde auch einige Bücher übernehmen. Deutsch und Englisch in Schrift und Wort mächtig, theilweise auch Französisch. Sieht auf gute Behandlung. Offerten erb. an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter **J. E. 6077.**

Ein junger Kaufmann, 33 J. alt, welcher seit 10 Jahren in einer größeren **Eisen-, Stahl- u. Werkzeughandlung u. Fabrik** thätig ist, mit dem Ein- und Verkauf vollständig vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einer Fabrik oder Engros-Geschäft gleicher Branche **dauernde Stellung.** Gefällige Offerten erbeten unter Z. 220 an die Expedition dieses Blattes.

Contorist,

20 Jahre alt, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse, per 1. October anderweitig Stellung. Ges. Offerten unter Z. 3103 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jung. Koch, beend. Militairz. (Buchführ.), sucht unter günst. Bedingungen Stellung in größ. Delicatessengeschäft per 1. October. Offerten unt. L. E. 6145 bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tücht., junger Mann, Manufacturist, sucht baldigst **Stellung auf Lager, Verkäufer** od. **Reise** rc. Off. u. R. 183 Exped. d. Bl.

Maurerpolier.

Tüchtiger energischer Maurerpolier in mittl. Jahren sucht Stellung. W. Offert. sub M. 100 erbeten an die Annonc.-Exped. **B. Neumann & Co.,** Ranstädter Steinw. 29, II.

Aelt. tücht. Conditorgehilfe

sucht für sofort Stellung. Offerten u. D. Humboldtstraße 15, IV. links.

Ein Buffetier,

Mitte 30er Jahre, ledig, mit langj. Zeugn., **sucht** zum 1. Sept. oder später **Stellung.** Auch Saal-Buffet. Offerten u. **D. K. 415** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, Pfarrerssohn, welcher das Gymnasium bis einschließlich Secunda besucht hat, wird p. 1. Oct. a. c. in einem größeren Geschäft eine **Lehrlingsstelle** gesucht. Ges. Offerten unter R. 207 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlingsstelle-Gesuch

zum **1. October** in einem **kaufmännischen Geschäft** für einen auswärtigen **jungen Mann** mit Berechtigungsschein zum einjährigen Militairdienst. Ges. Anerbieten u. Z. 3088 in die Expedition d. Blattes erb.

Ein **Schreiberl.** f. Comptoir sucht Stell. Off. u. F. 99 Lindenau, Weststr. 10, I. erb.

Suche f. m. Sohn Stelle als Kellnerlehrl. in bess. Rest. od. Hotel. Off. Löhrstr. 15, prt. lks.

Boten, Portiers, Markthelfer, Bäcker, Kutscher, Bierf., Kellerarbeiter, Hausb. rc. empf. stets kostenfrei **O. Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21. Tel. I. 4479.

Personal (männl.) **all. Branchen mit guten Zeugn. empfiehlt A. Loff, Klostergasse 16, II. (Tel. I. 4177.)**

J. Markth. od. Laufb. f. St. Kloster 16, II.

Ein junger Mann **sucht irgendwelche Arbeit** in Fabrik od. Geschäft. G. Militairzeugnisse stehen zu Diensten. W. Offert. erb. **Chr. Hansen,** Sidonienstr. 30, H., Tr. D, III. l.

Jg. kr. Mann, ged. Milit., m. Ia.-Zeugn., f. per sof. Stellg. als **Markth.** in Teppich- u. Möbelstbr. Off. erb. unt. R. 197 Exped. d. Bl.

Kräft. j. Mann v. Lande sucht St. als **Markthelfer** o. Bursche. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Herrsch. Kutscher,

verh., 30 J., nachw. guter Fahrer und Reiter, in Dienersach und Gartenarbeit bewandert, sucht per 1. September Stellung. Off. erb. u. **J. 6062** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

J. Kutscher (Cavall.) f. St. Klostergasse 16, II.

Buffetb., Kellnerlehrlinge empf. Nicolaistr. 18, I.

Eine anständige Frau möchte gern aus Christenliebe Kranken pflegen. Off. u. R. W. 1 Lindenstraße 2 erbeten.

Contoristin,

mit Buchhaltung, Cassenwesen, Stenographie und Schreibmaschine vollständig vertraut, sucht per 1. September oder 1. October anderweit Engagement. Off. u. R. 141 in die Expedition d. Bl.

J. Dame a. g. Fam. v. ausw. w. als Comptoiristin od. Verkäuf. zu lernen. Off. erb. u. M. F. Dufourstraße 15, H. III. rechts.

Tüchtige **Verkäuferin** sucht per 1. oder 15. Oct. Stell. in größ. Manufacturw.-Gesch. Off. unter R. 77 Filiale, Katharinenstr. 14.

Junges gebild. Mädchen

aus guter Familie, mit langj. vorzügl. Zeugn., sucht 1. Sept. Stellung als **Verkäuferin** in größ. bess. Geschäft. Station im Hause Hauptbedingung. Gefällige Offerten erbeten unter D. R. an die Annoncen-Expedition von Altner, Gohlis.

Tücht. Verkäuf. für Colonial- u. Buttergeschäft sucht bis 15./8. Stelle. Off. unter R. 142 an die Expedition dieses Blattes erb.

Eine perf. **Schneiderin,** welche selbstständ. u. chic zu arbeiten versteht, **sucht möglichst feste Stellung.** Ges. Off. u. D. W. an R. Altner, Gohlis.

Wirthschafterin f. R. Rest. empf. Nicolaistr. 18, I.

Geb. Frl. in gesetzten Jahren, tüchtig in der **feinen, sowie bürgerlichen Küche,** Behandlung der **Wäsche und Handarbeiten, sucht,** gestützt **auf gute Empfehlungen, per 1. October passenden Wirkungskreis.** Werthe Offerten unter **L. B. 10** postlagernd **Borna bei Leipzig** erbeten.

Ein **Mädchen** aus g. Fam., w. bürgerl. **kochen, schneidern u. plätten** kann, sucht p. **1. Oct. Stelle als Stütze der Hausfrau.** Ges. Offerten unter **L. A. 217** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Kochmamsell f. Stelle Elisenstr. 26, 4. Et. l.

Eine **Köchin** sucht baldigst Stellung. Hotel bevorzugt. Gefällige Offerten unter **M. B. 100** postlagernd **Zwickau** erbeten.

Eine junge perf. **Köchin** sucht sof. o. z. 15./8. Stellung in Hotel od. Restaurant. Adr. unter A. 457 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Tücht. **Mädchen, im Kochen, Plätten u. Handarbeiten bewand., sucht sof. Stell.** Offerten u. F. 98 Fil., Katharinenstr. 14.

Ordentl. **Mädchen,** 2jährige Zeugnisse, sucht Stelle für K. u. Haus Rosenthalgasse 5, II. r.

Tüchtig gelernter Mann sucht Stelle als

Buffetier oder Geschäftsführer

in größerem Geschäft. Caution zur Seite. Werthe Offerten unter C. 17 **Hertel's Annoncen-Annahme,** Katharinenstraße Nr. 21.

Mädch. m. g. Zgn., heute hier, such. f. Küche u. Hs. Stell. Fr. Rhode, Windmühlstr. 56, II.

Brav. 18- u. 19j. **Mädch.** a. Thür. f. 15. Aug. b. einz. Herrsch. Stellg. f. K. u. Hs. Schletterstr. 11, I.

Junges Mädchen aus anständiger Familie, welches sämmtliche weibliche Handarbeiten erlernt hat, sucht per 1. October Stellung als Jungfer oder als Stütze der Hausfrau. Ges. Off. u. D. 417 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Merseburg.

Zwei tüchtige Zimmermädchen suchen sofort Stellung. Off. N. 10 hauptpostlagernd.

E. j. anst. Mädchen, 19 J. alt, v. ausw., perf. i. Schneid. u. Plätt. f. Stell., wom. als Stubenmädchen. Bitte Off. Plagwitz, Zschochersche Straße 35, 2 Tr. l. einzus.

Gut empf. **Stubenmädch.** f. St. 1. Sept. a. ein Rittergut **Arndt,** Ranst. Steinw. 5, II.

Tüchtige Haus- und Küchenmädchen empf. **J. Nagel, Kl. Fleischerg. 14, II.**

Ein kräft. 15jähr. **Mädchen** sucht 15./8. Stellung. Off. u. R. 171 Exp. d. Bl. erb.

Ord. solides **Mädchen** sucht Stelle bei einz. Leuten. Zu erfr. Hallesche Straße 16, I. r.

J. einfaches Mädchen sucht Stellung z. 1. Sept. bei einz. Dame od. Fräulein, Familienanschluß. Offerten erb. Bayerische Straße 27, Schuhgeschäft.

Sauberes Mädch. f. St., g. Z. Löhrstr. 2b, II.

J. fl. **Frl.** f. St. am Buffet od. z. Bedienen hier od. ausw. **Anders,** Petersstr. 37, B, III.

Kellnerin empf. **Theuring,** Windmühlenstr. 2.

J. Mädch. aus g. Fam. f. Stell. als Kindermdch. in bess. Haushalt. Ranst. Steinweg 5, II. **Arndt.**

Ges. kr. **Mädchen** v. Lande f. Stelle als **Amme.** Näh. Färberstraße 8, Hof III.

J. Frau f. Aufw. od. Reinem. Lützowstraße 5, III. r.

Aelt. **Aufwartung,** auch in Küche erf., f. Beschäft. Ranst. Steinweg 14, I½., Michel.

Tcht. Mädch., w. koch. k. u. alle Handarb. vers., f. Aufw. od. Aush., Priv. od. Rest., Löhrstr. 22, I. r.

Miethgesuche.

Für Bauunternehmer.

Junge strebsame Leute suchen **neues Restaurant einzurichten.** Geehrte Bauunternehmer, welche über Grundstücke verfügen u. event. die Concession erlangen würden, wollen Offerten unter T. V. 19 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35, senden.

Restaurant oder Gasthof suchen junge, tücht. Geschäftsl. zu pachten od. auf ein gutes Zinshaus in Zwickau, w. sich jetzt zu jed. Gesch. eignet, zu tauschen, auch frei ausz. verkaufen. Ges. Off. u. Th. B. postlag. **Langenwetzendorf.** Agenten verb.

Leeres separat. Zimmer, innere Stadt, zu Contorzwecken, part. od. 1. Et., p. sof. zu mieth. ges. Off. u. F. S. 111 Fil. Königspl. 7.

Ein Zimmer f. Contorzwecke gesucht. Off. m. Pr.-Ang. sub Th. 1 a. Hertel, Katharinenstr. 21.

Fabrikraum

mit elektr. Anschluß, 15—80 □m, am besten mit Zähler, per bald gesucht. Offerten unter **W. H. 289 „Invalidendank", Leipzig.**

Staats-Eisenbahnbeamter o. K. sucht per sofort **Familien-Logis** zum Preise b. 450 ℳ im **Südviertel** der Stadt. Erwünscht 2 St., 2 K., Küche, Keller u. Zubeh. Offerten erb. Carolinenstraße Nr. 14, H.-H. I. r., abzug.

Eine **Wohnung,** part. od. 1. Et., im Preise von 300—400 ℳ sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **R. 180** in die Exped. d. Bl.

Pünktl. zahl. Leute suchen per 1. October **ein Logis** im Preise bis 360 ℳ. Ges. Off. unter C. 439 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Pünktl. zahl. Leute suchen 1./10. **ein Logis** im Süden, 300—350 ℳ. Werthe Adressen bitte niederzulegen Zeitzer Str. 47, Bäckerei.

Neu verheirath. Leute suchen **Wohn.,** 150 bis 200 ℳ, w. ev. auch Hausmannsarbeit m. übernehmen. Off. u. R. 167 Exped. d. Bl. erbeten.

Sehr ordentliche ruhige Leute suchen per 1./10. **Wohnung** nicht über 200 ℳ. Adr. u. R. 173 in die Expedition dieses Blattes.

Wohnung gesucht b. 1./10., 250—300 ℳ. Adr. unter R. 187 in die Exped. d. Bl. erb.

Brautpaar sucht kl. **Logis** per 1. Oct. Pr. 180—240 ℳ. Off. erb. u. R. 168 Exp. d. Bl.

In Neu-Reudnitz oder Thonberg

wird von ruhigen Leuten per 1. October eine freundliche Wohnung im Preise bis zu 350 ℳ gesucht. Ges. Off. mit Angabe der Räumlichkeiten bittet man unter R. 186 in die Exped. d. Bl. einzus.

Logis von kinderlosen Leuten Vorstadt Reudnitz od. Gohlis, besteh. aus 2fstr. Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubeh., gesucht. Off. erbeten Bayerische Straße 44, 1. Et. links.

Brautpaar sucht zum 1./10. in **Gohlis** oder **Eutritzsch** in besserem ruh. Hause **Logis** zu miethen. Ges. Offerten unter **D. P.** an die Annoncen-Expedition **Altner,** Gohlis.

Ruhiger gebildeter Herr in mittl. Jahren sucht October oder später behagliches **Garçonlogis,** 2 leere Zimmer mit Bedienung, Promenadenring oder Westviertel, mit freier Aussicht. Offerten mit Preisangabe unter R. 166 an die Expedition dieses Blattes.

Per **1. Septbr.** von einem Reisenden **freundliches Garçon-Logis, Nähe der Bahnhöfe,** zum Preise bis 25 ℳ ev. bei einer Wittwe gesucht. Ges. Offerten erb. unter R. 176 in die Expedition dieses Blattes.

Freundl. Garçonlogis in Gohlis, Nähe Gartenstraße, von einem jung. Kaufmann gesucht. Off. mit Preis u. R. 75 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

für Oster- und Michaelis-Messen

Privat-Logis

an der Promenade oder Nähe Auerbach's Hof bei anständigen Leuten.

Ein größeres Zimmer mit 2 Betten.
Ein kleineres Zimmer mit 1 Bett.
Morgens Kaffee.

Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **K. & Co. 125 Ohrdruf i. Th.** postlagernd erbeten.

Solider Herr (Kaufmann) sucht in **Gohlis** bei gebildeter Familie 2 leere freundliche **Zimmer** per 1. Sept. Off. mit Preis Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb. u. X. Z. 14.

SLUB
Wir führen Wissen.

1 leeres Zimmer von selbständ. Kaufm. per 1./9. in der Nähe des Krystall-Palastes gesucht. Off. u. R. 192 i. d. Exped. d. Bl.

Junge anständige Dame sucht in ruhigem Hause per sofort ein leeres Zimmer im Centrum der Stadt. Offerten erbeten an Frl. Bernstein, Reichsstraße 8.

Anst.M.i.Schlafst.b.anst.L.Nähe Hospitalstr., Woche 2.50 ℳ Off. u. R. 193 Exped. d. Bl.

Junges Mädchen sucht Schlafstelle in Gr.-Zschocher. Off. Sternwartenstr. 33, p., erb.

Für einen bürgerlichen Verein wird zum 1. October ein Sitzungszimmer, 25 Personen fassend, in feinem Restaurant oder Privat gesucht. Gefl. Off. mit Preisangabe sub R. 126 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet O. A. Klemm, Neumarkt 28, I. Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhdlg.

ff. Pianinos vermiethet und verk. billigst Brühl 1, II. A. C. R. Jähnichen.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

Gärtchen mit gesch. Laube zu verm., a. monatl., Schönestr. 36, I. l.

Bäckerei zu verpachten. Näh. L.-Volkmarsd., Kirchstr. 12, I., b. Weber.

Zu vermiethen per 1. Oct. ein Restaurations-Local, innere Stadt (ohne Inventar). Zu erfragen **Brauerei Oelzschau.**

Ritterstraße 17 ist die 1. Etage als Geschäftslocal od. Wohnung, sehr vortheilhaft gelegen, 1. October beim Besitzer, 2. Etage, zu vermiethen.

Laden mit 1 u. 2 Schaufenstern u. Lagerraum, Laufseite, auf Wunsch mit Wohnungen, zu vermiethen. Näheres Windmühlenstraße 44, III. links.

Eckladen am Marienplatz, Lange Straße 32a, ab 1. October d. J. anderweit zu vermiethen. Näheres Beyrich, Bahnhofstraße 6.

Ein Laden in guter Lage ist sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen im Restaurant, Elisenstraße Nr. 1.

Reudnitz, Leipziger Straße 17, I. A. Laden mit 2 großen Schaufenstern u. Nebenräumen per 1. October zu vermiethen.

Laden für Productengeschäft mit Schlachthaus p. sof. od. später zu vermiethen. Näh. L.-Volkmarsdorf, Kirchstr. 12, I., bei Weber.

Laden mit Kamm. 400 ℳ Gottschedstraße 7.

In Wurzen i. S., lebhafteste Straße, freundlicher Laden mit Schaufenster, neu eingerichtet, mit daranstoßender Wohnung, für jedes Geschäft, auch Delicatessen, Schnittwaaren rc. geeignet, per sofort oder später zu vermiethen. H. Aug. Schmidt, Wurzen i. S.

Laden, in Halle a. S., gr. Ulrichstraße, prima Lage, 2 Schaufenster, nebst Souterrain und 1. Etage, große Räume, Centralheizung, 1. October zu vermiethen. Näheres bei Klooss & Bothfeld, Halle a. S.

Comptoirräume. In der Nähe der Börse und Bahnhöfe sind 3 Zimmer für 1. October oder später zu vermiethen. Näheres Gerberstraße 5, im Speditionsgeschäft.

Contor an der Börse, Bochstraße 3, I., ist ein schönes, helles Zimmer per 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Ca. 1200 □ Meter **Fabrikräume mit Dampfheizung** in Anger, Wiebelstraße 4, zu vermiethen. Gewünschte Veränderungen werden ev. vorgenommen. Näheres beim Besitzer Albertstraße 36, III.

Arbeitssäle u. trockene Böden als Lagerraum zu vermiethen Poststraße Nr. 12.

Brühl 27 große 4. Etage, 5 Zimmer nach vorn und zahlreiche Nebenräume (zu Werkstelle geeign.), dazu ca. 350 qm Bodenraum, zum 1. Oct. für 750 ℳ zu vermiethen. Näheres durch R.-A. Dr. A. Engel, Katharinenstraße 19.

Werkstatt f. 450 ℳ 1. Oct. zu vermieth. Dampfkraft-Anschluß vorh. Kohlgartenstr. 11.

Lagerräume und Kellereien mit Gleisanschluß b. Spediteur zu vermiethen. Offerten unter L. G. 6105 Rudolf Mosse, Leipzig.

Stallung für 1 Pferd Könneritzstr. 93 zum 1. October zu verm. Näheres beim Hausmann oder bei O. Trautschold, Elsterstr. 14.

Pfaffendorfer Straße 42 ist eine schöne Parterrewohnung, 4 Stuben, 2 Kamm., Küche, Keller, verhältnißm. p. 1./10. zu vermiethen. Zu besicht. von 3–6 Uhr.

Tauchaer Straße 16 per 1. October Parterre, 4 Z., Kammer, K. rc., zu ruhigen gewerbl. Zwecken, 420 ℳ Besichtigung Nachmittags. Comptoir Gebrüder Nathan.

Nordstraße 60 frdl. Part.-Wohnung (480 ℳ) sof. od. später zu verm. Näheres Nordplatz 1, IV. W. lks.

Schwägrichenstraße 17 herrschaftl. Parterrewohnung zu verm.

Braustr. 23, part. l., Nähe Zeitzer Str., frdl. Part.-Wohnung mit Garten, 600, per 1. October zu verm.

Kronprinzstraße Nr. 20 1. Etage links, 3 St., 2 K., K. nebst Zubehör, per 1. October zu verm. Näheres Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor.

Brandvorwerkstraße 8 ist die 1. Et. zu verm., besteh. aus 3 Zimm., Kamm., Küche, Keller, Boden, auch schönes Gärtch., Pr. 500 ℳ

Familienverhältnisse halber ist ein rentables, seit 12 Jahren bestehendes, in guter Lage der Stadt (am Markt) gelegenes **Fahrrad- und Maschinengeschäft** mit Reparaturwerkstatt sofort zu verpachten. Alles Nähere unter W. G. 300 postlagernd Lützen zu erfahren.

Geschäftshaus zu vermiethen. Beste Lage Leipzigs, Grimmaische Straße, parterre und 5 Etagen umfassend, zum 1. Januar. Näheres Grimmaische Str. 14 (Wiener Bazar).

Geschäfts- u. Lagerräume Dorotheenstraße Nr. 9, Hochparterre und 3 Etagen, ca. 550 qm, große helle Säle, für Lager oder Fabrikation passend, im Ganzen oder getheilt per 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres durch Rechtsanwalt Dr. Mancke, Neumarkt 13.

Große helle Geschäftsräume, Parterre u. erste, auch zweite Etage Schulstraße 2, Ecke Burgstraße 24, für 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Beyrich, Bahnhofstraße Nr. 6.

Kurprinzstr. 5 1. Oct. großes Entresol, 8 Räume, zu Geschäft u. Wohnung. Näheres daselbst, Lampengeschäft.

In einem Eckhause bester Lage des Westens, an welchem der Hauptverkehr von Plagwitz und Neuschleussig vorübergeht, an zwei Strassenbahnlinien gelegen, soll **ein grösserer Laden guter Ausstattung** eingebaut werden. Derselbe erhält 4 grosse Schaufenster und wird ungefähr 55 qm Fläche umfassen, bei Mehrbedarf kann er auch grösser gemacht werden. Ausserdem ist Raum für Contor und Lager bezw. Wohnung vorhanden. Bewerber, deren Wünsche beim Umbau berücksichtigt werden, wollen sich beim „Invalidendank“, Leipzig, unter W. B. 249 melden.

Fabriklocal, ca. 350 qm., für jedes Gewerbe passend, mit Dampfheizung, Dampfkraft, Fahrstuhl, Keller und Boden per 1./10. 1898 zu vermiethen. Zu erfr. bei H. B. Albrecht, Lindenstraße 10/12.

Inselstrasse 2, in vornehmem Hause, per 1. October ein Hochparterre mit 4 zweifenstrigen Zimmern, Bad, Veranda, Garten, zu vermiethen.

Sedanstraße 6, I. rechts, ist per sofort oder später eine schöne Wohnung für 750 ℳ zu vermiethen. Sie besteht aus 3 großen Zimmern, Küche, zwei Kammern und Zubehör, event. mit Garten 800 ℳ Näheres beim Besitzer, Sedanstraße 6, part., von 10–1 und 3–6 Uhr.

Pfaffendorfer Straße 10, 1. Etage, bestehend aus 7 hohen herrschaftlichen Zimmern, Mädchenzimmer, Badezimmer, Veranda und Zubehör, zum 1. October oder früher zu vermiethen.

Königsstraße 6 ist die 1. helle, geräumige Etage zu Wohn- oder Bureauzwecken per 1. October zu vermiethen.

Nahe Kaiser-Wilhelmstraße, Kronprinzstraße 21 in feinem Hause (nach Süden) herrschaftl. einger. 1. Etage, Salon, 8 Zimmer, Mädchenstube, Bad, reichl. Zubehör, Gärtchen, miethfrei. Wunsch Stallung, Wagenremise. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Ferdinand-Rhodestraße 25, Neubau, ist die herrschaftliche erste Etage, 6 große Zimmer, Erker, Veranda, Garten und reichliches Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Näheres parterre.

Härtelstr. 19 2. Etage sofort oder später, Preis 650 ℳ Näheres Kurprinzstraße 5, Lampengeschäft.

Nordstrasse 21 halbe 2. Etage 1300 Mark, halbe 3. Etage 1100 Mark für 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres Beyrich, Bahnhofstraße 6.

Südstrasse 34, gegenüber dem Andreasplatz, ist die herrschaftliche 2. Etage von 8 Zimmern, ein 3fstr., drei 2fenstrige in einer Flucht, daran anschließend zwei 1fenstrige, davon eins mit Balcon (glasgedeckt), zwei 1fenstrige, Bad, Mädchenzimmer, Küche, 2 Closets, Gärtchen u. reichl. Zubehör, für 1500 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Südstraße 34, IV.

Im Concertviertel, zwischen Scheibenholz und Reichsgericht, ist eine hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 14 Zimmern, Badestube und reichlichem Zubehör, geschlossener und offener Veranda und Garten, mit allen der Neuzeit entsprech. Einrichtungen, Gasherd, Warmwasserheizung, elektrischem Licht, sofort oder später, wegen Wegzugs des jetzigen Inhabers, durch denselben zu vermiethen. Anfragen unter R. 108 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Waldstrassen-Viertel, am Rosenthal, Neubauten Elsässer Straße 12 u. 14, sind sehr vortheilhaft eingerichtete Wohnungen von 370–615 ℳ noch per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Polier oder Hainstraße 9, I.

Funkenburgstrasse No. 4 herrschaftliche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per 1. October 1898 zu vermiethen. Näheres daselbst beim Maurerpolier.

Neubau, Könneritzstrasse 25, Neuschleussig, sind 1./10. 98 herrsch. Wohnungen mit Gärten u. Balcons, direct am Scheibenholze, von 350–750 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Polier oder Turnerstraße 8, p. l. Leipzig.

Leipzig-Schleussig, Seumestrasse 27 und Strasse K., herrschaftl. Wohnungen mit Erkervorbau, Bade- und Closeteinrichtung rc., per sofort oder später für den Preis von 525–880 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen Seumestr. 31, b. Hausm.

Grassistraße 33 wegen plötzlichen Wegzugs herrsch. 1. Et. frei, 1500 ℳ

Waldstr. 10, vorn am Schmuckplatz, ist per 1. October c. die ½ 2. Etage links für 950 ℳ weiter zu vermiethen. Näheres bei R.-Anw. Justizrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

Hohe Straße 28. Eine 3. Etage, nach Süden gel., 2 zweif., 2 einf. St., Küche, K. und Zubehör, 650 ℳ, p. 1. October, bez. sofort zu vermiethen.

In meinen beiden Neubauten **Auenstraße 26 und 28** sind per 1. October oder sofort **herrschaftliche Wohnungen** im Preise von 900–1050 ℳ mit Garten und Veranden zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann 4. Etage.

Südstr. 72, Sonnens., prächt. Aussicht, **wegzugshalber schönes Logis** mit Balcon, Jal. u. Doppelf., f. Anfang September oder 1. October für 450 ℳ zu verm. Näh. b. Besitzer 1. Etage, Mitte.

Gegenüber der **Turner- u. Liebigstr.,** Sonnenseite, sind Wohnungen mit Balcon für 1000, 850, 800 u. 750 ℳ zu vermiethen. Näh. Windmühlenstraße 44, III. links.

Frdl. Logis, 2 St., 1 Kamm., Küche u. Keller für 330 ℳ zum 15. August oder später zu verm. Reudnitzer Str. 12, H. I.

½ 1. Etage i. bess. Hause z. 1./10. 98 zu verm., Pr. 550 ℳ L.-R., Josephinenstr. 15, I.

Freundliches Logis per 1. October a. c. zum Preise von 480 ℳ zu vermiethen Leipzig-Neustadt, Ludwigstr. 6, III. l.

1 Logis 2. Et., 2 Stub., 3 Kam., Küche mit Badeeinrichtung, per 1./10. zu verm., Preis 475 ℳ, L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 123, I. r.

Gohlis, Meyer Straße 24, schöne Wohnungen für 380 ℳ M. Naumann.

Connewitz, Kochstraße 116 (Neubau) sind noch einige Wohnungen sofort beziehbar oder zum 1./10. im Pr. von 450–500 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Logis, 2 u. 3 Stuben nebst Zub., sind noch zu verm., 1. Oct. zu bez. Connewitz, Bornaische Str. 25.

Bernhardstr. 10, Lindenau, 1. Etage, 5 Wohnräume und reichlich Zubehör, z. 1./10. f. 525 ℳ zu verm. Näh. beim Hausmann od. bei O. Trautschold, Elsterstr. 14.

Eine freundl. Wohnung 1. Etage, mit 3 Stuben, Kamm., Küche u. Zubehör, in bester Lage von Plagwitz, Elisabeth-Allee 24, per 1. October zu vermiethen.

Könneritzstraße 108 schöne Parterrewohnung, 3 zweif. Stuben, 3 Kammern, Gärtchen, zum 1. October für 600 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann Nr. 110, part., oder bei O. Trautschold, Elsterstraße 14.

Könneritzstraße 93 zum 1./10. 3 Wohnungen zum Preise von 340–460 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann oder bei O. Trautschold, Elsterstr. 14.

Mehrere ruh. freundl. Wohnungen im Preise von 400 bis 450 ℳ hat noch zu vermiethen per 1./10. od. sof., sowie 2 Werkstellen, für jedes Geschäft passend, Leipzig-Schleußig. Näheres Bismarckstr. 7, 1. Et.

Freundliche Sommerwohnung in Gaschwitz, Villa Miethe, unmittelbar am Walde. Näheres Leipzig, Crusiusstraße 4, part.

Alleinstehende geb. Dame sucht ebensolche Theilh. zu hübsch. Wohn. in Naunhof/S. per Oct. Off. u. R. S. 8 Naunhof postlagernd.

Nächst Rosenthal u. Altem Theater Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., 1. Etage, separ., Sonnenseite, Alleinvermieth., für bess. selbstst. Kaufm. z. 15. Aug. od. 1. Sept. z. vm. Rosenthalg. 2, I., Tr. B, l.

Zu vermiethen Garçonlogis z. 1. Sept. Lindenau, Josephstr. 49, II. links.

Garçonlogis ruhig, in feinem Hause zu vermiethen Schulstraße 18, 2. Etage.

Bess. Garçonlogis, a. tage- od. wochenw., sof. zu vermiethen Carolinenstraße 26, I. r.

Eleg. Garçl., Wohn- u. Schlafz., ruh. Str., ev. m. Pens. Lampestr. 12, p. l.

Zeitzer Straße 3, III. rechts, f. Garçonlogis zu vermiethen.

Sep. hochelegt. Garçonl. in 1. Et. sof. a. kürz. od. l. Z. nahe Augustusplatz. Nürnb. Str. 9, III., b. Wwe.

Garçonlogis, f., Leibnizstraße 16, 2. Et.

Frdl. Garçonlogis sof. z. v. Kurze Str. 12, I. l.

1 eleg. u. 1 einf. Garçonlogis Lindenstr. 1, I.

Liebigstr. 5, I., elegant. ruh. Garçonlogis.

Schönes ruh. Garçonlogis Albertstr. 10, II. r.

Garçonl. f. H. od. D. Ranstädter Steinweg 31, II.

Garçonl. f. anst. H. z. vm. Windmühlstr. 47, II. r.

Garçonl. sof. o. sp., a. auf Tage, Zeitz. Str. 8, III.

Fein. ruh. Garçonlogis Gartenstr. 19, III. l.

Feines Wohn- u. Schlafz. auf Tage od. Woch. sof. f. Herren od. Damen Emilienstr. 24, I. lk.

☛ 2–3 eleg. leere Zimmer, auch passend für Comptoir, Schützenstr. 10, 2. Etage, Eingang Querstraße.

Zeitzer Str. 13, I., ist 1 großes 2fenstr. oder 1 großes 3fenstr. Zimmer mit Balcon, möbl. oder auch unmöbl., sof. zu vermiethen.

Schönes Zimmer mit guter Pension Promenadenstraße 33, II.

1 möbl. Zimmer mit 2 Betten ist sofort od. später zu vermiethen Nordstraße 26, p. r.

Schönes leeres Zimmer bei älteren Leuten per 1. Sept. z. verm. Hainstr. 31, III. r., Tr. D.

Elegantes Zimmer an Dame zu vermiethen Turnerstraße 27, II.

Nürnb. Str. 31, II., vis-à-vis Roßstr., eleg. möbl. Zimm. a. f. od. l. Zeit b. einz. Dame.

Frdl. Z., prachtv. Ausf. N. Börse, Blücherpl., m. Piano, Hallesche Str. 16, 2½ Tr., b. Lane.

1 gut möbl. Zimmer, Schlafstelle 2 Herren z. v. Königsplatz 13, Hof III. l.

Gut möbl. Zimmer 1. September zu vermiethen Mendelssohnstraße 12, part. links.

Angest. Zimmer für H. oder Dame bei Leuten ohne Kinder Sophienstraße 56, II., M.

Große möbl. St. f. 1 H., Pr. 10 ℳ, Mittelstr. 19, H. I.

Gut möbl. Z. f. 1-2 H. o. anst. D. Nürnb. Str. 49, I. r.

Fein möbl. Zim. sof. zu beziehn. Lindenstr. 2, II.

Kl. möbl. Stube f. 1 Herrn Glockenstr. 4, I. lks.

Frdl. Stübchen zu verm. Turnerstr. 14, II.

Schön. Z. 2 H. Reichsstr. 19, III. vdh.

Eleg. Zimmer f. 1 H. Ferd.-Rhodestr. 23, p. r.

Schlafst. für 1 H. Kreuzstraße 56, II. links.

Freundl. Schlafst. f. H. Bahnhofsgäßch. 5, III.

Schlafst. f. Herrn Sternwartenstr. 41, H.-H. II.

☛ Schlafst. f. anst. Mädch. Burgstr. 22, II.

Frdl. möbl. Schlafst. f. Hrn. Nehlenstr. 26, II.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 7, r. 1. Et.

ff. Privat-Logis, möbl. Zim. a. Tage, Woch., Mon. Elsterstr. 22, I.

Privat-Logis. Möblirte Zimmer auf Tage und Wochen Windmühlenstraße 45, II. l.

Privat-Logis, möbl. Zimmer, tageweise Windmühlenstraße 49, part. rechts.

Privat-L., Tage, auch Wochen, Turnerstr. 9, II. l.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Pension, vorzügl., Preis pro Monat 50 ℳ, Windmühlenstraße 42, I. links.

Vorzügl. Pension Uferstraße 11, I. r.

Pension, zg. nahe Augustusplatz, Dörrienst. 5/7, II

Walfisch, Ecke Brühl u. Nicolaistrasse. ☛ Grosses Concert. ☚ ff. Biere rc. Flotte Bedienung.

Lindenau Drei-Linden. Heute Sonnabend von Abends 7 U. an **Schinken in Brodteig.** Tägl. gr. Mittagstisch. Sämmtliche Getränke vorzüglich. F. L. Brandt.

Mölkau. Schweizerhof. Restaurant und Obstweinschänke. ff. Löwenbräu, Pilsener, Lagerbier und Freiberg. von Friesen'sche Obstbeer-Weine. 20 Min. v. d. Endstation Anger-Crottendorf. Idyllischer Aufenthaltsort, prachtvoller Garten und Teichanlage mit Goldfischzucht. R. Jahr.

Eis Frucht und Vanille ☛ à Portion 20 Pfg. ☚ Außer dem Hause à Liter 2.50 Mk. empfiehlt die Conditorei von **L. Tilebein Nachf.,** Hainstraße 17. F. 1., 2328.

Café Bomberg, Colonnadenstraße. Hochfeine Biere, Kaffee, Cacao rc. Freundlicher Aufenthalt.

Krystall-Palast — Sommer-Variété. ☛ Neuer Spielplan. 10 Debuts 10! ☚

Kara

sowie das sensationelle August-Programm. Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 3.60. Morgen Sonntag 2 Vorstellungen: ¼4 und ½8 Uhr.

Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater. Strassenbahnverbindung mit allen Linien. Täglich Abends 8 Uhr **Künstler-Vorstellung. Ms. Ernest Durmont** mit seinem Sporting-Act, dress. Pferd und Hunde. Vor ihrer Abreise nach Amerika kurzes Gastspiel der **6 Senetts 6** Grossartige Pantomime im Zoologischen Garten, sowie weitere 9 Specialitäten. Num. Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Albert-Theater.

Hôtel Stadt Nürnberg. Täglich grosse Variété-Vorstellung. Heute Sonnabend, den 6. Aug., Anf. 8 Uhr. Variété ½9 Uhr.

Die echt. **Barrison,** englische Duettistinnen.	Die echten **Moreno,** spanische Tänzerinnen.
Fanny Behrens, Costüm-Soubrette.	**Karl Wilhelm,** Humorist.

9 erstclassige Attractionen 9.

Sommer-Theater Lindenau Drei-Linden. Täglich Vorstellung! Volles Orchester! Heute Sonnabend, den 6. August: Auftreten d. Frau Direct. Agnes Friebel-Schlegel. **Die berühmte Frau.** Lustspiel in 3 Acten. Tägl. Gastspiel d. Balletgesellschaft Mikado. Dutzendkarten, giltig für den besseren Platz, Pr. 6 ℳ, an der Casse. Alles Nähere siehe Placat-Säulen. Direction: Triebel-Schlegel (P. Conradi).

Panorama.

Morgen Sonntag bei günstigem Wetter **Grosses Frühschoppen-Concert im Garten** von 11–1 Uhr ausgeführt vom dem Musikcorps des 179. Regmts. Direction: Stabshoboist Kapitain. Entrée 25 ₰. Oswald Schlinke.

Gute Quelle

Brühl 42. Nähe der Bahnhöfe. Täglich Große Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr. Vollständig neues Programm. Entrée 30 ₰. ff. Lagerbier, Riebeck & Co., ⁴/₁₀ 15 ₰. ff. Bayerisch und Lichtenhainer. Gute Küche, civile Preise. Mittagstisch von 1½–3 Uhr. H. Fritsch und J. Stahlheuer.

Etablissement Tivoli. Morgen Sonntag ☛ **Grosses Ball-Fest.** ☚ Restaurant: Heute sowie jeden Sonnabend Eisbein mit Sauerkraut.

Restaurant A. Ritter **Pologne** Restaurant A. Ritter. Künstler-Specialitäten-Ensemble „Farinelli“. Wiener Schrammel-Musik. — Glockenharfen. — Orchestre Parisien. Posaunen von Jericho. — Span. Mandolinen-Quintett. — Ocarina-Quintett.

Café Rheingold Promenadenstr. 12. ☛ Täglich Vorführung des neuesten Edison-Phonograph. ☛ 200 Walzen.

Etablissement Sanssouci. Sonntag Nachm.: Gr. Ballfest. Dienstag: Familien-Abend.

Mühle Lindhardt. Sonntag, den 7. August: **Erntefest und Ballmusik.** Reichhaltige Speisekarte und vorzügliche Getränke. Findeisen & Gärtner.

Zoologischer Garten.

Kgl. Liliputanische Hofkünstler-Truppe

„Les Colibris".

Abwechselndes Programm. Vorstellung 5 Uhr Nachm.
Vor und nach der Vorstellung:

Militair-Concert der Capelle des 179. Regiments.

(Direction: Herr Stabshautboist J. Kapitain.)
Anfang 4 Uhr.
Eintrittspreise wie gewöhnlich. Reservirte Plätze extra.
Ernst Pinkert.

Morgen: Vorletzter Sonntag von den Colibris.
3 Vorstellungen: 11 Uhr Vormittags, 4 Uhr und ½7 Uhr Nachmittags.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen

Großes Extra-Militair-Concert

von der Capelle des Königlich Sächsischen 15. Jäger-Bat. aus Wurzen.
Direction: Herr Stabshornist A. Herz.

Ganz hervorragend gewähltes Programm!

Montag Abend

Günther Coblenz-Concert und Ball.

Bei günstiger Witterung: **Brillant-Feuerwerk.**

Goldner Helm, Eutritzsch.

Reichhaltige Speisenkarte.

Empfehle f. Vereins-Lager und -Böhmisch, ds. Kulmbacher (Petz-Brauerei) und hochf., gut gepflegte Döllnitzer Ritterguts-Gose.

Obstwein-Schänke Rötha.

Weitaus schönster Ausflugsort in die nächste Umgebung Leipzigs.
Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Oscar Böttcher.

Emilienstr. Nr. 50. **„Reichsadler",** Emilienstr. Nr. 50.

Restaurant und Café.

Meine neu renovirten Localitäten bieten angenehmsten Aufenthalt.
Neuvorgerichtete Colonnaden, sowie neues Billard.
Gut gepflegte Biere. Vorzügliche Küche.
Früh und Abends Stamm.

Heute Pökelschweinsknochen, Thür. Klöße u. Meerrettig.

Hochachtungsvoll *Heinrich Nagel.*

„Lederhof"

Restaurant (nach Aschinger)
Hainstrasse No. 17, Hof rechts.

Lagerbier à Glas 0,3 Ltr. 10 ₰. **Löwenbräu** u. **Culmbacher** à Glas 0,2 Ltr. 10 ₰. **Belegte Brödchen** à 10 ₰. **Bierwürstchen** à Paar 15 ₰.
L. Tilebein Nachf., Hainstr. 17.

Bachmann's Weinstuben,

Eing. v. d. Weststr. Seitenstr. 2. Eing. v. d. Alexanderstr.
Gemüthlicher Aufenthalt. — Geöffnet bis 2 Uhr. — Flotte Bedienung.

Gegenüber der Thomaskirche

Garten-Restaurant zum Eberlbräu,

Restaurant Leo Kaste.

16 Thomaskirchhof 16,
empfiehlt seinen schönen **Garten mit Colonnaden**
als angenehmen Aufenthalt, nebst guter Verpflegung.
Kräftigen Mittagstisch von 60 ₰ an, gewählte Abendküche.
Hochf. Münchener u. Böhmisch, echt Döllnitzer Ritterguts-Gose.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klössen.
Morgen Leipziger Allerlei.

Kulmbacher Bierstube, Kl. Feuerkugel

Neumarkt 5.
Heute: **Hammelkeule** und Schweinsknochen mit Kloß.
Morgen: **Frikassée von Huhn.**
Biere von L. Eberlein, hell und dunkel, vorzüglich.
R. Kühn.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.

Heute Hammelkeule und Topfbraten mit Thüringer Klößen.

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Grimmaische Straße 3. **Carl Fehse** Fernsprecher 2736.

Heute: Hammelkeule oder Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Kulmbacher Bier von Math. Hering I, Kulmbach, 16 Flaschen liefere für 3 ℳ

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. Keilitz.

Heute Abend Sauerbraten und Hammelkeule mit Klössen.

Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Zill's Tunnel. Heute Abend Ente mit Krautkloss.

Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.

Weintraube Gohlis.

Heute Schlachtfest. H. Hartmann.

Nicolai-Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig. Bürgerlicher Mittagstisch, Suppe, ½ Port., im Abonnem. 70 ₰. Sonntag früh Speckkuchen.
2 schöne Gesellschaftszimmer Mittwoch u. Sonnabend frei. *Weyrich.*

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Schweinsknochen. R. Feudel. Gose hochfein.

Etablissement Charlottenhof.

Leipzig-Lindenau.

Heute, Sonnabend, Abend 8 Uhr: Vortrag des Herrn
Oberstlieutenant **Fedor von Köppen**
zur Gedächtnißfeier des Heimgangs Sr. Durchlaucht des Fürsten von Bismarck über das Thema:

Fürst Bismarck und die vaterländische Arbeit seines Lebens!

Den musikalischen Theil hat die Militair-Capelle des 179. Inf.-Regmts. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn J. Kapitain übernommen. Entree 50 ₰.

Nicht **Russen** sondern echte **Schwaben**

concertiren mit großem Beifall täglich in der

Reichsstraße 8. **Diamantschänke.** Nicolaistr. 13.

Bären-Schänke M. Finzel.

Nicolaistr. 15.

Heute früh: Schweinsknochen. Abends: Pökelrippchen.
Topfbraten m. Klößen. **Bier,** hell u. dunkel, vorz.

Garten-Restaurant Hôtel du Nord

10 Blücherstrasse 10.

Empfehle täglich **Mittagstisch** von 12—2 Uhr, sowie jeden Abend **Specialgerichte** zu kleinen Preisen.
Nürnberger Reif und Pilsener Bürgerliches vorzüglich.

Kulmbacher Bierhalle

(Inh. R. Forkhardt), Hainstr. 3. — Telephon Amt I, 2733.
Empfehle meinen stadtbekannten vorzügl. Mittagstisch.
Heute: ff. hausschlacht. Schweinsknochen.

Akademische Bierhallen,

Turnerstrasse 27, Ecke Windmühlenstraße.
Empfehle meinen bürgerlichen Mittagstisch, früh und Abends Stamm, f. Biere.
Eduard Dittrich.

Guten kräft. Privatmittagstisch für Herren empfiehlt **Leplaystraße 12, I.**

Jg. Kaufm. sucht gut. bürgerl. **Privat-Mittagstisch.** Off. mit Preis sub F. 40 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Goldene Damenuhr von Hainstraße bis Thomasgasse **verloren.** Abzugeben gegen gute Belohn. Leipzig, Moltkestraße 40, II. r.

Der Herr, welcher mir telephonisch mittheilte, daß ein **Contobuch,** mir gehörig, **gefunden,** wird höflichst gebeten, selbiges sofort **Ritterstraße 27** bei **Rob. Meyer** oder in m. Wohn. **Haydnstr. 6** abzug. **Ph. Heinrich.**

Jagdhund.

Abhanden gekommen ist mein braun, weiß gefleckter **Hühnerhund.** Ich warne vor Ankauf. Gegen Belohnung abzugeben
Petersteinweg Nr. 3.

Verlaufen hat sich ein **weißer Zwergpudel** (Steuer-Nr. 1465). Gegen Dank u. Belohn. abzugeben L.-Reudnitz, Kuchengartenstr. 14, I.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Abend ½9 Uhr gemüthliches Beisammensein im **Sieben-Männer-Haus,** Bayerische Str. 1. Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

Wer liefert Steppdecken-Arbeit

(Futterseide auf dünner Watte) im Accord außer dem Hause? Gef. Offerten mit Preis an **Baader & Gerlach,** 20 Kreuzstraße, H.-G.

Junger Kaufm. w. Bekanntschaft z. gem. **Radpartien.** Offerten bitte unter „All Heil" hauptpostlagernd niederzulegen.

Wd. Lfm. a. best. Fam. sucht **Reisegef.,** Gesbad a. Rhein-Reise, ca. 9.-28. c. Off. S. T. Postamt 6.

---

3 j. anst. **Damen** w. e. best. **Verein** beizutreten. W. Off. G. G. Westplatz 32, Ann.-Exp.

Buch. Muß Dich sprechen. Antworte sub D. C. 1886 Brüssel, Centre. — **Paula!**

A. B. 1. **Brief erhalten! Besten Dank! Herzlichen Gruß! Ultimo!!** —

M. Ch. 33 Schauhalle, l. verlp. bitt. herzl. u. Ant., w. i. Sie sprech. kann u. E. L. hauptpostl.

Kohinor 12. Brief liegt unter alter Chiffre.

G. L. ½3 Krystall-Palast. Brief liegt hauptpostl. in Bonn.

A. H. 100. Lucie.

Böse Sieben 20 wartet.

V.W. 43. B spät abgeh. Brief l. u. beri. Ch. a. l. Ort.

Erntefest

vom 9. bis 15. d. M. im

Gutshof!

Leipz. Spar- und Bauverein.

Zweck: Erbauung von Ein- und Zweifamilienhäusern mit Gärten. Billige Wohnungen für den Mittelstand!
Auskunft im Bankhause von **Alfred Hoffmann,** Neumarkt 29, und bei **W. Michael,** Hainstraße 7.

Königl. Sächs. Militairverein

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Abend **Monatsversammlung** im Vereinslocale **Löhrstraße 7 (Verein für Volkswohl). Mittheilungen. Steuerberichtigung. Aufnahme neuer Mitglieder.**
Der Vorstand.

Oeffentliche Trauerfeier

zum Gedächtniss unsers grossen Ehrenbürgers
des

Fürsten Bismarck

Sonntag, den 7. August, Vormittags 11½ Uhr
in der Albert-Halle des Krystall-Palastes.

Orgelvorspiel. Gesang der Thomaner. Rede des Herrn Geh. Kirchenrath Sup. D. Pank. Gemeinsamer Gesang: Deutschland über Alles.

Die Logen und der Mittelraum bleiben bis 11 Uhr 20 Minuten für die Mitglieder der kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden und des Comités, sowie für deren Angehörige vorbehalten.

Wilhelm Bär (Bär & Hermann). — Prof. Dr. ph. **Karl Biedermann.** — Prof. D. **Brieger.** — Freiherr **von Bülow,** Senatspräsident des Reichsgerichts. — Stadtrath **Heinrich Dodel.** — Stadtrath **Gustav Esche.** — Handelskammer-Secretair Dr. jur. **Gensel.** — **Paul Gerhardt** (Schnoor & Co.). — Commerzienrath **Gustav Goetz.** — **Bernhard Groschupf** (Oscar Cämmerer). — Kaiserl. Ober-Reichsanwalt **Hamm.** — Prof. Dr. **Hasse,** M. d. R. — **Chs. de Liagre,** Consul der Niederlande. — Consul **Fritz Nachod.** — Schlosser-Obermeister **Oehler,** Vors. der Gewerbekammer. — Dr. med. **M. Reiter.** — Sattler-Obermeister **Jul. Reppenhagen.** — Schriftsetzer **Sigismund Retter.** — Bankdirector **M. Sauer.** — Justizrath Dr. **Schill.** — Geh. Rath Prof. Dr. **A. Schmidt.** — Oberamtsrichter **Otto Schwerdfeger.** — Redacteur **Emil Seyferth.** — Geh. Hofrath Prof. Dr. **Sohm.** — Bürgermeister Dr. jur. **Tröndlin.** — Geh. Hofrath Prof. Dr. **Wachsmuth,** d. Z. Rector der Universität. — Apotheker **Arno Weyrauch.** — Geh. Hofrath Prof. Dr. **Joh. Wislicenus.** — **Oskar Wünschmann** (O. Th. Winckler). — **G. Zweiniger,** Vorsitzender der Handelskammer.

Reclamen.

Bismarck-Jugend-Postkarte

Das obige Bismarck-Porträt von *Franz Stuck,* welches in *Dreifarbendruck* der Nr. 33 der „Jugend" in grossem Format beigelegt wird, ist auch als *Postkarte* (10 Pf.) und *Riesenkarte* (60 Pf.) erschienen und durch alle Buch-, Kunst- u. Schreibmaterialienhandlungen zu beziehen.

Verlag der Münchner „Jugend"
München (Färbergraben 24).

Pianist, tüchtig im Begleiten, empfiehlt sich Gesellschaften und Vereinen für Aufführungen, Tanzvergnügungen und dergl. Zu erfragen **Johannisgasse 30, im Restaurant.**

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hocherfreut
E. Nötzel und Frau geb. Horn.
Leipzig-Plagwitz, 5. August 1898.

Geboren: Herrn Dr. phil. Ludewing in Zwickau ein Sohn.

Gestorben: Frau Christiane Wilhelmine verw. Händel geb. Bauer in Meerane. Frau Anna Horack geb. Erfner in Kötiz. Frau Anna verw. Neumann's in Bautzen Tochter Bertha. Herr Ewald Zehnlich, Kellner in Lößnitz. Frau Christiane Karoline verw. Langisch geb. Thomas in Rothenfurt. Frau Clara Trommer geb. Teucher in Friedrichroda. Frau Wilhelmine verw. Kaupitz geb. Berthold in Leisnig. Herr Carl Nicklas in Glauchau. Herr Carl Aug. Winkler, Strumpfwirker in Glauchau. Fräul. Bertha Selma Franze in Friedersdorf. Herr Ernst Selle in Dresden. Herr Oscar Seifert, Lithograph in San Juan (Puerto Rico), aus Dresden. Herr Karl Gottlob Merbold, Berginvalid in Dresden. Frau Henriette verw. Poppe in Zwickau. Frau Christiane Caroline verw. Buchstein geb. Thümmler in Zwickau. Frau Friederike verw. Helbig geb. Singer in Zwickau.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß gestern früh 4 Uhr unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Karl Wilhelm Otto Kunze

nach längerem Leiden im Alter von 32 Jahren sanft entschlafen ist.
C. W. Kunze, Schneidermeister,
Windmühlenweg 32.
Beerdigung Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofs aus.

Del Vecchio's Kunstausstellung,

Markt 10/II. (Kaufhalle).

Sonder-Ausstellung

von 18 Oelgemälden, Studien und Skizzen
von Professor **Ferd. Brütt.**

Ausserdem befindet sich daselbst:

Grössenwahn,

Colossal-Oelgemälde von Ed. Daelen-Düsseldorf.

Heute früh verschied im Ostseebad Sellin auf Rügen sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere heissgeliebte

Gattin, Mutter, Grossmutter und Schwester

Ihre Excellenz Frau Präsident

Anna Drenkmann geborene Licht

im 66ten Jahre ihres reichgesegneten Lebens.
Dies zeigen tieferschüttert an
Berlin, den 4. August 1898.
Drenkmann, Kammergerichts-Präsident, Wirklicher Geheimer Rath,
Dr. Edwin Drenkmann, Amtsrichter,
Frau **Else Agricola** geb. **Drenkmann,**
Frau **Helen Drenkmann** geb. Drory,
Rudolf Agricola, Hauptmann,
Max Licht,
Richard Licht, Oberlandesgerichtsrath,
Frau **Charles Drory** geb. **Licht,**
und vier Enkelkinder.

Die Beerdigung findet von der **Leichenhalle des Jerusalemer Kirchhofes, Baruther Strasse,** aus am Sonntag, den **7. August,** Nachmittags **4 Uhr** statt.

Königl. Sächs. Militair-Verein 105er.

Unser

Sommerfest

findet **morgen,** Sonntag, den 7. August, im

Goldnen Helm, L.-Eutritzsch

statt. **Beginn Nachmittags 3 Uhr.**
Die geehrten Kameraden, sowie die ehem. Regimentsangehörigen, welche dem Verein noch fern stehen, und die Kameraden der lieben Brudervereine, besonders auch die werthen Gönner und Freunde unseres Vereins, werden nur hierdurch freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Nach schwerem Leiden entschlief gestern Abend 11 Uhr plötzlich und unerwartet meine liebe Gattin, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Frau Auguste Heidecke geb. Freitag

im 41. Lebensjahre. In tiefstem Schmerze zeigt dies hierdurch an
Leipzig, den 5. August 1898.
Paul Heidecke, Sattlermeister und Wagenbauer, nebst trauernden Töchtern.

Die Beerdigung findet Sonntag ½1 Uhr vom Trauerhause, **Carolinenstraße 23,** aus statt.

Donnerstag Mittag 12 Uhr verschied sanft nach schweren Leiden meine gute Frau

Anna Martha Felber

in Rechnitz bei Wermsdorf, wohin sie sich zur Erholung begeben hatte.
Beerdigung findet in Wermsdorf statt.

Julius Felber.

Nach kurzem, schwerem Krankenlager verschied heute Vormittag sanft unsere herzensgute

Anny

im zarten Alter von 2 Monaten.
Im tiefsten Schmerze zeigt dies allen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Leipzig, am 6. August 1898. **Alfred Bärwinkel und Frau Margarethe geb. Heisinger.**

Die Beerdigung findet Montag, den 8. August, Vormittag 10 Uhr statt. Wagen stehen von 1/2 10 Uhr an am Trauerhause bereit.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters und Schwiegervaters, des Trotschenbesitzers

Johann Gottfried Naumann,

sowie für den reichen Blumenschmuck, insbesondere seinen lieben Collegen, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Leipzig, den 5. August 1898. Im Namen der Hinterbliebenen: **Ferdinand Naumann.**

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32. Matthäikirchhof 32.
Eigene Geschirrhalterei. Grosses Sargmagazin.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-1/2 1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9-1/2 11 U. Montag, Mittw., Freit. v. 1/2 3-5 Uhr.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 9-1/2 11. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag 1/2 9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Bankdampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad rc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Augustusbad, Bessstr., Dampfkasten-, Kiefernadelbad.-, Wannen- u. Sitzbäder Güsse, Packg., Massage, Moor-, Lohe-, kohlens. B. u. a. m. Prosp. gr.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- und Wannenbäder. Krystallklares Wasser.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Pökelfl. u. Grünkohl m. Kartoff.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferienstrafkammer C.

G. **Leipzig,** 5. August. I. Zu den Unverbesserlichen zählt der 38 Jahre alte Schneidergeselle Wilhelm Friedrich Schneiderheinze aus Colditz. Zehn Mal ist Sch. bereits wegen Diebstahls bestraft, nahezu die Hälfte seines Lebens — 18 Jahre — hat Sch. im Zuchthause zugebracht. Am 18. April 1898 wurde er nach Verbüßung seiner letzten Strafe von sechs Jahren aus Waldheim entlassen. Die im Zuchthause gemachten Ersparnisse waren bald aufgezehrt, die von Sch. angeblich unternommenen Versuche, Arbeit zu finden, verliefen resultatlos, und so wurde Sch. bereits Ende Mai rückfällig. Aus dem Hofe eines Grundstückes im Brühl stahl er dem Rauchwaarenhändler S. einen Sack mit Fellstücken. In der Nacht zum 6. Juni stieg er in den Hühnerstall des Branntweinbrenners Z. in Wachau ein und entwendete vier Hühner und einen Hahn, die er in Leipzig verkaufte. Einige Tage später in der Nacht zum 15. Juni versuchte Sch. in den E.'schen Gasthof in Wachau einzubrechen, er hatte bereits eine Fensterscheibe zu der im Parterre gelegenen Gaststube eingedrückt, wurde aber durch Hundegebell verscheucht. Um indessen nicht ganz resultatlos fortzugehen, verfügte sich Sch. nach dem Hofe, erbrach dort den Hühnerstall und eignete sich elf Hühner an. Um dieselben fortzuschaffen, sprengte er das Schloß zum Pferdestall und stahl den dort aufbewahrten Handwagen, sowie einen Sack. In der Hauptverhandlung gab Sch. die Diebstähle zu. Von Zubilligung mildernder Umstände konnte bei dem Vorleben Sch.'s keine Rede sein. Er wurde zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt, auch seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erachtet.

II. Im Februar ist der 14 Jahre alte Dienstknecht Paul Richard M. aus Großzschepa durch ein offenes Parterrefenster in die Wohnung des Steinbrucharbeiters R. eingestiegen und hat aus einem Glasschrank einen Trauring, eine Mark und eine Signalpfeife gestohlen. Einige Tage später ist er abermals eingestiegen, weil er Nägel zu einer Staarmeste, die er sich bauen wollte, brauchte. Da er in der Wohnstube die gesuchten Nägel nicht fand, ging er auf den Boden, wo er in einer Kammer ein Kästchen mit Nägeln entdeckte, die er sich aneignete. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde M. wegen schweren und einfachen Diebstahls zu zwei Wochen drei Tagen Gefängniß verurtheilt.

III. Am 3. Juli war der Dienstknecht Andreas W. aus Russisch-Polen, der zuletzt auf dem Rittergut in Kotzschbar arbeitete, nicht zum Kaffee gekommen. Gegen 12 Uhr drang W. in die Küche ein und verlangte in ungebührlichem Tone seinen Kaffee. Man wies ihn ab. W. machte aber in der Küche solchen Scandal, daß der Gutsverwalter H. herbeigerufen wurde, um Ordnung zu schaffen. Er versuchte erst im Guten, W. zum Fortgehen zu veranlassen, dieser war aber allen Zureden unzugänglich. Es blieb also H. schließlich nichts Anderes übrig, als W. mit Gewalt aus der Küche zu bringen. Darüber war natürlich W. nicht wenig entrüstet und es kam im Hausflur zu einem Handgemenge. W. hatte das Messer herausgenommen und aufgeklappt, H. schlug ihn auf die Hand, daß er es fallen lassen sollte, und ging dann ins Haus zurück. W. folgte ihm nach und versetzte ihm einen Stich in die linke Schulter, der ziemlich gefährlicher Art war, aber glücklich und ohne Nachtheil für den Verletzten geheilt ist. In der Hauptverhandlung suchte W. die Sache so darzustellen, als ob er nur im Zustande der Nothwehr zum Messer gegriffen hätte. Von Nothwehr aber konnte nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme nicht die Rede sein. Bei der Rohheit der Handlungsweise und der Gefährlichkeit des gebrauchten Werkzeugs konnte der Gerichtshof nicht zur Zubilligung mildernder Umstände gelangen, sondern erkannte auf drei Monate zwei Wochen Gefängniß. Das zur That gebrauchte Messer wurde eingezogen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig,** 4. August. Zuständigkeit des bürgerlichen Gerichts bei Militair-Delicten. Das Landgericht Trier hat am 3. Juni den Ackerer Nikolaus Gerardy und den Schreiner Matthias Hinner wegen Theilnahme an einer Schlägerei, bei der ein Mensch das Leben verloren hat, zu Strafe verurtheilt. Am 12. November vorigen Jahres fanden zu Breitenbach, Kreis Saarburg, Controlversammlungen der Reservisten und Landwehrleute aus der Umgegend statt. Unter ihnen befanden sich die Angeklagten. Wie es so üblich ist, wurde an jenem Tage viel gezecht. In einer Wirthschaft entstand Streit und ein gewisser Zenker erhielt in demselben einen Stich, der seinen Tod herbeiführte. Wer von den beiden Angeklagten der Thäter war, konnte nicht genau festgestellt werden, einer von ihnen muß es aber gewesen sein. — In der von den Angeklagten eingelegten Revision wurde hauptsächlich die Frage angeregt, ob das bürgerliche Gericht zuständig war oder das militairische. — In der Verhandlung vor dem Reichsgerichte verwies der Oberreichsanwalt auf eine frühere Entscheidung des Reichsgerichts, welche ausspricht, Reservisten und Landwehrleute stehen auch bei Controlversammlungen bis Ablauf des Tages unter dem Militairgesetze, aber unter der Militairgerichtsbarkeit nur für die Dauer der Anwesenheit beim Dienst. Da die Handlung im Wirthshause erfolgt sei, so sei das Militairgericht nicht zuständig. — Das Reichsgericht verwarf die Revision mit folgender Begründung: Es ist zweifellos, daß die Zuständigkeit des bürgerlichen Gerichtes nach der Lage der Gesetzgebung gegeben war. Es wird dahingestellt gelassen, ob dafür schon der Umstand spricht, daß die Controlversammlung, für welche die Angeklagten einberufen waren, beendigt war, als die incriminirte That begangen wurde. Jedenfalls trifft der Grund zu, daß bei dem Militairgerichte der zur Anklage und Aburtheilung gestellte Fall nicht zur Anzeige, nicht zur Sprache gekommen war im Sinne des Gesetzes, als die Untersuchung bei dem bürgerlichen Gerichte eingeleitet wurde. Ein Anlaß, besonders auszusprechen, daß die Militairstrafgerichtsbarkeit im vorliegenden Falle deshalb nicht zur Anwendung komme, lag für die bürgerlichen Gerichte nicht vor, da ihre Zuständigkeit vorinstanzlich nicht bestritten worden war.

L. **Leipzig,** 5. August. Wie ist ein als Strafe erkannter Verweis zu vollstrecken? Mit dieser nicht unwichtigen Frage beschäftigte sich kürzlich der Feriensenat des Reichsgerichts und gab dabei eine interessante Erläuterung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. Es handelte sich um die Strafsache gegen den Tischler Wilhelm Kurepkat und den Conditor Warheine in Berlin. Sie hatten einen Lattenverschlag erbrochen und verschiedene Gegenstände gestohlen. Das Landgericht I in Berlin hat sie am 13. Mai wegen schweren Diebstahls verurtheilt und zwar K. zu zwei Jahren Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust, W. zu einem Jahr Gefängniß und zwei Jahren Ehrverlust. Bei Kurepkat kam in Frage, ob auf ihn die strafschärfenden Bestimmungen über den wiederholten Rückfall anzuwenden seien. Soll dies geschehen, so muß nachgewiesen sein, daß wenigstens zwei Vorstrafen gegen den Angeklagten vollstreckt worden sind. Kurepkat hatte nun als erste Strafe wegen Diebstahls einen Verweis erhalten. Daß ihm dieser jemals ertheilt worden sei, bestritt er in der erwähnten Hauptverhandlung. Festgestellt konnte aus den Acten nur werden, daß der schriftliche Verweis im Wege der Ersatz-Zustellung der Mutter des Angeklagten zugestellt worden ist, da dieser selbst damals nicht aufzufinden war. Das Landgericht ließ es dahingestellt, ob der Angeklagte Kenntniß von dem schriftlichen Verweise erhalten hat, war aber im Uebrigen der Meinung, daß auf dem erwähnten Wege ein Verweis überhaupt nicht vollstreckt werden könne, und nahm an, daß Kurepkat nur eine Vorstrafe verbüßt habe. — Gegen das Urtheil hatte der Staatsanwalt Revision eingelegt, so weit gegen Kurepkat nicht die Bestimmungen über den Rückfall angewendet worden sind. — Der Oberreichsanwalt hielt die vom Landgerichte vertretene Ansicht ebenfalls nicht für zutreffend. Er führte in der Revisionsverhandlung Folgendes aus: Die Frage, ob ein Verweis vollstreckt werden muß, braucht wohl nicht entschieden zu werden; fraglich ist es allerdings, ob ein Verweis verbüßt werden kann. Im preußischen Strafgesetzbuch hieß es, daß die Rückfallsbestimmungen auf denjenigen angewendet werden sollen, der zweimal nach einander verurtheilt worden ist, während das deutsche Strafgesetzbuch sagt: wer wegen derselben Strafthat zweimal bestraft worden ist. Das Motiv für diese Aenderung war der Gedanke, daß der Werth der Strafe nur in der Verbüßung liege. Verbüßt werden kann aber meiner Ansicht nach auch ein Verweis; nothwendig ist dazu nur, daß der Angeklagte den Verweis als Strafe empfunden hat. Bestimmungen, wie ein Verweis zu vollstrecken sei, sind vom Gesetzgeber nicht getroffen worden; das Reichsgericht hat deshalb früher bereits ausgesprochen, daß dies auf beliebige Weise geschehen könne. Der Richter kann zur Ertheilung des Verweises einen besonderen Termin ansetzen, aber er kann auch dem Angeklagten einfach schriftlich mittheilen, daß ihm ein Verweis ertheilt wird. Dies kann auch geschehen in einer fictiven Zustellung an die Mutter des jugendlichen Angeklagten, wenn angenommen wurde, daß dieser bei ihr wohne. — Das Reichsgericht hob hierauf das Urtheil gegen Kurepkat auf, soweit derselbe wegen schweren Diebstahls und nicht zugleich im strafschärfenden Rückfalle verurtheilt worden ist. Die Sache wurde in diesem Umfange und unter Aufrechterhaltung der thatsächlichen Feststellungen an die Vorinstanz zurückverwiesen. In der Begründung hieß es: Wenn auf die Strafe des Verweises erkannt ist, so muß sie auch vollstreckt werden. Geschehen kann dies durch Zustellung eines schriftlichen Verweises, auch im Wege der Ersatzzustellung, aber es wird dann, um die Strafe als verbüßt ansehen zu können, feststehen müssen, daß der Verurtheilte das Schriftstück auch erhalten hat. Daß in dieser Weise die Strafe vollstreckt werden kann, daran zweifelt der Senat nicht. Wenn es nicht von dem Angeklagten zugestanden wird, daß er das Schriftstück erhalten hat, so ist thatsächlich festzustellen, daß es infolge der Ersatzzustellung an ihn gekommen ist. Dabei wird natürlich immer in Betracht kommen, ob nach den thatsächlichen Umständen die Vermuthung hierfür spricht. Im vorliegenden Falle hat nun aber das Landgericht, wie aus dem Urtheile hervorgeht, angenommen, daß auf diesem Wege überhaupt nicht die Strafe des Verweises vollstreckt werden kann. Dies ist eine rechtsirrthümliche Auffassung.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zur Erledigung kommt: die 3. ständige Lehrerstelle in Großbauchlitz bei Döbeln. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen — außer 200 ℳ persönlicher Zulage und 150 bezw. 250 ℳ Logisgeld — 1000 ℳ. Bewerbungsgesuche auch musikalisch geprüfter Lehrer sind bis 27. August bei dem königl. Bezirksschulinspector für Döbeln Schulrath Muschke einzureichen. — Erledigt: die fünfte Schulstelle in Tharm. Collator: die oberste Schulbehörde. Gehalt 1100 ℳ Grundgehalt, dazu die gesetzlichen Alterszulagen, 180 bezw. 150 ℳ Wohnungsgeld und 90 ℳ für Fortbildungsschulunterricht. Gesuche mit sämmtlichen Zeugnissen bis in die neueste Zeit sind bis zum 16. August bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Lötzsch in Glauchau einzureichen; — die Kirchschulstelle in Millitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalt 1000 ℳ von der Schule, 486,24 ℳ von der Kirche, 72 ℳ Honorar für den Fortbildungsschulunterricht und Amtswohnung. Meldungen sind bis zum 24. August mit allen Zeugnissen an den königl. Bezirksschulinspector Schulrath Wangemann in Cölln-Elbe einzureichen. — Zu besetzen: die 2. ständige Lehrerstelle in Garsebach. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalt 1200 ℳ Stelleneinkommen, 36 ℳ Honorar für den Fortbildungsschulunterricht und freie Wohnung mit Gartengenuß. Meldungen sind bis zum 25. August an den königl. Bezirksschulinspector Schulrath Wangemann in Cölln-Elbe einzureichen; — die 2. Lehrerstelle an der sechsklassigen Schule zu Wiederau. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 ℳ Gehalt, hierzu außer Amtswohnung 200 ℳ vorausbezahlte Alterszulage, 54 ℳ für Ertheilung des Turnunterrichts, 50 ℳ für Vertretung des Kirchschullehrers im Kirchendienst und 25 ℳ für Vertretung desselben in Behinderungsfällen. Gesuche sind unter Beifügung sämmtlicher Zeugnisse bis in die neueste Zeit bis zum 27. August bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Böhme in Rochlitz einzureichen.

Zweiter Allgemeiner Deutscher Gärtnertag.

II.

Leipzig, 5. August. Im Verlaufe der heutigen Vormittagsverhandlungen gelangte die Besprechung der Hochschulfrage zum Abschluß. Der dafür bestellte Referent, der Culturpraktiker Herr R. Voß-Charlottenburg, gelangte in seinen Ausführungen zu der Ansicht, daß eine Hochschule für Gärtner nicht zu verwerfen, daß aber zunächst erst mit der Einführung von Mittelschulen nach Art der landwirthschaftlichen Fachschulen vorzugehen sei. Eine längere Debatte rief das auf die Tagesordnung gesetzte Thema der gärtnerischen Fachpresse und ihrer Bedeutung hervor. Seine Erörterung hat indessen nur für die Fachkreise Interesse.

Dann sprach Herr Kunst- und Handelsgärtner E. Kaiser-Lindenau-Leipzig über die Schutzzollfrage. Referent wünschte, daß der Allgemeine Deutsche Gärtner-Verein gleich dem Verband deutscher Handelsgärtner sich für die Schutzzollbestrebungen, die auf einen Zollschutz für gärtnerische Producte hinauslaufen, erwärme und sein Augenmerk auf deren Unterstützung richte. Wenn jemals ein Stand nach Schutz rufen müsse, so sei es der Gärtnerstand, dem eine ernstliche Gefahr durch die ausländische Concurrenz drohe. In Folge der günstigen Transportverhältnisse werde Deutschland gegenwärtig von auswärts her mit gärtnerischen Producten überfluthet. Wenn man auch das südländische Material von dem heimischen Markte nicht verbannen wolle, so strebe man doch an, daß es zu einem Preise Eingang finde, zu welchem die heimischen Handelsgärtner mit zu concurriren vermögen, um so mehr, als der Verdienst der letzteren gerade in der Wintercultur liege. ←.

Kirchliche Nachrichten.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Lic. Dr. von Criegern, 1/2 9 Uhr Beichte bei demselben, Nachm. 4 Uhr Lic. Dr. von Criegern, Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Mädchen, Abends 6 Uhr Subdiakonus Leuschel.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Archidiakonus Planitz, 1/2 9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher, Archidiakonus Planitz und Diakonus Schuch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Planitz, Abends 6 Uhr Diakonus Schuch.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Diakonus Fritzsche, 1/2 9 Uhr Beichte bei Diakonus Fritzsche und Diakonus Lic. Wolf, Abends 6 Uhr Diakonus Lic. Wolf.

St. Petri: Früh 9 Uhr Diakonus Eckardt, 1/2 9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Subdiakonus Martin, **nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier:** Diakonus Eckardt.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Diakonus Dr. A. Jeremias, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl bei demselben, Abends 6 Uhr Pastor Große vom Diakonissenhause.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Diakonus Schmidt, 1/2 9 Uhr Beichte bei demselben, Nachm. 3 Uhr Katechismus-Unterredung mit der confirmirten weiblichen Jugend: Diakonus Schmidt, Abends 6 Uhr Subdiakonus Schneider.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Gottesdienst der Universitätsgemeinde, Abends 6 Uhr Diakonus Köhler, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben, Abends 6 Uhr in der Stiftscapelle, Hospitalstraße Nr. 36, Gottesdienst des Prediger-Collegiums zu St. Pauli.

Nordkirche (Gutritzscher Straße): Früh 1/2 10 Uhr Diak. Weickert, 9 Uhr Beichte: Diakonus Weickert, Abends 6 Uhr Subdiakonus Dr. Jeremias.

St. Pauli. Während des Umbaues der Universitätskirche finden die Gottesdienste bis auf Weiteres in der Kirche zu St. Johannis statt. Früh 9 Uhr Lic. Dr. Kunze, Abends 6 Uhr in der Stiftscapelle, Hospitalstraße 36: cand. rev. min. Frieling vom Prediger-Collegium.

St. Georg: Früh 9 Uhr Subdiakonus Leuschel.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Subdiakonus Martin.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor Bonhoff.

St. Markus: Früh 9 Uhr Diak. Dr. Ahner, nach der Predigt Communion, Beichte 1/2 9 Uhr: Diak. Dr. Ahner, Vorm. **11** Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller, Nachm. 1/2 2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Diakonus Wackwitz, Abends 6 Uhr predigt Diakonus Wackwitz, nach der Predigt Beichte und Communion: Diak. Wackwitz. — **Im Betsaale der Schule in der Oststraße** predigt früh 1/2 10 Uhr Diakonus Wackwitz, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. Ahner. — Amtshandlungen für Taufen und Trauungen: Diak. Müller, für Beerdigungen: Diakonus Wackwitz. — Donnerstag, den 11. August, Abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Wackwitz.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Sparwald, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: derselbe, Abends 6 Uhr Predigt: Diak. Wagenknecht aus L.-Eutritzsch, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: derselbe. — Wochenamt für stille Taufen, stille Trauungen und stille Beerdigungen: Pastor Sparwald.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Diak. Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe, Abends 6 Uhr Missionsgottesdienst: Pfarrer Bache, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe. — Wochenamt: Diakonus Richter.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh 9 Uhr Diakonus Lic. Markgraf, 1/2 9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Lic. Markgraf.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 1/2 9 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl (Diak. Löwe), 9 Uhr Predigt (derselbe), Nachm. 1/2 3 Uhr Unterredung mit den Jünglingen (Diakonus Löwe). Wochenamt: Diakonus Löwe.

L.-Connewitz: Früh 9 Uhr Diakonus Kunad. — Das Wochenamt hat Pastor Hasse.

L.-Eutritzsch: Früh 1/2 9 Uhr Predigt: Diakonus Wagenknecht, Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst: derselbe.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte 1/2 9 Uhr: Diakonus Richter, Predigt: cand. theol. Hanecop, Nachm. 3 Uhr religiöse Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen im Confirmandensaale: Diak. Schreiber. Amtshandlungen vom 7. bis 13. August für Taufen und Trauungen: Diak. Schreiber, für Beerdigungen: Diak. Richter.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Pfarrer Sorge, vorher 1/2 9 Uhr Beichte bei demselben. — Das Wochenamt haben vom 8. bis mit 14. August für Taufen und Trauungen: Hilfsgeistlicher Dr. Gaubert, für Beerdigungen: Pfarrer Sorge.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Diakonus Hempel, 1/2 9 Uhr Beichte bei demselben.

L.-Kleinzschocher: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Predigt: Diak. Lohse.

L.-Schleußig: Gottesdienst fällt wegen Renovirung des Betsaales aus.

Großmiltitz: Früh 8 Uhr Lesegottesdienst.

Leutzsch: Gottesdienst früh 10 Uhr.

Schönau: Predigtgottesdienst früh 8 Uhr.

L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Merkel. — Wochenamt für Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Hilfsgeistlicher Merkel.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stöckel, Nachm. 2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Knaben, um 3 Uhr Taufen. — Wochenamt: Hilfsgeistlicher Friebeich.

Katholische Kirche (St. Trinitatis): Früh 1/2 7 Uhr heilige Messe mit Ansprache, 1/2 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Vorm. 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Rosenkranz und heil. Segen, Abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße). Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Andacht und heil. Segen.

Kirche in der Körnerstraße 58, sowie **Kirche in der Friedrich-Liststraße 22** (apostol. Gemeinde). Jeden Sonntag Abends 1/2 7 Uhr Predigt über die christlichen Wahrheiten im Lichte der schriftgemäßen Hoffnung der Kirche auf die Wiederkunft Christi.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Gottesdienst Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr. Donnerstag Abends 1/2 9 Uhr Betstunde.

Methodisten-Gemeinde (Körnerplatz Nr. 3): Gottesdienst Sonntag Nachm. 5 Uhr. Brixius, Prediger. Jedermann herzl. willkommen.

Evangelische Gemeinschaft. (Im Saale Sophienstraße Nr. 43, Hinterhaus 2. Etage.) Jeden Sonntag Vorm. 1/2 11 Uhr und Nachm. 1/2 5 Uhr Predigt, Mittwochs Abends 1/2 9 Uhr Betstunde, Donnerstags Abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Zutritt frei für Jedermann.

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
No Service.
Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, Brandvorwerkstr. 57, I.

American-British Church.
Evangelical Union Services in „Erster Bürgerschule" Sundays, 5 p. m. Christian Endeavor in the same place, Sunday afternoons at 3.30. Sunday evening meetings at pastor's house.
Rev. J. R. Maxwell, Pastor, Dorotheenplatz 4, II.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr:
Vereinshaus (Roßstraße 14): Pastor Dr. Kroker.
(Vorbereitung fällt aus.)

Peterskirche.

Sonntag, den 7. August, finden kirchliche Unterredungen mit den Neuconfirmirten bei Diakonus Eckardt statt, und zwar Nachm. von 3—4 Uhr mit der männlichen und von 4—5 Uhr mit der weiblichen Jugend.

Dienstag: Lutherkirche Abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause, Hauptmannstraße 3, part.
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor D. Hölscher und Archidiak. Planitz.
Mittwoch: Matthäikirche Vorm. 11 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Fritzsche.
Mittwoch: Abends 6 Uhr Betstunde in der Stiftscapelle, Hospitalstraße Nr. 36: Diakonus Köhler.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Lic. Dr. von Criegern.
Donnerstag: **Lutherkirche früh 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl:** Diakonus Dr. A. Jeremias.
Donnerstag: Andreaskirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Dr. Schumann.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Eckardt.
Freitag Abends 1/2 8 Uhr Bibelstunde in St. Johannis: Psalm 2, cand. theol. Reichardt vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Subdiakonus Leuschel.
Matthäikirche: Diakonus Fritzsche.
Peterskirche: Diakonus Eckardt.
Lutherkirche: Diakonus Dr. A. Jeremias.
Andreaskirche: Pfarrer Dr. Schumann.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Archidiak. Planitz, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die Amtshandlungen in der Johannisgemeinde werden in der Regel von dem Geistlichen des betreffenden Bezirks vollzogen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Subdiakonus Dr. Jeremias.
Südfriedhof: Lic. Dr. von Criegern.
Nordfriedhof: Diakonus Weickert.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Wilhelm Stade: „Wenn ich ihn nur habe".
Johann Sebastian Bach: „Vergiß mein nicht".
Carl Reinecke: „Exulta satis filia Sion", für Chor u. Orgel
(Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Liste der Getrauten. Vom 29. Juli bis mit 4. August.

Thomaskirche: F. L. Hartig, Privatmann in Freiroda bei Schkeuditz, mit M. E. verw. Pöschel geb. Erfurth von hier. — F. Roth, Kunstglaser hier, mit J. geb. Jahn aus Deutzen. — R. M. Bernhardt, Droguist in Oschatz, mit E. geb. Wacker von hier. — A. R. Strebbach, Artist hier, mit Th. M. geb. Mier aus Magdeburg.

Nicolaikirche: L. K. Kraft, Hutmacher hier, mit E. P. geb. Hecht hier. — F. R. Lathan, Comptoirdiener hier, mit M. H. geb. Wellner hier. — O. A. Schmidt, herrschaftlicher Kutscher hier, mit E. M. geb. Heimbach hier. — F. E. A. Völler, Tapezierer und Decorateur hier, mit A. geb. Wille hier.

Matthäikirche: F. W. O. Kuhe, Handarbeiter hier, mit E. F. A. geb. Böge aus Seeburg bei Eisleben. — J. C. Stephan, Schneider hier, mit T. J. Dittmann aus Langenroda. — R. F. Schirmer, Baumeister hier, mit E. M. geb. Krobitzsch von hier. — J. Mehner, Seifensiedermeister zu L.-Plagwitz, mit J. F. F. geb. Linke von hier. — G. Winkler, Markthelfer hier, mit L. E. A. geb. Hecht aus Rixdorf bei Berlin. — A. J. Erner, Böttcher hier, mit M. L. geb. Münzelhahl aus Kösen bei Weißenfels. — J. W. E. Jope, Photochemiker zu Berlin, mit B. A. geb. Forbergk von hier. — P. A. E. P. Dankelmann, Buchhalter hier, mit E. G. geb. Bahndorf von hier.

Peterskirche: J. J. Matthes, pens. Hausvater hier, mit J. verehel. gew. Böhme, geb. Krieniches hier.

Andreaskirche: J. F. O. Kühnemann, Handarbeiter hier, mit M. A. geb. Hennig aus Hohenstein. — R. Bantz, Handarbeiter in L.-Schleußig, mit A. A. geb. Liebmann aus Bitterfeld. — G. E. Engert, Kaufmann in Zwickau, mit C. M. geb. Markert von hier.

Johanniskirche: A. A. Linke, Techniker hier, mit O. A. E. geb. Nebel von hier. — B. Gröbel, Kaufmann hier, mit A. B. geb. Lorenz von hier. — J. R. Biedenstädt, Kaufmann hier, mit J. A. M. B. geb. Anger von hier. — A. F. Beckel, Hotel-Geschäftsführer hier, mit E. J. geb. Beckel von hier.

Reformirte Kirche: F. R. Kutzschke, Schlosser, mit E. M. F. geb. Mehrke, Beide hier.

Liste der Getauften. Vom 22. Juli bis mit 4. August.

Thomaskirche: J. G. H. Riebner, Handarbeiters T. — O. A. A. Bärwinkel, Bäckermeisters T. — E. H. Kayser, Portiers S. — C. H. Gatsche, Bierfilzwebers T.

Nicolaikirche: R. E. Neumann, Schneidermeisters S. — F. E. Hunger, Markthelfers T. — M. Heilmann, Bäckermeisters T. — J. E. Scholze, Buchdruckereibesitzers S. — G. R. Müller, Tischlers S. — E. B. Lochmann, Handarbeiters T. — A. L. O. Demme, Holzbildhauers S. — J. B. G. M. Müller, Tischlers T. — H. O. Fischer, Tapezierers und Decorateurs T. — F. E. Anstigt, Handlungsgehilfens S. — E. K. Donalies, Dr. med., Arztes S. — O. A. Hommel, Verlags-Buchhändlers S. — G. Schreiber, Wachstucharbeiters T.

Matthäikirche: M. E. E. Kranke, Cassenboten S. — M. G. Fischer, Posthilfsboten T. — E. M. Lehmann, Bäckermeisters T. — E. F. Mude, Kaufmanns S. — F. B. Richter, Schneiders S. — E. E. M. Rösicke, Kaufmanns T. — J. M. Stübler, Lithographens T. — M. H. Winkler, Markthelfers S. — F. W. Zimmermann, Fleischermeisters S.

Peterskirche: H. F. Erfurth, Expedientens bei der königl. sächs. Staatsbahn S. — E. F. W. Hauge, Klempners S. — W. O. Kämmerer, Pfefferküchlers T. — H. A. Wiegandt, Postschaffners T. — E. M. Gorban, Rathsarbeiters S. — J. G. H. Wüst, Bahnarbeiters S. — F. E. Wagner, Maurers T.

Lutherkirche: G. A. Franck, Schauspielers T. — K. W. H. A. Hüper, Tischlermeisters T. — P. R. K. Leich, Buchdruckers T.

Andreaskirche: F. H. Geißler, Markthelfers T. — F. W. Benndorf, Schlossermeisters T. — P. Th. Conrad, Tischlermeisters S. — W. Janich, Tischlermeisters S. — W. G. O. Knorrscheidt, Postschaffners S. — F. A. G. Nagel, Buchdruckers S. — F. A. Säuris, Malers S. — E. O. Sorger, Fabrikarbeiters T. — P. Wegger, Kaufmanns S. — R. R. Kuche, Oberaufsehers S. — H. H. Ziehjen, Schneidermeisters S. — G. O. Möbius, Steindruckers T. — F. O. Reichelt, Restaurateurs S. — F. H. Gruner, Geschirrführers S. — E. W. Pezold, Mechanikers T.

Johanniskirche: E. Th. Roß, Arbeiters T. — O. F. L. Hoffmann, Fleischermeisters S. — M. E. Großmann, Modelltischlers T. — M. Kunze, Tischlers T. — Chr. F. Rond, Arbeiters S. — A. E. Danger, Schmieds T. — Außerdem 18 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

Nordkirche: J. M. Hilbert, Kaufmanns T. — A. E. Geier, Kaufmanns S.

Reformirte Kirche: H. F. Firnhaber, Dr. med. und prakt. Arzts S.

Verantwortlich f. Verk. für Deutsches Reich: Dr. H. Wagner, für Ausland, Feuilleton, Kunst und Wissenschaft und Vermischtes: O. Schleußner, für Sachsen: G. Saski, sämmtlich in Leipzig.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lowe in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 5. August. In der Sitzung des Aufsichtsraths des Norddeutschen Lloyd berichtete der Vorstand, daß sich der Verkehr im ersten Semester dieses Jahres durchaus den Erwartungen entsprechend, trotz des Krieges, günstig entwickelt und ein höheres Erträgniß als in der entsprechenden Periode des Vorjahres erbracht habe. Die ganze Gestaltung der Verkehrsverhältnisse lasse erwarten, daß auch das zweite Semester hinter demjenigen des Vorjahres zum Mindesten nicht zurückstehen und somit mit einem steigenden Gesammterträgnisse zu rechnen sein werde. Zu constatiren ist, daß auf sämmtlichen Linien des Norddeutschen Lloyd befriedigende Betriebserträgnisse erzielt wurden.

W. **Bialystok**, 5. August. (Privat-Telegramm.) Die bedeutende Tuchfabrik von H. Polak ist vorige Nacht **größtentheils niedergebrannt**. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Die Productionsstatistik.

△ Nachdem die vom Reichsamt des Innern in Angriff genommene Productionsstatistik in der Oeffentlichkeit schon mehrfach zum Gegenstande kritischer Bemerkungen gemacht worden war, glaubt man neuerdings in der demokratischen Presse den „tiefer liegenden Grund“ dafür entdeckt zu haben, weshalb die Leitung der Arbeit nicht in den Händen des Statistischen Amtes „gelassen“ sei. Das Statistische Amt gehöre nämlich zu den Behörden, die mit eingehender Sachkenntniß und unerschütterlicher Sachlichkeit geleitet werden, während das Reichsamt des Innern in erster Linie eine der augenblicklichen Politik dienende Behörde sei, der eine ruhige und unparteiische Bearbeitung der Productionsstatistik um so eher gefährlich scheinen könne, je weniger sie selbst mit wissenschaftlichen Kräften genügend ausgestattet sei, um das Material beherrschen und verwerthen zu können. Der Anerkennung, welche hier der sachlichen Thätigkeit des Statistischen Amtes gezollt wird, kann man gerne zustimmen; wenig glücklich erscheint es aber, eine nachgeordnete Behörde, wie hier geschieht, in einen Gegensatz zu ihrer vorgesetzten Dienstbehörde zu setzen. Im Uebrigen ist die Leitung der Productionsstatistik dem Statistischen Amte weder entzogen noch „gelassen“, weil es damit auch bisher nichts zu thun gehabt hat. Denn es handelt sich hier um eine völlig neue Aufgabe, für deren Lösung der Weg und die Methode erst zu suchen waren. Um für die Gestaltung unserer Handelsbeziehungen mit dem Auslande einen festeren Boden zu gewinnen, sollte neben der im Statistischen Amte nach wie vor bearbeiteten Bewegung des Außenhandels auch der gesammten inneren Gütererzeugung bis in ihre einzelnen Verzweigungen nachgegangen werden. Dazu fehlte aber für die meisten Industriezweige, ebenso wie für die Landwirthschaft, ein Material, das, wie die von den Zoll- und Steuerbehörden gelieferten Ziffern der Ein- und Ausfuhr, der Branntwein-, Zucker- und Tabaksteuer, zu einer statistischen Bearbeitung geeignet wäre. Das Material muß vielmehr erst durch Erhebungen bei den Producenten beschafft werden — eine Arbeit, welche über die Aufgaben einer statistisch-technischen Behörde hinausgeht. Auch das Reichsamt des Innern ist weit davon entfernt gewesen, sie mit den ihm zur Verfügung stehenden Kräften lösen zu wollen. Deshalb schuf es sich zunächst in dem „Wirthschaftlichen Ausschuß“ einen Beirath hervorragender Sachverständiger aus allen Gebieten des Verkehrslebens. Daß dieser Ausschuß — ebenso wie sein Vorgänger, der zu beschränkteren Zwecken gebildete Zollbeirath — nicht mit dem Statistischen Amte, sondern nur mit der die Handelspolitik leitenden Stelle in Verbindung gesetzt werden konnte, liegt auf der Hand. Mit dem Wirthschaftlichen Ausschusse wird der bei den Productionserhebungen einzuschlagende Weg, insbesondere die Gestaltung der an die Producenten zu versendenden Fragebogen, Schritt für Schritt durchberathen, wobei auch Vertreter des Statistischen Amtes jedesmal mitwirken. Wo es auf besondere Fachkenntnisse ankommt, werden außerdem Specialsachverständige zugezogen. Schon diese Art des Vorgehens, über welche genügende Mittheilungen in die Oeffentlichkeit gelangt sind, sollte davon abhalten, die Verdächtigung zu verbreiten, als ob es nicht auf die Erforschung der Thatsachen, sondern auf die Verfolgung politischer Tendenzen abgesehen sei.

Bei der überaus mühsamen Versendung der Fragebogen, wobei es der Ermittelung aller Betriebe eines jeden Productionszweiges und der Art ihres Betriebes bedarf, hat das Reichsamt des Innern die Mitwirkung der Berufsgenossenschaften in Anspruch genommen und in dankenswerthem Umfange gefunden. Auch für diesen Theil der Arbeit würde das Statistische Amt, dem jede dienstliche Beziehung zu den Berufsgenossenschaften fehlt, nicht die richtige Stelle sein. Für den Erfolg der Erhebungen hat sich die bereitwillige Beihilfe der Berufsgenossenschaften als sehr werthvoll erwiesen; sie hat dazu geführt, daß in mehreren Industriezweigen über 90 Proc. der Betheiligten die Fragebogen ausgefüllt haben.

Noch wird geraume Zeit vergehen, bis für sämmtliche Productionsgruppen die Fragebogen festgestellt, ausgesendet und zurückgelangt sind. Erst wenn dies geschehen ist, kann zur statistischen Bearbeitung und Verwerthung des Materials geschritten werden. Wie hierbei zu verfahren ist, welche Organe dabei zu verwenden sind, darüber sind Entschließungen überhaupt noch nicht gefaßt.

Nach diesen Darlegungen wird man anerkennen müssen, daß zur Verdächtigung der productionsstatistischen Erhebungen nicht der mindeste Grund vorlag. Die jetzt zum ersten Mal in Angriff genommene Arbeit ist für alle Erwerbsgruppen so wichtig, daß man sich hüten sollte, mit politischen Angriffen deren Gelingen in Frage zu stellen, vielmehr sollten alle handelspolitischen Richtungen dem Werke unparteiischen Beistand leisten.

C. Rob. Drechsler & Wagner,

Harthau bei Chemnitz.

(Separat-Abdruck aus dem Prachtwerke: „Die Groß-Industrie des Königreichs Sachsen in Wort und Bild“. Eckert & Pflug, Kunstverlag, Leipzig.)

(Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.)

Nirgends zeigt sich der Unterschied zwischen Einst und Jetzt deutlicher, als in der Ausstattung unserer kaufmännischen Comptoire. Sie bedeutet einen gewaltigen Fortschritt, sogar gegen eine Zeit, die nur erst Jahrzehnte zurückliegt. Die Geschäftsführung selbst hat durch die zahllosen praktischen Gebrauchsgegenstände und Hilfsmittel, die die fortwährend Neues schaffende Industrie dem Kaufmann zur Verfügung stellt, eine wesentliche Umwandlung erfahren; die Erledigung der beruflichen Obliegenheiten ist nicht nur bedeutend leichter und bequemer gemacht worden, sondern der Geschäftstreibende ist auch in der Lage, schneller und sicherer arbeiten zu können. Dies gilt fast von allen Zweigen der kaufmännischen Berufsthätigkeit. Federhalter und Feder, Lineal und Bleistift, Klebstoff und Comptoir-Einrichtung, all' die kleinen und großen Utensilien bis hinauf zum eisernen Geldschrank und dem amerikanischen Cylinder-Bureau — sie sämmtlich haben entweder praktische Verbesserungen erfahren, oder bedeuten schon an sich selbst eine Errungenschaft der Neuzeit. Unsere Vorfahren, die die ausgehenden Briefe noch handschriftlich copirten, die Cassa, Werthpapiere und Bücher in Wandschränken oder schweren, eisenbeschlagenen Truhen bargen, würden staunen, wenn sie heute Umschau in unseren Geschäftsräumen hielten, wenn sie die ebenso praktischen wie eleganten und bequemen Hilfsmittel erblickten, die dem modernen Kaufmann eine so große Ersparniß an Zeit und Arbeit ermöglichen.

Bei dem heutigen Umfange des Bedarfs an praktischen Comptoirutensilien ist es nicht zu verwundern, daß sich mit der Zeit eine bestimmte Branche herausgebildet hat, die sich ausschließlich mit der Erzeugung solcher befaßt, und daß es eine ganze Reihe von Firmen giebt, die sich nur dieser Specialität widmen. Eine der renommirtesten unter den älteren Firmen dieser Kategorie ist das Haus C. Rob. Drechsler & Wagner, das im Jahre 1867 in Harthau bei Chemnitz von C. Rob. Drechsler errichtet wurde. Der Begründer faßte gleich von vornherein als Specialität die Fabrikation von Comptoirutensilien ins Auge. Obwohl ihm nur bescheidene Mittel zur Verfügung standen und er mit wenig Arbeitskräften begann, so entwickelte sich doch unter seiner umsichtigen und thatkräftigen Leitung die junge Firma schnell und günstig. Es war ihm wohl bewußt, daß in der von ihm gewählten Branche bereits eine nicht zu unterschätzende Concurrenz herrschte, und daß er das Unternehmen nur dann in die Höhe zu bringen vermochte, wenn seine Fabrikate durch gediegene Arbeit, elegantes Aussehen und entsprechende Preise sich auszeichneten. Solches zu erreichen, wurde von ihm von Anfang an als Geschäftsprincip aufgestellt und beibehalten, und der Erfolg ließ denn auch nicht lange auf sich warten. Bald mußten mehr Arbeiter eingestellt werden, ein fester Kundenkreis begann sich zu bilden, und derselbe wuchs von Jahr zu Jahr, da der Chef selbst auf die Reise ging. Seine Reisen beschränkten sich anfänglich allerdings nur auf ein kleines Gebiet; indeß, da sich die Erfolge des persönlichen Aufsuchens von Abnehmern mehrten, so wurden diese Reisen immermehr ausgedehnt. Schließlich trafen auch noch Probeaufträge aus dem Auslande ein, die in Folge der gediegenen Ausführung zu regelmäßigen Geschäftsverbindungen führten.

Auch die Fabrikation selbst wurde erweitert. Zu den Comptoirutensilien gesellten sich noch andere einschlägige Artikel, die sich sehr bald ebenfalls einer günstigen Abnahme erfreuten. Damit steigerte sich natürlich auch die Arbeitslast, die auf den Schultern des alleinigen Inhabers der Firma ruhte, und nach 17jähriger Thätigkeit mußte er einsehen, daß es ihm unmöglich war, allein dem umfangreichen Betrieb vorzustehen, umsomehr, als auch seine Reisethätigkeit einen immer größeren Umfang annahm. In Folge dessen sah er sich nach einem Mitarbeiter um, dem er Vertrauen schenken konnte und der in seinem Sinne und Geiste mit ihm weiter wirken würde. Er fand einen solchen in dem ihm schon von früher her bekannten Herrn Oskar Wagner. Derselbe trat denn auch als Theilhaber in die Firma ein, und dieselbe firmirte von da ab: C. Rob. Drechsler & Wagner.

Mit vereinten Kräften wurde nun rüstig weiter gearbeitet, und auch der neuen Firma blieb das Glück hold. Ihr Ruf verbreitete sich immer weiter und befestigte sich mehr und mehr. Zu den bisher erzeugten Artikeln trat nun auch die Fabrikation von Werthgelassen: Geldschränken, Cassetten und ähnlichen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Die Reisen, die Herr C. Rob. Drechsler nun unbesorgt wieder unternehmen und weiter ausdehnen konnte, während die Leitung der Fabrik in sicheren Händen ruhte, waren von überraschendem Erfolge gekrönt, denn auch die neuen Erzeugnisse fanden die denkbar günstigste Aufnahme in Interessentenkreisen. Wie aus den Büchern ersichtlich, sind seitdem viele Tausende von Werthgelassen fabrizirt und versandt worden. Die Fabrik, die schon mehrfach Vergrößerungen erfahren hat, ist auch gegenwärtig wieder zu klein geworden, so daß sich ein Neubau nöthig macht, um für die Hunderte von Arbeitern Raum zu schaffen, die zur prompten Erledigung der zahlreichen vorliegenden Aufträge erforderlich sind. Dieser Neubau geht seiner baldigen Vollendung entgegen, und die Fabrik, die über eine Dampfmaschine von 80 Pferdekräften verfügt und elektrisch beleuchtet ist, wird dann in der Lage sein, den gesteigerten Ansprüchen gerecht zu werden. Diesen letzteren entsprechend, ist auch der Jahresumsatz ein ganz bedeutender. Was das Absatzgebiet anbetrifft, so kommen in erster Linie sämmtliche europäische Länder in Frage, jedoch wird auch viel nach überseeischen Staaten exportirt. Regelmäßige Reisen in ganz Deutschland und der Schweiz bringen ständig reichliche Aufträge, welche noch vermehrt werden durch die erfolgreichen Bemühungen der deutschen Exporteure, mit denen die Firma in gutem Einvernehmen steht. Sie besitzt außerdem in großen Plätzen, wie Berlin, Hamburg, Kopenhagen, Paris, Konstantinopel, Brüssel, Amsterdam, London, eigene Vertreter, welche der Fabrik fortwährend zu thun geben und dafür sorgen, daß deren Erzeugnisse auf dem ganzen Erdenrund vertreten sind.

Alles in Allem genommen, sind die Erfolge der Firma C. Rob. Drechsler & Wagner in Harthau bei Chemnitz von Anbeginn an bis heute sehr erfreulicher Natur. Die Genugthuung der Geschäftsleitung über das, was sie im Laufe der Zeit erreicht hat, fand denn auch ihren Ausdruck in einer gemeinnützigen Stiftung, nämlich in einer eigenen Betriebskrankencasse, die sie für ihre Arbeiter und Beamten 1889 errichtete. Der Aufschwung, den das Geschäft genommen hat, ist um so bemerkenswerther, als die Geschäftsleitung sozusagen auf jede Reclame, z. B. Beschickung von Ausstellungen u. s. w., wie sie doch anderwärts so häufig üblich, verzichtete und sich lediglich auf die Weiterempfehlung ihrer resp. Kunden stützte, die ihr denn auch in Folge ihrer gediegenen Arbeit, der sauberen und eleganten Ausführung ihrer Erzeugnisse, reichlich zu Theil wurde. Ein Ueberblick auf die Entwickelungsgeschichte des Hauses ergiebt das erfreuliche Resultat, daß die politischen und wirthschaftlichen Krisen so gut wie gar keinen Einfluß auf die Prosperität des Unternehmens gehabt haben; nur die Einführung der Mc-Kinley-Bill zog das Haus etwas in Mitleidenschaft. Der wenig fühlbare Ausfall wurde indeß durch Gewinnung anderer Absatzgebiete wieder vollständig gedeckt. Zum Schlusse sei noch darauf hingewiesen, daß die Geschäftsleitung wie bisher so auch in Zukunft stets bemüht bleiben wird, die neuesten technischen Errungenschaften zu verwerthen, die zur schnelleren, praktischeren und besseren Herstellung ihrer Fabrikate beitragen können.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 5. August. Zulassungsstelle für Werthpapiere an der Börse zu Leipzig. Von der Leipziger Bank und der Firma Ertel, Freyberg & Co., beide in Leipzig, ist der Antrag gestellt worden: nom. 7 500 000 M auf den Inhaber lautende Actien der „Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Actien-Gesellschaft zu Berlin“, nämlich 5000 Stück alte Actien à 1000 M Nr. 1—5000 und 2500 Stück vollgezahlter, ab 1. Januar 1899 dividendenberechtigte neue Actien à 1000 M Nr. 5000—7500, sowie nom. 4 000 000 M 4proc. Obligationen Serie VI derselben Gesellschaft, rückzahlbar mit 102 Proc., verloosbar vom 1. Juli 1899 ab, verstärkte Tilgung und Gesammtkündigung bis 1. October 1901 ausgeschlossen, eingetheilt in 2500 Stück Lit. A à 1000 M (Nr. 1—2500) und 3000 Stück Lit. B à 500 M (Nr. 1—3000), zum Handel und zur Notiz an der hiesigen Börse zuzulassen.

S. **Chemnitz**, 5. August. Vorgestern hat sich hier ein „Verein zur Wahrung der gemeinsamen Interessen der Färberei-, Bleicherei- und Druckerei-Industrie von Chemnitz und Umgegend“ gebildet. Der Vorstand setzt sich aus den Herren Hermann Friedrich, Dr. Bethmann, Gustav Theilon, Albert Schug, Theodor Wilisch und Gebersdorf zusammen.

[:] **Berlin**, 5. August. Anhaltische Kohlenwerke. Es muß höchlichst befremden, daß die Kohlenförderung des ersten Halbjahres mit 6 047 635 hl hinter der vorjährigen mit 6 166 360 hl um 118 725 hl zurück bleibt. Der letzte Geschäftsbericht, welcher der General-Versammlung vom 4. März 1898 vorgelegt wurde, erwartete das Gegentheil, denn er sprach die Wahrscheinlichkeit aus, daß die Ersparnisse im Betriebe „bei geplanter Ausdehnung“ sich steigern würden. Die Ausdehnung wäre sonach bisher nicht gelungen, im Gegentheile blieben von der kleineren Förderung noch 214 370 hl Kohlen und 158 302 Ctr. Briketts auf Lager. Auch die Einnahmen mit 997 272 M blieben gegen die 1 022 069 M des ersten Halbjahres 1897 um 24 797 M zurück. Das mag nicht viel sein, nur 2 Proc., da man aber in den Zeitungen nur von äußerst flottem Kohlenabsatze und höheren Preisen liest, so muß selbst dieser kleine Rückgang befremden. Die Direction bemerkt dazu, daß die Bestände neben dem voraussichtlich befriedigenden Absatz im zweiten Semester ihre volle Verwendung finden werden. Ein befriedigender Absatz ist vorhanden, wenn annähernd der vorjährige wieder erreicht wird, aber auch wenn er stark übertroffen wird; wir lieben dergleichen allgemein gehaltene, unbestimmte Ausdrücke nicht. Die finanzielle Lage der Gesellschaft hat sich in den beiden letzten Jahren wesentlich dadurch verschlechtert, daß in ihnen rund 1 540 000 M für Zugänge aller Art verausgabt und nur 666 000 M abgeschrieben sind. In Folge dessen ist die Obligationenschuld von 1 500 000 M in 1895 jetzt auf 1 800 000 M gestiegen, die Effecten verminderten sich von 203 614 auf 52 663 M und ein Grubentilgungsfonds von 449 500 Mark ist verschwunden. So weit wir dies aus den Bilanzen und Geschäftsberichten zu beurtheilen vermögen, müssen die Abschreibungen — 279 453 M in 1896 und 366 443 M in 1897 — auf mindestens 500 000 M erhöht werden, wenn das Werk dauernd prosperiren soll. Der Cours war im Januar 116—117, jetzt 111—112 Procent, was bei letzten Dividenden von 0, 0, 4, 4,5 und 6 Proc. gegenüber viel zu hoch ist und selbst bei Vergleich mit der letzten allein nicht gerechtfertigt werden kann. Ein Kohlenbergwerk mit seinen großen und mannigfachen Gefahren, welches 6 Proc. Dividende abwirft, hat nur den Pari-Werth; wer dafür mehr giebt, wird in der Regel ein schlechtes Geschäft machen.

□ Zuckerfabriken. Die Zuckerfabrik Brosigk (Anhalt) vertheilt für 1897/98 nach den statutenmäßigen Abschreibungen 20 Proc. Dividende. — Für die Actien-Zuckerfabrik Stendal ist eine Capitalerhöhung auf 1 125 000 M eingetragen, wonach das Actiencapital aus 900 Actien von je 1250 M besteht.

*— Waggonfabrik, Actien-Gesellschaft, vormals P. Herbrand & Co. in Köln-Ehrenfeld. Die neue Wagenbau-Anstalt, deren Erbauung in Folge vorliegender größerer Aufträge nothwendig geworden war und die sich nur mit der Herstellung von Güterwagen befaßt, ist nach einer Mittheilung der „Köln. Ztg.“ sehr stark beschäftigt. Auch in den anderen Abtheilungen, die dem Bau von elektrischen und Pferdebahnwagen dienen, ist die Gesellschaft mit bedeutenden Aufträgen versehen.

*— Eisen- und Stahlwerk Hoesch. In der Sitzung des Aufsichtsrathes wurde der Abschluß für 1897/98 vorgelegt. Derselbe weist ein glänzendes Resultat auf. Der Rohgewinn beziffert sich auf 2 660 949 M (gegen 1 614 265 M im Vorjahre), woraus 955 923 M (755 981) für Abschreibungen und 400 000 M (0) als Abbuchung für Beseitigung und Verlegung von Werksanlagen verwandt werden. Es soll der General-Versammlung vorgeschlagen werden, nach Deckung der statut- und vertragsgemäßen Gewinnantheile eine Dividende von 12 Proc. auf das Actiencapital, von welchem 6 000 000 M zur vollen und 3 000 000 M zur halben Dividende berechtigt sind (12 Proc. auf 6 000 000 M im Vorjahre), zu vertheilen und außerdem einem zu bildenden Hochofen-Erneuerungsfonds 100 000 M, einer zu errichtenden Beamten-Pensionscasse 100 000 M und restliche 47 012 M der Albert-Hoesch-Stiftung zuzuweisen. Die General-Versammlung wird am 13. October d. J. abgehalten.

*— Elsässische Conservenfabrik und Import-Gesellschaft, Straßburg. Die Gesellschaft erzielte in dem am 31. März ds. Jrs. abgelaufenen Geschäftsjahr 1897/98 als Bruttogewinn 432 382 M (1896/97 348 601 M), wovon nach Abzug der Betriebskosten mit 284 869 M (244 717), Material- und Mobilien-Unterhaltung mit 11 729 M (489), sowie nach Absetzung von 13 841 M (8207) für Delcrederconto und 23 718 M (10 876) für Abschreibungen an Reserve 5255 M (2166) überwiesen, 50 000 M (46 000) als Dividende von 5 Proc. auf beide Actienarten (4½ auf die gewöhnlichen und 5 Proc. auf die Vorzugsactien) vertheilt und 23 571 M vorgetragen werden. Bei 1 000 000 M Actiencapital und 219 000 Mark Obligationenschuld beliefen sich die Verpflichtungen bei Jahresschluß auf 884 040 M, wogegen bei Debitoren 621 526 M ausstanden und die Waarenvorräthe mit 916 638 M (861 189) bewerthet sind. Immobilien und Bauten stehen mit 465 428 M zu Buch, das Material- und Mobiliencouto mit 232 139 M, wogegen ein Abschreibungsconto von 88 885 M vorhanden ist. An Reserve werden 12 624 M und an Delcredereconto 13 841 M ausgewiesen.

*— Elektrische Förderanlagen im Ruhrrevier. Aus Dortmund wird dem „Berl. Börs.-Cour.“ geschrieben: Die Zechen gehen immer mehr dazu über, an Stelle der bisher üblichen Beförderung der Kohlenwagen unter Tage durch Pferde elektrische Förderung einzurichten. Wenn sich auch die Anlage anfangs etwas theuer stellt, so handelt es sich doch nur um eine einmalige Ausgabe, die sich auf die Dauer sehr gut verzinst. Die Unterhaltung der Pferde stellte sich ziemlich theuer. Jetzt hat auch die Zeche „Courl“ elektrische Förderung eingerichtet; sie brauchte bisher 40 Pferde, die von einem Unternehmer gestellt wurden. Es giebt im Bezirke Unternehmer, die 2000 und mehr Pferde besitzen.

H. Norddeutsche Chemische Fabrik, Actien-Gesellschaft in Harburg. Diese Gesellschaft hat für das mit dem 31. März 1898 beendete Geschäftsjahr einen Bruttogewinn von 100 222 M (115 481 M im Vorjahre) zu verzeichnen. Davon erfordern die Betriebsunkosten 22 288 M (27 573), die Handlungsunkosten 38 086 M (37 268), so daß ein Reingewinn von 33 848 M (50 639) übrig bleibt, aus welchem die Actionaire eine Dividende von 1½ Proc. gegen 3 Proc. im Vorjahre erhalten. Bei Ablauf des Betriebsjahres standen zu Buch das Grundstück mit 75 183 M wie im Vorjahre. Die Gebäude mit 328 455 M (327 608), die Maschinen, Apparate und Fabrikations-Anlagen mit 567 929 M (551 604), Inventar- und Geräthe mit 10 647 M (10 147), Cassa, Bankguthaben und Wechselbestand mit 30 618 M (26 448), Waarenvorräthe mit 142 422 M (136 489). Das Actiencapital beträgt unverändert 600 000 M, an Hypotheken sind 240 000 Mark (240 000) zu verzinsen, an Obligationen 70 000 M (70 000). Der Reservefonds hat die Höhe von 18 110 M (15 110) erreicht, das Abschreibungs-Conto diejenige von 252 321 M (222 835). Den Creditoren zum Betrage von 62 814 M (49 945) stehen Debitoren in Höhe von 71 817 M (73 164) gegenüber.

□ Der Schifffahrtsverkehr Hamburgs mit der Saale hat im Jahre 1897 sowohl im Berg-, namentlich aber im Thalverkehr einen sehr erfreulichen Aufschwung genommen. Dies ist um so mehr zu verwundern, als, da die Frachten der Saale denen der Elbe fast gar nicht angepaßt werden konnten, die meisten Güter, die für das Hinterland der Saale bestimmt waren, nach Elbumschlagsplätzen Verladung fanden. Der Wasserstand der Saale war im vorigen Jahre kein besonders guter zu nennen, denn die Tragfähigkeit der Schiffe konnte während der Sommermonate nur zur Hälfte ausgenutzt werden. Was aber den Umfang des gesammten Schiffsverkehrs Hamburgs mit der Saale betrifft, so wurden in 1897 von der Saale auf Hamburg 446 Fahrzeuge mit 1 035 625 D.-Ctr. gegen 366 Fahrzeuge mit 790 356 D.-Ctr. im Vorjahre befördert. Dagegen wurden in 1897 von Hamburg nach der Saale 345 Fahrzeuge mit 665 481 D.-Ctr. gegen 305 Fahrzeuge mit 579 955 D.-Ctr. im Vorjahre abgelassen. Das zwischen Hamburg und der Saale auf dem Wasser beförderte Güterquantum beziffert sich mithin in der Gesammtheit in 1897 auf 1 701 106 D.-Ctr. gegen 1 370 311 D.-Ctr. im Vorjahre, was einer Zunahme um fast 25 Proc. gleichkommt; ein solcher Umfang des Wasserverkehrs ist noch niemals zuvor erreicht worden. Im Thalverkehr waren ⅔ aller Ladungen Stückgut, das Uebrige aber sonstige verschiedene Waaren; im Bergverkehr machten die Stückgüter die Hälfte aller Ladung aus, die anderen Verfrachtungsgüter waren Getreide, Düngemittel, Steinkohlen u. a. m. Der Stückgutverkehr hat in 1897 vor Allem thalwärts einen sehr beachtenswerthen Aufschwung genommen. Auf die an der Saaleschifffahrt betheiligten Staaten Preußen und Anhalt entfielen in 1897: im Thalverkehr auf Preußen 308 Schiffe mit 71 999 t Tragfähigkeit, auf Anhalt 138 Schiffe mit 31 357 t Tragfähigkeit; dagegen im Bergverkehr auf Preußen 262 Schiffe mit 60 364 t Tragfähigkeit, auf Anhalt 83 Schiffe mit 19 049 t Tragfähigkeit. Was den Uebelstand in den Verkehrseinrichtungen an den Saaleumschlagsplätzen anbelangt, so kann auch vom vorigen Jahre noch nichts Günstiges berichtet werden. Denn noch wie vor haben Schiffe 8—14 Tage liegen müssen, ehe sie an die Reihe zum Löschen kamen.

*— Russische Holztarife nach Königsberg und Danzig. Wie die „Allg. Börsenztg.“ von competenter Seite erfahren haben will, soll die preußische Regierung nunmehr definitiv ihre Zustimmung gegeben haben, directe Tarife für Holztransporte von russischen Stationen nach Königsberg und Danzig zu erstellen, und zwar soll sie für die preußischen Strecken die Berechnung derselben Einheitssätze, welche auf den russischen Bahnstrecken erhoben werden, gestattet haben. Solche directe Holztarife sollen von den Stationen des Holzgebietes der Polesjer, Libau-Romnyer und Moskau-Brester Eisenbahnen und eventuell auch von einzelnen Stationen der polnischen Bahnen erstellt werden. Diese Frage wird voraussichtlich auf der im Herbst dieses Jahres bevorstehenden Conferenz des deutsch-russischen Eisenbahn-Verbandes ihren Abschluß finden.

Dr. J. Schneebergbahn. Oesterreich ist bekanntlich das Land, das stets um eine Zeitspanne hinter allen anderen Concurrenten zurück stehen muß. Während schon zahlreiche Gipfel der Schweiz in eiserne Banden geschlagen waren, kam das große Gebirgsland Oesterreich nicht über seine zahme Kahlenbergbahn (bei Wien) hinaus, die, trotzdem sie sich eines Zahnrades bedient, nicht den Namen einer Bergbahn verdient. Die erste wirkliche Zahnradbahn war die Gaisbergbahn bei Salzburg, die in den achtziger Jahren entstand, und schließlich die Schafbergbahn im Salzkammergut, die Anfang dieses Jahrzehnts gebaut wurde. Von der Achenseebahn abgesehen, die nur eine höhere Thalstufe erklimmt, ist damit das österreichische Inventar an Bergbahnen erschöpft. In diesem Jahre hingegen gelangte die Schneebergbahn in Niederösterreich zur vollen Betriebseröffnung, die im Anschluß an eine 26 km lange Thalstrecke, die von der Südbahnstation Wiener-Neustadt nach Puchberg führt, in 25proc. Maximalsteigung auf das Plateau des höchsten niederösterreichischen Berges, des Schneebergs, führt. Die Thal- und Bergstrecke (39 km) verfügen über 7 Adhäsions- und 4 Zahnradlocomotiven, 20 Adhäsions-Personenwagen und 36 Adhäsions-Güterwagen, 8 Zahnrad-Personenwagen und 2 Zahnrad-Lastwagen. Das Actiencapital besteht aus 1 400 000 fl. Prioritäts-Obligationen (4proc.), 1 070 000 fl. Prioritäts-Actien (4proc.) und 450 000 fl. Stammactien. Die Bahn ist noch nicht vollständig fertig, es fehlen noch Gleisanschlüsse in die Kohlenwerke; das Berghotel (1800 m Seehöhe) ist erst seit dem 22. Juli in vollem Betriebe. Es dürfte sich zu einem klimatischen Höhencurort ausbilden. Dagegen hat die Bahn den touristisch nicht zu unterschätzenden Nachtheil, daß sie vom Gipfelpunct Kaiserstuhl (2061 m) und Klosterwappen (2075 m) 1—1½ Stunde entfernt ist, wenngleich zugegeben werden muß, daß der Weg an sich ohne jede Anstrengung ist. Die Bahn geht in deutsche Hände über, bei sparsamem Betrieb dürfte die Thalstrecke sicher, die Bergstrecke in den ersten Jahren ebenfalls rentabel sein; ob die letztere es auch in Zukunft bleibt, mag dahingestellt bleiben.

*— Das Goldaufgeld in Italien. Im abgelaufenen Monat zeigte das Goldaufgeld in Italien wiederum eine außergewöhnliche Festigkeit und starke Neigung zu steigender Bewegung, so daß dasselbe andauernd die fast beängstigende Höhe von 8 Proc. streifte. Ueber den Grund dieser wenig erfreulichen Erscheinung, die natürlich die Aufmerksamkeit der interessirten Kreise in hohem Maße erregt hat, gehen die Meinungen jedoch himmelweit auseinander. Allem Anschein nach hat der Rückgang der italienischen Rente in Paris sein gut Theil dazu beigetragen; denn die heimischen Märkte, die den Werth des Papiers, und man kann wohl sagen mit Recht, halten wollten, waren dadurch gezwungen, große Beträge vom Auslande aufzunehmen und zu beziehen. Man schätzt nach den vom Schatzministerium veröffentlichten Mittheilungen betreffs des Juli fällig gewesenen Rentenzinsscheins die hierfür benöthigten Goldverschiffungen auf 100 Millionen. Es scheint aber, daß nach Lage der Handelsbilanz nicht der gesammte Betrag von Auslandswechseln seitens der Arbitrage beschafft werden konnte, daß vielmehr mit Rücksicht auf das so ansehnliche Aufgeld seitens der Speculation Blancoabgaben stattgefunden in der Hoffnung, später niedriger zurückkaufen zu können. Diese Voraussicht hat sich jedoch einstweilen wenigstens nicht erfüllt, und die in Folge dessen an den Verfallterminen hervorgetretenen Deckungen dürften ebenfalls das Ihrige dazu beigetragen haben, die fremden Wechselpreise noch weiter zu vertheuern. In der letzten Woche war aber bereits ein gewisser Stillstand auf dem Rentenmarkte zu beobachten, was wohl als Zeichen aufgefaßt werden kann, daß augenblicklich wenigstens die Aufnahmefähigkeit des Inlands ins Stocken gerathen ist, jedenfalls bis zu dem Zeitpunct, wo die verhältnißmäßig großen Summen, die hauptsächlich aus Frankreich zurückströmten, in dauernd festen Besitz übergegangen sind. Auch ein anderer bedeutender Factor hat zur Festigkeit des Aufgeldes nicht wenig beigetragen, und zwar waren dies jene großen Getreidekäufe, die in den letzten Monaten angesichts der vorjährigen ungünstigen Ernte Italiens stattgefunden. Da mit Sicherheit anzunehmen ist, daß dieselben nunmehr ihre Endschaft erreicht und vorerst nicht mehr in Betracht zu ziehen sind, da das diesmalige Ergebniß der Ernte im Allgemeinen als ein befriedigendes bezeichnet wird, so fällt diese Ursache für die Versteifung des Agios in nächster Zukunft wenigstens fort. Auch dürften nunmehr die Remissen der diesjährigen Rohseidencampagne, die bisher, wie immer bei solchen Gelegenheiten, so weit wie möglich zurückgehalten wurden, dem Markte zuströmen und demselben damit eine wesentliche Erleichterung verschaffen. Auch die Handelsbilanz im ersten Semester, sieht man von dem Artikel Brodfrucht ab, hat sich zu Gunsten Italiens gestaltet, da die Waareneinfuhr sich vermindert hat, die Waarenausfuhr dagegen gestiegen ist, ein Zustand, der, wenn nicht jedes Urtheil täuscht, von Dauer sein dürfte. Dazu kommt der außergewöhnlich große Fremdenstrom, der sich in diesem Frühjahr mit seinem Goldsegen über Italien ergossen; allerdings hat derselbe durch die traurigen Maiereignisse ein vorzeitiges Ende gefunden. Da aber nicht zu erwarten ist, daß letztere sich im Herbst wiederholen werden, ist anzunehmen, daß mit dem zurückgekehrten Vertrauen auch die Vorliebe der ausländischen Touristen für das schöne Land wieder stärker hervortreten wird. Alle diese Umstände zusammen, schreibt die „Voss. Ztg.“, lassen daher die Hoffnung durchaus berechtigt erscheinen, daß in absehbarer Zeit ein Nachlassen des Aufgeldes eintreten werde, dessen Höhe im Juli lediglich durch verschiedene gleichzeitig eingetretene ungünstige Umstände veranlaßt wurde.

*— Zum Geschäftsgang in der belgischen Wollindustrie schreibt man der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ aus Verviers: Im hiesigen Wollhandel ist die Stimmung eine sehr feste, besonders für bessere Qualitäten, und erwartet man theuere Preise für das Ende des Jahres. Da auch die anderen Industrien sich zu heben scheinen, glauben wir, daß auch die Wollindustrie einer Besserung entgegengeht. Der Artikel Kammzug hat einen weniger starken Aufschlag als die Wolle; indessen ist dabei zu berücksichtigen, daß Kammzug hier am Platze nicht als Rohmaterial betrachtet wird, sondern als Fabrikat, und daß der Aufschlag nur im Verhältniß zum Rohmaterial stehen müßte.

B. T. C. Der wirthschaftliche Wettbewerb der Vereinigten Staaten auf dem ostasiatischen Markte. Die englische Zeitschrift „Engineering“ beschäftigt sich in einer ihrer letzten Nummern mit den wahrscheinlichen Folgen und Erfolgen der Kriegs- und Handelspolitik Nordamerikas. Der günstige Ausgang des Krieges, der die Land- und Seewehrkräfte der Vereinigten Staaten so gewaltig zu vermehren den Anlaß gab, und die nordamerikanische Republik als einen Factor im Gebiete der Weltmachtpolitik immer mehr erscheinen läßt, wird aufmunternd und kräftigend auch auf den wirthschaftlichen Wettbewerb Nordamerikas wirken, und namentlich dürfte sich der erste Vorstoß gegen den chinesischen Markt concentriren, der von den europäischen Großmächten jetzt so heiß umworben wird. Und Amerika hat schon jetzt vor den meisten zum Theil einen nicht unbedeutenden Vorsprung im Handelsmarkt voraus. Von den 53 Millionen Pfund Sterling, die etwa den Werth des gesammten chinesischen Außenhandels darstellen, entfällt ein Siebentel als Antheil auf die Vereinigten Staaten (1897 7 861 000 Lstrl.). Dagegen betrug die Einfuhr von Nordamerika nach China im Jahre 1896 3 596 000 Lstrl. im Werthe, also nahezu die Hälfte der gesammten großbritannischen Einfuhr (8 540 000 Lstrl.), die von Deutschland betrug 2 264 000 Lstrl. Die nordamerikanische Einfuhr begreift besonders Baumwollenwaaren in sich; es entfielen von den 12 678 000 Lstrl. der Baumwolleneinfuhr 1 497 000 Lstrl. (England lieferte für 5 500 000 Lstrl., abgesehen von den britisch-indischen Sendungen.) In Leinenwaaren beherrschen die Vereinigten Staaten jetzt schon den Markt. Ihrer Einfuhr von 1 631 000 Lstrl. steht eine englische von nur 485 000 gegenüber. Dann versorgt Nordamerika den chinesischen Markt besonders mit Eisenwaaren, Maschinen und Werkzeugen; seine riesig wachsende Leistungsfähigkeit auf diesem Gebiete sichert ihm einen entsprechend sich steigernden Antheil, namentlich am chinesischen Eisenbahnbau. Es hängt von der Geschicklichkeit der europäischen Diplomatie ab, wie sie diesem natürlichen Vorrange der Vereinigten Staaten im Wettbewerbe die Spitze bieten wird.

B. T. C. Japan und die Elektrotechnik. Welchen kolossalen Aufschwung auch im fernen Osten die Elektrotechnik nimmt, dafür liefern einige Zahlen, die Professor Fujioka kürzlich in der New York Electrical Society angab, den besten Beweis. Die Länge der Telegraphenlinien betrug 1896 schon 12 000 Meilen, die 1122 Stationen verbinden, und etwa 22½ Millionen Telegramme beförderten. Die Ausdehnung des Telephonnetzes ist ebenfalls ziemlich bedeutend, es bestanden Ende 1896 schon 6 Telephoncentralen mit 3230 Abonnenten. Allein in Tokio bestehen 40 elektrische Centralen, an die über 50 000 Glühlampen angeschlossen sind. Auch an der Einrichtung elektrischer Straßenbahnen wird augenblicklich in Tokio eifrig gearbeitet, und in Kyoto und Nagoya sind bereits elektrische Bahnen in Betrieb. Endlich ist noch zu erwähnen, daß sich jetzt auch noch zwei Firmen damit beschäftigen, eine große Wasserkraftanlage zu schaffen, die 30 000 Pferdestärken erzeugen und zum Betrieb von elektrischen Maschinen dienen soll. Diese Zahlen sind so recht geeignet, das siegreiche Vordringen der Elektrotechnik in Ostasien zu illustriren.

Technisches.

*— Eine treue Dienerin ist nach 120 Jahren rastloser Thätigkeit, weil die Gebrechen des Alters sie arbeitsunfähig machten, in den Ruhestand versetzt worden. Es handelt sich um die älteste Dampfmaschine, welche trotz der vollkommeneren Eigenschaften ihrer jüngeren Arbeitsgenossinnen noch bis in die verbesserungssüchtige Jetztzeit hinein ihren Platz zu behaupten wußte. Wie wir einer diesbezüglichen Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig, entnehmen, ist diese Balanciermaschine der „Birmingham Canal Navigation Company“ im Jahre 1777 von Boulton und Watt gebaut und diente bis heute zum Wasserpumpen. Der Balancier, welcher aus einem starken Balken aus Eichenholz besteht, ist mittels Ketten auf der einen Seite mit der Kolbenstange der Dampfmaschine und auf der anderen mit dem Kolben der Pumpe verbunden.

Landwirthschaftliches.

B. **Pirna**, 4. August. Die königl. Amtshauptmannschaft konnte heute bekannt geben, daß die unter den Pferden des Fuhrwerksbesitzers Ernst Wolf in Kleinzschachwitz seiner Zeit zum Ausbruch gelangte Rotzkrankheit jetzt wieder erloschen ist. Zur Verhütung des Weitergreifens der gefährlichen Seuche waren die umfassendsten Maßregeln getroffen worden.

)(Seuchenausbrüche im Monat Juli. Der eben erstattete amtliche Bericht der Commission für das Veterinärwesen zeigt, wie in demselben Maße ein Rückgang der Maul- und Klauenseuche und eine bedauerliche Zunahme des Milzbrandes stattgefunden hat. Denn es stehen fünf Neuausbrüchen der Maul- und Klauenseuche vierundvierzig Milzbrandfälle gegenüber. Der amtshauptmannschaftliche Bezirk Leipzig ist erfreulicher Weise nur einmal (Gretzschütz) in Mitleidenschaft gezogen. Hervorhebenswerth ist noch, daß im Juli auch nicht weniger als fünfzehn Tollwuthfälle zu constatiren waren.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 5. August eingetragen:

Herr Wilhelm Otto Tepner als Procurist der Firma Ludwig Hupfeld in Leipzig-Eutritzsch.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Michels & Co. in Dresden, Zweigniederlassung des in Haag in den Niederlanden unter der nämlichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. die Herren Julius Michels in Haag und August Michels in Leipzig.

Veränderungen:

Herr Gustav Moritz Jordan in Taschendorf ist als Inh. der Firma Gustav Jordan das. ausgeschieden. Herr Johann Georg Hermann Schlade in Lehnsdorf ist Inh. der Firma, die künftig Hermann Schlade vorm. G. Jordan lautet.

Verdingungen im Auslande.

Spanien.

18. August, 9 Uhr. Presidente de la Junta de Subasta de la Fábrica de Armas de Toledo: Lieferung von 12 000 l gewöhnlichen Olivenöls zu 1,15 Pes. das Liter, 10 000 kg Schwefelsäure zu 28 Pes. für 100 kg, 400 000 Cartonschachteln für Mauserpatronen zu 32 Pes. für das 1000, 600 000 kg Schiagholzkohle zu 19 Pes. für je 1000 kg, 500 000 kg Steinkohle zu 50 Pes. jede Tonne, 7100 kg Eisenblech zu 55 Pes. für je 100 kg, 17 500 kg Schmiedeeisen zu 34 Pes. für je 100 kg, 3500 kg weißer Seife zu 0,70 Pes. für das Kilogramm, 3000 kg brauner Seife zu 0,68 Pes. für das Kilogramm, 16 500 Scheiden für Bajonnetmesserfutterale (Modell 1893) zu 0,86 Pes. für das Stück. Angebote nebst 5 Proc. des Werthes des Angebots baar oder in öffentlichen spanischen Papieren an obengenannte Adresse in Toledo einzureichen.

Rumänien.

16. August, 11 Uhr. General-Direction der rumänischen Eisenbahnen in Bukarest: Lieferung von 1000 kg krystallisirter Carbolsäure.

16. August. Kriegs-Ministerium, Bukarest: Lieferung von 8700 Ziegenhaar- und 6300 leinenen Futtersäcken.

31. August. Dasselbe: Lieferung von 130 000 Taschentüchern.

Norwegen.

24. August, 2½ Uhr. Staatsbahnen, Christiania: Lieferung von l. 7850 t Stahlschienen mit dazu gehörenden Winkellaschen. Angebote in geschlossenem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Anbud paa Skinner“ werden im Expeditionsbureau der Eisenbahnverwaltung, Jernbanetorvet 8/9, Christiania, entgegengenommen. Zeichnungen und Bedingungen im Bureau des Eisenbahn-Directors ebenda. II. 95 Güterwagen Lit. N für breite Spurweite. Angebote in geschlossenem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Vogne“ werden im Expeditions-Bureau der Eisenbahnverwaltung, Jernbanetorvet 8/9, Christiania, entgegengenommen. Zeichnungen und Bedingungen im Bureau des Directors der Maschinen-Abtheilung ebenda.

Egypten.

17. August, vor 11 Uhr Vormittags. Secretariat der Centralverwaltung der Daira Sanieh in Kairo: Lieferung von Riemen, Kautschuk, Kurzwaaren, Eisen, Stahl, Kupferwaaren, Blech, Holz, Röhren aus Eisen und rothem Kupfer &c.

Einnahme-Ausweise.

*— Niederwaldbahn-Gesellschaft. Juli 27 944 ℳ (+ 1898 984 ℳ), seit 1. Januar 72 663 ℳ (— 1491 ℳ).

*— Aussig-Teplitzer Eisenbahn (altes Netz). Befördert wurden im Monat Juli 234 342 Personen (+ 6230) und 803 421 t (+ 61 816 t) Güter. Die Einnahmen betragen 565 835 fl. (+ 34 489 fl.), seit 1. Januar 3 679 249 fl. (+ 71 989 fl.). — Theilstrecke Settenz-Lobositz (Localbahn Teplitz-Settenz-Reichenberg). Juli 9654 fl., seit 1. Januar 56 597 fl.

*— Buschtiehrader Eisenbahn. Juli auf der Linie A + 3700 fl., auf der Linie B + 41 800 fl.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 1. bis 31. Juli 4 083 430 fl. (+ 22 318 fl.).

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn (österreichisches Netz). Vom 1. bis 31. Juli 2 813 020 fl. (— 1281 fl.).

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. Die Einnahmen betragen in der Zeit vom 21. bis 31. Juli a. c. 609 000 $ gegen 667 000 $ in der correspondirenden Periode des Vorjahres. Betriebslänge 6568 Meilen gegen 6547 Meilen im Vorjahre.

Literatur.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande“. Die in Berlin am 4. August erschienene Nr. 31 enthält: † Fürst Bismarck. — Europa: Auswärtiger Handel Deutschlands im Juni 1898. — Asien: Baumwollen-Industrie in Ostasien. — Das Naphthafieber. — Afrika: Die afrikanischen Eisenbahnen und die wirthschaftliche Erschließung Afrikas. Von Th. H. (Schluß.) — Nordamerika: Neu-Amerika. — Südamerika: Eisenbahnen in Paraná und ihre Resultate. — Australien und Südsee: Aus Australien. — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Deutsches Exportmusterlager. — Deutsches Exportbureau.

Leipziger Börse am 5. August.

Unsere Ausführungen vom Mittwoch, in denen wir die Aufmerksamkeit der Capitalistenkreise auf die heilsame Wirkung lenkten, die ein Zustandekommen des Friedens zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Amerika auf den gesammten internationalen Geschäftsverkehr ausüben werde, scheinen sich leider schneller früh bewahrheiten zu wollen, insofern die Friedensverhandlungen bereits so weit gediehen sind, daß, wo nicht der Friede selbst, so doch ein Waffenstillstand täglich zu erwarten steht. Dieser Eindruck beherrschte heute die gesammten europäischen Börsenplätze, indem er zunächst in spanischen Exterieurs und amerikanischen Papieren, besonders Bahnactien, zu großen Umsätzen und entsprechend wachsenden Bewerthungen führte und weiterhin den einheimischen Verkehrsgebieten die erwartete Anregung gab, so daß die Börse den festen Charakter vom Mittwoch nicht allein beizubehalten, sondern erheblich zu kräftigen vermochte. Namentlich Banken und Industrieactien zogen bei lebhaftem Geschäft einen Nutzen, der in einer durchgängigen Steigerung der Preise zu Tage trat. Aber auch der Anlagemarkt wurde von der Sommerstille erlöst, die ihn lange in Geschäftslosigkeit und Unlust gehalten hatte. Die vortheilhaften Conjuncturen des Montanmarktes, die namentlich in der hohen Einschätzung für Laurahütte zum Ausdruck kamen, und die mit Recht gute Meinung für die leitenden Kohlenwerthe gaben in Verbindung mit den guten Ernteberichten und dem Vertrauen in die Geldflüssigkeit der Hausse einen weiteren Impuls nach oben. So stellt sich die Physiognomie der heutigen Börse als eine durchaus freundliche dar bei fester Tendenz und anziehenden Coursen.

Bei größerem Verkehr in Sächsischer Rente und Sächsischer Anleihe zu etwas nachgebenden Coursen brachte es der Markt für deutsche Fonds noch zu Abschlüssen in Reichsanleihe und Consols, die sich unverändert hielten. Daneben zeigte sich Frage für Löbau-Zittauer A (— 35 ₰), Leipziger Stadtanleihe, Erbländische Pfandbriefe, Lausitzer, Landwirthschaftliche Stand- und Creditbriefe, Leipziger Hypothekenbankscheine, die in Serie D 10 ₰ erließen, sowie 3½proc. Rheinisch-Westfälische Bodencreditbank-Pfandbriefe Ser. II und IV (— 40 ₰). Schwarzburgische Landescredit-Schuldscheine waren zu letztem Preisstande erhältlich.

Von Eisenbahnactien kamen in Nachfrage Dortmund-Gronau-Enscheder (+ 0,50) und Marienburg-Mlawka (— 1). Angeboten blieben dagegen Aussig-Teplitzer (— 0,25) und Oesterreichische Südbahn zu unveränderter Notiz.

Der Verkehr auf dem Bankactienmarkte concentrirte sich auf Leipziger Credit, Credit- und Sparbank und Leipziger Bank, für die noch Frage bestehen blieb, erstreckte sich aber auch auf Deutsche Bank (+ 1,45) und Hypothekenbank (+ 0,15). Höhere Gebote erzielten Nationalbank und Berliner Handelsgesellschaft mit je 0,50. Sächsische Bank waren zu altem Course erhältlich.

Gehandelt wurden von Industriewerthen Mansfelder Kuxe (— 5 ℳ), Zimmermann (+ 0,25), sowie Gersdorfer Prioritäten II. Guter Frage begegneten Galgen, Deliтzscher (+ 0,50), Spitzenfabrik, Leipziger Baumwollspinnerei (+ 1), Bank für Grundbesitz (+ 0,25), Körting's Elektricitätswerke (+ 0,75), Immobilien (+ 0,50) und Broncewaarenfabrik (+ 0,50), die auch zu Umsätzen führte. Interesse gab sich kund für Dörbenitz-Rottmannsdorfer (+ 2), Gersdorfer Stämme (+ 6 ℳ), Gottes Segen Stämme (+ 2 ℳ) und Brückenberg Vorzugs-Actien, Stark's Montanwerke (+ 0,25), Gummiwaarenfabrik, Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 1,25), Große Leipziger Straßenbahn (+ 1), Kette (+ 0,25), Limmritz-Steina (+ 0,50), Leipziger Vereinsbrauerei (+ 0,50), Wernshausener Kammgarnspinnerei (+ 1), Sächsische Wollgarnfabrik (+ 0,25), Eilenburg und Mittweidaer Baumwollspinnerei. Begehrt blieben auch Wiede (+ 0,75), Hartmann (— 0,20), Germania (— 0,50), Harpener (+ 0,50), Kammgarnspinnerei Stöhr, Große Straßenbahn-Obligationen, Gera-Greizer Obligationen und Oelsnitzer Kuxe. Offerirt waren dagegen Casseler Jutespinnerei (— 1,50), Gerner Brauerei und Concordia Stämme. Glauziger Zuckerfabrik büßten bei einigem Handel 1,50 ein, blieben zur Notiz aber gesucht.

Die Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen nahmen am Umsatze Theil in Aussig-Teplitzer und Italienischen Eisenbahn-Obligationen, blieben verlangt in Buschtiehradern, ferner freien Lembergern, 3proc. Staatsbahn (+ 0,25), Raab-Oedenburger und Gotthardbahn, fanden aber keine Nehmer in Böhmischer Nordbahn und 4proc. Dux-Bodenbacher Silber (— 0,15).

Der Markt für ausländische Fonds brachte es zu Umsätzen in kleiner Ungarischer Goldrente (+ 0,25), Ungarischer Eisenbahn-Anleihe, Rumänischer amortisabler Rente, Serben und kleinen Mexikanern. Kauflust documentirte sich für Oesterreichische Goldrente, Eiserne Thor-Anleihe, Ungarische Goldrente in großen Stücken, Carlsbader Stadtanleihe (— 0,15), Römische Stadt-Obligationen (+ 0,25) und Teplitzer Stadtanleihe (+ 0,50).

Der Wechselmarkt war nicht unbelebt in Holland (+ 10 ₰), Belgien (+ 5 ₰), London (+ 1) und Paris, welches in langer Sicht 5 ₰ anzog. Kurzes Wien (+ 5 ₰) gefragt.

Von Sorten wurden sowohl österreichische als russische Noten aus dem Markte genommen. Während sich erstere eine Einbuße von 5 ₰ gefallen lassen mußten, vermochten letztere 30 ₰ zu profitiren.

Börsen- und Handelsberichte.

New York, 4. August. Die Börse eröffnete fest und verblieb auch im weiteren Verlaufe in fester, lebhafter Haltung. Schluss stetig. Der Umsatz der Actien betrug 320 000 Stück.

Gold- und Silbercourse.

* **London,** 5. August. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz, Copthall House, Copthall Avenue, London, EC.) Schluss-Course in £ St. a) Afrikanische Gesellschaften: Angelo 5,87, Block B. 0,87, Bonanza 4,44, Cons. Deep Lev. 3,25, Crossus New 0,88, Crown Reef 14,50, Eastrand 5,44, Geldenhuis Deep 9,00, George Goch 0,88, Henry Nourse 10,87, Langlaagte Est. 3,25, Leopards Vlei 0,94, May Consolidated 2,50, Meyer & Charlton 4,88, Modderfontein 4,87, New Chimes —, Nigel 2,00, Oceana Miner. 0,25, Potchefstroom 0,22, Randmines 31,87, Randfontein 1,50, Robinson Randfontein 0,88, Sheba 1,62, Spitzkop 0,18, Transvaal Gold 2,00, Unit. Roodepoort 4,25, Van Ryn (New) 1,94, Wolhuter 5,50. b) Afrik. Landgesellsch.: Anglo French Expl. 2,87, Chartered 2,44, Explor. 1,81, Mashonaland Ag. 1,44, Matabele Goldf. 6,00, Matab. Centr. —, Rand Rhodesia 0,25, Unit. Explor. 0,50, Willoughby Cons. 1,12, Cons. Goldfields 4,62. c) Austral. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 4,00, Brilliant Gold 0,56, Brilliant Block 0,50, Cons. Goldf. of New Zealand 1,75, Central Boulder 0,25, Cons. G. M. of W.-Austr. —, Cont. and W.-Austr. Trust 0,32, Day Dawn Block and Windh. 0,70, Gibraltar Cons. 0,94, Gold. Cement Chains —, Gold. Horseshoe 8,75, Great Boulder Prop. 0,90, Great Boulder Main Reef 1,06, Great Boulder Perseverance 2,08, Hainault Gold 2,94, Hampton Plains 0,56, Hannans Brown Hill 8,87, Hannans Oroya 0,81, Hannans Propr. 0,50, Hannans Reward 0,88, Hannans Croesus 0,22, Ivanhoe 6,81, Kalg. Mint and Iron King 0,44, Lady Shenton 2,81, Lake View Consols 8,06, Lake View South 1,06, Lake View Ext. 0,31, Lake View and Boulder Junkt. 0,31, London and W.-Austr. Explor. 0,62, do. Invest 0,87, London and Globe Finance 1,18, Mills Day Dawn 0,31, Menzies Estate 0,81, Mount Morgan 4,81, Mount Usher —, New Zealand Talisman 0,50, North Boulder 0,06, North Kalgurli 1,31, Pilbarra Goldfields 0,12, W. Austr. Goldfields 1,06, West Boulder 0,56.

Hamburg, 5. August. (Telegramm.) Silber 80,25 Br., 79,75 G.

London, 5. August. Silber 27⅛.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 5. August. Wolle. (Telegramm der Herren Karth, Weymann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 57 Min. La-Plata-Zug Type B. October 4,65% Käufer, December 4,62% bez. Ruhig. Umsatz: 25 000 kg.

* **Antwerpen,** 5. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. August 4,50 Frcs., September 4,51 Frcs., October 4,47½ Frcs., November 4,45 Frcs., December 4,42½ Frcs., Januar 4,40 Frcs. Umsatz: 70 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 5. August, 11 Uhr 4 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 8000 B. Stetig. Middl. amerikan. October-November 3,21/64 Käufer.

Liverpool, 5. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Stetig. Import 3000 B.

WTB. **Liverpool,** 5. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner stetig, ostindische träge. Middling amerikan. Lieferungen: August-September 3,22/64 Werth, October-November 3,21/64 Käufer, December-Januar 3,20/64 Werth, Februar-März 3,21/64 d Käufer.

Bremen, 5. August. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 33½ ₰.

New York, 4. August. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete matt. August 5,90, October 5,94. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung. August 5,87, October 5,90. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 1000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Baumwolle auf Lieferung matt. August 5,87, October 5,91.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 4. August, 5 Uhr 17 Min. Jute fest, aber ruhig.

Bremen, 5. August. Schmalz. Fester. Wilcox 27½ ₰, Armour shield 27½ ₰, Cudahy 29½ ₰, Choice Grocery 29½ ₰, White label 29½ ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 30½ ₰.

Hamburg, 4. August, Abends 5 Uhr 30 Min. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. August 29½, September 30, December 30¼, März 30½, Mai 31¼, Juli 31½. Tendenz: Ruhig. — Abends 6 Uhr. Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationskasse. August 29¾, September 29¾, October 30, November 30¼, December 30½, Januar 30½, Februar 30½, März 30¾, April 31, Mai 31¼, Juni 31¼, Juli 31½. Umsatz: 5000 Sack. Andienung: — Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg,** 5. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. August 30,00, September 30,25, October 30,25, November 30,50, December 30,75, Januar 30,75, Februar 31,00, März 31,00, April 31,25, Mai 31,25, Juni 31,25, Juli 31,75. Tendenz: Behauptet.

Bremen, 5. August. Kaffee ruhig. Reis stetig.

* **Havre,** 5. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. August 36,00, September 36,00, December 37,00. Tendenz: Ruhig.

London, 4. August, 5 Uhr 17 Min. Kaffee ziemlicher Begehr. Santos good average August 29 s., September 29 s., December 29 s. 3 d., März 29 s. 9 d. Thee ruhig, aber stetig. Reis geschäftslos.

Magdeburg, 5. August. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. (Ausschließlich Verbrauchssteuer.) Ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 88° Rendement 10,30—10,40. Nachproducte ohne Sack 75° Rendement 8,00—8,85 ₰. Tendenz: Stetig. Wochenumsatz: 44 000 Ctr. — Preise für greifbare Waare auf kurze Lieferung. (Einschließlich Verbrauchssteuer.) Krystallzucker I mit Sack 23,87½—23,75 ₰. Brodraffinade I ohne Fass 24,25 ₰, do. II ohne Fass 24,00 ₰. Würfelzucker I mit Kiste 27,25 ₰, do. do. II mit Kiste 24,50 ₰, gemahlene Brodraffinade mit Sack 24,00 ₰, do. Raffinade mit Sack 23,75—24,25 ₰, gemahlener Melis I mit Sack 23,12½ ₰. Farin mit Sack 19,50—21,50 ₰. Tendenz: Fest. — Rohzucker. Während der ersten Hälfte der abgelaufenen Berichtswoche war die Marktstimmung eine sehr ruhige, und es kam bei unverändertem Werthstande nur zu vereinzelten Geschäften. Weiterhin machte sich regeres Interesse seitens verschiedener Raffinerien geltend, und das gleichzeitig etwas vermehrte Angebot konnte mit einer kleinen Preisbesserung placirt werden. Nachproducte, welche beim Export und namentlich bei Raffinerien gute Beachtung fanden, erzielten circa 15 ₰ höhere Werthe. Der Wochenumsatz in prompter Waare beträgt 44 000 Ctr. Raffinirter Zucker. Bei unverändert fester Marktlage fanden Raffinaden allgemeines Interesse. Namentlich erfreuten sich Brode lebhafter Frage und konnten Raffinerien auf Grund ihrer bereits gelichteten Bestände 25 ₰ mehr erzielen. Auch gemahlene Sachen fanden gute Beachtung; gemahlene Raffinaden sind per August mehrseitig ausverkauft, und wurde Melis 12½ ₰ höher bezahlt. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88proc. frei auf Speicher Magdeburg. Notizen b. Frei an Bord Hamburg. August 9,42½ ₰ Br., 9,37½ ₰ G., September 9,47½ ₰ Br., 9,45 ₰ G., October 9,47½ ₰ bz., 9,47½ ₰ Br., 9,45 ₰ Geld, October-December 9,50 ₰ Br., 9,45 ₰ G., November-December 9,52½ ₰ Brief, 9,47½ ₰ G., December 9,55 ₰ Br., 9,52½ ₰ G., Januar-März 9,70 ₰ Br., 9,67½ ₰ G., März 9,77½ ₰ Br., 9,72½ ₰ G., April-Mai 9,85 ₰ Brief, 9,80 ₰ G., Mai 9,87½ ₰ Br., 9,82½ ₰ G. Tendenz: Ruhig, stetig. — Liquidationspreise am 5. August, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. August 9,37½ ₰, September 9,45 ₰, October 9,45 ₰, November 9,47½ ₰, December 9,52½ ₰, Januar-März 9,67½ ₰, April-Mai 9,80 ₰.

Hamburg, 5. August, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg. August 9,40, September 9,47½, October 9,47½, December 9,55, März 9,75, Juli 9,97½. Ruhig.

London, 5. August. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proc. Javazucker loco 11¾, stetig. Rübenrohzucker loco 9⅝, fest.

WTB. **Amsterdam,** 5. August. Bancazinn 40¾.

London, 5. August. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 50⅝, do. auf drei Monate 50⅞. Zinn, Straits greifb. 72⅝, do. auf drei Monate 72⅜. Zink, gewöhnliche Marken 20¾, do. besondere Marken 20⅞. Blei, span. 12¹¹⁄₁₆, engl. 12⅞.

London, 5. August. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 50⅝, auf drei Monate 50⅞, selected 52⅞—54½. Blei 12⅝—12⅞.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkte wird der „Schles. Ztg.“ geschrieben: Die Geschäftslage in der Eisenbranche hat in der abgelaufenen Woche keinerlei Veränderung erfahren. Von einer „stillen Zeit“, wie sie sonst in den Monaten Juli und August eintrat, ist in diesem Jahre nicht das Geringste zu spüren. Wenn auch die Verkaufsthätigkeit immer noch ruht, so ist doch der Eingang von Specificationen und dementsprechend die Beschäftigung der Werke in allen Sorten Eisen anhaltend lebhaft. Wie schon früher bemerkt, liegt zur Zeit auch gar kein Bedürfniss vor, neue Lieferungsverbindlichkeiten einzugehen, da die Werke wohl ausnahmslos bis Jahresende mit Arbeit genügend eingedeckt sind. — Die unvermindert hoch gehaltene Roheisenproduction findet allenthalben willige Aufnahme und könnte ohne Bestandsansammlung noch grösser sein, wenn die zur Zeit vorhandenen Einrichtungen eine Steigerung der Production zuliessen. Nicht wenig trägt dazu die Entlastung des inländischen Marktes von englischem Roheisen bei, da bei der in letzter Zeit erheblich gestiegenen Beschäftigung der englischen Stahlwerke das dortige Roheisen, namentlich Hämatiteisen, zu lohnenden Preisen schlanken Absatz im eigenen Lande findet. Eine Preissteigerung für spanische Erze, von welcher in letzter Zeit mehrfach die Rede war, ist bis jetzt noch nicht eingetreten. — Das Walzeisengeschäft begegnet in gleicher Weise einem aufnahmewilligen, von schweren Concurrenzkämpfen unbeeinflussten Markt. Im Westen hat in der zweiten Hälfte Juli der Auftragseingang ein so rasches Tempo angeschlagen, dass fast in allen Productionszweigen nicht unerhebliche Preisaufbesserungen erzielt werden konnten. In Folge dessen schlugen die maassgebenden Verbandsbestrebungen, Schraubensyndicat, Walzdrahtsyndicat, Feinblechsyndicat, ein lebhafteres Tempo ein, so dass namentlich der Haltungsverband lebhaft und mit Erfolg drängte. Die Gesundung der westlichen Verhältnisse lässt natürlich den oberschlesischen Eisenmarkt nicht unberührt, giebt ihm vielmehr Gelegenheit zu ungestörter ruhiger Entwickelung; eine solche ist aber mehr werth wie eine sprunghafte Aufwärtsbewegung. Besonders günstig liegen die Verhältnisse der Jahreszeit entsprechend, für das Träger- und Grobblechgeschäft. Stabeisen liegt ebenfalls sehr fest, und in Feinblechen ist wenigstens genügend Arbeit vorhanden, wenn auch die derzeitigen Preise noch immer nur einen sehr kleinen Nutzen lassen. — Die Eisengiessereien sind, namentlich in Röhren, durchaus befriedigend beschäftigt. — In Rohzink zogen die Londoner Notirungen seit unserem letzten Berichte auf 20 £ für gewöhnliche Marken anziehen, was auch das inländische Geschäft insofern beeinflusste, als es die Käufer zurückhaltend machte. Seitens der Producenten wird indessen der Abschwächung des Londoner Marktes noch keine Rechnung getragen.

WTB. **Glasgow,** 5. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 s 4 d. Tendenz: Stetig.

*— **Halle,** 4. August. Mehlbörsenverein. Preise für 100 kg netto. Kaiserauszug 30,50—32,00 ₰, Weizenmehl 00 30,00—30,00 ₰, do. 0 27,00—29,00 ₰, Roggenmehl 0 19,50—20,00 ₰, do. 0/1 21,50 bis 20,00 ₰, Futtermehl 13,50—14 ₰, Roggenkleie 10—10,50 ₰, Weizenkleie 10,50 ₰, Weizenschale 7, 10,50 ₰, Haidemehl 20,50 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 5. August. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgaben August 70,00 B., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben August 52,50 B. — Wetter: Schön.

Stettin, 5. August. Spiritus loco 53,50 bz.

Bremen, 5. August. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassfrei. Loco 5,40 Br.

Köln, 5. August. Rüböl loco 56,00, October 53,50. Schön.

Wien, 5. August. Weizen Herbst 8,15 G., 8,16 B., Frühjahr —,— G., —,— B. — Roggen Herbst 6,70 G., 6,71 B. — Mais Juli-August 5,22 G., 5,24 B. — Hafer Herbst 5,87 G., 5,89 B.

Pest, 5. August. Weizen loco fest, September 8,17 G., 8,19 B., März 8,29 G., 8,31 B. — Roggen September 6,67 G., 6,69 B. — Hafer September 5,66 G., 5,67 B. — Mais August 4,36 G., 4,38 B., September 4,36 G., 4,38 B., Mai 4,34 G., 4,35 B. — Kohlraps August-September 12,50 G., 12,60 B. Heiss.

Amsterdam, 5. August. Weizen auf Termine etwas niedriger, November 172. — Roggen loco fest, do. auf Termine fest, October 117, März 117. — Rüböl loco 24⅝, Herbst 22.

Petersburg, 5. August. Weizen loco 11,25. — Roggen loco 7,25. — Hafer loco 4,30—4,40. — Leinsaat loco 11,75. Veränderlich.

London, 5. August. Getreide. (Anfang.) Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 28 030 Quarters, Gerste 3000, Hafer 48 710 Quarters. Weizen träge, 1—1½ s niedriger. Gerste ruhig, matter. Hafer stetig bei recht lebhaftem Geschäfte. Mais träge, ¼—½ s niedriger. Mehl träge. Von schwimmendem Getreide Weizen und Gerste ruhig, aber stetig. Schwimmender amerikanischer Mais ¼ s höher, runder Mais stetig. — An der Küste drei Weizenladungen angeboten. — Wetter: Warm.

Liverpool, 5. August. Getreidemarkt. Weizen und Mehl unverändert, Mais ¼ s höher. — Wetter: Stürmisch.

New York, 4. August. Weizen eröffnete matt auf Verkäufe für auswärtige Rechnung und schwächere Kabelberichte. Dann trat in Folge guter Platznachfrage und Abnahme der Ankünfte eine Steigerung der Preise ein. Schluss fest. — Mais verlief in Folge angeregter Exportnachfrage und der Festigkeit des Weizens in fester Haltung und schloss fest.

New York, 5. August. (Anfang.) Weizen September 77⅛, stetig. — Mais September 37⅝, stetig.

Chicago, 4. August. Weizen anfangs im Einklang mit New York fest, im späteren Verlaufe etwas schwächer, weil wenig Kaufordres vorlagen. Schluss ruhig, aber fest. — Mais durchweg fest auf erhöhte Nachfrage für den Platz, geringes Angebot und Deckungen. Schluss fest.

Chicago, 5. August. (Anfang.) Weizen September 68⅞. — Mais September 30⅝. — Schmalz August 5,27½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 5. August.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 ₰	3	92,00	Löb.-Zit. 100 Th.	3½	100,—	Landw. Pfdbr.	3	92,50
do. 5, 3, 1000	3	92,90	do. B.	4	102,25	do. do.	3½	99,90
Staats-Anl. v. 1855 200 Th.	3	94,—	S. S. Landr.-B.	3½	99,10	do. do.	4	—
			Landcrdt.-B.	4	102,75	do. Creditb.	3	92,50
1852-68/500	3½	100,10	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	99,90
1867, 69/100	3½	100,10	do. do.	3½	100,10	do. do.	4	101,—
Lpz.-Dr. Obl. 72	4	99,60						

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Buscht. 4p. Pr. 1896	101,15	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	101,60	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	—	Oest. Nordw. 5 tg.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	200,50	Dresdner Bank	163,—	Sächsisch. Bank	133,40
Dresdn. Cred.-A.	134,90	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd.	136,—

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	161,—	Zwick. Masch.-F.	118,—	Dr. Malzf. König	94,—
Dresd. Strassenb.	225,—	Elektr. (Kumm.)	198,—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette, D. Schl.-G.	76,—	Elekt. A. a. Bahn	110,—	Porzel.-F. Kahla	212,—
S.-B. Dampfsch.	288,—	Lpz. Elektricitw.	—	Porzel.-F. Triptis	180,—
Sächs. Strassenb.	—	Sächs.-F. S. & N.	200,75	D. Thonr. u. Ch.	181,—
Chemn. Papierf.	—	Bal... Buchw.	154,—	Meissn. Of. u. Ch.	170,—
Dresdn. Papierf.	152,—	Brau. Sp. u. Kam.	134,—	S. Of. u. Chm.-F.	216,—
Hauser M. Papf.	96,—	Bayer. Brauh.	—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Niederschl. Holz	—	Brschw. Nat.-Br.	202,—	Sächs. Steink.	—
Penig. P.-Papierf.	155,50	Bw. Br. Streithg.	100,—	Allg. Ind.-A.-G.	158,—
Schultz, Papierf.	99,20	Brunn. Brauer.	116,—	Chm. Färb. Körn.	97,—
Thode'sche Papf.	91,—	Cons. Feldschl.	138,—	Chemn. Act.-Sp.	201,—
Ver. Bautz. Papf.	—	I. Culmb. Exportbr.	580,—	Gera Jt. Fr.-A.	—
do. Strohstoff-F.	109,50	Culmb. „Rizzi“	178,—	do. do. B	—
Weissenb. Papf.	171,—	do. „Petz“	250,—	S. Kg.-Sp. Solbr.	—
Ch. Werke (Zw.)	196,25	Felsenkeller-Br.	120,—	Weissb. Act.-Sp.	70,—
do. Wkz. Vulkan	93,75	Gambr.-Brauer.	166,—	Weiss. J.-Sp. u. W.	117,—
D. u. Sp.-M. Wiede	90,75	Germ. Bierbr.	—	Leinen-M. Act.-G.	—
D. Gussstahlfbr.	140,—	Greiz. Vereinsb.	175,—	Bleich. Fürf. u. A.	—
D. Werkz. (V.-A.)	135,—	Hofbr. Veg. A. I.	300,—	Tepp. u. Möbel-F.	86,—
do. Genussch.	—	do. do. II.	—	Würz. T. u. V.-F.	—
Germ. (Schwalb.)	162,50	Kaiser Brauerei	180,—	Leder-Mil.-M.-F.	265,—
Laurah. conv.	185,50	Lichtf. Bayr. Br.	175,—	Trkr.-W. Tescon	—
M.-B.-A. Geissm.	200,—	Löbauer Brauer.	138,—	Hotel Bellevue	115,—
Mech.-F. Kappel	240,—	Mour. Schöffers	180,—	S. Hdmd. Baben.	—
Jacobiwerk	118,—	Meiss. Felsenkell.	240,—	Dr. Nähm.-Zwfb.	70,—
S. Guss. Döhlen	200,—	Mönchsh. G. Rep.	205,—	S. Nähf. (Heydr.)	106,—
S. Masch. Hartm.	185,—	Nürnbg. Brauer.	—	D. Cognac-Brenn.	—
S. Webst. Schönh.	210,—	Plauensch. Lgb.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	206,—
Vers. Zeichb. W.	237,—	Reichelbräu	302,—	do. Fabr. ...	256,—
Vetsch. Webng.	41,—	Schnaitr. Brauer.	330,—	Sch. Kr.-F. Mw.	—
W. u. M.-F. Mundk.	89,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	—
Wa.-M.-F. Union	132,—	Societ.-Brauerei	405,—		
Zitt. Masch.-Fb.	340,—	Ver. Pfkf. Brn.	60,—		

Coursbericht der Zwickauer Börse am 5. August. (Mitgetheilt durch die Zwickauer Bank.)

Industrie-Actien.			
Bockwaer Eisenbahn	340 B.	Zwick. Bürgergewerkschaft	1450 G.
Ohbl.-Bau-Fbr. Kohl.-F.	2300 bz	do. Brückbg. Vorz.	900—910 bz 900 G.
Pöllnitzer Act.-Bierbr.	605 G.	do. do. (Lohnbach)	—
Tetenbahn-Z. Zwickau	2350 G.	Zwick.-Oberhohndorf	—
Portl.-Cem.-F. Göss.	462 G.	Zw. Stblbv. (Vereinigt)	2081 G.
Zw. Bank 4% Z. v. 1. 1. 96	118,50 % bzG.	Steinkohlen-Kuxe.	
Vrsschb. 4½ % Z. v. 1. 1. 96	172,50 % G.	Deutschld. Gwrksch.	780 G.
Crimmitsch. Mech.-F.	1372 B.	Oelsn. Brgb. Gwrksch.	785 G.
Zwick. Maschinenfab.	350 G.		
Schles. Ahst. u. P.-F.	420 G.		
Chem. Fabr. Devrient	—		

Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.

Gr. Munst. aus Fr.-A. A.	650 G.
Frohlitz Braunk.-Gs.	590 G.
Frohl. Brnk.-G. Pr.-A.	590 G.
Unionkrieb. Prior.-A.	335 G.
do. do. à 1000	1097 G.

Steinkohlen- u. Prior.-Act.

Bock. (Hohnd.) L.-S.-A.	2253 G.
Verein. Feld. do. B.	2052 G.
Concordia	208 bz 207 G.
do. Prior.-Act.	374 G.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	1365 G.
Gersdorf	440 bzG.
do. Prior.-A. Ser. I	935 bz 930 G.
do. do. Ser. II	860 bz
Gottes Segen u. Lugau	970 G.
do. Prior.-Act.	1212 G.
do. Act. S. III	3825 G.
Hohndorf b. Lichtenst.	450 bz 451 G.
do. Prior.-Act.	685 G.
Kaisergrube	490 G.
do. Prior.-A. Ser. I	870 G.
do. do. Ser. II	910 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	540 bz 539 G.
do. Prior.-Act.	750 G.
Oberhohndorf-Forst	—
do. Schader	540 bzG.
Oelsnitz. Vereinsglck.	55 G.
do. Prior.-A. Ser. I	—
do. do. Ser. II	400 bzG.

Staatspapiere und Fonds.

%		
3	Deutsche Reichsanl.	—
3½	do. do.	102,30 G.
3½	Preuss. Consols	101,80 G.
3	Sächs. Rente	92,25 G.
3½	do. Staats-Anl.	100,50 G.
3½	Lpz. Crdv.-Pfdbr.	100,— G.
4	do. do.	100,80 G.
3½	Altb. Landesb.-O.	101,90 G.
3½	A.-Br. Ew. v. Pölk	103,25 G.
4½	Chem. Fab. Devrt.	103,— G.
4	Glittred. F.-u.-K.-F.*	103,25 G.
4	K. Marienhütte O.	102,20 G.
3½	Zwick. Stadt.-Obl.	99,90 bz 75 G.
4	do. do. v. 1894	100,— G.
4	do. do. 70. 76	101,50 G.

* à 103 Proc. rückzahlbar.

Kohlenwerks-Anleihen.

%		
4	Bockw.-Hohd. V. F.	100,— G.
4½	Concordia	102,— G.
4½	Deutschland	102,25 G.
4	Erzgebirg. Verein	102,25 G.
4	Hohndf. b. Lichtst.	101,25 G.
4	Kaisergrube	101,50 G.
	Lug. Steinkhlb.-V. v. 1873	102,25 G.
4	do. do. v. 1878	102,25 G.
4	do. do. v. 1886	102,50 G.
4½	Oelsn. Brgb.-G. E. I	104,50 bzG.
4½	do. Em. II	104,50 G.
4	Oelsn. Vereinsgl.	101,— G.
4	Zwick. Bürgergw.	104,25 G.
4	do. Brückenb. v. 96	102,75 G.
4	Zwick.-Oberhohnd.	104,25 G.

Breslau, 5. August. (Schluss-Course.) Ruhig.

Schl. 3½ p. L.-Pfb.	99,50	Donnersmarck	171,20	Oppeln. Cement	160,—
Bresl. Disconto	119,80	Kattowitzer	193,75	Giesel Cement	164,75
Bresl. Wechslerb.	111,75	Oberschl. Eisen	110,25	Kramsta	165,—
Creditactien	—	Bismarckhütte	139,25	Schles. Cement	220,—
Schles. Bankver.	151,—	Oberschl. Coaks	160,75	Schles. Zink	—
Breslauer Spritf.	164,—	Oberschl. Prt.-Cem.	168,25	Laurahütte	208,25

Coaks-Obl. 102,50, Bresl. Oelfabr. 96,25, Lpz. elektr. Strassenb. 146,25.
Cellulose Feldmühle Cosel 165,50, Niederschl. elektr. u. Kleinb. 130,50.

Frankfurt a. M., 5. August, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,40	4% ung. Goldr.	102,70	Adler, Fahrradw.	263,—
Paris. Wechsel	80,85	4% ung. Kronr.	99,50	Allg. Elektricit.	277,50
Wiener Wechsel	169,75	Unif. Egypter	110,—	Schuckert	254,50
3% Reichs-Anl.	95,80	6% cons. Mexik.	97,—	Höchster Farbw.	416,10
3pr. Hessen v. 96	88,70	3proc. Mexikan.	30,—	Bochum. Gussst.	237,30
Italiener	92,80	Oest. Ung. Loose	130,70	Harp. Bergwerk	180,00
Oest. 4pr. Goldr.	102,50	Reichsbank	164,00	Hibernia	193,70
Oesterr. Silberr.	99,30	Berl. Handelsg.	166,—	Westeregeln	200,50
do. 4½% Papierr.	—	Darmstädter	154,40	Laurahütte	208,50
3% portug. Anl.	18,50	Diskontogesellsch.-B.	118,40	Lüb.-Büchener	162,50
5% amort. Rum.	100,20	Disconto-Comm.	200,40	Franzosen	305¾
4% russ. Consols	104,20	Dresdner Bank	162,90	Lombarden	69¾
do. Russen v. 1894	66,—	Mitteld. Credit	118,40	Baab-Oedenb.	—
4% serb. Rente	58,50	Nationalb. f. D.	148,50	Gotthardbahn	138,50
4proc. Spanier	41,70	Oest.-Ung. Bank	175,—	Mittelmeerbahn	97,50
Conv. Türken	22,90	Oest. Creditact.	305¾	4pr. Wiesb.-Fr.	101,50

Privatdiscont 3%.

Nach Schluss der Börse: Credit 305⅞, Disconto-Commandit 200,50.

Frankfurt a. M., 5. August. (Abendbörse.) Schwächer.

Credit	307⅛	Schw. Nordostb.	101,20	Laurahütte	—
Franzosen	305⅞	Berl. Disconto	200,10	Gelsenkirchen	—
Lombarden	69⅝	Berl. Handelsg.	166,10	Harpener	180,50
Gotthardbahn	138,60	Dresdner Bank	162,80	Bochum. Gussst.	237,40
Schw. Centralb.	144,—	Louisville	130,60	D. Vereinsbank	116,25

Deutsche Bank 200,80.

Hamburg, 5. August, 2 Uhr 10 Min. Silber 80,—, Creditactien 309,—, Packetfahrt 128,50. Sehr fest.

Hamburg, 5. August. Privatverkehr. Oesterr. Credit 308,25 nom. Strassenbahn 204,50. Ruhig.

London, 5. August, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	110⁹⁄₁₆	Mexic.-Anl. 1887	42½	Chartered	2⅝
D. Reichsanl.	94¾	Italiener	91¾	Debeers	25⅞
Arg. 5% Goldr. 86	88	Rupees	63	Goldfields	4⅝
do. 4½% äuss. Anl.	—	6% cons. Mexik.	96½	Rio Tinto-Act.	29⅛
5proc. fund. Arg.	90¼	3proc. Portug.	18½	Canada Pacific	86⅞
5proc. Chinesen	103⅜	4% Ungar. Kron.	104	Chicago-Milw.	104⅛
4proc. Egypter	106⅝	Spanier	41¼	Louisv.-Nashv.	56⅞
4% unific. Egypt.	108⅜	Conv. Türken	22⅝	Northern Pac.	76⅝
Griech. 1881 Anl.	37	Ottomanbank	15½	Randmines	—

Träge. — Silber [illegible] Brasilianer — Neue Chinesen 89⅜

London, 5. August. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	3proc. amort. Goldr.	101,25	Canada Pacific	86⅞
Ital. 5proc. Rente	91⅜	4% unific. Egypt.	108⅜	Platzdiscont	1⅝
Lombarden	—	Rio Tinto	28	Matt.	

Wien, 5. August, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

Ung. Creditact.	366,—	Oest. Papierrte.	101,80	Bankverein	268,50
Oest. Creditact.	362,00	Ung. 4p. Goldrte.	120,80	Tabakactien	—
Franzosen	363,25	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	229,25
Lombarden	77,40	Ung. Kron.-Anl.	98,90	Buschtiehrad. B	630,50
Elbethalbahn	266,75	Markneten	58,82½	Türk. Loose	60,90

Fest. Brüxer 331,— Tramway 512,50 Alpine Montan 166,10

Wien, 5. August. (Schluss.) (August-Course.)

Oest. 4½% Pap.-R.	101,80	Ung. Credit	367,75	Alpine Montan	167,—
do. Silberrente	101,70	Wien. Bankver.	269,—	Tabak-Actien	135,—
do. Goldrente	121,55	Böhm. Nordbahn	263,50	Amsterdam	99,70
do. Kronenr.	101,15	Buschtiehrad. B	630,50	Deutsche Plätze	58,82
4% ung. Goldr.	120,80	Elbethalbahn	266,75	Lond. Wechsel	120,05
Ung. Kronenr.	98,90	Ferd.-Nordbahn	3410,—	Pariser Wechsel	47,57½
Oest. 1860er Loos.	140,75	Franzosen	362,50	Napoleons	9,53
Türkische Loose	61,—	Lemb.-Czernow.	292,75	Marknoten	58,82½
Länderbank	230,—	Lombarden	77,90	Russ. Banknoten	1,26¾
Creditactien	362,75	Nordwestbahn	249,25	Öster. Bulgaren	116,—
Unionbank	300,—	Pardubitzer	207,—	Brüxer	331,—

Tramway 511,—

Bei reservirtem Verkehr Course vorwiegend behauptet; Kohlenpapiere vorübergehend lebhafter; Staatsbahn und Lombarden auf die Ausweise fest.

Paris, 5. August, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	103,57½	3proc. Russen	97,50 ex	Franzosen	773,—
Italiener	92,75	Span. äuss. Anl.	42,—	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	18,75	Türken	22,30	Ottomanbank	537,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	113,—	Rio Tinto	714,—

Ruhig. Suezcanal-Actien 3720

Paris, 5. August. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	103,67	Lombarden	—	Portugiesen	18,60
Italiener	92,65	Rio Tinto	720,—	Privatdiscont	1⅝
4pr. ung. Goldr.	102,75	Wechs. a. Lond.	25,21½	Träge.	
Franzosen	775,—	Wechs. a. Italien	6⅛		

Paris, 5. August. Börse. Die Meldungen von einem baldigen Aufhören der Feindseligkeiten zwischen Spanien und Amerika bewirkten neue Käufe in Spaniern, deren Course weiter hinaufgingen. Alle übrigen Gebiete waren träge und theilweise abgeschwächt auf niedrige Londoner Course. French South African 10, East Rand 10⅝.

Petersburg, 5. August, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	94,—	Russ. 4p. Gold-Anl.	—	Peteb. Priv.-H.-B.	520
Wechs. a. Berlin	46,22½	do. 4p. Gold 1889	—	do. do. III. Em.	516
Cheques do.	46,27½	Gr. br. Präm. 64	293½	do. Diccontob.	707
Wechs. a. Paris	37,22½	do. do. 66	248½	do. int. H.-B. I. E.	582
Privatdiscont	4½	do. 5p. F. Adelsb.	218	Ruc. B. f. ausw. H.	494
Russ. 4pr. St.-R.	101⅛	Russ. 4p. St.-Obl.	100⅛	Warschcommerz	4-3
Russ. 5⅝ proc. Goldanleihe v. 1884	140⅛			3proc. Goldanleihe v. 1894	—

New York, 5. August. (Anfangs-Course.)

Ch. M. & St. P.-A.	101⅞	L. Shore-Shares	—	N.-Y. L. E.-Shar.	13⅝
Ill. Centr.-Act.	109	L. & Nashv.-Act.	54	N.-Y. Centr.-Act.	115⅝
Stramm.				Northern Pacific	72⅝

Lissabon, 5. August. Goldagio 79⅞.

Buenos Aires, 4. August. Gold 277,70.

Rio de Janeiro, 4. August. Wechsel auf London 7½.

Berlin, 5. August. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	170,25	3% S. L. Pf. a. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	—
Russ. Bankn.	216,25	Ital. 4pr. Rente	92,80	Neue do. do.	99,20
Napoleonsdor	16,16	3proc. Mexikan.	30,10	Ung. Goldrente	102,90
3% Reichsanl.	95,20	Oesterr. Goldr.	102,25	Ung. Kronenr.	99,50
3½% do.	102,70	Oest. 1860er Loose	147,70	4% Ungar. Anl.	90,—
3% proc. do.	102,50	Rum. 4% Rente	88,90	4% Lg. Mexic.-Pr.	59,90
3% preuss. Cons.	95,75	Russ. Anl. v. 1880	—	Canada Pacific	90,—
3½ proc. do.	102,90	do. do. v. 1889	—	3% Lomb. Prior.	81,90
3½ proc. do.	102,50	4proc. russ. Anl.	101,80	4% Nord. Ela.-Pr.	80,80
Sächs. 3% Rente	92,90	Serb. St.-R. 1885	59,20	Northern Pacific	—
3½ p. S. L. Pfb. Cr.	99,60	Türken-Loose	116,—		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplahn.	—	Marienb.-Mlaw.	89,—	do. Nordostb.	101,10
Buschtiehr. Lit. B	—	Oest. Nordwest.	139,—	do. Unionb.	74,50
Dort.-Gr.-Ensch.	169,75	Oest.-U. Staatsb.	154,10	Ital. Meridionalb.	133,40
Frankf. Güterb.	107,—	Oest. Südl. Lomb.	33,70	Mittelmeerbahn	97,50
Gotthardbahn	138,25	Ostpreuss. Südb.	92,50	Jura Simplon	69,90
Lübeck-Büchen.	169,50	Prinz Heinrich	109,00	Privatdiscont	3⅝
Lüttich-Limbg.	50,00	Schweiz. Cent.-B.	143,60	Täglichen Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	206,50	Dresdner Bank	162,70	Pomm. Hyp.-A.	—
Berliner Bank	117,40	Dresdn. Bankv.	132,50	B. P. VII, VIII	102,—
Berl. Handelsges.	165,90	Leipziger Bank	185,90	Privatb. z. Gotha	132,75
Credit- u. Sparb.	123,10	Mitteld. Credit	118,60	Reichsbank	162,—
Darmstädter B.	154,60	Nationalbank	148,75	Sächsische Bank	132,90
Deutsche Bank	200,20	Oest. Creditanst.	226,40		
Disc.-Comm.-A.	200,25	Pom. Hyp.-A.-B.	158,10		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	215,75	Riebeck, Bierbr.	208,10	Hamb. Strassb.	206,40
Berl. M.-F. Schw.	214,20	Riebeck Montan	200,25	Gr. Berl. Pferdeb.	315,—
Bismarckhütte	213,90	Rositz. Zuckerf.	165,—	Potsd. Strassenb.	93,25
Bochum. Gussst.	237,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	79,80	Heidelb. Strassenb.	160,—
Buttke Met.-Ind.	142,—	S. M.-F. (Hartm.)	182,50	Consolidation	362,10
Chemn. Wkz. (Z.)	196,25	S. Nähf. (Heydr.)	135,—	Sächs. Gussstahl	265,25
Concordia	155,25	S. Westf. Schönh.	—	Hugoner Gussst.	132,25
Court	165,—	Schuckert	254,—	D. Oestr. Bergw.	139,00
Dannenbaum	112,90	Ver. Thür. Salin.	72,75	Abgest. Pfälz.	181,70
Disch. Gasglühl.	620,—	Westereg., conv.	202,—	ew. Kön. Wilhelm	221,—
Donnersmarck	170,80	Hugenschedt	138,—	Helios, Elektr.-A.	136,50
Dortm. U. St.-Pr.	101,60	Ordlwitz, Pap.	295,75	Hamb. Elektr.-A.	170,—
Edison	278,40	Gaswelv. Walb.	97,50	Kummer Elektr.	194,—
Eintracht, Brnk.	147,00	Penig. Masch.-F.	129,75	Königsb. Pferdb.	191,—
Eschweiler	201,50	Rositz. Braunk.	182,25	Transv. Eisenb.	206,90
Gelsenkirchen	193,00	Gusso	79,60	Junge Edison	—
Glauz. Zuckerf.	118,10	Cassel. Treber	362,75	Stahlwerk Ser. A	76,75
Hark. Bgw. F.-A.	145,50	Sedenhütte, cns.	99,20	Dresd. Cr.-Anst.	134,75
Harpener	181,25	Bark. Westfäl.	99,25	6% Schutzb. Bel.	100,50
Hibernia	194,25	Löwe & Co.	455,—	Pinte St.-A.	230,25
Hörder Bergw.	158,75	Kiehl Sei Peterst.	114,90	Schalker Grub.	230,50
Kette	75,75	Hüttensch. Bergw.	237,50	Kölner Bergw.	209,50
König.-Marienh.	99,50	Nordheim a. Prod.	165,10	Rhein. Bergb.-G.	148,75
Kp.- u. Laurah.	208,50	S. Fac. Prd. Shar.	71,70	Tillmann Blech	200,50
Krefeld. Zucker	118,—	Pfbr. Pomm. Hyp.	—	Kahla Porzell.	213,75
Lauchh. conv.	185,—	Gk. Ser. I T. v. T.	102,25	Königsborn	158,00
Leopoldsh. St.-A.	95,50	do. Ser. II u. III	100,—	Westfäl. Union	181,90
Nordd. Lloyd	112,40	Dresdn. Strassb.	222,—	Russ. Bank f. a. H.	—

Gesellsch. für elektr. Unternehmungen 167,50

Wechsel.

Amsterdam kz.	169,25	London kurz	20,39½	Wien lang	169,—
do. lg.	168,50	do. lang	20,31	Petersburg kz.	215,95
Brüssel kurz	80,70	Paris kurz	80,85	do. lg.	213,40
do. lang	—	do. lang	—	Warschau kurz	216,05
Italien kurz	75,—	Wien kurz	169,90		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	133,40	Ostpreussen	92,25
Italien. 5proc. R.	92,90	Prinz Heinrich	107,—	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	166,10	Nobel Dyn.-Tr.	173,90
Ung. Kronenanl.	—	Deutsche Bank	200,20	Bochumer	237,—
3% Mexikan. 1890	69,—	Dresdner Bank	162,50	Dannenbaum	—
Russ. Präm. 1894	—	Darmstädter B.	154,40	Dortm. U. St.-Pr.	101,10
Russische Noten	216,25	Disconto-Comm.	200,35	Laurahütte	208,—
Türkische Loose	116,25	Nationalb. f. D.	148,60	Gelsenkirchen	193,75
Oesterr. Cred.-A.	226,10	Gotthardbahn	138,00	Harpener	180,00
Oest. Staatsb.-A.	154,—	Jura Simplon	69,50	Hibernia	194,—
Oest. Südb.-A.	33,90	Schw. Nordostb.	101,30	Nordd. Lloyd	112,40
Meridionalbahn	133,10	D.-Gr.-E. St.-A.	169,10	Hamb. Packetf.	128,40
Mittelmeerbahn	97,70	Lübecker	169,60	Canada Pacific	79,40
Buschtiehrader	311,—	Marienburger	89,35	Spanier	41,35

Die Börse schliesst in ruhiger Haltung. — Nachbörse: Schwächer.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 5. August.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bohnenbank“ „Berlin“ und „Essenruhr“.

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	1050	1075	Hamburg	20	20	—	4850
Altendorf	—	—	910	950	Hbg. u. Franz.	—	—	—	6800
Baaker Mulde	—	50	2275	2325	Hannibal	60	70	—	5725
Bernsek	—	—	—	900	Heinrich	100	90	3075	3155
Bickefeld	—	—	—	1075	Hei. u. Amal.	300	100	13750	13875
Blankenburg	100	50	1975	2025	Herkules	—	—	—	3010
Bommerb.-Tb.	50	—	1310	1340	Humboldt	200	200	3700	3775
Borussia	0	—	1525	1575	J. Deimelsb.	300	270	4200	4250
Carolinengl.	150	200	5350	5425	Jul. Philipp	—	—	2950	3000
Cer. Magd.	25	20	—	4625	Kais. Friedr.	25	20	—	4900
Centrum	800	1700	27500	27700	K. Ludwig	360	400	11200	11325
Charlotte	50	50	900	925	K. Elisabeth	600	500	—	13755
Consol. A. Gr.	300	400	—	13900	Langenbr.	575	750	—	13900
Dahlh. Tiefb.	—	—	1840	1875	Lothringen	—	400	8975	9050
Dorstfeld	—	240	—	7050	Mont Cenis	0	—	7000	7100
Ewerg	270	75	4075	4125	Poertingssiep	120	120	3975	3925
Eintr. Tiefb.	—	60	3350	3375	Ringeltaub.	60	40	—	650
Ewald	700	900	19850	19900	Roland (Holle)	0	—	—	—
FrVog. u. Unv.	75	—	1475	1500	Rosenblum.	0	—	—	—
Friedl. d. Gr.	400	—	9810	9850	Rudolf	0	—	3500	3550
Fröhl. Morgs.	450	375	7700	7750	Schlägel u. Eis.	100	100	—	1030
Glücksthal	600	60	13700	—	Siebenplan.	0	—	—	—
Gener. b. Wett.	0	—	—	1100	Steingatt	90	180	3300	3400
Glückauf	175	140	1550	1590	Trappe	—	—	1725	1775
Gottessegen	140	120	2975	—	Tremonia	150	200	3450	3500
Gr. Bismarck	3000	3000	34750	34900	Unser Fritz	800	800	14600	14750
Graf Moltke	450	450	6900	7000	Westfalia	100	100	9650	9700
Gr. Schwerin	150	—	—	8650	Wiesche	0	—	—	5775

b. Kali.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Beatha	—	—	—	1300	Hercynia	1400	1200	21850	—
Beatheborg	—	—	50	75	Hohenzollern	—	—	—	4450
Bennigsen	—	—	—	2800	Justenberg	—	—	—	390
Bernhardsh.	—	—	2400	2450	Kaiseroda	—	—	3350	3400
Burbach	—	—	3500	—	Kriestadt	—	—	—	2050
Carlsfund	—	—	—	8600	Matthias	—	—	—	850
Hine	—	—	150	180	Neustassfurt	3000	3000	35400	35700
Hülsch	—	—	—	150	Neu-Wunsdorf	—	—	150	175
Glückaufsund.	—	100	8500	—	Ronnenb. Act.	—	—	2400	2450
Gesl. Tiefb.-A.	—	—	—	4800	Schillacei	—	—	—	3750
Hohenfels	—	—	2075	2125	Siegfried I	—	—	—	550
Haste	—	—	—	1400	Wilhelmshall	500	500	—	12400
Hedwigsburg	—	—	—	5100	Wintershall	—	—	—	825

c. Erze.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Brigitta	—	—	650	700	Paternu. Lob.	—	—	3300	3350
Kollenberg	—	—	3000	3050	Victoria	—	—	—	4425
Neue Hoffng.	100	—	1550	1575	Wildberg	—	—	5325	5375
Neue Kirche	—	—	1550	1600					

Für Kohlenkuxe verschiedentlich Nachfrage, u. A. Mont Cenis, Freie Vogel, Trappe, Johann Deimelsberg merklich umgesetzt, dagegen Hannibal und Dorstfeld angeboten, auch Altendorf, General und Ringeltaube am Markte. Von Kaliwerthen Hercynia weiter steigend. Der Erzkuxenmarkt ist belebt und fest. Kollenberger Zug auf Gerüchte über günstige Aufschlüsse stark gefragt. Nur Victoria schwächer.

Schifffahrt.

Wasserstände am 5. August.

Dresden — 1,50 (Wuchs 0,02). Bomlau + 0,48 (Fall 0,01).
Magdeburg + 1,06 (Fall 0,10). Cölbe + 0,34 (Fall 0,02).
Trotha + 1,84 (Fall 0,06).

Eingetroffen: in Queenstown 12/8 der White Stardampfer „Majestic“ und der Amerikadampfer „Rhynland“.